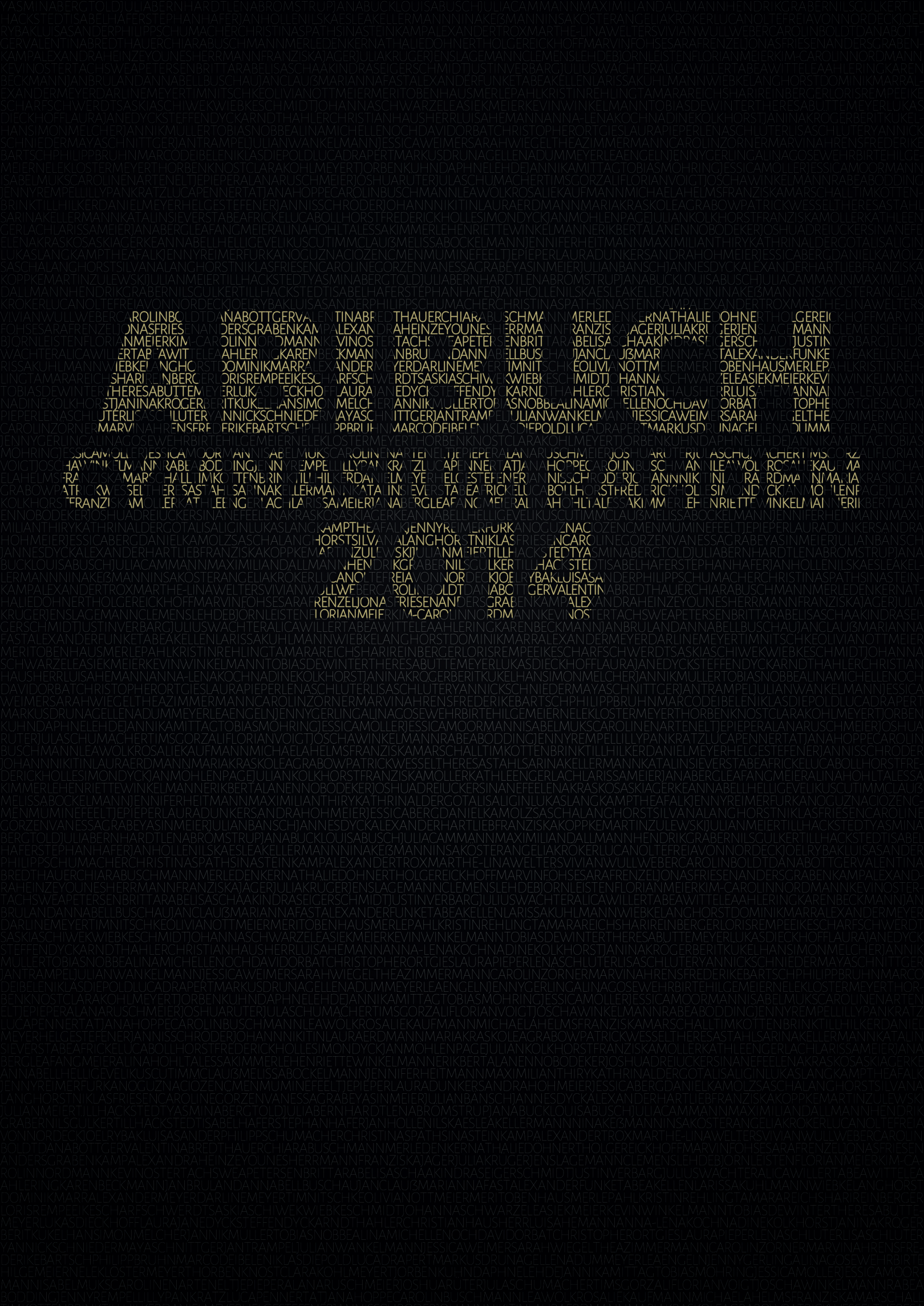




Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Endlich geschafft! Die Prüfungen sind bestanden.
Die Schulzeit ist vorüber.
Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern des
Gymnasiums der Stadt Rahden ganz herzlich zum Abitur!

Für die nun bald beginnende Ausbildung bzw. das vor Ihnen liegende Studium
wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg.
Bei allen finanziellen Angelegenheiten sind wir gerne der Partner an Ihrer Seite.

www.VBLL.de

Volksbank Lübbecker Land eG

Inhaltsverzeichnis

Vorworte 4
Charakterisierungen 16
Klassenfotos 187
Schüler- und Lehrerrankings 197
Leistungskurse & Kursfahrten 213
Mottotage 253
Wisst ihr noch..? 263
Abilied 277

Impressum

Herausgeber: Abitur-Jahrgang 2014 des Gymasiums in Rahden

Redaktion: Angelika Kröker, Kathrin Aldergot, Sina Steinkamp, Saskia Gerke, Patrick Wessel, Insa Köster, Franziska Marschall, Jana Buck, Sinan Efe, Björn Leisten

Redaktionsleitung: Sinan Efe und Björn Leisten
Satz und Gestaltung: Björn Leisten
Druck: Digitales

Erstauflage 2014
Auflage: 200 Exemplare

Bildnachweise:
Klassenfotos: Berndt von Mitzlaff
weitere Bilder: privat

Wir haben sämtliche Angaben in diesem Buch sorgfältig geprüft. Sollte uns dennoch ein Feler unterlaufen sein, so bitten wir dies zu entschuldigen!

Vorworte

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,



herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur!

Endlich haben Sie es geschafft. Sie haben Ihre Schulzeit beendet und Ihre Abiturprüfungen erfolgreich gemeistert. Ein für Sie wichtiger Lebensabschnitt liegt nun hinter Ihnen.

Sie haben in den letzten Jahren bereits viele Dinge gelernt, aber wie Sie wissen, das Lernen hört bekanntlich nie auf. In Kürze werden Sie eine Berufsausbildung beginnen oder ein Studium aufnehmen. Sie werden viel Neues erlernen und bestimmt vielfältige Eindrücke sammeln können.

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“,

dieser Satz wird dem amerikanischen Politiker, Schriftsteller und Naturwissenschaftler Benjamin Franklin zugesprochen.

Dieser Spruch hat auch heute nichts von seiner Aktualität eingebüßt und nach wie vor ist diesem Ausspruch nichts hinzuzufügen.

Ich hoffe, dass Sie sich immer gern an Rahden und an Ihre Schulzeit am hiesigen Gymnasium erinnern werden. Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen viel Erfolg und alles Gute.

Rahden, im April 2014

Mit herzlichen Grüßen

Bernd Hachmann

(Bernd Hachmann)

Bürgermeister

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,



gerade liegen die Vor-Abitur-Klausuren hinter Ihnen, gerade haben wir den Chaos-Tag gemeinsam vorbereitet und durchgeführt, gerade haben wir Ihren letzten Schultag gemeinsam gefeiert, gerade haben wir die Zeit-Kapsel verbuddelt …

Diese Liste ließe sich noch fortsetzen. Damit wollen wir zum Ausdruck bringen wollen, dass nach 3 langen Jahren intensiven Kennenlernens und gemeinsamen Arbeitens plötzlich das Ende Ihrer Schulzeit da war und alles ganz schnell ging – so schnell, dass uns ganz mulmig wurde, Sie nun nicht mehr täglich um uns zu haben.

Inzwischen haben Sie sogar Ihre Prüfungen bestanden und können voller Zuversicht in Ihren neuen Lebensabschnitt starten.



Was alles auf Sie zukommt, haben wir in Gesprächen erfahren: Erstaunlich viele verbringen ein Jahr im Ausland, ein paar absolvieren ein soziales Jahr, einige beginnen schon am 01.08. eine Ausbildung, andere gehen ab dem Wintersemester ins Studium.

Was auch immer Sie tun, wohin auch immer Sie nach Verlassen des Olymps gehen, möge Gott seine schützende Hand über Ihnen halten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen nach 1000 Tagen mit vielen Gesprächen über das, was in der Zwischenzeit passiert ist.

Deshalb: AUF WIEDERSEHEN!!

Herzlichst, Ihre Stufenleiter

Tanja Ereshrand und Dr. Sven-Eric Kemminer

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,



drei gemeinsame Jahre liegen nun hinter uns und nun ziehen wir das Resümee und blicken auf das, was uns vereint und das, was vor uns liegt….

Drei Jahre, in denen wir uns fast täglich über den Weg gelaufen sind, uns jeden Tag begrüßten und auch wieder verabschiedet haben, mit dem Wissen den anderen am nächsten Tag wieder zu sehen.

Drei Jahre in denen wir uns kennenlernten, sich neue Freundschaften bildeten oder die alten vertieft wurden.

Ich denke ich spreche für alle wenn ich sage, dass uns diese Zeit zu dem machte, was wir heute sind und uns auf das vorbereitet hat, was vor uns liegt.

Am 28. Juni trennen sich unsere Wege und jeder geht den Weg, den er sich selbst aussuchen kann, seinen eigenen, individuellen Weg durchs Leben. Die einen beginnen eine Ausbildung, die anderen gehen für einige Zeit ins Ausland, welche beginnen ein Studium oder engagieren sich zunächst im sozialen Bereich.

Mir bleibt nur zu sagen, dass die Zeit mit euch in einer Stufe unglaublich aufregend und spannend war. Auch wenn das jeder über seine Stufe sagen wird, wir waren echt der Hammer, hatten eine super Zeit zusammen und vor allem eine Menge Spaß, wenn ich da an die eine oder andere interne Fete erinnern darf…

Abschließend möchte ich all denen danken, die sich für die Stufe eingesetzt haben und auf die wir uns immer verlassen konnten. Ich hoffe, dass wir am 28. Juni alle mit einem zufriedenen Gefühl zurück blicken, mit einem wehmütigen Gefühl das zurücklassen was 3 Jahre unser Alltag war und mit einem guten Gefühl auf das blicken, was uns in Zukunft erwarten wird.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Durchblättern unseres Abibuch‘s und möchte auch hier noch einmal einen ganz großen Dank an das Abibuch-Team aussprechen, welches wirklich viel Zeit in die Korrektur und Gestaltung des Buches gesteckt hat.

Es grüßt, des Stufenkönigs Assistent,

Julian Wankelmann

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,



Schon ist sie vorbei, die Schulzeit, an die wir uns für den Rest unseres Lebens erinnern werden. Somit soll das Abibuch unsere schönsten Momente festhalten und jederzeit greifbar machen. Es erwarten euch diverse Partyfotos, Schülercharakterisierungen, witzige Zitate, Geschichten aus unseren Kursen und andere Inhalte, ebenfalls soll das Folgende unter Anderem meinen Abschied beinhalten.

Ich bin Sinan Efe und darf seit 2011 Teil dieser Stufe sein. Meine ersten Tage am Gymnasium Rahden waren eher eigenartig. Plötzlich mussten wir zur Begrüßung des Lehrers nicht mehr aufstehen und im Chor "Guten Morgen" sagen. Außerdem klopften wir nach Präsentationen auf den Tisch, anstatt einfach zu klatschen. Ja es gab auch den einen oder anderen "obskuren" Typen in meiner neuen Stufe, aber die ersten Blicke, die auf mich gerichtet wurden, werde ich nie vergessen. Mit der Angst vor einem strengen Lehrer, war mein erster regulärer Unterricht begleitet: Sowi mit Herrn Holle, somit war auch der Sowi Unterricht für mich gelaufen.

Weiterhin versuchte ich mich am Schulstoff zu halten, aber habe es immer vorgezogen etwas für die Stufe zu tun. Heute kann ich sagen, dass es die richtige Entscheidung gewesen ist. In meinen drei Jahren Oberstufe bin ich ziemlich faul gewesen, was Schule angeht, aber es hat anscheinend gereicht und deswegen möchte ich mich bei Frau Gresbrand und Herrn Keminer bedanken, dafür dass Sie für uns alle da gewesen sind und Sie sich mit uns auseinander gesetzt haben. Von der Abimottowahl bis zur Entlassfeier haben Sie uns unterstützt und auch mal ein Machtwort gesprochen - danke für alles.

Solange wir noch beim Danksagen sind, möchte ich Björn Leisten erwähnen. Du standest immer hinter mir und hast den Großteil meiner Sorgen erledigt. Du hast den Großteil der Abifeten Fotos gemacht, bearbeitet und hochgeladen, dich am Abibuch, Abifilm und Chaostag beteiligt und verdienst mehr Anerkennung als jeder andere aus unserer Stufe. Ebenfalls möchte ich noch Julian Wankelmann erwähnen. Wir hatten die eine oder andere laute Auseinandersetzung, aber wir haben es geschafft das alles auf die Beine zu stellen. Danke Julian für deine Konsequenz bei allen Schwerpunkten, die wir durchlebt haben. Ihr habt der Stufe Identität und Freude gegeben.

An manchen Tagen hatte ich Zweifel, ob wir wirklich alles richtig machen - ob ich überhaupt mein Abi schaffe. Aber ohne Zweifel kann ich sagen, dass ich froh bin, diesen Weg gegangen zu sein, denn ich habe wichtiges für meine Zukunft gelernt und auch Menschen getroffen, mit denen ich meine Zukunft teilen möchte. Ich hoffe ich war euch ein guter Stufensprecher und habe all eure Wünsche erfüllt und euch bei unseren gemeinsamen Veranstaltungen Spaß bereitet.

Sollten wir uns nicht mehr sehen, wünsche ich jedem alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg auf dem Weg.

Euer Stufensprecher,

Sinan Efe

Werte Leserschaft,

während eure Augen sich an diesen Zeilen erfreuen, sind wir bereits in der weiten Welt verstreut. Unsere Wege trennen sich, doch das Abibuch soll euch an unsere schöne Zeit erinnern, egal ob ihr im Ausland seid, ein freiwilliges soziales Jahr macht, eine Ausbildung beginnt oder studiert. Wie auch immer eure Zukunft aussehen wird, zunächst wollen wir mit euch einen Blick zurück, in unsere Gegenwart werfen.

Zur Zeit unseres Abiballs waren die Top Songs "Traum" von Cro, "Waves" von Robin Schulz und "Rather Be" von Clean Bandit. Österreich gewann mit Conchita Wurst den ESC und Stefanie ist "Germany's Next Top Model" geworden. Wir befanden uns mitten in der WM, während die Krim von Russland annektiert wurde. Leggins wurden angesagt und plötzlich trug jeder Nike free, airmax etc. Real Madrid hat gegen Athlético Madrid im Champions League Finale gewonnen und das Tor vom BvB gegen den Bayern München wurde nicht gewertet, weswegen der Dortmunder Verein leer ausging. Whatsapp wurde von Facebook für 19 Mrd. Dollar gekauft und bekam eine Altersbeschränkung ab 16 Jahren. Aber auch unser privates Leben war von turbulenten Überraschungen geprägt, die meisten von uns haben schließlich in unserer gemeinsamen Schulzeit einen bedeutenden Wandel durchlebt und erkennen sich vermutlich oft selbst nicht mehr wieder. Diese Zeit begann 2006, dem Jahr, in dem wir den ersten Schritt in unsere weiterführende Schule, dem Gymnasium Rahden, setzten und für die nächsten sechs Jahre in fünf Klassen aufgeteilt wurden. Freundschaften entstanden, viele neue Erfahrungen wurden gemacht, wir lernten nicht nur für Aufsätze und Klassenarbeiten, sondern auch fürs Leben. Einige lernten anscheinend nicht genug, oder verließen uns aus anderen Gründen, sodass von anfangs 143 Schülerinnen und Schülern nur knapp 106 übrig blieben. Diese Entwicklung kann man wohl am besten in unseren Klassenfotos wiedererkennen, die wir acht Jahre nach unseren ersten in stark verringerter Besetzung nachstellten. Glücklicherweise kamen in unseren letzten drei Jahren einige wunderbare Persönlichkeiten zu uns, mit denen wir erst zum richtigen Abiturjahrgang '14 wurden, an den sich die meisten von uns erinnern werden. Die wahre Identität der Stufe findet sich nicht nur in der Masse, sondern auch in jedem einzelnen von uns, so unterschiedlich wir auch sind. Um diese Vielfalt festzuhalten baten wir euch um eine Charakterisierung eines jeweils anderen Mitschülers. Die Ergebnisse sind großartig geworden und wir freuen uns, sie euch hiermit präsentieren zu dürfen. Auch die Schüler- und Lehrerrankings findet ihr auf den folgenden Seiten und wir sind uns sicher, der eine oder andere wird hier nochmal überrascht sein, sei es positiv oder negativ.

Nicht zuletzt durch die LK-Fahrten zu Anfang der 2. Qualifikationsphase wurden wir immer mehr miteinander vertraut, sodass einige Leistungskurse sich quasi in geschlossene, gut funktionierende Ökosysteme verwandelten, while others were only held together by the common suffering. Dass unsere Zusammenarbeit nicht nur im Unterricht größtenteils gut funktionierte, konnten wir bei unserem Chaostag unter Beweis stellen, und auch unsere Kreativität bei den Mottotagen wurde so mehrmals bewiesen. Außerhalb unserer Schulzeit hat dies ebenfalls sehr gut funktioniert, denn nur durch eure Mithilfe und vor allem die Bemühungen von Philipp und Julian konnten wir einige erfolgreiche Stufen- und Abifeten veranstalten. Damit diese Momente nicht in Vergessenheit geraten, haben wir auch dazu ein paar Fotos für euch zusammengestellt.

Zu guter Letzt folgt unser gemeinsames Abilied und damit wären wir auch schon wieder zurück bei dem Anfangsthema dieses Vorworts – eurer Zukunft. "Wenn ich groß bin" von SDP soll euch klar machen, dass ihr alles erreichen könnt, was auch immer ihr vorhabt. Falls ihr doch noch einmal in Erinnerung schwelgen wollt, schlagt einfach wieder dieses Buch auf und denkt an unsere wunderbare gemeinsame Zeit.

Somit wünschen wir allen aus dem Jahrgang das Beste und viel Spaß beim Durchblättern.

Euer Abibuch-Team x3

Sina Steinkamp, Angelika Kröker, Saskia Gerke, Franzsika Marschall, Patrick Wessel, Kathrin Aldergot, Jana Buck, Insa Köster, Sinan Efe & Björn Leisten






STUFE
GYMNASIU
Happy Hour!
bis 23 Uhr
1 Karaffe bezahlen,
2 bekommen!
BACARDI RAZZ
+ SPRITE
1,50/15€
WE
GANGNA
16. NOVEMBER
AB 22 UHR, EINLASS AB 16, EINTRITT 5€
STEINZEIT
MUSIK SPEISEN GETRÄNKE
Stadtsparkasse
Rahden

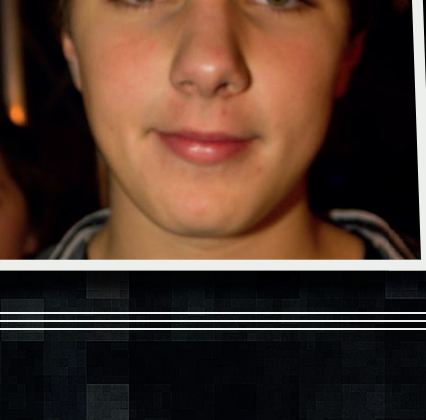




Stufenfete #1 – „We Go Gangnam Style“




















ABIFETE
GYMNASIUM RAHDEN
WHITE
Sensation
27. NOVEMBER
MEIERS DEELE
AB 22 UHR | EINLASS AB 16 | EINTRITT 5€
Fahrschule
Schinek
FB
Event Services





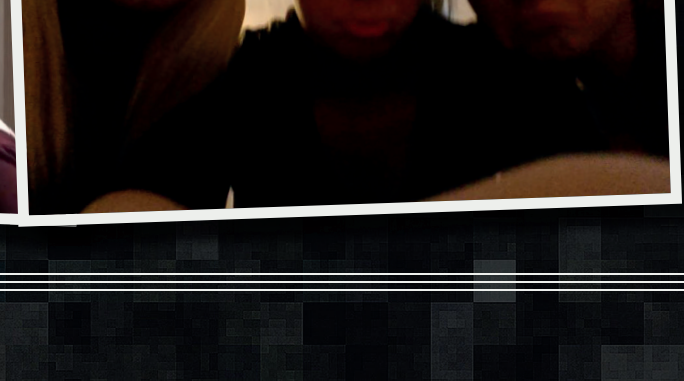







ABI
M!


und auch für den Fehlkurs in Religion.



Danksagungen

In den letzten drei Jahren haben uns viele Menschen auf unserem Weg zum Abitur begleitet, ob wir wollten oder nicht. Mit dabei sind ein paar ganz besondere Lehrerinnen und Lehrer, Mitschülerinnen und Mitschüler, bei denen wir uns nun vor aller Öffentlichkeit speziell bedanken wollen.

Till dankt Frau Gresbrand für seinen Fehlkurs in Religion.

Wir danken Tabea für ihre unermüdlichen Erklärungen in Mathe vor und während der Klausuren.

Wir danken Herrn Barten für seinen abwechslungsreichen Unterricht.

Jenny dankt Frau Heinrichs für die Beschuldigung, sie hätte die Tische mit Tusche bemahlt.

Jenny dankt Herrn Holle für die Aufbauversuche – Mathe sei nicht alles im Leben.

Wir danken Frau Kühnen für ihre Fähigkeit, sich Namen zu merken.

Nele dankt Herrn Holle für den Tipp, sie solle sich im Studium von einem reichen Studenten schwängern lassen.

Wir danken Herrn Barten für die gerechte Notenverteilung.

Jula dankt Herrn Barten für den Tipp sich nächstes Jahr mehr anzustrengen um eine gute Note zu bekommen.

Wir danken Herrn Schnittger für die Verwunderung, dass der Kurs in der 8./9. Stunde vollzählig ist.

Wir danken Nele für ihren schlauen Kopf.

Wir danken Jenny für ihre Lunchboxen.

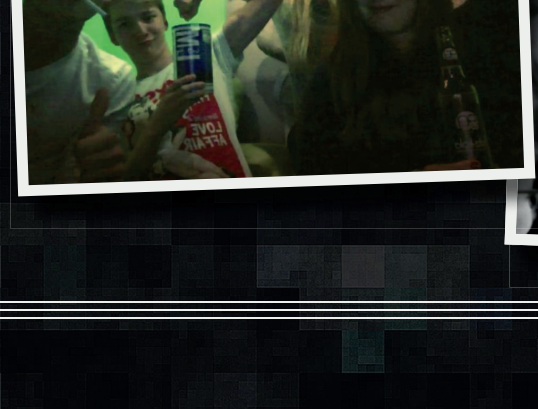
Wir danken Frau Weber für ihre hilfreiche künstlerisch begabte Hand.

Wir danken Herrn Lekon für den Londoner Marathon.

Wir danken Till und Martin für den Alkoholkonsum.

Wir danken Frau Schulte für ihre Ausgebereien.

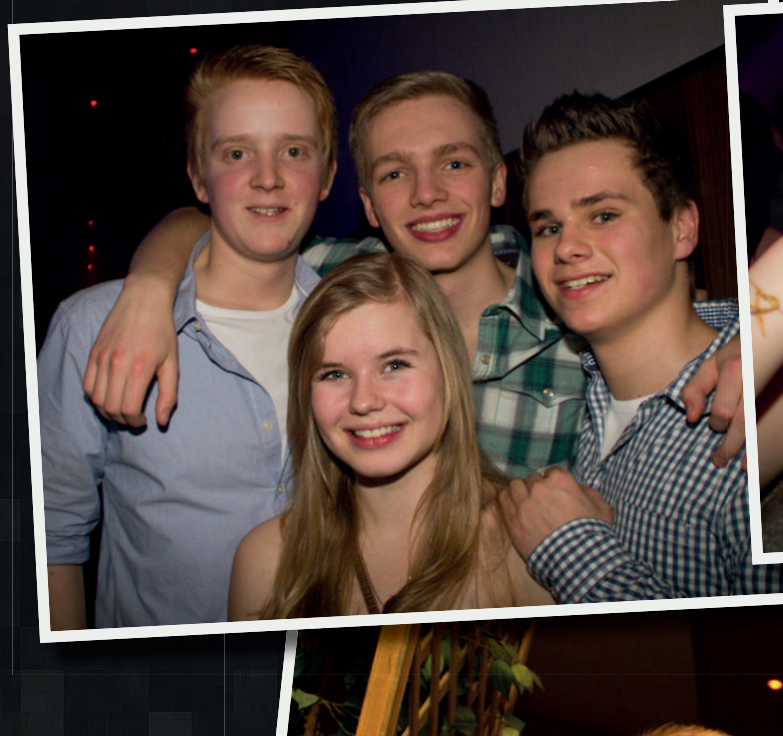
Wir danken Frau Sdrinka für die Abholzung des Regenwaldes.







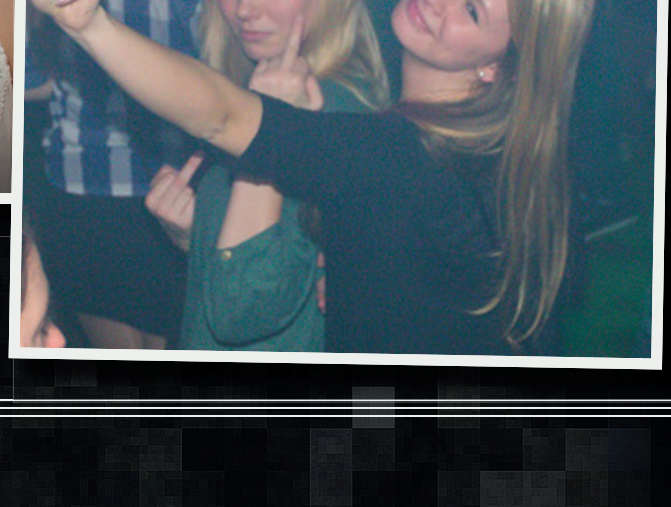
Stufenfete #2 – „F ly High“









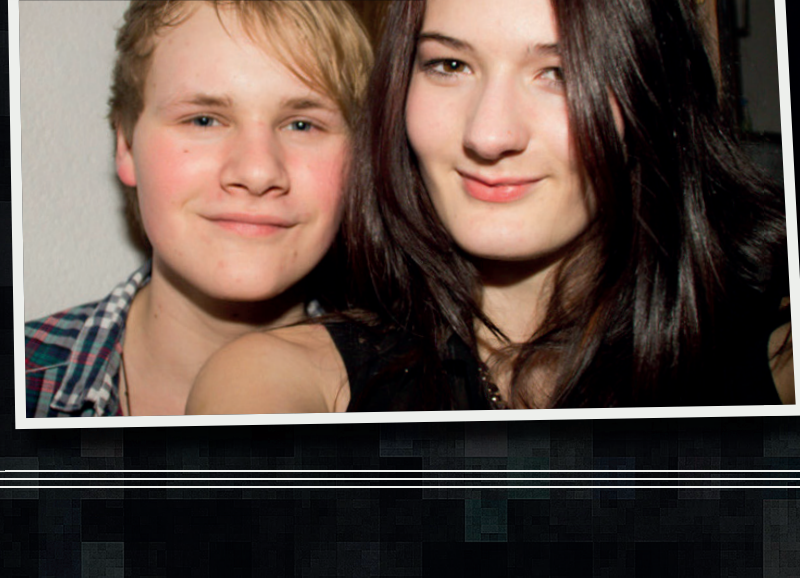





derobe


ENFETE
UM RAHDEN
HIGH
STURZGEFAHR
1. FEBRUAR
US RÜTER
FANTA-KORN
1,50€/15€
/STUFENFETEN
UHR, EINLASS AB 16, EINTRITT 5€
ENKAMP 2, RAHDEN-TONNENHEIDE
Technische Unterstützung durch
WELPOTT
... bewegt!
FB
Event
Services







Charakterisierungen

Marvin Ahrens

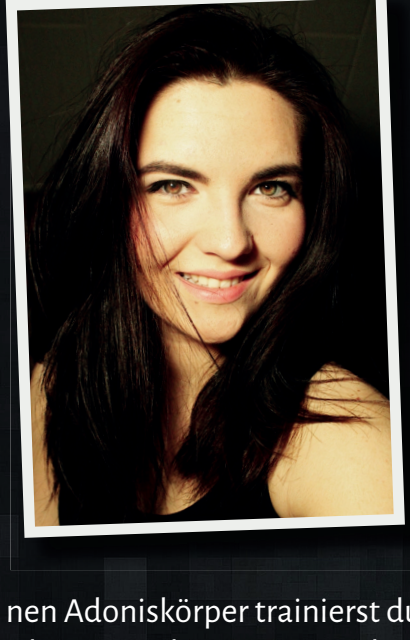


Der aus dem fernen, ausländischen Nordel stammende Marvin ist unter vielen Namen bekannt. Einige sind sehr abstrus, denn dazu gehören Namen wie Spickermeister, Brandstifter und sein Zockername „Morphmain“ (zum Beispiel auf seiner geliebten PS4, mit der er die eine oder andere Stunde am Tag verbringt). Trotz seiner „Spicker-Skills“ fühlt er sich erst wirklich sicher wenn er ausführlich gelernt hat, gerne auch mit anderen Personen zusammen. Vor allem wenn eine Klausur in seinem „Lieblingsfach“ Mathe ansteht. Normalerweise ist er eine sehr durchschauende Person mit der man am Besten keine Diskussion anfangen möchte. Außerdem ist er ziemlich verrückt und ihm ist fast nichts peinlich. Für ein bisschen Geld macht er fast jede noch so peinlich Aktion mit, auch wenn er sich so richtig dabei blamiert. Wetten mit ihm abschließen ist also vielleicht nicht ganz so gut xD. Außerdem kann er sehr gut kreative Ideen in die Wochenendgestaltung seiner Freunde einbringen. Diese Kreativität zeigt sich auch in seinen diversen Kunstwerken, sei es auf dem Papier, einem Schultisch oder seiner eigenen Haut. Alles in allem kann man sagen, dass man mit ihm viel erleben kann und obwohl er manchmal wirklich nerven kann, ist er nicht wegzudenken.



Der aus dem fernen, ausländischen Nordel stammende Marvin ist unter vielen Namen bekannt. Einige sind sehr abstrus, denn dazu gehören Namen wie Spickermeister, Brandstifter und sein Zockername „Morphmain“ (zum Beispiel auf seiner geliebten PS4, mit der er die eine oder andere Stunde am Tag verbringt). Trotz seiner „Spicker-Skills“ fühlt er sich erst wirklich sicher wenn er ausführlich gelernt hat, gerne auch mit anderen Personen zusammen. Vor allem wenn eine Klausur in seinem „Lieblingsfach“ Mathe ansteht. Normalerweise ist er eine sehr durchschauende Person mit der man am Besten keine Diskussion anfangen möchte. Außerdem ist er ziemlich verrückt und ihm ist fast nichts peinlich. Für ein bisschen Geld macht er fast jede noch so peinlich Aktion mit, auch wenn er sich so richtig dabei blamiert. Wetten mit ihm abschließen ist also vielleicht nicht ganz so gut xD. Außerdem kann er sehr gut kreative Ideen in die Wochenendgestaltung seiner Freunde einbringen. Diese Kreativität zeigt sich auch in seinen diversen Kunstwerken, sei es auf dem Papier, einem Schultisch oder seiner eigenen Haut. Alles in allem kann man sagen, dass man mit ihm viel erleben kann und obwohl er manchmal wirklich nerven kann, ist er nicht wegzudenken.

Kathrin Aldergot



Kathrin (18): „sportlich, ausgeflippt, charmant“ oder „life is too short to date a guy with less muscles than me“

Du bist Single? Du bist mind. 1.85m groß, gut gebaut, dein Bizeps ist größer als dein Kopf und du bist auf der Suche nach einer Gleichgesinnten? Dann solltest du UNBEDINGT weiter lesen, denn das könnte die Chance deines Lebens sein.

1. Was du haben musst:

· Geld: Für Kathrin darf's auch mal ein bisschen mehr sein. Der Wintermantel soll gefälligst aus echtem Polarfuchs, importiert aus Skandinavien sein. Das könnte dich dann locker eine Viertel Millionen ärmer machen.

· Masse: Aber dann nur in Form von antrainierter Muskulatur. Deinen Adoniskörper trainierst du 8 Mal wöchentlich in einem Fitnessstudio, getreu nach dem Motto: „there is nothing stronger than love except from Ronnie Coleman, he can squat 800 lbs“.

· Spontanität: Ohne die wirst du neben Katjusch nicht bestehen. Oder doch nicht? Ooooder doch! Es könnte eventuell vorkommen, dass Kathrin ihre Meinung ändert... oder nee, doch nicht.

· Selbstbewusstsein: Manchmal macht Kathrin Scherze auf Kosten der Personen, die sie am meisten mag. Und mit „manchmal“ meinen wir immer. Habe keine roten Haare und sei kein Zwerg.

2. Wie du sein musst:

· Laut Papa Aldergot hast du ein trinkfester Russak zu sein. Ist dies nicht der Fall, solltest du „bistro“ (!) einen Sprachkurs belegen, um der russischen Sprache gerecht zu werden.

· Tolerant: Neben den bereits erwähnten stark variablen Stimmungslagen der lieben Kate musst du es ertragen, dass sie gerne mit ihren Homies den Abend oder die Nacht durchzecht. „Gemeinsam den Abend ausfisten lassen“ steht dann ganz oben auf der Prioritätenliste und impliziert u.a. den ausgelassenen Konsum hochprozentiger Getränke in der Cocktailbar, na sdorovje!

· Am wichtigsten ist es, dass du gut zuhören kannst. Wenn Kathrin erst einmal ins Erzählen kommt, fesselt sie alle mit ihren Geschichten. Ob der neueste Klatsch & Tratsch oder Kindheitserzählungen – am Ende wirst du dich nicht mehr vor Lachen halten können.

3. Was dich nicht mehr erwartet

Kaum ein anderer hat in den letzten 180 Tagen eine derart drastische Veränderung durchlebt. Like a boss: Von der Stammkundin im WEZ, wo sie sich noch 5 Minuten vor Ladenschluss (seriously) an dem Chips-Regal vergriff, um anschließend die erbeuteten Kalorien während einer sechsstündigen Partie WoW zu verspeisen oder Facebook mit den neusten 9GAG Bildern vollzuspamen, hat sie sich zum ernährungsbewussten Fitness-Junkie entwickelt.
Man munkelt, dass Kathrin jetzt auch gut in Mathe sei. Aber wie gesagt: man munkelt. Die Autor*Innen dieser Charakterisierung distanzieren sich von dieser These und unterstellen hier eine Tatsachenbehauptung, die dem 8. Weltwunder gleicht. Was du ausschließen kannst: Kathrin wird wohl nie mehr Veganerin. Ihre eigene Inkonsequenz hat sie leider nach sage und schreibe 2 Wochen eingeholt, aber wer weiß, welchen Wandel Kate als nächstes durchlebt.



4. Was dich erwartet:

Das musst du eigentlich selbst herausfinden, doch großzügig wie wir sind, werden wir Dir einige Hinweise nennen: In naher Zukunft wird Kathrin eine erfolgreiche Zahnmedizinerin, die bis zu 10 Fischölkapseln zu sich nimmt. Oft wird sie dich anschreiben und fragen, was die Abendplanung betrifft: „Lass mal (insert random shit here)“, voll Bock!“ Doch 5 Minuten vor Abfahrt könnte es durchaus passieren, dass Kathrin es sich anders überlegt hat „Sorry, Leute, bin raus, aber euch noch viel Spaß“ heißt es dann.

Eins muss noch einmal gesagt werden: Kathrin war schon ‘mal im Life! In diesem Sinne: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe stets auf morgen!

Die besten Wünsche für deine Zukunft!
Deine Homies, gnihihihi
Ehnie, Iljuscha, Puschi und Jule x3x3

Frederike Bartsch



Die freche Frederike ist ein sehr offener Mensch. Langes Schweigen steht bei der natürlichen Niedersächsin nicht an der Tagesordnung. Nein, die gesellige Gymnasiastin quatscht manchmal ohne Punkt und Komma. Die engagierte Englisch-Lklerin, macht sich nicht nur für ihre Freunde, sondern für die ganze Stufe stark. Oft sieht man das liebevolle Landmädchen mit dem Mini One ihrer Mama durch die Felder und Wiesen Diepenaus cruisen. Nicht selten gipfeln diese Fahrten in einem heiteren McDonalds-Besuch. Gönn dir 'n McFlurry! Um ihre Liebsten glücklich zu machen ist dem bezaubernden Bunny jedoch kein Spritpreis zu hoch. Die Zielstrebigkeit des dominanten Dorfmädchens äußert sich nicht nur darin, dass sie ihre Meinung nicht selten jedem zu vermitteln versucht, sondern macht sich auch in ihrem ausgeprägten Erfolgswillen deutlich. Nicht nur einen bestimmten, auf dem Kopf wenig behaarten Mann beeindruckt das verführerische Vollweib mit ihren Reizen, nein, mit denen hat die bodenständige Brünette schon so manchem Kerl den Kopf verdreht. Sogar dem sexy Paraguayaner, womit sie ein Herz in Sekundenschnelle zerbrechen ließ. Auf fröhlichen Festen in ihrer Heimat, wenn sowohl Stimmung als auch Pegel steigen, geht die feierlustige Frölle voll auf. Auch wenn die selbstbewusste Schülerin sich durch gute Leistungen auszeichnet, scheut sie sich nicht ihre Meinung zu sagen und wird dadurch zum Schreck manch eines Lehrers. Die verrückte Volvic-Tee-Trinkerin hat ein großes Herz. Sie begeistert sich für Menschen ungeachtet ihrer Nationalität, Haaransätze oder Trunkenheit. Sie hat eine Menge Liebe zu vergeben und wenn sie jemand von diesem Überschuss befreien möchte, so soll er sie ausfindig machen. Zu finden ist sie auf einem Weg, der Erfolg und hoffentlich all das verspricht, was sie sich wünscht. Wir hoffen Frederike findet auf diesem Wege ihren Traumprinzen und sind uns sicher, dass sie durch ihren Ergeiz immer an ihre Ziele kommen wird.



@janina @laura jane

Jana Berg



Jana ist eine liebevolle Freundin, die voller Lebensfreude steckt. Durch ihre verrückten Ideen wird es nie langweilig mit ihr. Das Zeichen des Ankers schmückt ihre Liebe zum Meer, welche sie auch mit ihrem Ehemann zusammenführte. Als ausgezeichnete Köchin verwöhnt Jana gerne ihre Liebsten. Dabei bevorzugt sie ganz besonders frisch gefangene Krabben.

Auch in der Schule hat sie in ihrer riesigen Lunchbox immer eine große Auswahl an Spezialitäten dabei. Zu ihren Hobbys gehören neben dem Kochen auch Singen und Gitarre spielen. Während andere gerne feiern gehen, sucht Jana nach neuen Abenteuern im Leben.

Gerne lädt sie enge Freunde zu gemütlichen Abenden in ihre Wohnung ein, bei denen viel gelacht wird.

Trotz ihrer frühen Selbstständigkeit hat sie ihr Leben voll im Griff. Jederzeit sammelt sie bei ihren Mitmenschen Sympathiepunkte durch ihre hilfsbereite Art und Weise. In ferner Zukunft wünscht sie sich ihren Mann bei verschiedenen Touren mit Bands zu begleiten. Außerdem würde sie gerne mit ihm einmal ganz Deutschland erkunden. Wir wünschen ihr für ihr weiteres Leben und ihre Familienplanung viel Erfolg und hoffen auf viele, folgende gemütliche Abende mit ihr!



Wir haben dich lieb!

"Aktivgruppe" (Franzi, Jessi, Kathleen, Larissa, Linda & Rosi)

ZWEI *starke* PARTNER!

atrium-optik

GmbH & Co.KG

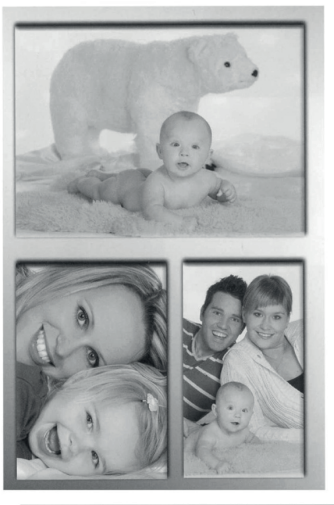
Augenoptik - Hörgeräte - Kontaktlinsen
Bischof-Hermann-Kunst-Platz 5
Espelkamp · Telefon 0 57 72 / 93 55 02

AUGENOPTIK · KONTAKTLINSEN
HÖRGERÄTE · MEISTERBETRIEB

HOHN

RAHDEN, STEINSTR. 1 ☎ 1481
www.optik-hohn.de • optik-hohn@t-online.de







Service und Flexibilität sind unsere Stärken!
Vereinbaren Sie ein unverbindliches
Beratungsgespräch mit uns!



Fotos vom Fachmann

stilvolle Portraits, lebendige Kinderfotos, Familienaufnahmen in entspannter Atmosphäre -
auch bei Anlässen wie Einschulung, Kommunion, Konfirmation, Verlobung, Hochzeit
Jubiläum, Geburtstag, Betriebsfest, Klassentreffen
usw. sind wir der richtige Ansprechpartner !

Foto Pescht

Rahden & Lübbecke
www.foto-pescht.de
Fotografie

Weher Straße 73 32369 Rahden Tel.: 05771 - 60 77 44 foto-pescht-rahden@t-online.de	Bäckerstraße 29 32312 Lübbecke Tel.: 05741 - 54 78 foto-pescht@t-online.de

Erik Bertalan



9:25 Uhr Gymnasium Rahden, Erik wärmt sich auf, um seine Erzfeinde: Julian Kolkhorst, Bryan Sencion und Clemens Lehde beim Kickern im Stufenraum in Grund und Boden zu stampfen. Mit etlichen Schweißausbrüchen und Gejubel beider Parteien wird bis zum Klingeln gekämpft. Sie geben sich die Hand und gehen in den Unterricht. 11:20, das ganze wiederholt sich.

Das ist ein Teil seines täglichen Schultages. Vor Unterrichtbeginn holt Erik sein Hilfslaptop ab und geht zum Unterricht, denn er ist von Geburt an hochgradig kurzsichtig. Minimal ist sein Durchblick, wenn er bei seinen Abifeten besuchen betrunken ist, denn ein Tunnelblick in Kombination mit Kurzsichtigkeit im Leibe eines kontaktfreudigen Uruguayanern (Angaben ohne Gewähr) kann schnell für Aufsehen sorgen.

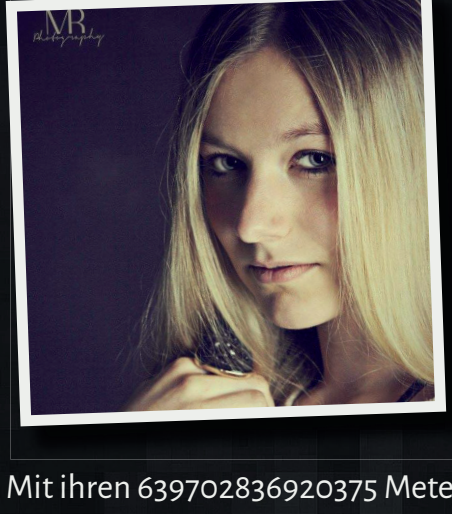
Erik der aus politischen Gründen aus Uruguay geflüchtet und Obhut im schönen Espelkamp gefunden hat, schwimmt im Verein und trainiert die kleinen Schwimmer, um sie wie er selbst erfolgreich zu machen.



So kann man zu Erik nur sagen, dass er in unserer Stufe ein ziemlich Ruhiger ist, aber stehts für Spaß im Unterricht offen ist. Denn sein Laptop dient als perfekter Schutz, um Clash of Clans und Quizduell zu spielen. Sollte das nicht der Fall sein, hat er genügend Spiele auf seinem Laptop, oder zoomt mit seiner Kamera-Modifikation auf Schüler und Lehrer. Jeder der jemals mit ihm gearbeitet hat, kann bezeugen, dass er jedem freude bereitet und diverse Aufgaben bewältigt, so leicht er sich auch ablenken lässt (Biologie Referat). So anders er auch sein mag, in Erik‘s Anwesenheit ist alles ein Stück besser.

Sinan Efe

Melissa Bockelmann



Tja, die kleine Melissa... am besten beschreibt man sie mit: „Ich bin klein, mein Herz ist rein“! Oder vielleicht besser mit: „Klein, aber oho“? Hm, fangen wir mal an.

Sie düst mit einem VW Fox durch die Gegend. Ihr kleiner Flitzer macht immer wieder Stress, aber sie hat ihn trotzdem im Griff. Vielleicht liegt es daran, dass sie das Gaspedal jeden Tag mit anderen Schuhen tritt. Eigentlich weiß sie schon gar nicht mehr wohin sie mit ihren Schuhen soll, aber ein neues Paar Schuhe geht immer! Außerdem LIEBT sie Hollister und Hilfiger. Melissa ohne Hilfiger? NO WAY!!!

Mit ihren 639702836920375 Meter langen Haaren macht sie einfach jeden neidisch. Meistens versteckt sie ihre Haare aber in einem Dutt. Dafür ist ihre Haarfarbe Programm. Manchmal ist sie einfach zuckersüß und man möchte sie einfach nur knuddeln, wenn sie unsere Ironie falsch oder gar nicht versteht. Und sie ist einfach nur unglaublich lieb. Sie ist einfach SO lieb. Da kann man gar nichts mehr hinzufügen.



Wenn irgendetwas ist, kann man immer mit ihr quatschen. Wenn sie nicht gerade im Life hinter der Theke die Leute mit Alkohol oder die Leute im K+K mit Lebensmitteln versorgt (Deshalb kann sie sich auch 2486382 Paar Schuhe leisten!). Übrigens ist ihr Kleiderschrank und ihr Schuhregal (bzw. ihre Schuhregale) immer tiptop aufgeräumt! Auch wenn sie Klamotten und Schuhe im Überfluss besitzt.

Melissa liebt griechisches Essen. Und obwohl sie ungefähr gar keine Begabung für Sport hat (SPORT-LK, WUUUHUUU) kann sie ihre Top Figur immer halten. Im Gegensatz zu ihrem kleinen, fetten Hund: Charlie. Der kann seine Figur auch halten. Die ist nur leider eher nicht so top! Aber: jedem das Seine.

In Mathe ist sie ein genauso großes Genie wie wir beiden. Wir sind die besten Schüler im Kurs. Wobei Melissa der Streber unter uns ist. Und wenn wir unsere 5 Minuten haben, dann kann sie auch ganz schön unangenehm werden... (Ihre Oberlippe schiebt sich dann immer nach vorn :D) Dann wissen wir, dass sie lieber Mathe machen würde, als mit uns Spaß zu haben. (Selber Schuld)

Also fassen wir mal zusammen: Melissa mag Schuhe, griechisches Essen, Schuhe, Hollister, Hilfiger, Schuhe, MATHE!, Schuhe und Schuhe findet sie auch ganz okay.

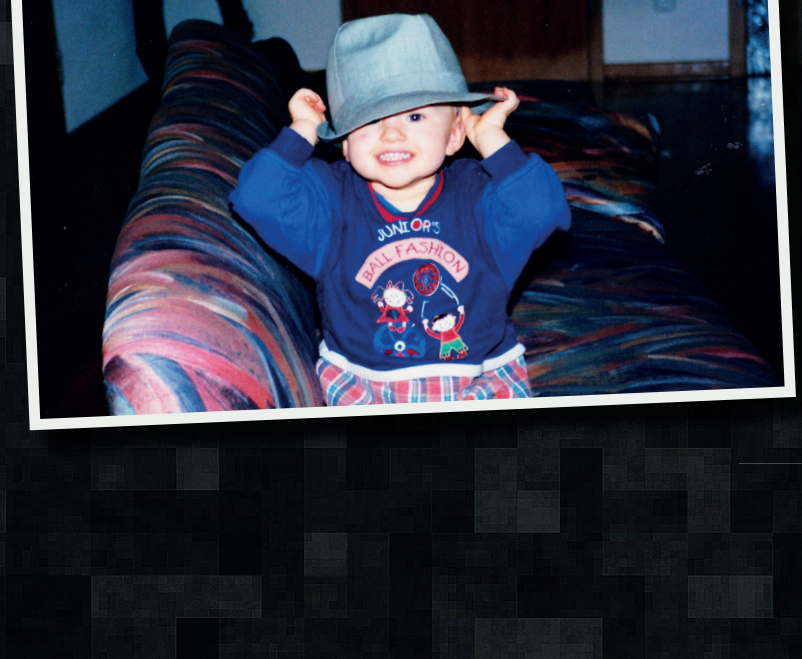
Wir finden sie auch so ganz okay. Dafür sollte sie einfach so bleiben, wie sie ist. Letztendlich würden wir sagen, dass eine Mischung aus „Ich bin klein, mein Herz ist rein“ und „klein, aber oho“ Melissa am besten beschreibt. Also Melissiiiii: Bleib so, wie du bist. Deine manchmal eher naive, aber unfassbar liebe und süße Art mögen wir am Liebsten.

Wir haben dich lieb <3
Kati & Jenny

Rabea Bödding



Ein grauer, verschneiter Tag in der Kleinstadt Rahden. Weit und breit nur schlechtgelaunte Mienen in Sicht. Doch für Eine geht die Sonne auf, sobald die erste Schneeflocke fällt: Rabea Bödding! Während ihres Aufenthaltes in Amerika musste die Ex-Texanerin ihren geliebten Schnee für ein Jahr aufgeben. Umso mehr erfreute sie sich an dem matschigen Weiß, das uns hingegen nur nervte. Diese Frohnatur zeigt sich allerdings nicht nur im Winter, sondern beglückt uns zu allen Jahreszeiten. Selbst während Klausurphasen weiß sie uns aufzumuntern. Neben ihrem ansteckenden Lachen, fällt sie auch durch ihre Lockenpracht auf. Was sie jedoch häufig selbst als Last empfindet, macht sowohl uns, als auch viele Andere neidisch. Weniger Mühe als mit ihren Haaren hat sie hingegen mit der Schule. Außerordentlich viel lernen? Nein! Gute Noten? Trotzdem! Dies könnte auch daran liegen, dass sie sich auch außerschulisch immer sehr interessiert zeigt an den Themen, die die Welt bewegen. Doch obwohl sie sich in der Schule sehr präsent gibt, existieren Geschichten, in denen sie genau das Gegenteil beweist. Mal erscheint ihr eine Handtasche interessanter als das eigentliche Gespräch oder sie klaut mal wieder gedankenverloren das Getränk vom Nachbarn. Dennoch lässt das nicht auf ihre Qualitäten als Freundin schließen, denn wenn es drauf ankommt, hat sie ein offenes Ohr für Jeden. Nicht nur ihre Freunde sind ihr besonders wichtig, zudem liegt ihr auch ihre Familie sehr am Herzen. Und die beschränkt sich nicht nur auf ihre geliebten Eltern und Geschwister, sondern bekommt ständig Zuwachs aus allen Ecken der Welt. In ihrem großen Herz findet Jeder einen Platz. So ist auch eine Weihnachtsfeier mit 20 Personen und 5 unterschiedlichen Sprachen kein Problem für sie. Rabea ist die Älteste in unserer Gruppe, was bedeutet, dass sie uns des Öfteren herumkutschieren musste. Auf ihre vernünftige Art kann man sich immer verlassen und sie würde niemals ihre Familie und Freunde im Stich lassen.



Auch wenn wir Rabea noch nicht allzu lange kennen, sind wir alle froh sie als unsere Freundin schätzen zu dürfen und wollen sie in unserer Gruppe nicht missen!

Franziska Jäger, Alica Willer und Julia Krüger

Enno Bödeker



Gut gelaunt trifft man ihn oft in der Schule; oft.

Von der Realschule ist Enno gekommen und brachte uns von dort seine musikalischen Erfahrungen, die er in der Schulband als erfolgreicher Solist zeigen konnte.

Ennos Leidenschaft ist es Gitarre zu spielen. Schon Mal Enno Gitarren spielen hören? Wenn man ihn Gitarren spielen hört, ist seine Version oft besser als das Original.

Auch außerhalb der Schule verbringt Enno seine Freizeit mit der Musik. Ob neue Lieder improvisieren oder in der Band spielen, wenn Enno spielt „rockt es".

Chemie und Mathe gehören zu seinen Lieblingsfächern, die er ab der Q1 als Leistungskurse gewählt hat. Jedoch hat er wie die meisten Schülern Schwierigkeiten gute Klausuren zu schreiben - Spaß.

Enno ist Sympathisch und versteht sich gut mit seinen Mitschülern. Auf Abi-Feten ist er nicht oft zu sehen, kann aber trotzdem ordentlich Stimmung machen und die Fete bekommt dann einen neuen „Höhepunkt".„you know what I mean."



Von den Mitschülern hört man, dass Enno als chemisches Element (NO_3) oder als Person verstanden werden kann.

Gibt es noch etwas über Enno zu sagen? Zu seinen Lieblingsspeisen gehören Pizza, und etwas „fleischiges". Er fährt einen „VW-Crosspolo" mit einer sehr auffälligen Farbe, welchen es nur einmal im Kreis Minden-Lübbecke gibt.

Achjaaa: falls jemand im Kino mit Enno einen Film anschaut, bekommt ihr Popkorn gratis! ^^

Dana Böttger



„Huchala“! Das ist Dana:

Sie hat eine Delle im Po. Warum? Sie ist von der Treppe gefallen. Und das ist nur ein Beispiel der unzähligen Male, bei denen sie sich so tollpatschig und ungeschickt angestellt hat. Nachdem sie sich an ihrem Bein mit einem Reißverschluss verletzt hat, trägt sie keine Hosen mehr. Ja, Dana hat keine Hose. Aber dafür unglaublich viele und schöne Kleider, die sie oft auch in einfachen Secondhand-Läden findet. Neben ihren Kleidern gehört ihr Zebra-Anzug auch zu ihren liebsten Kleidungsstücken.

Danas Musikgeschmack lässt sich schwer beschreiben. Von Rock, Punk bis Soul und Jazz ist alles dabei. Egal ob die Tanzfläche überfüllt oder leer ist, Dana tanzt immer, aber am liebsten zu dem Lied „Dancing in the Moonlight“ von dem Sie schon bald über ein Jahr einen Ohrwurm hat. Generell gibt „Dirty Dana“ auf Parties immer ihr Bestes, zusammen mit ihrer besten Freundin Tabea lebt sie dann das Motto „Scheiß drauf und gib alles!“ .

Sie ist ein überaus glücklicher Mensch und hat immer gute Laune. Nur das Gesellschaftsspiel „Risiko“ lässt sie aus ihren üblichen Verhaltensmustern austreten. Vermutlich lässt sie dieses Spiel so aggressiv werden, weil ihr größter Traum auch eine Weltreise ist. Neben dem Reisen würde sie am liebsten auf jedes Festival und auf jedes Konzert gehen.

Ein weiterer Tick von ihr ist, das sie immer Phasen hat, in denen sie auf bestimmte Dinge fixiert ist. Von einem Zimmer voller Kühen bis zu einem Kleiderschrank der aus allen Nähten platzt, war schon alles dabei.



Dana ist eine unglaublich gute Freundin und hat immer ein offenes Ohr. Wenn sie allerdings erstmal anfängt wie ein Wasserfall zu reden, hört sie auch so schnell nicht wieder auf und es fällt manchen wirklich schwer ihr zu folgen.

In ihrer eigenen Villa Kunterbunt kann die Hexe Dana (so nennen sie viele wegen ihren roten und buschigen Haaren) sich frei entfalten und sich ihrer kreativen Leidenschaft hingeben, indem sie einfach alles und jeden bemalt. Sie kann zwar nicht gerade mit handwerklichen Fähigkeiten glänzen jedoch kann sie mit ihrer netten und hilfsbereiten Art jeden entzücken.

In 10 Jahren lebt sie in einer großen Stadt. Dort hat sie ein Zimmer in einer WG. Sie ist Bühnenmalerin in einem Theater und wird höchstwahrscheinlich jede Demo und jedes Konzert beziehungsweise Festival mitnehmen. Wenn sie keine Lust mehr auf dieses Großstadtleben hat nimmt sie sich einfach eine bisschen Geld aus ihrer Spardose und fliegt nach Indien.

Wir haben dich furchtbar lieb,

Lena, Lea, Patrick, Jana, Insa, Sina und Tabea

Valentina Bredthauer



Ihren anderen Vornamen wollen wir hier lieber nicht nennen, da wir sonst Gefahr laufen nicht nur durch einen bösen Blick bestraft zu werden. Wo wir gerade beim Thema sind: Der erste Eindruck von Tina wird meistens durch einen ihrer unbewusst bösen Blicke geformt. Die Betonung liegt hierbei auf unbewusst, immerhin könnte unser Schneewittchen mit den Wimpern einer Kuh und ihrer künstlerischen Ader sonst niemandem den Kopf abreißen. Jedenfalls hat sie das bisher noch nicht...

Immer gestyled, mit perfektem Lidstrich Tag für Tag, ihrer langen dunklen Mähne mit dem Wirbel, bezierzt sie nicht nur uns andauernd, sondern auch die männliche Welt. Ansonsten kann man mit Tina viel Spaß haben und sie ist immer unternehmungslustig. Das Problem ist nur, dass sie leider am Ende der Welt wohnt und ihr das manchmal einen Strich durch die Rechnung macht. So konnte Valentina zum Beispiel einmal nicht zur Schule kommen, weil sie im Winter eingeschneit war. Wenn dies allerdings nicht der Fall ist, dann schwirrt sie wahrscheinlich gerade als fleißiges Bienchen in dem Restaurant herum, indem sie als liebreizende Kellnerin arbeitet. Bemerkenswert sind durchaus auch ihre irrationalen Ängste, wie die vor Flügeln und Clowns. An diesen arbeitet sie jedoch während der Schulzeit. So hat sie ihre Ängste vor Clowns überwunden und einen in ihrer Kunst-LK-Klausur gemalt, oder hat sich auf dem Kursfoto sogar getraut Flügel zu tragen.



Trotz allen Mutes raten wir jedoch zur Vorsicht, immerhin wollen wir Valentina nicht verlieren, weil sie von Flügeln erschlagen wurde oder ähnliches.

Deine Maria, Elena, Lilly, Jenny, Carolin, Lea und Laura

Lena Brömstrup



Wenn man sie kennenlernt, merkt man sofort: Lenas Charakter ist vielseitig! Lena ist liebevoll, sensibel und hat immer ein offenes Ohr. Auf der anderen Seite ist sie sehr aufgeweckt, ehrgeizig und teilweise sogar sehr kritisch, vor allem gegenüber sich selbst.

Hinzu kommt, dass Lena so schlau ist, dass sie von ihren Freunden häufig als „Mathe-Ass“ bezeichnet wird. Diese Intelligenz ermöglichte ihr auch das Auslandsjahr in Amerika, von dem sie schon immer geträumt hatte. Ein Problem gab es dabei jedoch: Sie konnte ihre Leidenschaft für Haldemer Schützenfeste nicht ausleben! Wieder zurück in Deutschland musste all das Versäumte natürlich schnell aufgeholt werden.

Auch Lenas Aussehen ist besonders. Neben den ständig wechselnden Haarfarben fallen besonders ihre Over-Knee-Strümpfe auf. Und wenn nicht die, dann die bunten Flauschsocken und ihre Chucks.

Ihr Kleidungsstil hängt vermutlich auch mit ihrer Leidenschaft für Festivals und Konzerte zusammen. Umso schlimmer war es für sie, als ein fremder auf dem Abifestival einen ihrer heißgeliebten Schuhe entführte und nie wieder zurück brachte. Aber auch dieser Schicksalsschlag war schnell vergessen und es wurde sich wieder den wichtigen Dingen zugewandt, wie zum Beispiel dem Bier.

Erstaunlich ist es für uns alle, wie Lena ihre Hobbys, ihre Beziehung mit Darius und ihre Arbeit unter einen Hut bekommt. Umso öfter hören wir den Satz: „Ich kann nicht mit euch feiern gehen, ich muss arbeiten.“, denn leider entschied sie sich dafür, hinter statt vor der Theke zu stehen und so ihr Geld zu verdienen. Wir alle sind der Überzeugung, dass Lena auch eins ihrer Hobbys zu Geld machen könnte: das Haareflechten. Nicht selten gab es sogar Reservierungen und ganze Schlangen von Mädchen, die eine der begehrten Frisuren von Lena verpasst bekommen wollten. Ihre beste Kundin Insa hatte bereits feste wöchentliche Termine in ihren Freistunden.



Nach der Schule will Lena ein duales Studium bei VW absolvieren. Nachdem sie die Spitze der Karriereleiter dann erreicht hat, wird sie, davon sind wir jedenfalls überzeugt, den ersten „VW Lena“ entwickeln und auf den Markt bringen.

Wir wünschen dir viel Glück dabei und hoffen, dass du alle deine Ziele erreichst. Bleib so wie du bist!

Jana, Sina, Dana, Patrick, Tabea, Insa & Lea

Jan Bruhland



Jan alias „Chan“ ist die gute Seele unserer Stufe. Er stellt ständig seine soziale Ader unter Beweis, was auch dafür spricht, dass ihn jeder mag. Die meiste Zeit in den Pausen oder in den Freistunden verbringt der humorvolle Pr.-Ströher im Stufenraum mit seinen Freunden. Diese Zeit ist immer geprägt von wildem Gelächter und kleinen Lästereien. Allerdings reagiert der Gentleman auch mal gerne ein bisschen über. Seine immer anhaltende gute Laune verliert Jan auch nicht, wenn er mit seinen Freunden feiern geht. Im Gegenteil: Dann gibt er sich erst richtig die Kante und blüht vollkommen auf.



Wir wünschen dir alles erdenklich Gute für deine Zukunft und dein angestrebtes Studium als Sozialpädagoge. Wir haben dich lieb Jani!

Deine Vera & Alina Go

P.S.: Mädels haltet euch ran: männlich, 18 sucht!

Philipp Bruhn



Philipp Bruhn - er ist einfach ein echt super Typ, oder wie DJ Moe sagen würde: „Ein echt geiler Köter!

Nach seiner Zeit in Amerikaner kam er als kantiger American-Bad Boy, der vor allem mit spontanen Sprüchen und maßloser Übertreibung Gehör fand, zurück. Grade im Sport LK wurde er durch charmante Beispiele, wie zum Beispiel einem Wadenbeinbruch bei der Thematik Fairness oder durch die Bemerkung „5000 Grad!“ bei dem Versuch, aus einer Hütte eine Sauna zu machen, bekannt.

Der Stufe bleibt Philipp wohl eher als Planer und Organisator in Erinnerung. Aufgrund seiner ständigen Motivation, das Stufenkonto aufzustocken, jedoch auch wegen vielen übermotivierten Ideen bei der Abifeten-Planung, bezeichnete man ihn oftmals als Visionär.

Trotz alledem leistete er bei allen Abifeten zusammen mit seinem Organisation-Team eine klasse Arbeit und versuchte auch immer, die Stufe zu selbigem zu motivieren.

Hinzuzufügen ist noch die Eigenschaft, nie das Interesse an diesen Tätigkeiten zu verlieren.

Doch Philipp kann nicht nur gut Partys organisieren, er kann auch selber ordentlich feiern! Zunächst werden die Partys zwar von dem aufstrebendem Youngster der Veranstaltungstechnik kritisch bewertet, nach dem ein oder andern „Long Island“ oder „Sex on the Beach“ kommt dann aber sein charakteristischer Tanzstil zur Geltung.



Sollte er dazwischen mal etwas Freizeit haben, findet man ihn wahrscheinlich beim Aufbau verschiedener Licht- und Tonanlagen im Bereich der professionellen Veranstaltungstechnik, bei der Programmierung von „Lightshows“ oder beim Training der A-Jugend des hiesigen Handballvereins.

Philipp ist ein wirkliches Arbeitstier, das rund um die Uhr Beschäftigung braucht. Dadurch kommt er nicht immer zu ausreichend Schlaf, was erklärt, warum er des Öfteren erst nach dem dritten, inzwischen leicht wütendem Ansprechen reagiert und etwas neben der Spur steht.

Seitdem er alleine auf den Straßen unterwegs ist, kennt man ihn auch als Kapitän des Mutterschiffs, einem rund zwei Tonnen schweren italienischen Kraftprotz.

Abschließend werden wir Philipp als einen hilfsbereiten, anständigen und freundlichen Freund in Erinnerung behalten, der auch in stressigen Situationen einen klaren Kopf beweist und auf den man daher immer zählen kann. Sein Charakter lässt sich durch ein ebenso knappes, wie auch ausdrucksstarkes Zitat beschreiben:

Die Bruhn'sche Gewalt ist die Sonne!

Lukas, Julian, Dominik, Philipp S., Bryan, David, Clemens, Jan

Jana Buck



Irgendwo im tiefen Oppenweher Moor, dort, wohin kein Pizzadienst liefert, wohnt Jana Buck. Doch lebt sie nicht alleine dort, sondern zusammen mit Julia, Lena, Sina und Theo. Dabei handelt es sich um Kühe, die Jana nach ihren Freunden zu benennen pflegt. Letzterer ist Janas heiß geliebter Jack Russel, auch bekannt als Futti.

Ihre Liebe zu Tieren bringt Jana allerdings auch so manches mal in Gefahr, wenn sie in den Morgenstunden nach einer Party nach Hause kommt und dort, nicht nur einmal, über die zahlreichen Iggys (Hundespielzeuge) ihres Futtis gestolpert ist.

Gerne erinnern wir uns zurück an die Zeiten, als Jana ihre ersten Erfahrungen mit der wundersamen Flüssigkeit Alkohol machte, jedoch stand immer jemand bereit um sie mit Pizzabrot und Wasser wieder auf den rechten Pfad zu bringen, um unnötige Filmrisse zu vermeiden. Dafür waren die Partys zu gut. ;)



Sollte sie das Moor dann doch einmal verlassen, dann am liebsten mit ihrer Knutschkugel (Nissan Migra).

Es wäre nicht weiter verwunderlich, wenn dieser irgendwann mit einem pinken Lenkrad Plüschüberzug versehen wird, denn Jana liebt PINK. Sie ist unsere kleine Prinzessin, mit einem Fable für Pink, Plüsch und Cindy aus Marzahn.

Wenn sie nicht im Moor ist, ist sie zum Beispiel in der Schule, wo sie in ihrem Mathe-LK zusammen mit Tabea gerne ein Ständchen bringt um die Motivation zu erhalten: „Ich liebe Mathe, Mathe ist mein Lieblingsfach…". Jana singt nicht nur im Mathe-LK, sondern lässt auch alljährlich auf dem Tielger Schützenfest die Sau raus. Dieser kulturelle Höhepunkt ist für Jana eine Mischung aus Ostern, Weihnachten und Geburtstag, denn die gesamte Familie Buck, mitsamt Verwandtschaft feiert ein ganzes Wochenende im grün weißen Freudenrausch. Gerne sucht sie mit ihrem Verein auch andere Schützenfeste heim, und zeigt dort, wie man in Tielge Party macht.

Jana schießt aber nicht nur auf Scheiben sondern auch auf Tore, denn Fußball ist ihr Hobby, welches sie mit viel Herzblut betreibt.

Jana hat neben dem Chemie-LK noch eine zweite große Liebe, L.S. aus Nordel, einem Dorf was mindestens genauso ab vom Patt ist, wie das Oppenweher Moor. Seinen Namen dürfen wir nicht nennen, weil: „Nachher heiraten wir nicht, und dann steht sein Name hier, das wäre ja irgendwie, naja… doof."

Nach dem Abi möchte Jana seriös werden, und hat sich daher erfolgreich um ein duales Studium in der Finanzbranche beworben. Wir sind uns sicher, dass Jana eine tolle Zukunft vor sich hat, und wer weiß: Vielleicht verlässt sie das traute Moor ja mal um die große, weite Welt zu entdecken!

Tabea, Insa, Lena, Patrick, Dana, Lea, Sina

Louisa Busch



Ich kenne dich nun schon seit „Immer“ – denn, neben deinem Schnuffeltuch, durfte auch ich früher regelmäßig mit unter deine Bettdecke kriechen. Doch bevor an das Schlafengehen zu denken war, haben wir den Tag erst einmal mit Leben gefüllt. „Freche und spitzbübische Mädels“ lautete also einer der ersten Gedanken meiner Mama zu uns beiden. Dazu fällt mir ziemlich rasch unser heimlicher Ausflug in das Schuhgeschäft, die daraufhin folgende Plünderung aller in den Schuhkartons aufzutreibenden Tattoos als Werbegeschenk, und anschließend das Bekleben unseres ganzen Körpers mit den unglaublich „coolen“ Motiven, ein. Warum Mama also „frech“ einfällt, liegt möglicherweise daran, dass unsere Mütter unser Chaos anschließend wieder beseitigen durften – und somit Bianca ihren Abend damit verbracht hat, die Tattoos von unserem Rücken zu schrubben. Dieses „frech“ konnten uns dann ein paar Jahre später selbst meine Schwester und meine Nachbarin in ihrem abendlichen „Benimmkurs“ nicht nehmen.

Nun lässt sich eine Person wie du jedoch nicht nur auf den Ausdruck „frech“ reduzieren. Derjenige, der dich kennt, weiß, dass man sich immer auf dich verlassen kann, wenn es brenzlig wird. So erinnere ich mich an einen „wunderbaren“ Ausflug an einem heißen Sommertag nach Hamburg. Das Dungeon, der erste Programmpunkt unserer Klassenfahrt, für mich leider etwas zu aufregend und zu warm, sodass ich den Tag mit dem Sanitätsdienst des Dungeon verbringen durfte, und, Gott sei Dank, mit dir! Denn du bliebst trotz der anschließenden Shoppingtour bei mir. Mit dir als Freundin muss man sich nie einsam fühlen und eigentlich auch keine Angst (vor dem Dungeon) haben. Verteidigung ist für dich nämlich kein Problem. Ungeschlagen im Armdrücken, dein großer sportlicher Ehrgeiz, dazu das passende Argument einer schönen jungen Frau wie dir, die nötige Diskutier- und Verhandlungsbereitschaft und schon macht sich dir keiner mehr gerne zum Feind - außer der Schnupfen vielleicht, mit dem hast du nämlich schon immer zu kämpfen.



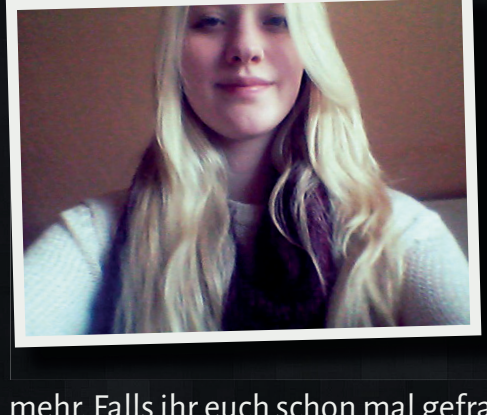
Deutlich überlegen bist du allen auch in deinem geographischen Wissen und deinen Kenntnissen sämtlicher Autokennzeichen. Zudem findet man bei dir bei politischen Fragen garantiert eine Antwort. Theoretisch könntest du diese Antwort sogar in insgesamt fünf erlernten Sprachen geben, praktisch könnte das im Russischen dann vielleicht doch etwas schwierig werden. Aktuell bist du sehr an der spanischen Sprache interessiert und hast sogar an einem Sprachkurs in Málaga teilgenommen. Auch legst du deine Sommerurlaube nach Spanien aus, um auf Malle deine spanische Kommunikation zu perfektionieren -(„Dónde está Marthe“) oder wie war das gleich nochmal...

Wo wir dann eigentlich auch schon wieder bei „frech“ sind. Denn eine Eigenschaft, die wir dir alle zuschreiben, ist deine unglaubliche Trinkfestigkeit. Auch da sollte man sich beim „Meiern“ nicht mit dir anlegen. Lorena meinte an dieser Stelle, ich solle etwas von Duhnen erwähnen, aber ich glaube das lasse ich :D..

In der Schule hätte man eine Charakterisierung jetzt mit irgendwie so etwas wie „zusammenfassend lässt sich sagen“ beenden sollen. Wir wollen aber noch nicht zusammenfassen, denn trotz der baldigen geographischen Barrieren zwischen uns allen, sollten sich unsere Wege auch in Zukunft immer kreuzen, sodass wir noch jede Menge „freche“ Sachen anstellen können.

Wir haben dich ganz doll lieb
Deine Mädels, Lea, Christina, Lorena, Marthe und Isi

Annabell Buschau



Es war einmal vor langer laaanger Zeit eine kleine, schüchterne und Balletttanzende Annabell aus Wagenfeld, doch dann entwickelte sie ihre Vorliebe für das Böse und alles änderte sich. Nicht nur ihre Schüchternheit legte sie ab, sondern auch ihre Haarfarbe passte sich ihrer neuen gefundenen Leidenschaft an. Aber ob rot, ob blau oder braun im Herzen bleibt sie immer eine Blondine.

Seitdem sie ihr Motto: „bis einer heult“ erfolgreich durchsetzen konnte, kennt ihre Schreckensherrschaft kein Pardon mehr. Falls ihr euch schon mal gefragt habt, wie man jemandem Arme und Beine bricht, fragt einfach Annabell. Argumente hin oder her sie hat immer Recht, das mussten wir auch in den letzten 8 Jahren aufs intensivste lernen. So etwas wie flüstern kennt sie nicht, sollen doch alle wissen was sie denkt. Solange sie ihre Gedanken verbal ausformuliert, versteht sie jeder, aber wenn sie sich im schriftlichen versucht, endet es für andere in Hieroglyphen lesen. Doch trotz alledem wählte sie den Deutsch LK, in dem sie sich allerdings als erfolgreich erwies. Auch im ersten Latein LK stellt sie keine Schande da. Somit kommen wir zu ihrer positiven Seite, denn sie ist nicht nur Lord Voldemort unter den Mädchen mit Nase, sondern auch an guten Tagen Winnie Pooh. Denn die beiden weisen viele Gemeinsamkeiten auf: hilfsbereit, geprägt von guten Ideen, immer etwas verpeilt, nett (manchmal) und was für Winnie Pooh Honig ist, ist für Annabell ein Smoothie.



Zudem kommt ihr Talent aus einer Menge von Leuten, pipapo 2030 Tausend immer heraus zu stechen, welches ihr bestimmt den Weg zur Richterin ebnet. Wir wünschen ihr dabei alles Gute. Und bitte verurteile ;) uns nicht für dieses Urteil über deinen Charakter.

Aus Jugendschutzgründen ist die unzensierte Version leider öffentlich nicht verfügbar.

Von Shari Reinberger, Wiebke Langhorst, Lea Siekmeier, nna Fast und Kristin Rehling.

Carolin Buschmann



Unsere Caro ist ein freundliches, fleißiges und sportliches Mädchen, mit der man toll über alles reden kann und immer was zum Lachen hat.

Sie liebt es über politische Themen zu debattieren und ist stets über den aktuellen Stand in der Welt informiert. Deshalb ist es auch kein Wunder, dass sie im Sowi-LK voll aufblüht.

In ihrer Freizeit spielt sie Handball und hat schon mehrmals versucht uns „rumzukriegen", auch mit Handball anzufangen. Doch alle Versuche waren vergeblich... so viel zu ihren Debattierkünsten.

Wer Caro nicht kennt, kann sie zum Beispiel leicht daran erkennen, dass sie auf Partys die Erste ist, die nach „Erdnüsschen" fragt. Diese hat sie nämlich zum Fressen gern :D.

Ansonsten erkennt man sie an ihren täglich perfekt aufgetragenen Make-up und - obwohl sie schönes, langes Haar hat - kennt man sie fast nur mit Pferdeschwanz oder Dutt.

Auf jeden Fall ist Caro eine auffallende Persönlichkeit, die manchmal ein wenig zu direkt und ehrlich ist, doch das verzeihen wir ihr gerne, da man so jedenfalls immer weiß woran man bei ihr ist.

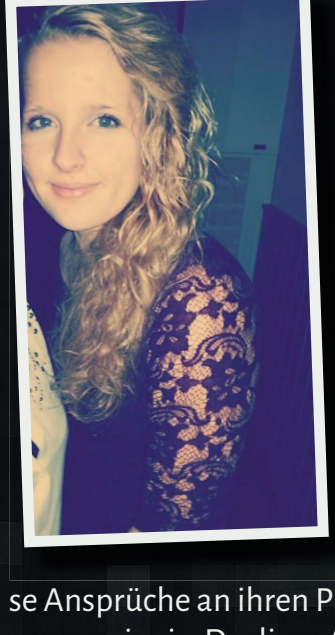
Für uns ist Caro eine fürsorgliche, mitfühlende und liebenswerte Freundin und wir wissen, dass wir uns jederzeit auf Sie verlassen können.



Wir wünschen dir alles Gute für deine berufliche Zukunft und hoffen, dass du immer so bleibst wie du bist!

Deine Lea, Valentina, Laura, Jenny, Lilly, Mascha und Elena

Theresa Büttemeyer



„Sportlich, sportlich..!

Hey, ich bin auf der Suche nach einem Mädel, dass im EasyFitness Lübbecke trainiert. Sie ist ca. 1,70 groß, schlank und hat auffällige blonde „voluminöse“ Haare. Es wäre super, wenn ihr mir da weiterhelfen könntet!“

Wie man an dieser Spotted-Anzeige gut erkennen kann, ist die gesamte Männerwelt auf Partys wie auch auf Facebook hinter Theresa, von Björn Leisten auch gerne Theresi genannt, her. Vielleicht kennt noch nicht jeder Theresas Spitznamen, welcher auf der LK-Fahrt ihres SoWi-Leistungskurses in Wien durch einen anonymen Liebesbrief entstanden ist. Daran lässt sich erkennen welche Wirkung ihre goldfarbene Haarpracht auf das männliche Geschlecht hat. Jedoch will es mit den Männern nicht immer so klappen und der potentielle Traumprinz ist der routinierten Reiterin bislang noch nicht begegnet. Dazu ist zu sagen, dass Theresa auch gewisse Ansprüche an ihren Prinzen hegt, zum Beispiel muss er sportlich sein, genau wie sie. Da diese Ansprüche oftmals nicht erfüllt werden können, ist es logisch, dass sie den einen oder anderen Anwärter gerne einmal in die Wüste schickt. Insgesamt ist Theresa eine sehr disziplinierte Person, sowohl in ihrer Ernährung, der Schule wie auch im Fitnessstudio. Dennoch liebt Theresi das Backen, welches sie bereits im Café Jahnke in Lübbecke unter Beweis stellen durfte. Unverkennbar ist Theresas Schlagfertigkeit. Sie spricht immer aus, was sie denkt, steht zu ihrer Meinung und verteidigt diese konsequent. Genauso hat sie immer einen „aufmunternden“ Spruch auf Lager und bringt ihre Freunde immer zum Lachen. Theresa ist eine starke und bewundernswerte Persönlichkeit, die für jeden Spaß offen ist, auch wenn sie schon andere Seiten des Lebens kennenlernen musste. „Traalalala..“, dass Singen war schon immer eine Leidenschaft von Theresi, welches sie im GKL allen bewiesen hat. Ihre süße Stimme stach aus der Band eindeutig heraus. Ihre Leidenschaft begann schon im frühen Alter und wurde durch Gesangsunterricht gefördert, bis hin zu Theresis größtem Auftritt bei „BLAMA sucht den Superstar“, bei dem sie unerwartet nicht den ersten Platz belegte. Das lag natürlich an der betrunkenen Jury, wie wir alle wissen. Nun stellt sich die Frage, welches Idol Theresi den Mut gab, an einem solchen Wettbewerb teilzunehmen? „Muss nur noch kurz die Welt retten..“ wurde damit zu ihrer Lebensaufgabe. Doch das reichte der zielstrebigen Powerfrau noch nicht, sie reiste um die ganze Welt, um ihr Idol live sehen zu können. Und wie sehen Theresis Pläne für die Zukunft aus? Zum ersten möchte sie ihren liebenswerten Spitznamen gerne loswerden und als nächstes wahrscheinlich studieren. Ihre Studienwahl richtet sich selbstverständlich nach einem der wichtigsten Dinge im Leben: dem Gehalt. Dennoch würde sie gerne das Geld mit ihren Interessen vereinbaren und somit etwas in Richtung Sportpsychologie oder Ernährungswissenschaften studieren.



Für deinen weiteren Lebensverlauf wünschen wir dir alles erdenklich Gute und hoffen, dass all deine Pläne für die Zukunft in Erfüllung gehen. Und... dass du dich ab und zu mal meldest. :)

Thea & Sarah W.



Julia Cammann



Julia Cammann: Die Freundin mit den meisten Problemen, welche eigentlich nicht existieren. Julias größtes Hobby ist es ihr Leben zu beklagen. Hierbei bezieht sie uns alle natürlich ständig mit ein. Um sich zu entschärfen spielt Julia sehr gerne Candy Crush oder LoL. Trotzdem ist Julia eine sehr gute Schülerin, was sie aber immer bestreitet. Mit ihr wird der Unterricht nie langweilig. Natürlich bleibt die Aufmerksamkeit auch während des Unterrichtsgeschehens zu 100% erhalten ;).

Mit ihren Stimmungsschwankungen versucht Julia immer wieder Aufmerksamkeit zu erlangen. Anhand ihres Gesichtsausdruckes lässt sich gleich ihre Meinung oder ihr Wohlbefinden erkennen. Julia ist sehr vergesslich und schert sich nicht um Geschichtsbücher oder Mathebücher, auch wenn es für ihre Mitmenschen wichtig ist. Auch wenn Julia sehr oft und gerne isst und sie sportliche Aktivitäten verabscheut und auch gerne darüber lästert, hat sie eine Top Figur. Mit Julia kann man über alles reden. Auch bei größeren Problemen schafft sie es immer wieder einen aufzumuntern. Stundenlanges Unterhalten und Lästern wird mit ihr nie langweilig. Jedoch sollte man Julia, wenn man sie bei Vernunft haben will, keinen Schluck Alkohol geben, wobei dies auch nicht immer bei nüchternem Zustand von ihr zu erwarten ist. Gerade dies ermöglicht es aber viele lustige und einzigartige Erlebnisse mit ihr zu haben, an welche man sich gerne zurückerinnert.

Obwohl Julia eine gute und zuverlässige Freundin ist, verlässt sie auch schon nach 10 Minuten die dreistündige Kassenschicht auf dem Abiball aufgrund belangloser Dinge, welche für sie aber höchste Priorität hatten. Natürlich unterstützt auch der Alkohol dieses Verhalten.



Wiebke Schmidt & Angelika Kröker

Jan Clauß



Ich kenne Jan seit vielen Jahren und bin bereits seit dem Kindergarten mit ihm befreundet. Wir haben zusammen viel erlebt und sind gemeinsam aufgewachsen.

Zu keiner Zeit haben wir uns jemals schlecht verstanden oder irgendwelche Streitigkeiten gehabt. Waren wir in der Schulzeit manchmal voneinander getrennt, hat dies unserer Freundschaft keinen Abbruch getan. Gerade als wir klein waren, erinnere ich mich daran, dass er entweder mich beinahe pausenlos erschreckt hat oder es liebte seinen Bruder zu ärgern. Ständig lauerte er hinter irgendeiner Ecke, um andere (insbesondere mich) zu Tode zu erschrecken.

In der Schule haben wir immer versucht nebeneinander zu sitzen und schon mal den ein oder anderen Unsinn zusammen gemacht. Egal was es war, wir haben alles zusammen gemacht. Wir sind zusammen zur Musikschule gegangen, haben gemeinsam den Konfirmationsunterricht besucht, viel Zeit draußen verbracht, zusammen Fußball und Basketball gespielt und waren auch in der Schule immer darauf bedacht die gleichen Fächer zu wählen.
Wir sind immer unzertrennlich gewesen.



Zu seinen Lieblingsfächern zählen gerade Sport, Informatik und Mathe. Immer hatten wir Sport zusammen und haben unseren Lehrer manchmal zur Weißglut getrieben, wenn wir immer etwas anderes gemacht haben, als unser Lehrer es eigentlich im Sinn hatte.

Das Lesen von Büchern hat er noch nie gemocht. Wenn es denn mal Bücher in der Schule zu lesen gab, hat er dies immer nur mit Widerwillen getan getreu dem Motto: „Ich hasse sie nicht, ich lese sie nur nicht." Früher als kleine Kinder haben wir immer die Lustigen Taschenbücher von Disney gekauft. Jan zog es immer vor sich nur die Bilder anzuschauen und bloß nicht die Texte zu lesen. Es gibt nichts worüber man mit Jan nicht reden könnte. Er ist immer ehrlich und kann Geheimnisse sehr gut für sich behalten. Wenn man ihn braucht ist er zur Stelle und steht immer auf deiner Seite. Gerade beim Sport ist es ihm wichtig nicht aufzugeben. Beim Basketball hat er sich nie um die Größe und Stärke der Gegner geschert und war immer der Ansicht, dass man jedes Spiel mit der richtigen Motivation gewinnen kann. Hatte man selbst manchmal Zweifel, bei Jan konnte man diese nicht finden. Jan ist für mich einer der besten Freunde, die ich habe und ich denke in ihm habe ich einen Freund fürs Leben gefunden. Mögen wir in Zukunft vielleicht beruflich getrennte Wege gehen, bin ich der festen Überzeugung, dass wir auch in dieser Zeit genauso eng befreundet sein werden wie bisher und Jan der Mensch bleibt, der er ist. Unsere gemeinsamen Unternehmungen werde ich nie vergessen.

Alex

Timm Clauß



Alles begann an einem 20. Juli vor knapp 20 Jahren. Von dort an lebte ich zunächst für ungefähr drei Monate mit meinen Eltern in Espelkamp. Da die kleine Wohnung für drei Personen dann wohl doch etwas zu klein war, ging es weiter nach Wehe. Wenig später wurde mein Bruder geboren. Zwei Jahre später zogen wir wieder um, diesmal nach Pr. Ströhen, wo ich auch heute noch wohne.

Mit vier Jahren ging es endlich zum örtlichen Kindergarten, in dem ein sonst so langweiliger Vormittag doch oft zu schnell vorüber war. Als ich sieben Jahre alt wurde kam sie dann, die Einschulung! Zunächst war natürlich alles neu, keine „riesigen“ Klötzchen-Türme wurden gebaut, sondern still sitzen war angesagt. Doch dies fiel mir eigentlich nicht sehr schwer, da Frau Hümmelgen, unsere Klassenlehrerin, mit spannenden Geschichten und Themen unseren Spaß am lernen förderte. Von dieser Lehrerin könnten sich manche meiner späteren Lehrer noch eine dicke Scheibe abschneiden.

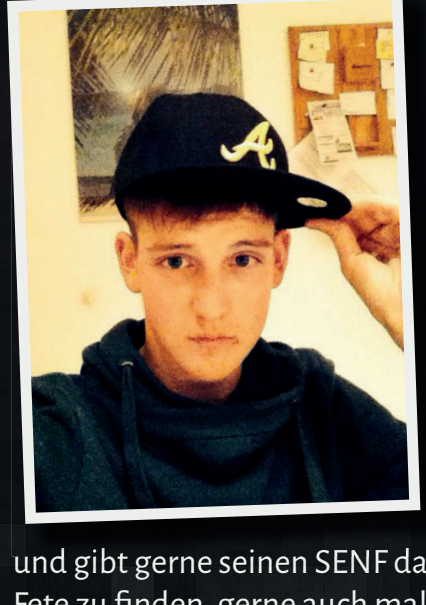


Neben der Schule begann ich zudem beim SSV Pr. Ströhen Fußball zu spielen. Weitere Freizeitaktivitäten waren das lesen von Fantasy-Romanen und hören unterschiedlichster Musik (außer Schlager).

Nach weiteren 4 Jahren war dann auch diese Zeit vorbei und es ging weiter zum Gymnasium der Stadt Rahden. Da ich mit der neuen G8 Regelung nicht so recht einverstanden war, verlängerte ich „freiwillig“ auf 13 Schuljahre. Dies ist mein Weg bis zum Abitur.

Timm Clauß

Marco Deibele



Marco (Scooter, Mc Deibele) der Hipster der Stufe. Früher musste seine Kleidung mindestens zwei Größen zu groß sein und jetzt darf sie auch gerne mal hauteng anliegen, um den möglichst größten Swag zu erzielen. Dazu gehören auch seine Caps, seine Jordans und die Jogginghosen^^. Übrigens wechselt er seine „Beziehungen" genauso oft wie seinen Kleidungsstil :D. Zudem lässt sich sagen, dass Pünktlichkeit nicht gerade zu Marcos Stärken gehört, komischerweise hat er aber immer eine Ausrede parat. Trotzdem ist Marco hilfsbereit und kann mit seinem Wissen anderen Leuten viele im Unterricht versäumte Dinge beibringen. Das liegt aber nicht gerade an seiner Fleißigkeit oder seinen Bemühungen in der Schule (schwer zu finden bei Marco), sondern fast ausschließlich an seinem Wissen. Bei Diskussionen zum Beispiel, strahlt Marco mit diesem Wissen und gibt gerne seinen SENF dazu :D. Mit Marco kann man richtig gut feiern und er ist fast auf jeder Fete zu finden, gerne auch mal die ganze Nacht bis zum Erbrechen! Dort streut Marco gerne auch mal eine Runde Bier, da er alles andere als geizig ist. Auch wenn es mal darum geht mit seinem geliebten Auto mit seinen Kumpels am Wochenende irgendwo hinzudüsen, die Hauptsache ist etwas zu erleben, denn er hat eigentlich nie Lust nichts zu machen und ist immer dabei (wenn auch zu spät) :). Alles in allem ist Marco also ein richtig cooler Typ, mit dem man gerne am Wochenende feiern geht oder einfach nur chillt.



Merle Denker



Merle betritt den Raum und ein „Na, ihr Hässlichen“ folgt. Sie ist ein Mensch der gerne Leute beschimpft und eine große Fresse hat. Ihre Spezialität ist es Leute zu imitieren und sie so auf eine mehr oder weniger niveauvolle Art zu veräppeln. Dabei spielen Energiedrinks eine wichtige Rolle, denn diese führen in der Regel zu einer noch schlimmeren Ausprägung dieser Verhaltensart. Dazu kommt, dass sie sich wundert, dass laut ihr, komischerweise manche Lehrer sie nicht mögen. Sie vertritt stets ihre Meinung, nicht wortkarg äußert sie diese immer ehrlich und ist stets zu einem guten Rat bereit. Bei ihren Hobbys wäre da zuerst der Sport zu erwähnen. Merle ist leidenschaftliche Fußballerin, welches in gewisser Weise ihre männlichen Züge wiederspiegelt. Trotz alledem spiegelt sich gleich ihre weibliche Seite im Sport LK wieder. Merle wirft nämlich wie eine Pussy.

Ihr zweites Hobby ist auch sportlich zusehen, der Trinksport. Sie trinkt gerne einen oder auch einen zu viel. Trotz Ihrer Flachwitze, die zu einem „Niveaulimbo“ führen, welches eine stetige Abnahme des Niveaus durch ihre immer schlechter werden Witze gekennzeichnet ist, feiern wir ihre Sprüche.



Es gibt Menschen, die mögen Merle nicht, selbst ihre Eltern wollten sie einmal gegen Kamele austauschen. Dieses ist allerdings schwer verständlich, da man mit Merle immer Spaß hat. Verzieht sich ihr Gesicht zu Schlitzaugen durch ihre Hamsterbacken, fangen nahezu alle an zu lachen. Ihr Berufswunsch ist Polizistin oder Studentenflittchen und wir sind uns sicher, dass sie dieses mit Erfolg meistern würde, da sie einen starken Willen und viel Ehrgeiz mit sich bringt.

Spatz, Spatz, Spatz, WAL!

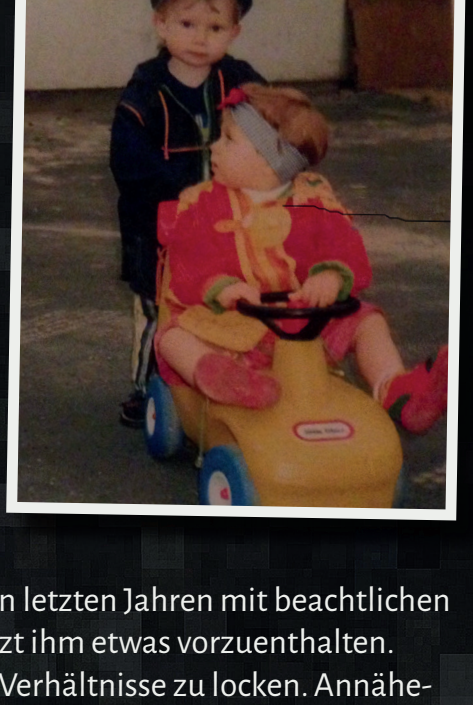
Lukas Dieckhoff



Zwar keine engelsgleichen Chöre, aber ein Gesang mit hohen Ohrwurmfaktor und ungewöhnlich gutem Klang in jeder Oktave. Komponistische Meisterleistungen, bei denen natürlich auch niemals der passende Text fehlt. Ja, so kennt und „liebt" ihn jeder der eine Bekanntschaft mit ihm machen durfte. Denn sein Gesang ist wirklich unvergesslich. Spektakulär. Hm.

Goethe. Schiller. Shakespeare. Dieckhoff. Auch hier reiht er sich unter den Besten ein! Das junge Talent wurde bereits früh entdeckt, als er seine Freunde stets mit seinen unvergesslichen Geschichten die Busfahrten versüßte. Ob improvisiert oder aus seiner scheinbar nie versiegenden Quelle der Erfahrung schöpfend, schafft er es immer, die richtigen Worte zu finden und diese auch gelegentlich dazu zu benutzen, seine eigene Meinung durchzusetzen. Denn die hat er wirklich, wirklich gern! Ein Blatt vor den Mund zu nehmen ist für ihn nämlich eine unbekannte Formulierung, wobei er aber leider nicht immer auf positive Resonanz stößt.

Abschließendes Zitat:
„Wer so tut, als bringe er die Menschen zum Nachdenken, den lieben sie. Wer sie wirklich zum Nachdenken bringt, den hassen sie."



Lukas liegt mit seinen Ansprüchen allerdings auch nicht immer auf niedrigstem Niveau. Ob bei der Essens-, Wort- oder Frauenwahl - auf eine einfache Entscheidung darf man bei ihm nicht oft hoffen. Schnell kommt der Kritiker zum Vorschein, der lieber noch einmal alle Eventualitäten in Betracht zieht und auch mit der finalen Entscheidung selten wirklich zufrieden ist.

Trotzdem blickt er allen Situationen optimistisch entgegen, ist für jeden Spaß zu haben und steht auch zu dem, was er sagt. Hilfsbereitschaft ist für ihn selbstverständlich und er steht seinen Freunden immer mit Rat und Tat zur Seite, wobei seine Ratschläge ziemlich häufig aus seinen eigenen Erfahrungen resultieren. Die Kunst aus anderen zu lesen wie ein Buch hat er in den letzten Jahren mit beachtlichen Erfolg perfektioniert, sodass es inzwischen an Unmöglichkeit grenzt ihm etwas vorzuenthalten. Sein Wissen nutzt er oft um seine Mitmenschen in für ihn bessere Verhältnisse zu locken. Annäherungsversuche anderer Leute lassen sich häufig auf ihn zurückführen, der Erfolg bleibt allerdings meistens fraglich (außer bei Bryan).

Zusammenfassend lässt sich Lukas vor allem als warmherziger Kritiker, Vertrauensperson, Charmeur und Spaßvogel beschreiben, der uns als guter Freund zur Seite steht und auf den immer Verlass ist und sein wird.

- Lukas, Julian, Dominik, Philipp S., Philipp B., Bryan, David, Clemens, Jan

Niklas Diephold

Niklas ist ein hilfsbereiter Mensch der des Öfteren schon Mathenachhilfe in der Mittel,- sowie der Oberstufe gegeben hat. Er ist von Grund auf sarkastisch, was er auch im Unterricht den Lehrern gegenüber nicht immer zurückhalten kann. Dieser Sarkasmus äußert sich auch öfters in schwarzem Humor. Auch ist er leicht reizbar, was es nicht immer einfach macht sich mit ihm zu unterhalten, geschweige denn mit ihm zu arbeiten. Zudem ist er faul, was sich darin äußert, dass er in schulischen Dingen ein Minimalist ist und in seinen Sachen kaum bis gar keine Ordnung zu finden ist. Er neigt dazu sein Wissen durch Besserwisserei seinen Menschen unter die Nase zu reiben. Doch trotz all dem ist Niklas ein guter Freund, da er ein offenes Ohr für die Probleme seiner Freunde hat man kann mit Niklas viel Spaß haben.





Nathalie Döhnert



Nathalie Döhnert, kurz Nathi, ist ein klischeehaftes Pferdegirl. In ihrer Freizeit verbringt sie gerne die ein oder andere Stunde damit, akrobatische Bewegungen auf einem laufenden Pferd auszuführen. Doch beharrt Nathalie darauf, dass sie KEIN REITER ist möchte unter keinen Umständen mit ihnen verglichen werden.

Ihre weiteren sportlichen Fähigkeiten sind jedoch fragwürdig, denn obwohl sie den Sport LK belegt hat, spiegelt sich ihre durchaus hysterische und verwirrte Seite wieder, wenn sie beim Handball im Sportunterricht quiekend und mit fuchtelnden Händen mehr oder weniger elegant durch die Sporthalle galoppiert.

Gleichermaßen bleibt Nathalie sich im Theorie Unterricht dieser Verhaltensart treu: Durch wildes Gestikulieren mit Händen und Füßen und häufige Wiederholungen ihres Anliegens, versucht sie sich ihren Mitschülern zu erklären.

Doch oftmals wird sie trotz dessen einfach nicht verstanden, was bei Nathalie zu geröteten Wangen mit folgender Aggressivität führt.



Genannte Aggressivität wird durch ihrer allseits bekannten Gestik, Daumen berührt den Zeigefinger, in Verbindung mit Äußerungen wie „Ich hasse das!“ unterstützt.

Nathalie besitzt außerdem die Fähigkeit, sehr schnell einzuschlafen. Dabei nimmt sie keinerlei Rücksicht auf ihre Zimmergenossen, welche auf ihre Nachfrage hin gerade ihre innersten Geheimnisse und Gefühle äußern.

Denkt man zurück an die LK – Fahrt, stellt man fest, dass Nathalie ein totales Mutterkind ist, denn wenn sie Heimweh hat, wird sie bitterlich krank.

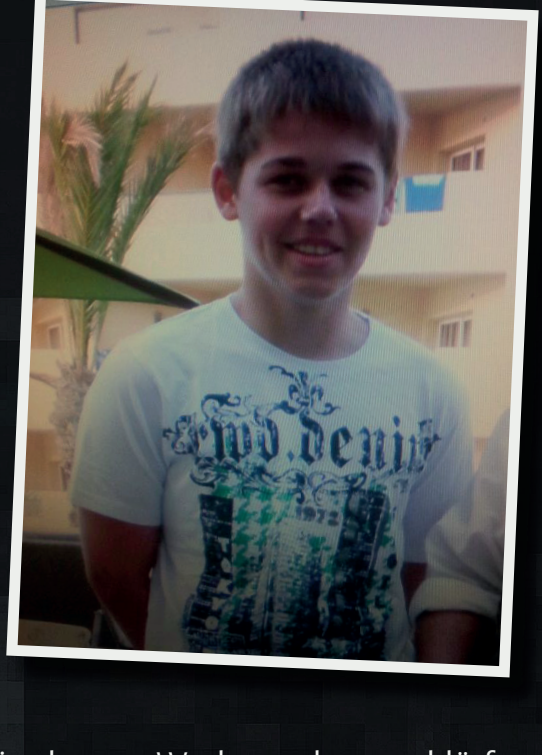
Aber nun zu ihrer Paradedisziplin: Nathalie ist ein absoluter-Nichtschecker, „Blitzmerker“, Peilermann und Nullchecker. Wenn jemand die dümmsten und einfachsten Witze reißt (Sorry Merle D.) fällt der Groschen bei Nathalie einfach nicht. Auch Erklärungen reichen nicht, um ihrem Gedächtnis auf die Sprünge zu helfen. Dabei ist Nathalie selbst ein kleiner Sprücheklopfer und auch wenn andere nicht lachen, findet sie sich selbst unfassbar witzig. Dieses Selbstbewusstsein äußert sich auch an so manchen Freitag Abenden, an denen Nathalie vergnügt in voller Runde vor sich hin rülpst.

Doch trotz dieser eher verstörenden und maskulinen Verhaltensweise, ist Nathalie ein äußerst attraktives Mädchen und verdrehte schon so einigen Männern den Kopf. Jedoch hat sie eine starke Neigung zu deutlich älteren Männern mit langen, blonden Haaren (Nochmal, Sorry Merle?).

Nach ihrem Abitur hat Nathalie vor Sportpsychologie zu studieren, jedoch sind wir mehr der Meinung, sie wird die Physiotherapie Praxis ihrer Mutter übernehmen, um möglichst lange bei Mami bleiben zu können. Alles in Allem lässt sich sagen, dass Nathalie ein fröhlicher und sehr liebenswerter Mensch ist, mit dem es sich wirklich lohnt Zeit zu verbringen. Wir wünschen dir auf deinem Weg alles Liebe.

Spatz, Spatz, Spatz, WAL!

Luca Drapart



Auffällig bei Luca ist, dass er seine Bedürfnisse oft unter die Anderer stellt und so andere Leute entscheiden lässt. Seine Äußerungen sind also oft die Gleichen, „Mir egal“, wenn es darum geht, Entscheidungen zu treffen, was natürlich zugunsten der Anderen ist ^^. Dadurch, dass er „total“ gerne Nachrichten guckt und interessiert an der Gesellschaft ist, ist sein Allgemeinwissen erstklassig. Trotzdem lässt sich sagen, dass er seine Klausuren eher dem Schicksal oder seinem Vorwissen überlässt, denn auf Lernen legt er nicht allzu großen Wert, wie vielleicht manch Anderer. Das mag vielleicht auch daran liegen, dass er ein wenig „bequem“ ist :D. Zudem freut er sich über jede Freistunde, die er mit einem genüsslichen Schlaf in seinem geliebten Bett verbringen kann. Ansonsten oder eher gesagt hauptsächlich hängt er vor seinem PC ab und unterhält sich mit jeglichen Streams und Youtube etc., wenn er nicht gerade selber die Köpfe rollen lässt. Alles in allem ist er also ein gelassener, unkomplizierter Mensch, mit dem man sich gut und gemütlich das ein oder andere Bierchen am Wochenende wegschlürfen kann.

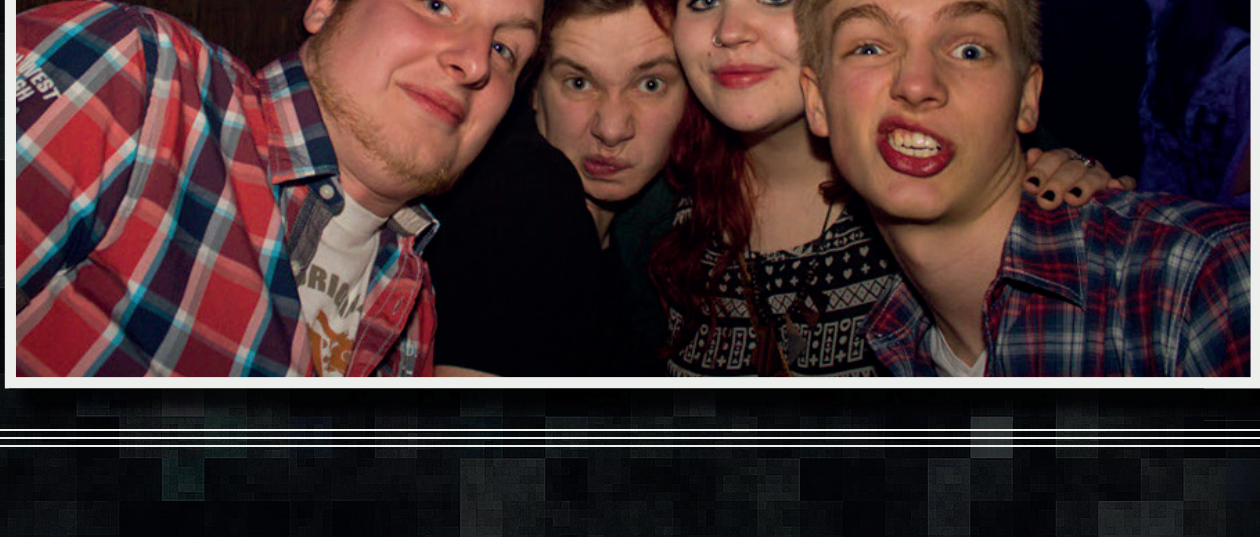



CORE
CTM No. 720301






STUFE
GYMNASI
BR
FR
WE'LL NE
12. A
GASTHA
BACARDI
COLA
15€
HAHNENKAMP 2, RAHDEN-TONNENHEID
STEINZEIT
MUSIK SPEISEN GETRÄNKE
Stadtsparkasse
Rahden
AB 22 UHR · EINTRI



Stufenfete #3 – „Break Free“













Joshua Dreiucker



Wie fange ich am besten an, Joshua zu beschreiben? Nun egal wie, mit Sicherheit wird Joshua etwas daran auszusetzen zu haben. Das ist nicht einmal negativ gemeint, im Gegenteil, Kritik ist heutzutage etwas gutes, wichtiges. Und wenn es um Kritik geht, dann wird mir jeder der ihn kennt zustimmen, wenn ich sage, dass Joshua der größte Kritiker ist, den ich je kennengelernt habe.

Wenn man Lust hat stundenlang über ein völlig belangloses Thema zu debattieren, dann ist man bei Joshua an der richtigen Adresse. Leidenschaftlich legt er sich mit Lehrern an und hört dann erst auf bis wir mindestens den Rest der Stunde mit diesem Problem verbracht haben.

Aber gerade weil Joshua nicht alles egal ist, kann man so gut mit ihm über alles reden. Er sagt immer das was er denkt, was nicht immer positiv ist, dafür kann man sich auf seine ehrlichen Antworten verlassen. Wie jeder Fahranfänger fährt Joshua gerne mit dem Auto herum, aber er treibt es echt auf die Spitze, denn mit seinem Twingo fährt er gerne jeden Tag seine 1,3 km mit dem Auto zur Schule. Der Twingo ist wirklich ein Haufen Schrott auf vier Rädern, denn es vergeht keine Woche in der Joshua kein neues Problem mit diesem Spielzeugauto hat. In der Schule kommt Joshua irgendwie immer gut über die Runden, wobei er doch sein großes Potenzial meistens gar nicht nutzt. Mir wurde die Freude zu Teil neben ihm im Bio-LK zu sitzen. Während der unzähligen, meist totlangweiligen Stunden kam es schon zu einigen philosophischen Ausschweifungen, man könnte sagen wir blicken immer hinter die Dinge. Wäre sein Engagement für die Schule so groß, wie das für Animes und Computerspiele, könnte er wahrscheinlich mit einem „Einser-Abi“ ins Studium gehen, denn jemand der es schafft innerhalb von einem Tag Pokemonmeister zu werden, sollte es auch schaffen in der selben Zeit zu büffeln. Neben seiner Leidenschaft für Animes und Computerspiele, waren seine „Beats“ sein großes Heiligtum, sie waren sein Markenzeichen. Geradezu eine Tradition sind unsere Gänge zum Backdepot zwischen den Stunden, denn dabei reden wir in der Regel über die wirklich wichtigen Dinge im Leben wie z.B. warum denn eigentlich chinesisches Frauenhaar in unserem Brot enthalten ist.



Ohne diese Gespräche hätten wir den Abi-Terror wohl nie ohne bleibende Schäden überstanden.

Worte die Joshua beschreiben: Kritiker, Dramatiker, und ja: ein Klugscheißer, aber auch ein ehrlicher, aufrichtiger Freund.

Lena Dummeyer



Le-n4 ist das Küken unserer Truppe und für jeden Spaß zu haben. Einer ihrer liebsten Leidenschaften ist das Moped fahren, welches sie so sehr begeistert, dass es schon einmal vorkommen kann, dass Sie ihre Schultasche auf den Weg zur Schule einfach vergisst. Zwischen ihren gefühlten 10 Hauptmahlzeiten am Tag und auch in der Nacht, gibt es bei ihr auch kleinere bis größere Snacks für zwischendurch. Diese Kalorien werden dann beim Fußball wieder abtrainiert. Dieses Hobby übt sie seid ihrem 5 Lebensjahr aus und begeistert sie immer noch so, wie am ersten Tag. Hierfür besitzt sie seid neustem eine neue Sporthose, da sie ihre alte leider verloren ging und seitdem in der Mensa hängt. Sie abzuholen wäre jedoch zu peinlich. Allgemein ist sie ein sehr fröhlicher Mensch, der auch so gut wie immer vor lachen heulen muss und auch immer für andere da ist.

Die letzten Jahre waren voller lustiger Erlebnisse mit Dir, die uns immer in Erinnerung bleiben werden.

Deine Snibbels :)



Laura Jane Dyck



„Entschuldigung, ich bin ein bisschen behindert!“ - ja, Entschuldigung angenommen, liebe Laura. Du kannst ja auch nichts dafür! Als einziges Mädchen zwischen drei nicht immer vorbildlichen Brüdern. Du bist ‘ne Dyck durch und durch, aber leicht hast du‘s nicht!

Kippste Kaffee über deinen Laptop? Kippste noch ‘ne Tasse hinterher! Kaum im Fitnessstudio angekommen trifft dich die Ermüdung. Nach dem ersten Gerät stellen wir fest: Sport ist nicht dein Ding! Normale Menschen würden nach so einem Workout am Limit vielleicht erstmal ihren Energiehaushalt wieder aufstocken aber da ist schon das nächste Problem. Sie isst ja kaum. Hast du jemals ‘ne ganze Pizza geschafft? ...verstehst du die Frage nicht? Ich hab da ein verdutztes „Hä wie?“ Im Ohr. Nein, auch die Schnellste bist du nicht. Weder im Kopf, noch im Auto. Dein kurvenreiches Lebensumfeld macht dir das überholen so schwer, dass jeder geglückte, doch gestartete Versuch zu einem übermäßigen Ausschuss an Glückshormonen führt. Leicht zu begeistern bist du in der Tat. Eigentlich für alles. Klamotten, Filme, Katzen, Musik, Videospiele, Alkohol, Arbeit, Schuhe, Sonne, ab und zu tatsächlich für Schule, Spliss, Haare, Haare färben, Haare nicht schneiden, fürs um die Haare trauern, ja du liebst deine Haare.

So kurzer Zwischenstand: Laura Jane ist ungeschickt, unsportlich, hungerlos, eingeschüchtert vom Straßenverkehr, planlos und geil auf ihre Haare. Jetzt stellt sich die Frage, was will ein Kerl mehr? Richtig, das ist bereits alles, also wieso ist dieses Mädchen Dauersingle? Liebe Laura, wir wissen, es liegt an dir.

Wie soll einer deinen hohen Ansprüchen gerecht werden? Er soll groß sein, extrem gutaussehend im Chace Crawford-Style, musikalisch (ich spreche sowohl von Gesang als auch von der perfekten Beherrschung mindestens eines Musikinstruments), extrovertiert muss er sein und auch einen guten Humor braucht er. So einen findet man ja an jeder Ecke, also meine Liebe: Dein übernatürlicher Superman wird kommen! :)

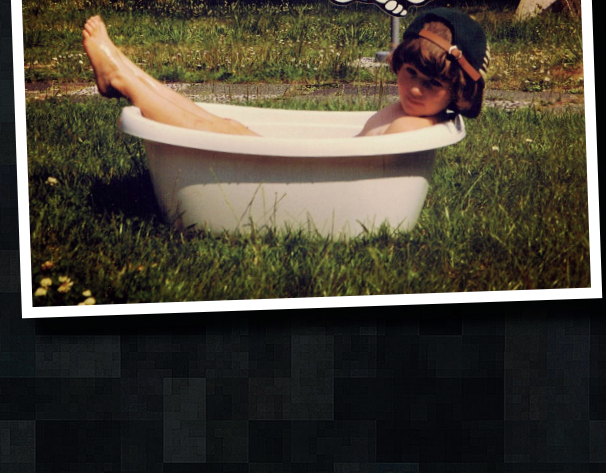
Aber ganz ehrlich, so ätzend du auch bist, so‘n bisschen muss man dich schon lieben. Nicht sehr, nur halt echt von ganzem Herzen und ohne, dass man sich dagegen wehren könnte. Du magst manchmal ne verklatschte Zicke sein, deren seltene schlechte Laune ein Feld der Verwüstung hinterlässt, aber du verwüstet mit Charme! Ich bin froh, nicht eins deiner vielen, bereits verstorbenen, Haustiere, sondern deine Freundin zu sein.

Klar hätte jeder gern ‘ne dicke Freundin neben der man noch besser aussieht, aber du bist es wert neben dir wie ein fettbeiniger Troll auszusehen! Deine Beine reichen dir ja quasi bis ans Kinn und werden von der brünetten Welle deiner Haare erfasst. Ich weiß ich sollte das nicht erwähnen aber nicht nur deine Schlitzaugen machen dich zu was Besonderem und nebenbei bildschön.

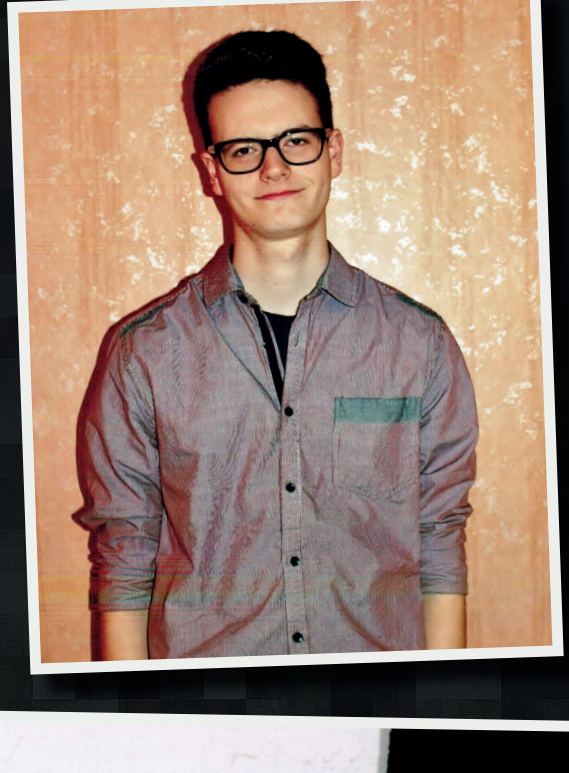
Du schaffst es in fast jeder Situation ruhig zu bleiben, in der ich und der Rest der Welt kläglich scheitern würden. Du übertriffst eine Babykatze die Schokolade nascht in ihrer Niedlichkeit um Längen.

Seit der Grundschule sind wir in einer Klasse, wir haben nicht nur Kindergeburtstage, Schützenfeste, Life-Eskapaden, GoParc-Feiereien und Mallorca zusammen erlebt, sondern sogar ein bisschen mehr. Nach all dieser Zeit kann ich mit Bestimmtheit sagen, du bist zum Glück einzigartig! Ich werde dich immer als das Mädchen sehen, das mit einer Hippie-Brille in den tosenden Wellen des Mittelmeers steht und „rettet die Wale!!!“ brüllt, obwohl diese ihr getrost am Arsch vorbei gehen.

Du bist voller Widersprüche und eine Person, die alles schafft, auch wenn sie sich bisher noch nichts wirklich vorgenommen hat. Um das ganze abzuschließen will ich noch einmal sagen, dass du eine wunderbare Freundin bist, ganz viel Liebe, und ich wünsche dir alles erdenklich Gute für den Weg, für den du dich entscheidest. Ich habe keine Zweifel daran, dass du ihn trotz Probleme und tausender Missverständnisse, gehen wirst!



Fühl dich geküsst, ausgepeitscht, umarmt, liebkost und angelächelt! Bitches be like us, Janina ♥





Sinan Efe



Sinan Efe, was denkt man bei diesem Namen? Richtig, Haare. Viele Haare. Sinans Bart verleitete so manche Person schon zu obszönen Taliban-Witzen, doch das versteht unser Sinan selbstredend. Oftmals liebevoll „Kuschelbär“ genannt, versteht Sinan es seinen Migrationshintergrund auf sehr humorvolle Art zu verkaufen.

Sinan engagiert sich sehr für unsere Stufe und besitzt die seltene Fähigkeit auch ohne Alkohol Party zu machen – zumeist noch mehr als Leute, die sich betrinken. Wenn man mit Sinan redet wird am Ende häufig klar, dass das eigene Erscheinungsbild einem Döner gleichzusetzen ist, da er mit parataktischem Satzbau und einer galanten Wortwahl seine Bezugsperson durch den Kakao zu ziehen weiß. Unser Snapback-Superstar ist jedem bekannt; jeder mag ihn, er mag jeden. Um seinem Fame-Status ein Denkmal zu setzen würde Sinan wie eine Rolle Dönerfleisch für uns durchs Feuer gehen.



Zusätzlich hervorzuheben ist Sinans ruhiges Gemüt. Dieses stellt sich beispielsweise unter Beweis, wenn er wieder einmal von Alexander Meyer mit Knusperstangen abgeworfen wird.

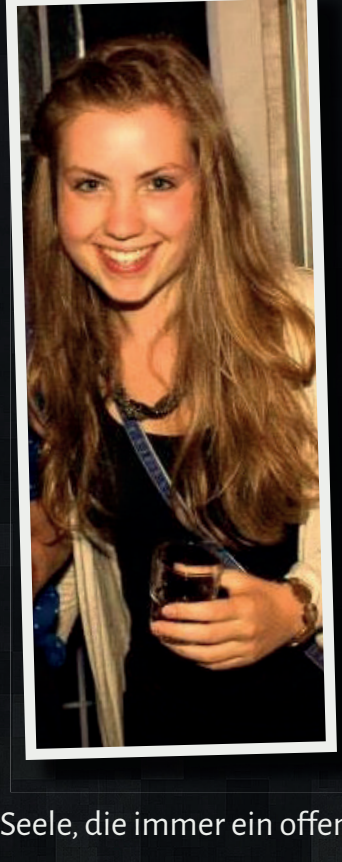
Hätte sich Sinan noch mehr auf seine Noten konzentriert, anstatt auf diese selbstredend überdurchschnittlich intelligente Stufe oder sein Haargel, wäre ihm der Weg zur Medizin offen. Aber genau deswegen lieben wir ihn ja.

Jedoch dürft ihr auch nicht vergessen: Sinan ist trotzdem nur ein Türke, dafür der beste Türke.

“würd'ich fressen“, in Liebe und Anerkennung,

Funke

Lea Engeln



Lea – stets engagiert, organisiert und diszipliniert. Leas Leben besteht zu 90% aus sportlichen Aktivitäten. Wenn sie mal nicht auf dem Sportplatz steht, dort ihre kleinen Schützlinge bei der Leichtathletik oder beim Tanzen trainiert oder selbst ihre Runden sprintet, werden gewissenhaft die Hausaufgaben erledigt und fleißig im Haushalt der Engelns geholfen.

Man merkt: Leas Tag ist strikt durchgeplant. Aus diesem Grund sollte man sich am besten schon einen Monat vorher in Leas Terminkalender eintragen, um sicher zu gehen, dass

sie nicht auf irgendwelchen Wettkämpfen, Partys oder sonst dergleichen ist. Feiern gehört allgemein zu Lea und natürlich ist sie auf den Abifeten und anderen Veranstaltungen immer gut dabei.Zudem spielt sie sich auf dem Weg dorthin auch einmal ganz gern als Möchtegern-Navigator auf, indem sie meint, sie wüsste den Weg...jaja ;)



Ansonsten ist Lea aber eine gute Seele, die immer ein offenes Ohr für alles hat.

Ps.: Lea ist außerdem eine top Ruderin und hat darin schon so manchen Lehrer geschlagen!

Die letzten Jahre waren voller lustiger Erlebnisse mit Dir, die uns immer in Erinnerung bleiben werden.

Deine Snibbels :)

Laura Erdmann



Unser "Erdmänn'chen" ist ein sehr freundlicher, fleißiger und vor allem lieber und zuverlässiger Mensch. Das bezweifelt niemand, denn egal wie krank sie ist, sie kommt zur Schule um entweder bei der letzten Mathestunde dabei zu sein oder jemandem bei Mathe zu helfen. Auf Laura ist halt Verlass und sie hat für jeden ein Kaugummi über! Lauras Traumberuf ist Lehrerin, welcher richtig gut zu ihr passt, denn zum einem liebt sie Kinder und zum anderen kann sie gut erklären und ist sehr hilfsbereit. Zudem ist sie immer überpünktlich und nimmt ihre Sache sehr ernst.

Mit Laura kann man sowohl in der Schule als auch privat sehr viel Spaß haben. Ihre unglaublich laute und etwas schräge Lache und ihre ‚spezielle' Wurftechnik sorgen immer für gute Laune.

In ihrer Freizeit lädt sie gerne zu sich in die Hütte ein und fährt zwei mal die Woche zum Reiten, weshalb sie öfters Freitags erst spät Zeit hat.



Wenn man Laura zum lächeln bringen möchte, erwähnt man einfach wie lang ihre Haare schon geworden sind und schon grinst sie wie ein Honigkuchenpferd! :D Die passende Frage: „Habt ihr gesehen, wie lang meine Haare schon sind???:)))" hört man mindestens einmal die Woche!

Wenn Laura sich in etwas richtig rein steigert, kann es passieren, dass sie anfängt laut zu schreien „Sagt mal Leute, seid ihr schon fertig mit lesen oder warum seid ihr alle am quatschen?!" oder sogar ab und zu dazu neigt aggressiv zu werden. Dabei raten wir, vor allem wenn es sich um eine sportliche Angelegenheit handelt, Abstand zu halten! :D

Kurz und knackig ausgedrückt ist Laura eine tolle Freundin, auf die man sich verlassen

kann, bei welcher man sich Rat suchen kann, mit der man einfach Spaß haben kann und schöne Erinnerungen sammelt!

Wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft und hoffen, dass du erfolgreich als Lehrerin sein wirst. Bleib so wie du bist!

Deine Elena, Jenny, Carolin, Lilly, Lea,Valentina und Maria <3

Lea Fangmeier



Wer ist das? Blond, klein, süß und voller Energie? Nicht nur!

Sie ist, trotz ihres Temperaments, eine der besten und liebevollsten Menschen, die wir kennen, da es nie langweilig mit ihr wird. Zudem ist ihre Ausstrahlung ansteckend, die uns entweder mit hoch oder runter reißt. Ebenso ist sie ehrlich und sagt was sie denkt, auch wenn es einigen nicht immer passt. Dabei ist sie dickköpfig und lässt sich von nichts und niemanden beirren. Es zeigt ihre Durchsetzungsfähigkeit und Selbstsicherheit. Demnach ist Lea auch ehrgeizig und zielstrebig, vorausgesetzt sie will.

Zu ihren Hobbys zählt das Voltigieren, etwas das sie über alles liebt, und dazu geht sie gern mit ihren Freunden feiern und tanzen. Wenn sie tanzen geht, dann kein Eins-Zwei-Tipp auf der Stelle, sondern richtiges Tanzen, bei dem sie vor Energie nur so zu sprühen scheint.



Vielleicht mögen Lea nicht alle oder halten sie für hitzig. Hatte man jedoch die Möglichkeit, sie richtig kennen zu lernen, möchte man sie nicht mehr in seinem Leben missen.

P.S. Wir lieben dich so wie du bist.

Micha & Luca

Marianna Fast



Marianna, besser bekannt als Maryann, eine Person ausgezeichnet durch ihr Durchhaltevermögen. Das Wort Anfang ist ihr Wort Ende. Doch in Fremdsprachen bedient sie sich echtem Durchhaltevermögen.

Auch in ihrer Leidenschaft dem „Stalken", erweist sie sich als Ausnahmetalent. Deshalb ist sie auch immer anwesend, wenn ihre Freunde wieder einmal grammatikalisch ins Klo greifen und ist sich einer Korrektur nie zu schade.

"Bahama mama" ist ihr Ding, wenn der Ruf von Scrubs erklingt. Sie identifiziert sich stets mit Turk, da beide tief innendrin schwarz sind. Denn wie auch er, ist sie von ihrem Talent immer überzeugt. Doch diese Talente sind selten eigennützig, meistens setzt sie sie für oder gegen andere ein. Ihre Katze ist ihr J.D. und auch diese Liebe endet nie.

Doch den Menschen denen diese Zuneigung nicht zu teil wird, zeigt sie offen, was sie von ihnen hält. Allerdings kann sie auch zu ihrem Vorteil, wenn sie sich vor etwas drücken will, gnadenlos und ohne mit der Wimper zu zucken, flunkern. Sie ist aber nur selten unhöflich, denn sie gilt als eine der besten Gastgeberinnen überhaupt, in ihrem Freundeskreis wird sie für das köstliche Essen ihrer Mutter verehrt.



Beim Essen ist vielleicht ihre Mutter der King, aber bei den Getränken zeigt sie ihr können. Zu ihrem Lieblingsgetränk dem Sauer Power würde sie niemals nein sagen. Wenn sie dieses Getränk gekostet hat, verwandelt sie sich zum besten Freund von jedem, auch von Leuten, die sie gar nicht kennt.

Sie ist für jeden Scheiß zu haben und verwandelt eine traurige Truppe zur Partymeute, wenn sie beginnt die Launen durch Nachahmungskünste in die Höhe zu heben.

Zum krönenden Abschluss wird ein Zitat gesetzt, Maryann: "Ich bin toll".

Sara Frenzel



Harte Schale, weicher Kern – so kann man unseren Sarkasmus in Person wohl am besten beschreiben. Am Anfang steht wohl jeder erst mal in Konflikt mit ihr, wenn man allerdings hinter die Fassade blickt, erkennt man, dass die Kratzer auf ihren Unterarmen doch nur von ihrem Kampfkater (Jaja Sara, Schmusekatze, schon klar!) stammen.

Trotzdem hat den Katzennamen ihr Pferd abbekommen und so müssen wir nun mit ihrem Riesenbaby „Garfield“ um ihre Zeit kämpfen. Manchmal fragen wir uns ernsthaft, ob sie auch ihm gegenüber so dominant und bestimmend auftritt wie uns gegenüber. Wir trauen uns aber nicht, uns gegen sie zu wehren. Wenn man mit ihr im Auto sitzt, merkt man immer wieder, dass ihre Basensequenz GAS lautet. Wenn man sie mal wirklich in die Flucht schlagen will, muss man einfach einen Pfannkuchen in einem Waffeleisen machen und diesen ordentlich mit Milchreis und Zimt garnieren. Da stellen sich sogar bei der taffen Sara die Nackenhaare auf.



Mittlerweile könnten wir sogar eine mehrbändige Enzyklopädie über Saras Sprachgewohnheiten anfertigen. Ganz vorne mit dabei wären „Isso!“, „Kay!“, „Boar!“ und „Ohne Witz!“. Dazu entsprechend könnten wir eine Anti-Enzyklopädie erstellen, wo all die Ausdrücke festgehalten werden, die man in ihrer Gegenwart lieber nicht in den Mund nehmen sollte, wie beispielsweise „Ohne Worte!“, „Da kann ich nichts zu!“ und „Einzigste“.

Wenn man all diese Regeln einhält, kann man mit Sara Pferde stehlen (Garfield braucht immerhin Gesellschaft) und sich stets auf sie verlassen, weil sie immer 100%-ig ehrlich ist... Isso!

Haben Dich lieb! Merit, Olivia, Britta und Lisa

Tabea Fricke



Tabea ist quasi unsere Mutti, denn wenn wir mal betrübt sind, hat sie immer ein offenes Ohr und bringt auch mal kleine Geschenke mit. Außerdem hört sie lieber anderen zu, anstatt selbst über sich zu reden. Ironischerweise hasst sie aber Kinder und findet die meisten auch hässlich. Wie jeder weiß, ist Tabea ein kaltblütiges Arbeitstier und ein absolutes Schulgenie, ohne dabei übertrieben streberhaft zu wirken. Obwohl sie die deutsche Rechtschreibung nicht wirklich beherrscht und das kleine Einmaleins ihr Schwierigkeiten bereitet, glänzt sie mit guten Noten.

Wenn wir Tabea allerdings darauf hinweisen, dass sie ein kleiner Klugscheißer ist, entgegnet sie aus den Tiefen ihres kalten Herzens: „Nur weil ihr alle dumm seid?!“. Von ihr wird dies noch durch nervige Wortwendungen, wie „Jaja?!“ und „ne du?!“ unterstützt.



Dort kommt ihre hierarchische Seite zum Vorschein.

Ebenfalls reagiert sie auf bestimmte Handlungen sehr gereizt, deshalb ist zu empfehlen unter KEINEN Umständen ihre Sachen anzufassen, besonders ihre Federmappe scheint ihr Heiligtum zu sein, da sie wirklich NIEMAND anfassen darf.

Über Tabeas Fahrstil lässt sich streiten. Stets nach dem Motto „Gas vor Kupplung“, düst Tabea meist mit eher klapprigen Gestellen durch Rahden-City, wobei ihre links-rechts-Schwäche ihr schon einige Steine in den Weg gelegt hat. Tabea ist sehr sportlich, was ihre regelmäßigen Gänge ins Fitnessstudio unterstreichen. Dort werden sportliche Aktivitäten JEGLICHER Art ausgeübt..! Außerdem ist sie eine leidenschaftliche Schwimmerin. Nach dem Abitur möchte Tabea den Weg in die Chirurgie einschlagen, wobei natürlich z.B. in der Kinderchirurgie ihrer Abneigung gegen Kinder im Allgemeinen genüge getan werden könnte. Trotzdem glauben wir, dass der Beruf der Kindergärtnerin mehr zu ihrem doch eigentlich sehr liebevollen und herzlichem Charakter passen würde.

Spatz, Spatz, Spatz, WAL!

Jonas Friesen



Montagmorgen, Matheklausur – nicht gerade der beste Start in die Woche.

Nach und nach schlurfen die Schüler ins Klassenzimmer und lassen sich an einen Tisch möglichst weit weg vom Pult sinken und Einige probieren noch schnell sich die wichtigsten Formeln und Rechenwege einzuprägen. Nur ein paar Tische entfernt von mir hängt Jonas auf seinem Stuhl, mit dem Kopf auf der Tischplatte, denn den Kampf gegen die Schwerkraft hat er längst aufgegeben. Spricht man ihn an, erntet man zunächst ein verschlafenes „Hä?“, wenn er denn überhaupt reagiert und auf die Frage, wie er sich vorbereitet hat, verzieht er nur das Gesicht.

„Warum soll ich dafür lernen, ich hab´s doch nicht im Abi!“

Man muss eben Prioritäten setzten.

Und das tut er.

Es gibt vermutlich nur wenige Menschen, die so sehr wie er in der Musik aufgehen und so viel Zeit und Geduld dafür investieren. Sei es mit der Geige oder dem Klavier, er schafft es seine Mitschüler zu begeistern. Das führt nicht selten dazu, dass er in die glückliche Lage gebracht wird, mit anderen seine Kenntnisse zu teilen und ihnen mit einer Engelsgeduld und unendlichem Verständnis die Grundlagen beizubringen.



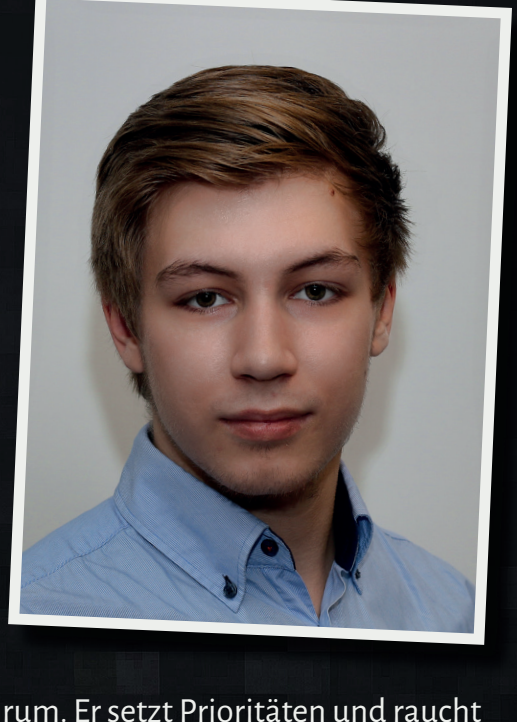
Wenn er nicht gerade musiziert oder seine Zeit in der Schule absitzt, genießt er beim Zeitungen Austragen frische Luft und Bewegung (irgendwie müssen die ganzen CDs und Noten ja finanziert werden), hält seine Freunde mit seinen originellen Ideen auf Trab oder veranstaltet einen “Herr der Ringe”-Marathon. Bei so einem Tagesablauf ist es doch kein Wunder, dass Schlaf des Öfteren zu kurz kommt und bei geeigneter Gelegenheit nachgeholt werden muss, bevorzugt auch während der Schulzeit - aber selbstverständlich nur in den Pausen(!).

Ich kenne Jonas nun schon seit dem Kindergarten und selbst nach 15 Jahren schafft er es noch immer, mich mit seinen Sprüchen und merkwürdigen Einfällen zum Lachen zu bringen.

Er ist ein zuverlässiger Kumpel und hat mir schon oft mit seiner witzigen und unbeschwerten Art geholfen, den Schulalltag zu überstehen. Danke dafür.

Von Franzi

Alexander Funke



8:00 Uhr, Funke erwacht aus seinen Träumen, wo er Leitern hochdrückt und Freispiele hat. Schnell alles in die Laptoptasche: Kulli, River Cola oder Trader Joe's Eistee, ein paar Blätter, eine Tabakdose und eine Hülsendose. Schnell zur Schule mit seinem 91er-Gangster-Polo, am besten da parken, wo man direkt angefahren bzw. AngeREMPELt wird.

Unter seinen Freunden ist Funke der Richter, erzählt jemand eine Geschichte verzieht er sein Gesicht und geht einfach weg.

Alexander Funke ist ein gesellschaftliches Beispiel dafür, dass man sein Abi auch ohne besondere Anstrengungen bekommen kann. In Kunst und Deutsch ist er im zweistelligen Bereich und bereichert den Unterricht mit seinen Beiträgen, nicht zu vergessen ist sein lyrisches Talent, womit es ihm gelingt den sinnlostesten Inhalt mit seiner galanten Wortwahl zu verpacken und somit seine Freunde zum lachen bringt, trotzdem nullt er in Mathe rum. Er setzt Prioritäten und raucht noch eine vor seiner Englischklausur.



Also kann man zu Funke neben seinen Neigungen zu VBT und Alkohol – achja der Alkohol. Mit einer Runde Lütje Minze komprimiert er seine üblichen Verhaltensweisen und verschlägt so jeden Flirtversuch von Sascha.

Also neben VBT und Alkohol kann man zu Funke sagen, dass er nach dem Splash Festival 2013 nicht aufgehört hat im Zelt zu leben und deswegen bleibt Funke unser bester Mann, auch wenn seine Art hin und wieder eigenartig ist. Für ihn ist immer ein Platz in unserem Herzen.

Verliere niemals deinen Entengang, Sinan Efe

Saskia Gerke



Saskia ist eine Künstlerin durch und durch. In ihrem Kunst-LK zeigt sie was sie kann und präsentiert uns gerne ihre Ergebnisse, die zeigen, dass sie mit ihrer LK-Wahl genau ins Schwarze getroffen hat. Da fällt es auch gar nicht auf, dass Mathe bei ihr nicht (ehrlich gesagt nie) rosig läuft. Man kann schließlich nicht überall ein Händchen für haben.

Ihre Kreativität bemerkt man bereits beim Anblick ihrer ständig wechselnden Haarfarbe. Neben schwarz, orange, blond, braun und rot kann man bereits die ganze Farbpalette durchgehen, Saskia hatte sie bereits alle.

Erwähnenswert ist auf jeden Fall auch noch, dass sie trotz minimalen Aggressionproblemen ständig lacht (laut, lange und vor allem wirklich viel und über alles Mögliche). In den Pausen hört man jedoch nicht nur ihre Lache, sie singt auch ganz gerne mal ein paar Weihnachtslieder, in die wir oftmals einfach einstimmen MÜSSEN.



In ihrer Freizeit geht Saskia gerne auf Partys und zeigt da eine vollkommen andere Seite von sich, als sie im Unterricht an sich hat. Dann steckt sie auch gerne mal ganz viel Arbeit in ein Halloweenkostüm, um den Kostümwettbewerb zu gewinnen. Denn eigentlich ist sie eine aufgedrehte und außergewöhnliche Persönlichkeit, die ihrem Charakter treu bleibt und sich durch niemanden verändern lässt.

Nach dem Abitur wird Saskia ihren Bundesfreiwilligendienst absolvieren und anschließend Soziale Arbeit studieren, um kleine, schwierige Kinder (durch welche so manche Aggression verstärkt wurde) als Schulsozialarbeiterin zurecht zu biegen.

Kathleen Gerlach



Stille Wasser sind tief!

Kathleen wirkt zunächst sehr ruhig und zurückhaltend. Lernt man sie dann genauer kennen zeigt sich ihre andere Seite, bei der sie oft auf den Putz haut und den einen oder anderen Spruch raus haut.

Oft kommt es vor, dass sie erst redet bevor sie denkt, woraufhin sie öfters das Motto zu hören bekommt: „Erst denken, dann reden!“ Bei Kathleen gibt es nur eine Jahreszeit: Sommer! Wenn es vor kommt, dass man sie in einem Pullover sieht, sollte man sich Sorgen um sie machen. Schon früh morgens reißt sie die Fenster auf, um Energie zu tanken. Aber der Morgen wäre nichts, ohne ein Brötchen mit ihrer heißgeliebten Nutella. Bei einem geplanten Frühstück ist so immer der Bestand an Nutella gesichert.

Wer Kathleen kennenlernt sollte wissen, dass sie keinen Sinn für Orientierung besitzt. Ein Navigationsgerät ist deswegen lebensnotwendig!

Neben der Schule arbeitet sie, um genug Geld für ausgiebige Shoppingtouren zu haben. Obwohl sie stets sehr ordentlich und immer organisiert ist, lässt ihre Schrift zu wünschen übrig. Wobei insbesondere das „L“ und das „T“ gerne mal nach rechts fallen, während alle anderen nach links kippen.



Für ihre Zukunft wünschen wir ihr eine erfolgreiche Ausbildung, welche sie zusammen mit Franzi absolviert, und, dass wir weiterhin viel Zeit mit ihr verbringen werden.

Wir haben dich lieb!

“Aktivgruppe“ (Franzi, Jana, Jessi, Larissa, Linda & Rosi)

Jenny Gerling



„Jemand Möhrchen oder Muffins?“ Dieses oder Ähnliches hört man häufiger von unserem Mariechen, wenn sie ihr übergroßes Lunchpacket auspackt und die ganze Schule versorgt. Wenn sie nicht gerade in holländische Gräben fällt, verzaubert sie ihre Mitmenschen mit ihrer Art und rettet sie aus dem öden Schulalltag. Zu erkennen ist sie an ihrer Prachtmähne, die von Tag zu Tag wächst, im Gegensatz zu ihrem mathematischen Verständnis, worüber sie aber lachen kann. Jedoch bezieht sich ihr Humor nicht nur auf sich selbst, sondern auch auf ihre Mitmenschen. So zieht sie mit ihrem heiteren Gemüt andere gerne durch den Kakao, was allerdings bei allen sympathisch ankommt. Jenny weist allmählich Zeichen des höheren Alters auf, was sich auf ihre Seh- und Hörvermögen bezieht. Folglich muss man vieles oftmals wiederholen bis auch sie es endlich mitbekommen hat. Dennoch versüßt sie immer unseren Alltag und muntert stets alle auf.



Die letzten Jahre waren voller lustiger Erlebnisse, die uns immer in Erinnerung bleiben werden.

Deine Snibbels

Alina Gosewehr



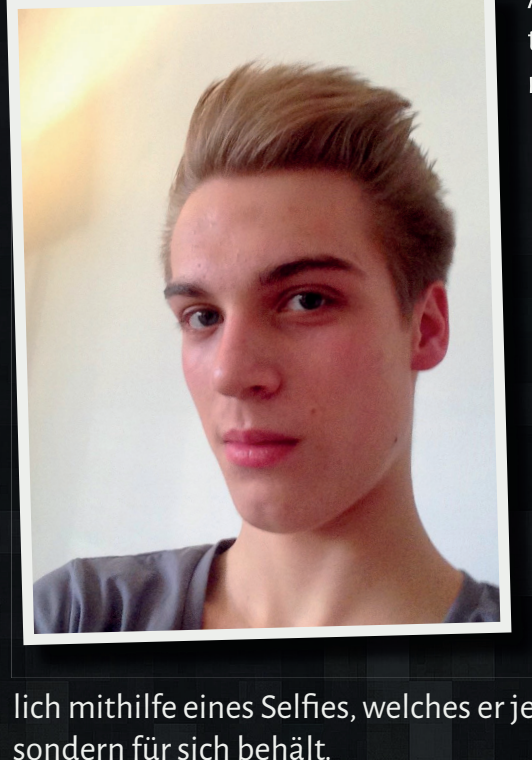
Es war einmal vor langer, langer Zeit in einem kleinen Königreich namens Steinbrink… Dort lebte eine kleine Prinzessin namens Alina, die von ihren Freunden jedoch nur Aligo genannt wurde. Die zielstrebige Steinbrinkerin, die einfach JEDES Lied mitsingen kann, ist eine begabte Reiterin. Jede freie Sekunde verbringt sie mit ihrem Pony. Fast so sehr wie Pferde liebt sie ihre selbstgemachte Pizza (die übrigens sehr lecker ist)!

Alina Go hat immer gute Laune und ist ein Sonnenschein, was es umso schöner macht mit ihr feiern zu gehen. Dabei ist sie natürlich immer nur „latent beschwipst“ (ultra stramm). Ihre Trinkfestigkeit stellt sie ständig unter Beweis und ihre außergewöhnliche Lache ist dabei kaum zu verwechseln. Die meiste Zeit in den Pausen oder in den Freistunden verbringt Alina Go im Stufenraum mit ihren Freunden. Diese Zeit ist immer geprägt von wildem Gelächter und kleinen Lästereien.

Viel Erfolg bei deiner Ausbildung und alles Gute für deine Zukunft wünschen dir dein Jani & deine Veri



Anders Grabenkamp



Anders Grabenkamp ist eine Mischung aus Oldschool-Hipster und Skinny-Muskelprotz, der durch seinen etwas anderen Charakter jederzeit versucht, auf jede erdenkliche Art und Weise Aufmerksamkeit zu erlangen. Sein äußerliches Erscheinen zeichnet sich durch einen für viele gewöhnungsbedürftigen Stil aus. Er experimentiert sehr gerne mit "Müllsackjacken", grau-glänzenden Hosen, und Schuhen, die so noch keiner gesehen hat.

Dennoch bleibt er straight seinem Stil treu. Seine Haarpracht steht bei Wind und Wetter. Dieses Beauty-Geheimnis besteht aus jeder Menge Haarspray (jaja „Modelliergel") und dem täglichen Föhnen seiner männlichen Mähne. Das Ergebnis präsentiert er beinahe täglich mithilfe eines Selfies, welches er jedoch nicht veröffentlicht, sondern für sich behält.



Auch die gute Partystimmung blieb mit diesem jungen Mann nicht aus. Schon lange bevor der Sprössling das zarte Alter von 16 Jahren erreichte, fand man ihn auf unzähligen Abifeten wieder, oftmals mit schlecht kopiertem Schülerausweis. Der Drang zum Feiern und die völlige Hingabe zum weiblichen Geschlecht hielten ihn von diesen äußerst kriminellen Machenschaften nicht ab. Auch seine Schusseligkeit sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. So kam er beispielsweise ab und an mit Pantoffeln in die Schule oder stellte seine Grobmotorik beim Steuern eines Motorbootes in Italien unter Beweis.

Ganz anders verhält er sich in der Schule. Sein Fleiß und Ehrgeiz verholfen ihm, wahrscheinlich unverdient und mit mehr Glück als Verstand, zumindest während der Sekundarstufe I, zu Bestnoten. Immer engagiert, teilweise zu spät, vollendet er auch seinen Weg durch die Oberstufe.

Gerade deshalb werden wir Anders für immer in guter Erinnerung behalten, mit dem wir eine tolle Schulzeit hatten und der uns so einige Lacher bescheren konnte.

Für deine Zukunft wünschen wir dir natürlich ganz viel Glück, Erfolg und Schönheit und hoffen du wirst uns ebenfalls nie vergessen!

Philipp & Björn

Hendrik Gräber



Wenn man Hendrik sieht, dann könnte man auf die Idee kommen, dass er Leistungssport betreiben würde. Und das tut er auch, in Form von Leichtathletik. Naja, wenn er denn mal trainieren würde. Denn wenn es um Training geht, ist Hendrik nicht ganz so enthusiastisch. Wenn er sich dann doch noch dazu herablässt, mal einen Wettkampf zu bestreiten, so schneidet er auf OWL-Ebene trotzdem immer sehr erfolgreich ab. Da fragt man sich doch ob man sich ihn bei Rio 2016 nicht im Fernsehen hätte angucken können, wenn er denn mehr als einmal die Woche das Training besuchen würde. Allerdings ist zu seiner Verteidigung zu sagen, dass er sein konditionelles Defizit durch seine Leidenschaft für das Rennradfahren mehr als wettmacht. Da sind auch schon mal Fahrten zu McDonald's in Osnabrück oder frühmorgens zur Schule nicht unbedingt eine Seltenheit. Auch im Schulsport beeindruckt Hendrik mit einer unglaublichen Palette an Können. Ob Einradfahren, Klettern, Badminton oder auch das von vielen verhasste Boden- und Geräteturnen: In kaum einer Sache ist Hendrik nicht unter den Besten dabei (außer vielleicht im verlieren, da ist er wirklich nicht gut drin). Aber auch außerhalb der Welt des Sports ist Hendrik befähigt. Auch wenn er sich manchmal in Deutsch oder Englisch ein wenig schwertut, so ist es ihm umso höher anzurechnen, im selbsternannten Deutsch-LK-Religionskurs von Herrn Streich ständig die Maximalpunktzahl abzusahnen. Doch nicht nur dort kommen seine vielfältigen schulischen Talente zum Vorschein. Auch in weniger offensichtlichen Dingen, wie im naturwissenschaftlichen Bereich beweist er seine fundierte Fachkompetenz. Besonders hervorzuheben ist hier jedoch insbesondere der Informatikunterricht, in welchem sich Hendrik ganz formidabel schlägt und deshalb auch völlig zu Recht die Maximalpunktzahl erzielt. Trotz all dieser Talente hat sich Hendrik gegen einen möglichen Tour de France- und/oder Olympiasieg und auch gegen eine erfolgversprechende Karriere als Nobelpreisträger, Wissenschaftler, Theologe oder Informatiker entschieden. Um, mit Blick auf seine multiplen Talente, nicht als etwas Besseres dazustehen hat er sich, bescheiden wie er ist, hingegen dazu entschlossen, als Lötzinneinatmer und Rechenknecht ohne jegliche Aufstiegschance in einer heimischen Firma tätig zu werden. Trotzdem wünsche ich ihm bei seiner zukünftigen bescheidenen Tätigkeit viel Spaß (auch wenn das in der Elektrotechnik unmöglich ist) sowie eine erfolgreiche Karriere.



Autor: Nils Gülker

Lea Grabow



„Hey Leute, ihr müsst mir jetzt mal zuhören!“, dieser Spruch ist unumgänglich, wenn man auf Lea trifft, denn Lea hat immer eine Story und den neusten Tratsch parat. Im allgemeinen redet sie sehr gerne und sehr viel. Ob nun immer Sinnvolles oder nicht sei dahingestellt.

Neben dem ganzen Reden ist Handball ein weiteres Hobby von ihr. Dieses Hobby nimmt viel von ihrer Zeit in Anspruch, da sie mehrmals die Woche trainiert, am Wochenende Spiele hat und gelegentlich auch noch als Schiedsrichter aktiv ist. Aber sie wirft nicht nur gerne Handbälle sondern auch Essen. Man darf es nicht aus den Augen lassen, ansonsten fliegt es im nächsten Moment durch die Gegend und man hört nur noch Leas lautes Lachen. Das mit dem Essen ist bei ihr generell eine schwierige Sache, denn ständig beginnt sie eine neue Diät, mit der festen Überzeugung sie sei zu dick, was natürlich nicht der Fall ist. Doch irgendwann erzählt sie dann wieder frustriert, was für „schlimme Dinge“ sie gegessen hat und wie sie einfach nicht widerstehen konnte. So enden ihre Diäten dann auch wieder.



Ein anderes Problem beim essen ist ihre Haselnuss-Allergie und somit der Verzicht auf Nutella. Was bei so manchen Menschen zu den Grundnahrungsmitteln gehört, darf Lea nicht essen. Das erzählt sie natürlich immer wieder und fragt auch jedes Mal, ob sie nicht mal kosten soll, bis ihr dann im nächsten Moment wieder auffällt, dass sie davon sterben könnte. Ein wenig schusselig, unsere Lea.

Aber sie hat es natürlich auch nicht leicht im Leben. Immerhin kennt gefühlt niemand ihren Nachnamen, kann ihn schreiben oder aussprechen. Deshalb wird sie gelegentlich spaßeshalber auch „Grabowski“ genannt.

Ebenso hat sie einen ewig langen Schulweg, wodurch sie oft müde in der Schule ist. Aber auch für dieses Problem hat Lea eine Lösung: Eine Kuscheldecke in ihrem Spint. Diese schnappt sie sich in ihren Freistunden und hält ein Mittagsschläfchen im Stufenraum.

Ist sie dann wieder zu Hause verbringt sie viel Zeit mit ihren zwei süßen Hunden Ronja und Tobi oder verwöhnt sich mit der Bio-Kosmetik ihrer Mutter. Und wenn andere den Karfreitag zu Hause verbringen geht Lea mit ihren Eltern in Holland shoppen, denn das ist, man zitiere sie, „einfach mal mega geil”. Ansonsten fährt sie gerne in den Urlaub oder geht zusammen mit ihrem Freund Laurin ins Kino. Generell verbringt sie viel Zeit mit ihm, lässt ihre Freunde aber trotzdem nicht zu kurz kommen, denn sie möchte für jeden nur das Beste.

Ihre aufgedrehte und fröhliche Art machen Lea jedenfalls zu einem sehr liebenswerten Menschen und einer guten Freundin.

Sina, Dana, Patrick, Lena, Insa, Tabea, Jana

Nils Gülker

Durch seine absolutistische Weltansicht beinhalten selbst seine offensichtlich falschen Aussagen die Wahrheitsessens selbst. Dabei sieht er sich gerne von anderen Personen in seinen Ansichten bestätigt und scheut sich auch nicht, selbst Siri für seine Interessen zu bemühen und sich mit „Oh großer Weltherrscher“ betiteln zu lassen. Mit seiner großen Auffassungsgabe versucht er stets die Maxime aus den Lehren des „Homo Oeconomicus“ zu erzielen, indem er als Minimalist verhaltend auftritt. Nils ist ein sehr sportbegeisterter Mensch, dem kein Aufwand zu groß ist, um die Sportnachrichten von seinem Sofa aus zu verfolgen und dafür notgedrungen auch schon das ein oder andere Mal auf seine Hausaufgaben zu verzichten. Denn es müssen schließlich Prioritäten gesetzt werden. Durch seine Planungsgabe ist es ihm schließlich auch gelungen während seiner gesamten Schullaufbahn den 5km-Lauf erfolgreich zu umgehen und somit seinem Ziel nach maximaler Faulheit näher zu kommen. Dennoch kann er sich bereits jetzt mehrerer akademischer Titel erfreuen: Unter anderem „Dreistestes Vorgehen beim Erschummeln eines Stipendiums 2013“ oder auch als „Sir Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. multi Dipl-Ing. Nils Gülker“ betitelt zu werden. Seine teils geringfügig überheblichen Anmutungen dienen sehr der Stimmungserheiterung mit klaren Tendenzen zu Wahnvorstellungen mit neurotischen Zügen, die jedoch nicht weiter gefährdend für die Betroffenen selbst, sondern nur deren direktes Umfeld sind.

Autoren: Hendrik Gräber, Jan Holle

Till Hackstedt



Wild, blutrünstig, Jägermeister-vernichtend und sogar T-Shirt fressend!

In Gestalt eines blonden Ungeheuers streift er durch die Stemweder Steppe. Auf Abifeten jagt er in erbarmungsloser Tigermanier den weiblichen Artgenossen sowie dem Jägermeister hinterher. Gut getarnt passt er sich in der Schulzeit der breiten Masse an und bereitet sich auf seinen nächsten Beutezug vor. Denn eines ist Gewiss: Dieser wird kommen... Jeder kennt ihn unter diesem Pseudonym: TIGERTILL. Aber was steckt eigentlich hinter der Maske? Ein junger Mann, der stets die wahren Dinge des Lebens erkennt und sie zu schätzen weiß. So erkennt er die Notwendigkeit, das triste Tigerdasein mit Hilfe von hochprozentigen Argumenten zu verschönern. Er ist demnach auf diversen Festivals seines Musikgeschmacks (Metal) und anderen Veranstaltungen anzutreffen, auf denen er seinen Trieben nachgehen kann. Sein erbeutetes Fleisch grillt er an sonnigen Sommertagen mit einem kühlen Barre! in der Hand und entspannt sich effektiv vom harten Tigerleben.

Bleib' immer dem Motto: „Nicht lang' schnacken – Kopp in' Nacken" treu und mach einfach weiter, genau so, wie du bist!

Christopher, Stephan, Anders und Julius



Wer schon immer mal TigerTill in seiner natürlichen Umgebung erleben wollte hat jetzt die Möglichkeit dazu! Ladet das Spiel „TigerTill Adventures" runter unter www.abi14-rahden.de/TigerTill

Isabel Hafer



Ihr habt seelische oder physische Schmerzen, Beschwerden, Probleme? Ihr habt gerade euren absoluten Tiefpunkt erreicht und wisst nicht mehr weiter? Kein Ding! Zum Glück gibt es Isabel, die für alles und jeden da ist, egal wann und wo. Naja, okay, nicht immer.. Manchmal dauert es Stunden oder sogar Tage, bis eine Antwort von ihr kommt und egal, wie wichtig die Fragen an sie waren und egal, wie genervt wir alle auch schon sind, Isabel lässt sich davon nicht stressen. Denn am Anfang ihrer Nachrichten wird immer ein „Ja" gesetzt, woraufhin schließlich eine ausführliche Erklärung ihrer Situation und deren Umstände folgt, die sehr monoton gehalten wird, da unsere ach so schlaue Isabel Smilys oft falsch interpretiert, sodass Missverständnisse unter uns entstehen und Isabels ach so mühevollen Aussagen oftmals unkommentiert bleiben. Es fängt schon bei ihrem Tagesablauf an, der in der Schule genauso strukturiert und organisiert geplant wird wie das Wochenende, das meist aus Musikunterricht, Voltigieren, Familienbesuchen und Spontantrips besteht und Isabel auf Hochtouren bringt. Und wenn unsere Isabel dann mal Zeit für uns hat, ist sie auch eine der ersten, die direkt am Montagmorgen ihr Hausaufgabenheft rausholt und nach Aktionen sucht, die wir gemeinsam am Wochenende starten könnten. Ja, genau, ihr hört richtig! Unsere Isabel nimmt tatsächlich auch mal ihr Hausaufgabenheft raus, um unser Wochenende zu planen, das unter anderem daraus besteht, feiern zu gehen und Alkohol zu trinken. Denn viele schätzten Isabel falsch ein. So wurde sie bereits erstaunt gefragt: „Wie? Du gehst feiern?! Ich dachte, du verbrächtest deinen Freitagabend mit Hausaufgaben." Und wie Isabel Alkohol trinken kann... Oft kommt es vor, dass Isabel den Wodka mit Wasser oder Sprite verwechselt und somit Wodka mit Wodka nachtrinkt. Und wenn es dann mal wieder zu viel für unsere Isabel war, wird aber direkt eine ärztliche Diagnose aufgestellt, und zwar „war der Alkohol schlecht!" Selbst im betrunkenen Zustand findet Isabel ein Mittel gegen Übelkeit und Betrunkenheit. Ja, solltet ihr auch mal probieren: geht einfach duschen! Egal ob zu Hause oder nicht, Isabel spricht aus guten, eigenen Erfahrungen. Doch bevor es endgültig los geht und wir uns noch zum Vortrinken verabreden, was von Isabel ganz ausführlich geplant wurde, erscheint unsere Isabel gefühlt drei Stunden zu spät. Doch auch dann lässt sie sich von unserem Ärger nicht beeinflussen und betritt das Haus wieder mit einer Erklärung (Ausrede): „Ich hab meine Schnürsenkel nicht so schnell zu bekommen. Hab das falsch eingeplant." Jaja, die Chucks waren wieder Schuld. Aber trotz allem sind wir wirklich froh, dich zu haben, Isi! So ehrgeizig, zielstrebig und fleißig wie du ist niemand von uns! Ohne dich wären wir ganz aufgeschmissen, weil du bei uns die Mamarolle übernommen hast und dich kein anderer ersetzten kann. Wir glauben ganz fest an dich und dein Medizinstudium und wünschen dir ganz viel Glück und Erfolg für deine Zukunft!



Wir haben dich ganz doll lieb!

Deine Mädels: Louisa, Lea, Christina

Stephan Hafer



Aufgewachsen auf einem Bilderbuch-Bauernhof im malerischen Stemwede, zwischen einer stetig wachsenden Anzahl an Milchkühen, hält eine gute Küchenfee den Laden zusammen: Stephan! Einer muss ja das Essen kochen! Aufopferungsvoll werden manchmal sogar Verbrennungen 2. Grades in Kauf genommen. Seine liebenswürdige Art tröstet eben auch über die stets aufgesetzte „7-Tage-Regenwetter"-Miene hinweg. Außerdem besitzt Stephan die Gabe, gekonnt zu improvisieren (GKL-Stück: „Die wunderbaren Jahre"/siehe Unterricht: „blablablablablabla") und sich aus Konfliktsituationen zu winden. Früher hatte er übrigens auch Hobbies: Badminton und Tennis... Seine sportlichen Betätigung begrenzt sich mittlerweile auf gelegentliches Laufen gehen.



Was soll nur aus dem Jungen werden?

So und jetzt ab mit dir – zurück in die Küche!

Julius, Till, Christopher und Anders

Alexandra Heinze



Unsere Alex... unsere kleine Diva! ...unser Prinzesschen! ... Das Püppchen der Gruppe! (natürlich liebevoll gemeint) Wem ist das äußere Erscheinungsbild schon gleichgültig? So geht es auch der Alex, vor allem in Bezug auf ihre Haare. Oft ertappt man sie dabei, wie sie sich durch ihre heiligen Strähnen fährt und anschließend einen kritischen Blick auf ihre Spitzen wirft. Unserer Einschätzung nach ist dies eher ein unbewusster Vorgang, von dem sie selbst kaum Notiz zu nehmen scheint. Somit ist Alex ein Augenschmaus für jedermann.

Bei den Heinzes zu Hause laufen des Weiteren zwei kleinere Kopien von Alex herum, die sie genau zu bändigen weiß. Sie wird ihrer Rolle als große Schwester somit durchaus gerecht und hat immer ein Auge auf ihre zwei Schützlinge. Dies äußert sich darin, dass für diese alles, was Alex in ihrem Alter verbrochen hat, selbstverständlich tabu ist!

Eines ihrer Hobbies ist der Schützenverein bzw. der Spielmannszug, in dem sie ordentlich Gas gibt... So wie eigentlich immer! (Alex, die macht niemals schlapp). Somit ist auch das Besuchen von sämtlichen Schützenfesten ein Muss, auf denen sie bei ihrer Lieblingsmusik so richtig aufblüht. Partygarant ist außerdem die Alex, die mal wieder schön tief ins Glas geschaut hat. In dieser Stimmung ist sie keineswegs zu bremsen und schafft es uns alle mit ihrer unglaublich süßen Art zu unterhalten. Auch im Alltag funktioniert es blendend, dass Alex für Unterhaltung sorgt, denn mit ihrer lieblichen Stimme singt sie gerne ... und viel ... und immer ... und überall!



Die wohl größte Errungenschaft in ihrem bisherigen Leben ist ihr Führerschein, dicht gefolgt von ihrem eigenen Cabrio. Nachdem sie neidisch zusehen musste, wie alle ihre Freunde ihren Führerschein gemacht haben, hat sich das Blatt nun gewendet und alle beneiden sie um ihren neuen Flitzer. Selbstverständlich sind gemeinsame Cabrio-Touren mit den Taffen Theken Tänzern unausweichlich!

Unsere kleine Alex hat für die TTTs natürlich immer ein offenes Ohr und steht immer mit Rat und Tat zur Seite. Das Vergeben von ausführlichen Tipps und Ratschlägen gehört zu Alex Spezialitäten, aber auch sie redet gerne in kleiner Runde über private Angelegenheiten. In naher Zukunft möchte Alex gerne, nach einigem Hin und Her, Jura studieren und kommt somit ganz nach ihrem Vater. Bevorzugt möchte sie ihr Studium in Bielefeld absolvieren, gerne mit Alina Noch in einer WG.

Natürlich wünschen wir ihr für die Zeit nach dem Abi alles Gute und hoffen auf ein weiteres Bestehen der Freundschaft!

Pegel Hoch!

Carolin & Laura

Darius Heitmann



Er ist Batman! Ok vielleicht nicht ganz, aber man muss schon anmerken, dass man in Stemwede weit und breit keine Schwerverbrecher sieht! Nicht das diese These absolut wasserdicht sei, aber sie könnte genauso gut aus Darius Kopf stammen.

An Kreativität im Aufstellen der wildesten Theorien kommt ihm kaum einer gleich! Von verrückten Szenarien über eine mehr oder (eher) weniger bevorstehende Zombieapokalypse bis hin zur Überlegung ob Oktupusse mit Daumen das Potenzial hätten die Weltherrschaft an sich zu reissen - Ja bei einigen unserer Gespräche würden selbst die Insassen der tiefsten Bereiche der geschlossenen Anstalt ihren imaginären Federhut ziehen!

Aber nicht nur Schwachsinn zieht seine Bahnen durch das Gehirn unseres lieben (durchaus das Potenzial zum verrückten Wissenschaftler habenden) Darius. Das Interesse am Weltgeschehen, welches er an den Tag legt, ist auch hier mit keinem aus der Stufe zu vergleichen: Egal wie sehr man sich über die Krisen der Welt informiert hat - Darius ist einem mindestens 2 Tage und 3 durchforstete Artikel vorraus. Dazu versteht er es auch, die Verantwortlichen jeglicher Ungerechtigkeiten dieser Welt auf eine durchaus humoristische Art zu kritisieren und glänzt dabei mit Fachwissen sonder Gleichen. Dies artet dann auch des öfteren in Diskussionen mit dem Lehrkörper (hauptsächlich Frau Schulte) aus, wenn Darius ihre Erklärungen für Lückenhaft empfindet.



Wenn es eine Sache gibt die Darius hasst, dann ist es der Moment, in dem seine Umwelt seine Argumentation nicht versteht, obwohl sie aus seiner Sicht logisch dargelegt wurde. Sein Umfeld könnte dies manchmal als etwas besserwisserisch empfinden. Zu seinen anderen Schwächen: Er scheint eine gewissen Abneigung gegen die Farbe Türkis zu haben, die keiner so recht verstehen kann.

Ob das Gehirn dieses Menschen auch nur für eine Sekunde nicht arbeitet? Nun ja, im Gegensatz zum Durchschnittsmenschen braucht Darius nicht die Erholung in Form von Schlaf - nur in Spanisch kann man ihn des öfteren mit geistesabwesenden Blick in nahezu Totenstarre verfallenem Körper dasitzen und den Erklärungen der Lehrerin „lauschen“ sehen.

Alles zusammengefasst lässt sich wohl vermuten, dass Darius Batman gar nicht so unähnlich ist: Schließlich hat noch niemand Batman spanisch sprechen hören und wenn einer auf die Weltübernahme der Oktopusse mit Daumen vorbereitet ist, dann ist es Darius!

Jenny Heitmann



Unsere Jennifer Heitmann alias Jenny ist der Gangster unter uns. Mit ihrem Antrazitfarbenem, tiefergelegtem Golf IV mit extra gangster Soundanlage cruist sie täglich zur Schule. Pünktlich versteht sich. Cruisen triffts, denn Auto fahren kann unsere liebe Jenny nicht. Zumindest nicht bremsen. Zu einem richtigen Gangster gehören natürlich auch Drogen und Alkoholexzesse. Darum ist Jenny gar kein richtiger Gangster, da sie von alle dem nichts hält. Lediglich auf Festivals lebt Sie ihre Feierwut den ganzen Sommer über aus. Da kann es dann schonmal mit einem Bänderriss enden. Aber macht nichts, um ihren heiß geliebten Nebenjob im Einkaufsladen „um die Ecke“ auszuüben muss sie ja zum Glück nur sitzen. Im Winter verfällt sie in einen regelrechten Winterschlaf, da ist echte Überzeugungsarbeit gefragt um sie in eine Disco zu bewegen. Da heißt es meistens: “ne ich mach Fahrer...“.

In der Schule ist Jenny ein richtiger Streber. Mathe ist ihr absolutes Lieblingsfach und sie würde niemals nur eine Stunde davon versäumen wollen. Sie fand es sogar so klasse, dass sie promt ein Jahr länger gemacht hat. Ihr Engagement in den Mathestunden ist bemerkenswert... Wenn sie dann doch mal abgelenkt sein sollte, dann um von Kati bemalt zu werden und darauf hin ihrer Oma einen Schrecken mit einem „Tattoo“ einzujagen. Böse Jenny, sowas macht man doch nicht! Auch in Spanisch ist sie ein richtiges Ass! Zwar versteht sie kaum ein Wort, aber yolo, Candy Crush hat ja kein Ende!



Wenn's hart auf hart kommt, ist Jenny aber auch ein richtiger Dickkopf: Das, was sie nicht will, macht sie nicht.

Aber das Beste an Jenny ist einfach, dass sie stundenlang zuhören kann. Egal wie banal das Thema auch sein mag, Jenny hat ‘nen Rat .

Sie ist einfach unglaublich lieb und setzt sich für ihre Freunde ein, egal wie verzwickt die Situation auch sein mag. In diesem Sinne, DANKE Jenny! Und auf dass du niemals ratlos sein wirst und immer genau so bleibst!

Deine Melissa & Kati.

Annabell Hellige



Im Unterricht ist Annabell eher eine der Ruhigen, allerdings sind ihre Noten meistens trotzdem ganz gut. Wer sie allerdings besser kennt, weiß, dass sie oft ganz schön viel redet. Manchmal auch ganz schön viel Mist, weshalb man mit ihr viel Spaß haben kann. Sie kann aber auch gut zuhören. Man merkt auch, dass sie eigentlich immer Musik hört und auch gerne dazu mehr oder weniger gut singt. Wenn man mal irgendein Problem hat, hilft sie gerne. Deshalb möchte sie sich auch nach dem Abi während eines „Freiwilligen Sozialen Jahres“ in einem Entwicklungsland für die Menschen dort engagieren. Außerdem hat sie immer Hunger, ihr Magen knurrt im Unterricht ziemlich oft. Wenn sie Sport macht geht sie gerne reiten oder auch mal joggen, allerdings kommt das eher selten vor (natürlich wegen der wenigen Zeit neben der Schule ;)).

Wir wünschen dir alles Liebe und viel Erfolg für deine Zukunft!

Saskia, Johanna, Nina, Franziska



Michaela Helms



Michaela, eher genannt „Micha“. Dieses kleine, hellblonde, zierliche Mädchen sieht auf den ersten Blick wirklich brav aus. Kleidung, „die eben oben im Schrank” lag, keine besondere Frisur und meistens nicht die Lauteste. Doch weit gefehlt! Erst die diversen Festivalbänder zeigen ihre wahre Persönlichkeit. Micha steht zu ihrer Meinung und da darf sie auf keinen Fall jemand falsch verstehen, denn das würde zu einer hitzigen Diskussion führen, der sich bestimmt einige gerne entziehen würden. Micha steht zu ihrer Meinung und versucht, alle Menschen im Umkreis von ein paar Meilen von ihrer zu überzeugen, da es allem Anschein nach keine Situation gibt, in der sie nicht die passende Lösung oder Antwort parat hat. Außerdem hat sie keine Hemmungen, sich auch mit Größeren anzulegen, also ACHTUNG!

Doch nicht nur ein großer Wissensschatz und ein aufbrausendes Temperament gehören zu Michas Stärken - wenn sie sich etwas vorgenommen hat, MUSS dieses auch gelingen und im Gegensatz zu ihrer „Ordnung“, die man vielleicht als eigenwillig bezeichnen könnte, kommt hier ihre perfektionistische Ader zum Vorschein. Ist sie nämlich mit einer Kleinigkeit nicht zufrieden, so kann es schon einmal sein, dass die ganze Arbeit und aller Stress umsonst waren.



Michaelas Freizeitgestaltung könnte man zugegebener Maßen als gegensätzlich zu ihrem schulischen Engagement bezeichnen. Denn beim Feiern lässt sie sich von nichts und niemandem die Laune verderben und auch die Mädelsabende mit einer „Extraportion Spaß“ kommen auf keinen Fall zu kurz.

Trotzdem wird sie in der Schule eher als eine Art Streber bezeichnet, da sie alles für ihre guten Noten gibt und dabei schon manches Mal kämpft wie eine Löwin.

Micha ist eine tolle Freundin, die einem immer zuhört, aber auch klar zwischen Schule und Privatleben unterscheidet. Doch leider ist sie des öfteren unzufrieden, denn ihre Launen sind wie sie selbst, teilweise extrem. Aber kennt man sie erst einmal richtig und bringt eine kleine Portion Nervenstärke und Geduld mit, dann muss man sie einfach lieben. Schließlich gibt es keine besseren Freunde, als die, die kein Blatt vor den Mund nehmen und auch einmal kritisch sein können! Ist man mit ihr befreundet, dann genießt man ihr Vertrauen in vollen Zügen und weiß, eine Freundin fürs Leben gefunden zu haben.

Wir hoffen, dass du bleibst wie du bist. Lea und Pia

Birte Hilgemeier



Mama Birte. Mit anderen Worten ist sie nicht zu beschreiben. Egal wann wir wo sind, sie hat ständig ein Auge auf uns ihre Schützlinge. Auch im Straßenverkehr hat sie alles im Griff und navigiert uns sicher an jedes Ziel. Erschöpft von dieser verantwortungsvollen Aufgabe, braucht Mama Birte ausreichend Schlaf. Zeit und Ort sind dabei irrelevant die Hauptsache ist, sie bekommt ihre wohlverdiente Ruhe.

WENN Mama Birte dann einmal aktiv ist, schmückt sie unseren Alltag mit Imitationen unterschiedlichster Stimmen und Eigenschaften. Gemäß ihrer Vorbildfunktion als Mama, ist Mama Birte sehr diszipliniert und erledigt verantwortungsvoll ihre Aufgaben. Doch neben ihrer ernsten Seite muntert sie uns auch stets mit ihrer Art auf und hat immer einen Spruch auf Lager ;).

Die letzten Jahre waren voller lustiger Erlebnisse mit Dir, die uns immer in Erinnerung bleiben werden.

Deine Snibbels :)



Till Hilker



Um die wesentlichen Charakterzüge von Till aufzuzählen, muss man ihn nicht besonders lange kennen. Auf den ersten Blick wirkt er still und schüchtern, aber sobald der Freitag Abend, und somit das Wochenende anbricht, verwandelt sich der „ruhige Till" in ein trinkwütiges Partytier. Seine Interessen sind eindeutig verteilt: Der Schule schenkt er keine allzu große Aufmerksamkeit, was sich deutlich in seinen Fehlstunden niederschlägt. Sollte es doch mal zu einer Beteiligung am Unterricht seinerseits kommen, stammt das Wissen sehr oft aus gesammelten Lernmappen anderer Schüler des letzten Jahrgangs. Viel lieber fixiert er sich aber auf Fußball und das Organisieren gemeinsamer „SitIns" mit seinen Freunden. In seiner Freizeit schießt er die Tore für den TuS Wagenfeld und ist in der Umgebung als erfolgreicher Spieler bekannt. Um sowohl das Taschengeld als auch seinen Bizeps zu verbessern, schleppt er Kisten im Getränkemarkt. Auf diesem Wege finanziert er sich seine kostspieligen Alkoholeskapaden, bei denen das ein oder andere Detail oftmals in Vergessenheit gerät. Obwohl Till in punkto Hausaufgaben nicht sehr zuverlässig ist, kann man als Freund voll und ganz auf ihn bauen und so einiges anvertrauen (Vorsicht Reim).



In gewisser Weise sind wir deshalb froh, dass er die Schule noch ein zusätzliches Jahr besucht hat, da er so Teil unseres Freundeskreises geworden ist!

Was auch immer du in deiner Zukunft vorhast, (es steht ja noch in den Sternen), wir wünschen Dir viel Glück!

Daphne und Thorben

Alina Hohlt



Wer ist Alina überhaupt? Man könnte sie als das Gegenteil einer Prinzessin beschreiben. Dunkelbraune Haare, gepierct und alles andere als eitel. Längere Zeit war sie unser „Readhead“ der Stufe. Bei ihrer Haarpracht wechselt Alina auch gerne mal die Farben. So geht es von naturblond zu dunkelbraun, zu rot und letztendlich wieder zu dunkelbraun (was ihr allerdings auch steht). Sobald sich draußen die Luft etwas erhitzt und die Festival-Saison beginnt, ist Alina dort auf einigen anzutreffen und immer mit Spaß dabei. Über ihren Musikgeschmack lässt sich allerdings streiten. Zu „ihren“ Bands zählen die Broilers und Freiwild, welche nicht unbedingt jedermanns Geschmack sind. Deswegen darf sie sich gerne mal ein paar ironische Sprüche über ihre „Super“ -Musik anhören. So nun zum Nacht-/Abend-/Wochenendleben der Lieben. Zum Vortrinken eignet sich ihr süßes kleines Zimmerchen mit ihrem Bett perfekt! Da kann es schon mal vorkommen, dass so um die 6 Leute auf ihrem Bett Platz nehmen, um das Wochenende einklingen zu lassen und später weiterzuziehen. Ihr absolutes Lieblingsgetränk ist Tequila, wovon sie nie genug kriegen kann. Aufgrund dessen endet jeder „Tequila-Abend“ gleich. Ihre Sportart ist das Rumliegen und Essen in Kombination. Von den restlichen Sportarten, welche sich außerhalb des Sofas und Bettes abspielen, hält unsere Brünette jedoch nicht sehr viel. Deswegen kommt es durchaus zu einigen Fehlstunden, welche sich beim Sportunterricht ansammeln. Allgemein lässt sich also sagen, dass Alina mit ihrer charmanten und ruhigen Art eine sehr gute Freundin ist und man in den richtigen Momenten viel Spaß haben und sehr viel mit ihr erleben kann.



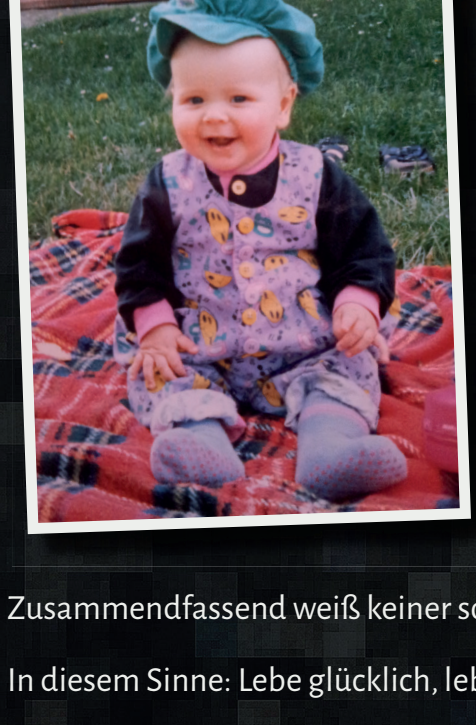
Jessica Moormann und Alessa Kimmerle

Frederik Holle



Frederik Holle ist den meisten Menschen bekannt als Pilsi. Pilsi ist der Pilsliebhaber aus Sundern, er liebt Pilsbier und Pilsbier liebt ihn. Auf einem Hügel fernab der Zivilisation in Sundern ereignete sich am 07.08.1994 eine Messias ähnliche Geburt. Doch statt Mürre, Weihrauch und Gold, wurde unser Frederik mit Bier, Mett und Jogginghosen reich beschenkt. Die von Gott gesandten Jogginghosen trug er alsbald von Beginn der Einführungsphase an, sodass hin und wieder eine Jeanshose für sein wöchentliches Lauftraining herhalten muss. Mit lautem auffälligem Gegröle, so wie seinem unfassbar dichtem Bartwuchs trat er somit in die Fußstapfen seines am Gymnasium bereits bekannten Bruders.

Wie auch sein Bruder, besucht er den Sport Leistungskurs, weil die anderen Fächer zu schwer erschienen. Doch auch die geglaubte Souveränität seiner praktischen Leistung ließ ihn die Angst vor jeglicher theoretischer Anstrengung nicht überwinden, oder wie er es an Klausurentagen nennt: „Mama, ich bin schon wieder krank!“.



Die dadurch gewonnene Zeit nutzt er, um sich an seinen Konsolen zu vergnügen. Diesen Spaß lässt er sich auch in den Stunden nicht nehmen. Zitat Herr Müller: „Was rechnest du denn so viel mit deinem TI?“. Seine bedingungslose und unerwiderte Liebe zu seiner ehemaligen SoWi-Lehrerin Frau Kachel, kompensiert er durch harte Arbeit an seinem Körper. Dieser harten Arbeit stand seine physisch geschwächte Hand im Weg, die einem bisher noch unbekannten Akt der Leidenschaft mit Jessica Schröder und ein paar Scherben zum Opfer fiel. Die Diagnose der Ärzte lautete: „Er hat sich behindert getrunken!“ Dieser Unfall hatte die sofortige Beendigung seiner Volleyball Karriere zur Folge. Doch wenn Gott eine Tür schließt, öffnet er irgendwo ein Fenster. In diesem Fall das Kabinenfenster des großen TuS Stemwede 3, indem er durch bereits erwähnte grölende Laute und Ballgewandtheit schnell anklang fand.

Zusammendfassend weiß keiner so genau was Fredi tut, aber er tut es.

In diesem Sinne: Lebe glücklich, lebe froh, Fredi ist sein Fleisch gern roh.

Jan Holle

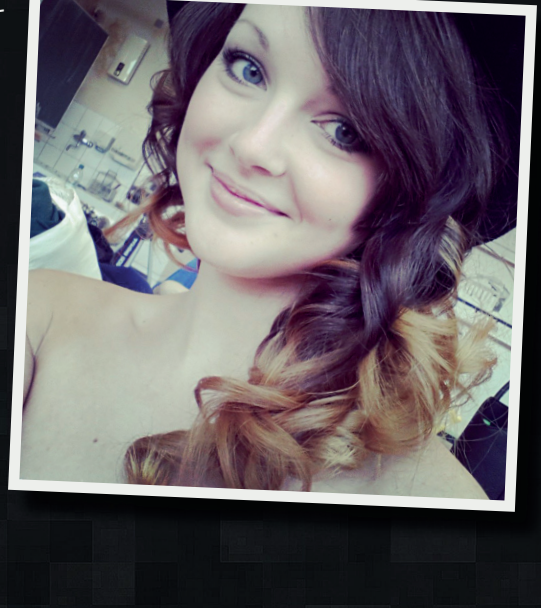


Jan Holle ist verantwortungsvoll, pflichtbewusst und engagiert. Er ist stets bemüht seine Bestleistungen zu erbringen und weiß immer, die Lehrer entsprechend ihren Fehlern, korrigierend hinzuweisen. Bei aufkommenden Fragen ist er seinen Mitschülern unverzüglich zur Stelle und klärt die vorliegenden Missstände umgehend. Seine Freizeit versucht Jan durch gewissenhaftes Bearbeiten der Hausaufgaben zu verdrängen, sowie der Suche nach zusätzlichen Projekten, um nicht der Langeweile zu verfallen. Falls ihm dann doch einmal nichts mehr einfallen sollte, so springt seine kleine Schwester ein und sorgt für ein füllendes Unterhaltungsprogramm. Jan ist für seine vielen „Programmierereien" bekannt, bei denen er frei dem Motto „trial and error" vorgeht, jedoch ansonsten seinem Leben nichts dem Zufall überlässt und alles andere gut im Voraus plant.

Hendrik Gräber



Tatjana Hoppe



Tatjana ist eine der wenigen Personen, auf die man sich wirklich verlassen kann. Hat man ein Problem, liest sie das von den Augen ab und versucht so gut sie kann zu helfen. Das wird ihr manchmal zum Verhängnis, da sie deswegen mitten in der Nacht Anrufe von besoffenen Freunden bekommt, die darum bitten abgeholt zu werden :D. Sie zögert nicht alles stehen und liegen zu lassen und für ihre Freunde und Familie da zu sein und das ist eine Eigenschaft, die eine gute Freundin ausmacht. Ihre freie Zeit verbringt sie mit kreativen Aufgaben und auch mal gerne in angesagten Clubs. Von Sport hält sie nichts, wozu denn auch, wenn man auch so eine tolle Figur haben kann, obwohl man Süßigkeiten isst, als wäre jeden Tag Weihnachten? Jeder, der mit ihr befreundet ist, kann sich glücklich schätzen, mich eingeschlossen. ;)

Von Maria S. (Abi ,13)



Franziska Jäger

Gesucht wird:

Geschlecht: weiblich

Alter: 18 Jahre

Aktueller Wohnort: Rahden/Tonnenheide/Espelkamp (mitten im Wald)



Aussehen:

– 164 cm groß
– kurze braune Haare
– stahlblaue Augen
– Muttermal am Kinn

Eigenschaften:

– Zeigt durch Sarkasmus ihre Intelligenz
– Kann ohne Grund herzhaft lachen (am besten auf dem Rücken liegend)
– Hängt sehr an ihren Freunden und Familie
– Ist immer höflich und freundlich
– Verteilt kostenlos hilfreiche Ratschläge
– Hat immer ein offenes Ohr



Gefunden:

Franziska Jäger! Sie erfüllt alle gewünschten Eigenschaften voll und ganz. Jeder der sie findet, kann sich sehr glücklich schätzen und sollte an ihr festhalten.

Finderlohn: Unbezahlbar!

Von den glücklichen Findern Alica Willer, Rabea Bödding und Julia Krüger

Rosalie Kaufmann



Rosi ist eine wahre Freundin, hat man ein Problem reicht ein kurzer Anruf und sie ist sofort zur Stelle. Für ihre Freunde setzt sie sich mit vollem Körpereinsatz ein und verteidigt diese so gut es nur geht.

In jeder Situation zeigt sie ihre wahren Gefühle und verstellt sich nie. Dabei können ihre Reaktionen sehr emotional ausfallen! In ihrer Freizeit geht sie gerne feiern. Es gibt kaum eine Party bei der sie nicht auf der Tanzfläche anzutreffen ist. Rosi weiß was sie will und verfolgt ihre Ziele mit einem selbstbewussten Auftreten. Zudem ist sie eine offene Person, mit der kaum Zeit vergeht ohne mit ihr zu lachen. Ihre Tierliebe zeigt sich in ihrer Begeisterung zu Pinguinen, welche überall in ihrer Umgebung auftauchen und Rosi ein Strahlen auf das Gesicht zaubern. Ihr guter Geschmack spiegelt sich nicht nur durch ihr Äußeres wieder, sondern erweist sich auch in ihrer Essensauswahl.



Auch in der Schule nutzt sie die Zeit sinnvoll und träumt von ihrer langen Segelreise um die ganze Welt.

Für ihre Zukunft wünschen wir ihr, dass all ihre Träume in Erfüllung gehen.

Wir hoffen, dass sie weiterhin ein offenes Ohr für uns hat und wir uns nie aus den Augen verlieren werden.

Wir haben dich lieb!

„Aktivgruppe" (Franzi, Jana, Jessi, Kathleen, Larissa & Linda)

Tabea Kellen

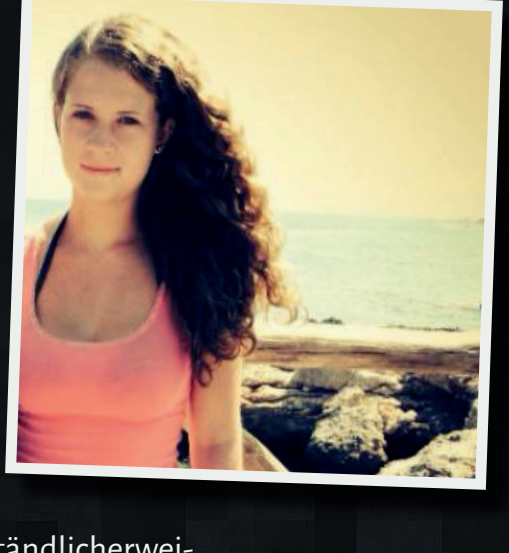


Tabea ist eine kleine Brünette, die man ohne ihre Brille fast nicht mehr wiedererkennt und die immer ihr Handy zur Hand hat. Neben ihrem Handy hat Tabea fast immer eine Flasche Cola in Greifweite. Sie ist immer für einen Spaß zu haben, obwohl sie nicht mehr die Partymaus von früher ist. Vielmehr verbringt sie ihre Zeit lieber Zuhause vor dem Fernseher mit ihrem Freund. In mancher Hinsicht ist sie auch ein kleiner Bücherwurm, zumindest liest sie viel, aber nicht was sie für die Schule lesen sollte. Mit anderen hat Tabea wenig Probleme, sie kommt mit allen klar wenn auch nicht als Everybody's Darling. Neuerdings überwindet sie ihre Faultier-Mentalität und will Sport machen. Fernweh nach dem Stadtleben hat sie, vor allem nach ihrer Traumstadt Berlin.

Sie scheint die Schule wirklich zu mögen, sonst würde sie wohl kaum nach dem Abi Lehramt studieren wollen.



Lea Kellermann



„Läuft bei dir!“ So lautet des öfteren Leas Antwort auf das, was man ihr erzählt :D. Doch auch bei Lea „läuft” es. Wir erinnern uns da an Blama, wo wir Lea verloren haben, weil sie von jetzt auf gleich einfach verschwunden war. Doch auch nachdem wir ihr eine SMS geschrieben hatten waren wir nicht schlauer, denn es kamen Antworten wie „Gag ma dacht bei dir erobert“ und auf die Frage wo sie sei antwortete Lea mit „Am eig Angst“ :D.

An dem Abend war wohl doch der ein oder andere Mixi zu viel im Spiel....aber natürlich haben wir Lea wieder gefunden, denn aufgrund ihrer Lockenpracht kann man sie ja eigentlich gar nicht übersehen :). Ihre Locken gaben ihr auch schon in der 6. Klasse den Spitznamen „Powerlocke”, der Lea allerdings, verständlicherweise, nicht sehr gut gefiel :D.

Doch auch an anderer Stelle „läuft“ es bei Lea... So wurde sie auf LK-Fahrt in Prag dazu überredet bei Rot über die Straße zu gehen, was sie eigentlich aufgrund ihrer Übervorsichti nie machen würde.



Vor lauter Angst war sie wohl zu schnell, was dazu führte, dass sie prompt auf der Straße hinfiel und nur knapp einer Straßenbahn entkommen konnte (laut Christinas Angaben :D). Ja, manchmal ist Lea einfach ein bisschen tollpatschig... Auch auf Malle „lief“ es bei Lea, denn sie hatte bereits nach dem ersten Tag den Sonnenbrand ihres Lebens, der zum Glück schnell von blauen Flecken, erzeugt durch einen Sturz auf der Tanzfläche mit Christina, überdeckt wurde :D. Mit ihrem „läuft bei uns“ bringt sie uns alle einfach immer zum lachen und versprüht gute Laune :). Man kann sich einfach auf Lea verlassen, denn sie ist mit die Einzige, die einfach immer pünktlich ist :D

Lea, wir wünschen dir für deine Zukunft ganz viel Glück und Erfolg und wir wissen, dass du alles schaffen kannst, was du dir vornimmst :)

Deine Mädels Christina, Isi und Louisa :)

Sarina Kellermann



Man kann von Sarina behaupten, dass sie einen seltenen Charakter besitzt. Sie hat die Eigenschaften von lieb bis böse, von intellektuell bis unüberlegt und ungeschickt.

Auch wenn es ihr viele nicht zutrauen, Sarina „kann" wirklich nett sein. Allerdings nur wenn sie es auch wirklich will. Sie sagt zwar oft, dass sie alles Mögliche hasst, aber eigentlich ist sie eine liebenswürdige Person, die ein offenes Ohr für einen hat und ist bereit zu helfen, wenn es Probleme gibt.

Mit ihr kann man viel Spaß haben. Doch dafür müsste man sie erst einmal erreichen, was sich nicht immer sehr einfach erweist. Schließlich verbringt sie gerne Zeit mit ihrem Pferd und legte früher auch keinen großen Wert auf das Besitzen eines Handys. Die LK-Fahrt änderte das Handyproblem jedoch schnell. Seit dem ist sie kaum ohne ihr Handy anzutreffen und zu einem wahren Handyjunkie mutiert. Das Problem ist jedoch, dass der Akku nicht sonderlich lange hält und das Kommunikationsproblem wieder entsteht, wenn keine naheliegende Steckdose für Abhilfe sorgt.

Sarina ist auch eine talentierte junge Künstlerin, die ihre arme Lk-Lehrerin, wenn nicht mit Ihren viel zu selbstkritischen Analysen, dann aber durch ihren überdurchschnittlich ausgeprägten Sinn für „Pünktlichkeit", regelmäßig an den Rand eines Nervenzusammenbruches treibt. Schließlich werden die Arbeiten pünktlich zum letztmöglichen Termin abgegeben und es bleibt weiterhin fraglich, ob Sarina überhaupt weiß ,dass es eigentlich 2 Mal zur Stunde klingelt, da sie immer beim letzteren erscheint.



Generell haben Hausaufgaben keine besonders hohe Priorität bei Sarina und wird die Zeit für eine Hausaufgabe oder das Lernen für eine Klausur dadurch wieder etwas knapp- und das wird sie oft-legt sie mit Freude nächtliche Überstunden ein und schafft es mit dieser fragwürdigen Methode sogar wirklich gute Noten zu schreiben.

Auch wenn sie meist gut gelaunt ist, hört der Spaß bei ihr auf, sobald es um Sport geht. Laufen ist für sie der reine Horror, der nur noch durch anschließende Fitness Übungen optimiert werden kann. Kleine Nebensächlichkeit wie das Vergessen von Sportschuhen werfen sie dabei nicht aus der Bahn und sie flitzt stattdessen mit ihren Socken über den Boden und rutscht was das Zeug hält.

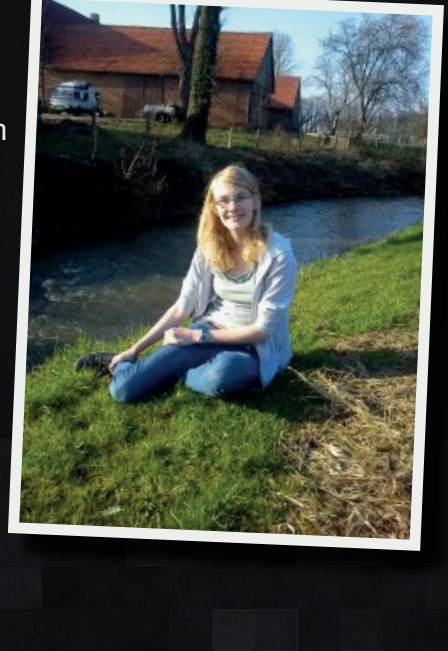
Diesen Humor zeigt sie auch, wenn man mit ihr feiern ist. Dort trinkt sie gerne mal ein Gläschen Tequila und auch das Tanzen kommt dabei nicht zu kurz . Gewinnt der Alkohol jedoch ausnahmsweise die Überhand, so ist der Spaß mit Sarina sogar fast doppelt so groß, denn die Folge sind viele Umarmungen von ihr.

Alles in allem macht ihre leicht tollpatschige liebe Art sie sehr sympathisch und man hat immer Spaß mit ihr.

Liebe Sarina, ich wünsche Dir alles alles Gute für die Zukunft. Bleib´ Dir treu, so wie Du es bis jetzt immer getan hast. Und wenn Dir das Leben doch einmal Steine in deinen Weg legt, denke daran: Auch aus Steinen, die in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

Theresa

Nina Keßmann



Nach außen hin ist Nina eher schüchtern, aber sie kann auch mal ganz schön aufgedreht sein.

Nina ist außerdem eine sehr engagierte Schülerin, mit ihr kann man sehr gut zusammenarbeiten, ohne dass es langweilig wird. Besonders in Sprachen ist sie sehr gut und interessiert (sieht man ja am Englisch-LK), was in manchen anderen Fächern leider nicht immer der Fall ist... Manchmal muss man ihr nochmal das ein oder andere mehr oder weniger oft erklären, bis sie es dann doch endlich verstanden hat. Aber man kann ja nicht überall ein Ass sein.

Man darf nicht vergessen zu erwähnen, dass Nina sehr gerne lacht, auch wenn es manchmal scheinbar ganz ohne Grund ist. Ab und zu ist das mal ein wenig albern, wenn es zum Beispiel mitten im Unterricht ist, aber man kann auch super über ernste Dinge mit ihr reden.



Ob in der Schule oder beim Sport, Nina ist eigentlich immer hilfsbereit und engagiert.

Außerdem ist sie immer ehrlich. Sie kann manchmal sehr direkt sein und dann gibt es in der Pause für uns eigentlich immer was zu lachen!

In ihrer Freizeit macht sie oft Sport, wobei das Reiten nicht zu kurz kommen darf. Außerdem macht sie, wenn sich neben der Schule Zeit findet, gerne Leichtathletik oder fährt Inliner.

Wir wünschen dir alles Liebe und viel Erfolg für deine Zukunft!

Annabell, Johanna, Saskia und Franziska

Alessa Kimmerle



Seit Anfang der Q1 ist auch Alessa Laura Kimmerle von Stuttgart nach Levern gezogen und ein Mitglied unserer Stufe geworden. Wobei man das „Laura“ in ihrem Namen vielleicht streichen sollte, da dieses zu uncharmanten Beleidigungen ihrerseits führen könnte. Kaum auf dem Lande angekommen, stürzt sie sich voll ins Leben und lässt es wirklich nie langweilig werden. Sogar an ihrem Geburtstag ist sie eine so gute Freundin, dass man mit ihr wortwörtlich auf Partys zusammen lachen und weinen kann und deswegen ihre morgendlichen leichten Katerzustände gerne in Kauf nimmt. Auch ein Fußballspiel am nächsten Morgen hält sie nicht davon auf, ihr Leben zu feiern und sie meistert alles mit einem, mehr oder weniger gequälten, Lächeln im Gesicht. Selbst die Schule meistert Alessa mit Bravour. Vielleicht liegt es an ihrem sehr fleißigen Lernen einen Tag vor der anstehenden Klausur oder vielleicht auch daran, dass sich kaum ein Lehrer mit ihr anlegen will. Falls sich jedoch doch einer traut ihr weniger Punkte zu geben, als sie natürlich verdient hätte, kann es schon das ein oder andere Mal dazu kommen, dass der jeweilige Lehrer die gesamte nächste Woche in der Schule fehlt. An dieser Stelle danken wir dem Deutsch Leistungskurs und ihrer daraus gewonnen Art zu argumentieren. Abgesehen von feiern und Quatsch machen, kann man mit Alessa auch die ganzen Freistunden über Chips essen, stundenlang Dvd's schauen, Pudding kochen, Energy trinken und sich anschließend wundern, wie man bloß so dick werden konnte. Auch wenn es schon mal passieren kann, dass sie die eigenen Klamotten öfter trägt, als man sie selber jemals anhatte, kann man dieser lockigen Blondine mit schwäbischen Akzent und unfassbar ansteckenden Lachen jedoch nie lange böse sein.-Falls man überhaupt dazu kommt böse zu sein, da ihr Redefluss einem Wasserfall ähnelt und man sich wirklich bemühen muss, da mal zwischen zu kommen. Außerdem hat die Liebe ein außerordentliches Talent dafür, alles zu glätten, außer ihre Haare. Dabei können auch schon mal Ohren und Hände von Brandblasen geschmückt werden. Wir wünschen ihr also viel Glück, dass sie nach dem Abitur mal ihre Haare trifft. Letztendlich bin ich sehr froh, Alessa die letzten beiden Jahre kennen gelernt haben zu dürfen, da ich auf diesem Wege eine beste Freundin dazugewonnen habe.



Jessica Moormann

Nele Klostermeyer



Mit unserem Klugscheißer Nele ist einfach nicht zu diskutieren. Sie weiß alles besser. Dies mussten auch schon einige Lehrer zu spüren bekommen. Gegen ihre geballte Wissenskraft kann einfach niemand etwas ausrichten. Aus diesem Grund kennen auch nur wenige „The Brain´s“ Schwachstelle. Ihr Immunsystem. Eigentlich gibt es keinen Tag an dem sie nicht mal krank ist. Vor allem die mangelnde Luftzufuhr lässt ihr Gemüt schon einige Male „leicht“ überkochen, da Nele teilweise ein sehr impulsiver Mensch ist. Dem versucht sie jedoch mit ihrer täglichen Dosis an Nasenspray entgegen zu wirken. Ihre Ausdauer beim PowerShoppen im Internet baut sie durch regelmäßiges und hartes Handballtraining auf. Es ist eigentlich ein Wunder, dass „The Brain“ überhaupt etwas von ihrer Umwelt mitbekommt, da sie eigentlich pausenlos nur am Handy ist. Ihre große Leidenschaft gilt dabei Candy Crush. Sie ist wahrlich ein Meister. Sobald ihr die Kräfte zum Unterhalten jedoch schwinden, kommen ihre Hände und Füße erst so richtig in Fahrt. Sie fängt an wild zu gestikulieren und ihren Gedanken freien Lauf zu lassen. Auch wenn diese häufig nicht ganz durchdacht oder logisch sind. Trotzdem hat sie immer recht!! Nicht vergessen! Jedoch machen wir uns alle ein wenig Sorgen, dass sie in dem nächsten Mallorca Urlaub ertrinken könnte, da Wasser nicht zu ihrem Element gehört entgegen ihrer eigenen Meinung. Allerdings sind wir schon auf das Schlimmste gefasst und werden immer ein Auge auf sie werfen.



Alles in allem ist sie jedoch ganz okay wenn man ein.. oder auch zwei Augen zu drückt.

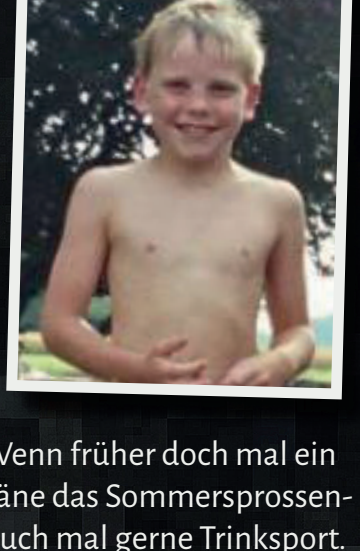
Yolo, Peace and out

Jula und Clara

Thorben Knost



Wenn man Thorben schon seit Beginn der Grundschule als guten Freund an seiner Seite hat, ist versichert, dass die Schulzeit nur unvergesslich sein kann. Ganz egal wann und wo, ob während der Schule oder in der Freizeit, dieser Kerl hat immer einen Spruch auf Lager, der dich zum Lachen bringt! Denn es gibt kaum Tage an denen Thorben nicht mit einem Lächeln im Gesicht anzutreffen ist. Früher hat ihn vielleicht mal die ein oder andere drei, also „schlechte" Note, für kurze Zeit aus der Bahn geworfen, weil er ein sehr ehrgeiziger und zielstrebiger Schüler ist. Mittlerweile verstört ihn solch eine Leistung jedoch nicht mehr, denn mit der perfekten Mischung aus Fleiß und Lockerheit schafft er es Erfolg in der Schule zu haben und dazu zu einem der Lieblinge mancher Lehrer zu werden. Dies jedoch ohne jegliche „Schleimerei" oder sonstige Aktionen, denn Thorben kann mit seiner natürlichen Sympathie und Hilfsbereitschaft punkten. Auch wenn natürlich nicht jede Hausaufgabe pünktlich gemacht wird und manchmal noch nachts oder sogar morgens um sechs vor Unterrichtsbeginn Lösungen rumgeschickt werden, schafft er es irgendwie jedes Mal aufs Neue seine Arbeiten vorzuweisen. In der Schule fixiert er sich nicht wie die meisten Jungs auf Naturwissenschaften wie Mathe und Physik, denn der Bereich Sprachen gefällt ihm viel mehr. Über Französisch und Spanisch führte ihn sein Weg in der Oberstufe auch zum Englisch Leistungskurs. In seiner Freizeit probierte Thorben in seinem Leben viele verschiedene Möglichkeiten aus, die ihn über Keyboard, Schlagzeug, Tennis und Fußball zu seiner großen Leidenschaft gebracht haben: HANDBALL! Nicht nur er ist seit Jahren begeistert von diesem Sport, auch das Publikum und seine Mannschaftskameraden des TuS Wehe sind begeistert von ihm, denn Thorben ist aus der Mannschaft nicht mehr wegzudenken. Das Talent für den Sport hilft ihm auch in der Schule weiter, denn im Sport Leistungskurs schafft er es mit links (er ist übrigens beidhändig, ein weiterer Vorteil) seine Mitschüler auszuspielen. Sein Ehrgeiz lässt sich auch in der sportlichen Hinsicht nachweisen...Wenn früher doch mal ein Match beim Tennis verloren ging, kullerte das ein oder andere Mal eine Träne das Sommersprossengesicht herunter. Nebenbei und nicht nur gelegentlich betreibt Thorben auch mal gerne Trinksport. Auf Partys ist er immer komplett in seinem Element und lässt sich gerne mal mit seinen Teamkollegen oder anderen Freunden feiern.

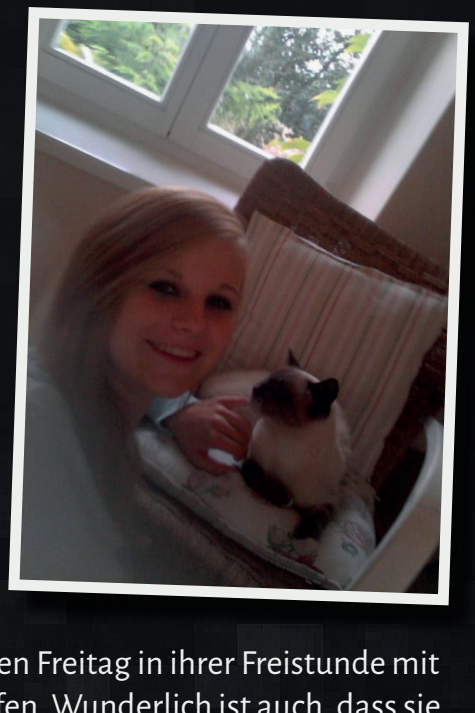


Thorben ist ein Freund, den ich nicht nur schon ewig kenne, sondern auch nie als Freund verlieren will!

Viel Glück für deine Zukunft,

Daphne

Clara Kohlmeyer



Clara die Elfe. Ihre Begeisterung für Latein zeigte sich bereits in jungen Jahren. Im Nachhinein ärgert sie sich sehr darüber es nicht als Lk gewählt zu haben, wo sie es doch immerhin fließend sprechen kann. Doch neben Latein zeigt Clara auch große Fähigkeiten in anderen Bereichen. Sei es das Skifahren während der SportLkFahrt, das mit einem gebrochenen Daumen endete oder die besonderen Selbstverteidigungskünste, die sie während der EnglandFahrt zeigte. Diese Reaktionsgeschwindigkeit fehlt ihr jedoch an anderer Stelle; zum Beispiel beim Denken. Teilweise muss man ihr die Sachen auch 5 mal erklären. Dies macht sie allerdings nur noch sympatischer und liebenswerter. Auch ihre Fußballkarrierere hat sie auf Grund des Neides anderer an den Nagel hängen müssen. Trotzdem ist sie wie durch Geisterhand immer in Topform ohne Sport diesen Körper.. da kann man schon mal neidisch werden. Kaum zu glauben, aber seitdem sie ihren Führerschein hat, ist sie jeden Freitag in ihrer Freistunde mit Jenny G. bei McDonalds anzutreffen. Wunderlich ist auch, dass sie noch unfallfrei ist, bei den rasanten Manövern. Diese Risikobereitschaft zeigt sie allerdings nicht im Unterricht, wo sie sich mit ihrem geballten Wissen eher im Hintergrund hält. Wie gesagt, sonst werden die anderen schnell neidisch. Fuck the haters! Ja, ja. Clara hat es schon manchmal sehr schwer.



Letztlich lässt sich aber sagen, dass man Clara einfach gern haben muss. Ihre tollpatschige und verpeilte Art ist einfach zu liebenswert und man hat das Gefühl man müsse sie beschützen.

Yolo, Peace and out

Nele und Jula

Julian Kolkhorst



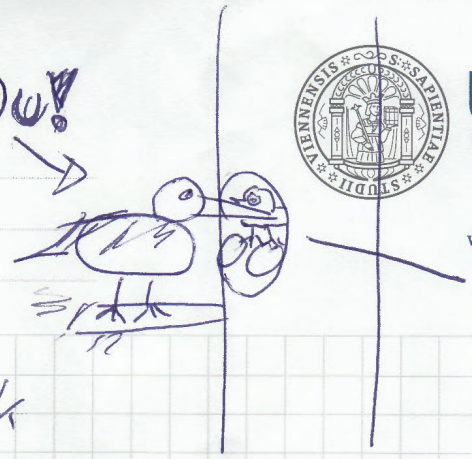
Julian Kolkhorst hat viele Qualitäten: Er arbeitet bei FB-Service, ist ein heißer Liebhaber, fährt die Rahdener MIZE und meistert die Schule wie ein King. Wöchentlich verdaut Kolki geschätzt fünf Döner und fünf Pizzen. Der Meister des Kickerns im Stufenraum und im Clash of Clans spielen, erreichte mit seinen „hervorragenden" Englischkenntnissen 12 Punkte. In seiner Zukunft wird er in der Sparkasse eine Ausbildung machen, wo er seine Begabung als Händler ausleben kann. Julian hatte schon immer Erfolg daran, aus einem Wert das Doppelte zu machen. Trinkt Julian beispielsweise bei einer unserer Abifeten ist er gleich ein Anderer. Nach mehreren Weizen und Bacardi-Cola Drinks ist er nicht mehr wieder zu erkennen, aber empfängt seine Freunde mit einer unbeschreiblichen Fröhlichkeit. Trotzdem werde ich nie vergessen wie du Helga (unsere Partymelone) auf den Boden klatschen lassen hast. Eine Tat die dich zum Rüpel macht, so wie man dich kennt. Wenn man nun aber die Fotos des Abends sieht, macht sein süßes Auftreten diese Schandtaten wieder gut. In der Schulzeit hat Julian hauptsächlich nur Witze gerissen (vgl. Inhaltsverzeichnis -> Sprüche) und in Spanisch war sein Hauptziel in jedem Satz "Gato" zu sagen. Deswegen ist Julian ein wichtiger Bestandteil, zum einen weil er bei vielen Veranstaltungen Hilfe geleistet hat, wie beispielsweise auf unseren Stufenfeten mit einem unangemeldeten Anhänger (meinen) ohne Anhängerschein und ohne Sicherung Sofas für die Feten transportiert hat und zum anderen weil er einfach bei jeder Aktion dabei war und seine Mixis immer ausgetrunken hat.



Kurz gesagt ist Julian einer, der sich immer bereit erklärt etwas zu tun, sei es feiern oder organisieren, auf ihn kann man zählen. Und weil das so ist wünsche ich ihm das Beste für ihn und seine Mize.

Sorry für den blauen Fleck, Sinan Efe.

universität wien
www.univie.ac.at



Pok

Pok

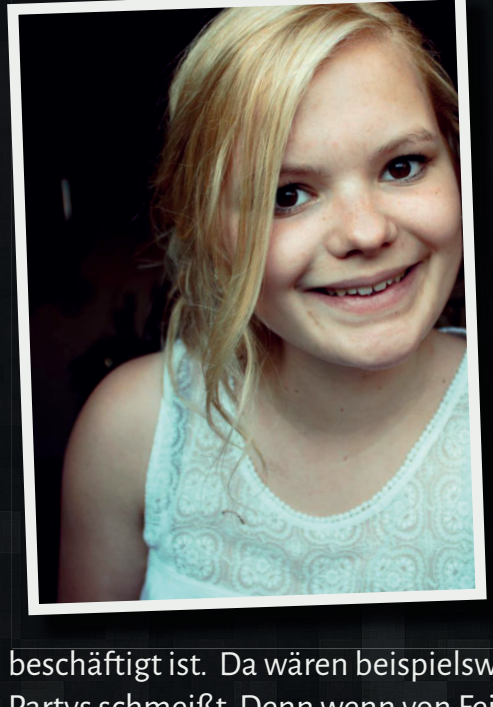
Pok



Hörst du das Pochen es ist noch nicht erloschen
ganz leise und entfernt schlägt es immer
schneller und mit ihm wird die
Sehnsucht nach dir immer größer.
Ich beweve es, doch lege die Karten
offen (pok pok) und gestehe dir
mein Tächtelmächtel mit einem
anderen. Dieses wird jedoch
von dem Pochen (pok pok) übertönt.
Du bist mein Specht ich bin der Baum
hämmer nur weiter, das ist mein Traum.
(pok pok) Doch im Herbst warf ich vor
Demut die trägen Blätter weit von mir
doch jetzt im Frühling sprießen die
Knospen der Lieben und das Pochen des Spechtes beginnt.
(pok pok)

Du bist der Specht
und ich bin der Baum
deine [redacted] :D

Insa Köster



Insa?! Die kennt jeder! Egal wo Insa hingeht, sie ist bekannt wie ein bunter Hund. Das ist auch der Grund, warum man alle 10 Meter stehen bleiben muss, wenn man mit Insa weggeht, sie muss jeden Begrüßen. Ihr herzhaftes Lachen, was man schon fast als ihr Markenzeichen betrachten kann, trägt sicherlich dazu bei, dass sie jeder sofort ins Herz schließen muss.

Als ihr bester Freund kann ich sagen, dass Insa immer für einen da ist. Durch ihre offene und tolerante Art kann man immer zu ihr kommen, wenn man etwas auf dem Herzen liegt, ein guter Rat benötigt wird oder einfach einen schlechten Tag hat. Mit ihr hat man eigentlich immer viel Spaß und es wird viel gelacht; es sei denn, sie hat ihr Smartphone in der Hand. Ohne dieses, geht sie nämlich nie aus dem Haus. Wie hypnotisiert starrt sie auf den Bildschirm und vergisst alles um sich herum, wenn sie gerade mit ihren vielen Kontakten bei Whatsapp beschäftigt ist. Da wären beispielsweise ihre „Buddys", mit denen sie ihre großen und berühmten Partys schmeißt. Denn wenn von Feiern die Rede ist, ist Insa auch nicht weit. Besonders auf Abifeten und Schützenfesten, auf denen sie immer anzutreffen ist, ist sie gut dabei und das gerne bis in die frühen Morgenstunden. Wie man nach Hause kommt, wird entschieden, wenn sie nach Hause will. Dieses ist auch ein besonderes Merkmal: Ihre Spontanität, die in allen Lebenslagen zum Ausdruck kommt. Aber neben dem Feiern ist Insa auch im örtlichen Fußballverein anzutreffen, inden sie wirklich Herzblut investiert. Des Weiteren gibt sie Unterricht im Flöten und dreimal in der Woche Nachhilfe. Wie man sieht, trifft man in Insa einen waschechten Workaholic.

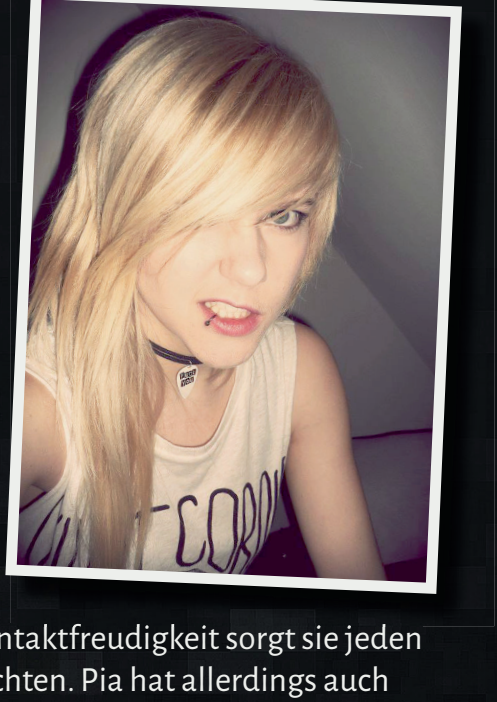


Ein weiterer großer Teil in ihrem Leben nimmt natürlich das andere Geschlecht ein. Insa und die Jungs ist ein Thema für sich. Bisher hat sie ihren Traumprinzen ja noch nicht gefunden, jedoch sind wir uns sicher, dass dieser sich bald zeigen wird. Aber jetzt hast sie sowieso gar keine Zeit für einen Freund! Nach der Schule, wird Insa nach Amerika reisen und dort ein Jahr verbringen. Dort wird sie als Au Pair arbeiten und ihre Wanderlust zumindest ein wenig stillen, denn Insa will noch viel von der Welt sehen. Die nächsten Reisen sind schon geplant!

Auch, wenn du dich ab und zu von deinem Stress überrollen lässt und du beinahe einen Nervenzusammenbruch erleidest, erkennst du doch immer, was wichtig ist und behältst im Endeffekt doch einen kühlen Kopf. Wir wünschen dir alles Gute und Liebe und du weißt, wir sind immer für dich da!

Patrick

Pia Köster



Wenn man Pia versucht zu beschreiben, kommt man an ihrem Aussehen nicht vorbei. Man kann Pia als Rotkäppchen, in ihrem roten Mantel oder aber auch als Katze mit rosafarbenen Ohren, dank ihrer Strickjacke, treffen. Sie hat momentan gräuliche, mittellange Haare, die das Ergebnis eines „Farbunfalls“ waren. Ihr ausgefallener Haarschnitt unterstreicht diese Experimentierfreudigkeit. Außerdem wird ihr Gesicht durch ein Piercing geschmückt, dessen Kugeln sie des Öfteren mal verschluckt. Aber Pia ist nicht nur experimentierfreudig und mag Piercings, sondern ist auch ehrgeizig (wenn sie will) und fleißig (zwei Jobs neben der Schule).

Zudem hat sie eine Vorliebe für Rockmusik, ihre Katze Mika, Festivals, ihr babyblaues Auto, Sekundenkleber, vegetarisches Essen, Zigaretten, Bier und manchmal auch für Männer, wenn diese wussten, wie sie sich zu benehmen haben. Aufgrund Pias Kontaktfreudigkeit sorgt sie jeden Montag für spannende Geschichten. Pia hat allerdings auch „normale“ Hobbys, beispielsweise Bilder bearbeiten. In dieser Freizeitgestaltung steckt ihr ganzes Herzblut und ihre ganze Energie. In der Schule nimmt sie kein Blatt vor dem Mund und steht stets zu ihrer Meinung. Deshalb kann man gut, viel und lange mit ihr diskutieren, auch wenn es mal hitzig wird. Damit ärgert sie auf eine amüsante und sympathische Art manchmal ein paar Lehrer und strahlt Offenheit und Selbstbewusstsein aus, obwohl sie manchmal etwas tollpatschig ist. Aufgrund dessen kann es schon mal passieren, dass ihre Finger in einer zugeschlagenen Autotür landen.



Jedoch ist sie nicht nur die verrückte Rockerin für die sie alle halten, sondern eine hilfsbereite und gute Freundin, die einem auch Mal die Wahrheit ins Gesicht sagt, wenn alle anderen schweigen. Wer sie nicht kennt, könnte das nicht für ehrlich, sondern zickig halten.

Insgesamt ist Pia ein herzensguter Mensch, den man aufgrund seiner Ehrlichkeit entweder lieben oder hassen kann.

Für die Zukunft wünschen wir dir, dass all deine Wünsche in Erfüllung gehen und du deinen besonderen Charakter beibehältst, denn der macht dich so einzigartig!

Lena & Michaela

Tim Kottenbrink



Für Außenstehende mag es erscheinen, dass Kotti seine „Ehrenrunde“ am Gymnasium wegen mangelndem Fleiß und Interesse, also aufgrund von Noten gedreht hat, das ist natürlich Schwachsinn! Vielmehr lag das an seinem unbändigem Spaß, den er daran hat zur Schule zu gehen. WANN er morgens in der Schule ankommt, ist aber zugegeben eine andere Frage.

Des Weiteren wäre es ihm aber im letzten Jahr ohnehin nicht möglich gewesen zum Abiball zu erscheinen, wegen des parallel stattfindenden Schützenfestes in Wehe (wo sein Vater Schützenkönig war). Aber nun nach einem weiteren Jahr besteht die begründete Hoffnung auf ein deutlich besseres Abitur als damals, weshalb es sich zweifellos gelohnt hat.

Was lässt sich ansonsten noch viel zur Schule sagen? Er hat Englisch und Geschichte als Leistungskurse, verliert gerne seine Waldmappe, löscht seine verfassten Facharbeiten oder begeht Fahrerflucht, also ein vollkommen normales Schülerdasein.

Einen Großteil seiner Freizeit scheint er dem Lernen über das Automobil zu widmen (Ernsthaft: gäbe es ein Schulfach, wo es genau darum ginge, wäre er der King). Ansonsten geht er gerne feiern, engagiert sich im Schützenverein, genießt gerne mal ein gutes Steak oder auch ein kühles Bier an einem schönen Abend mit Freunden.

Es freut mich sehr, dass du in deiner neuen Stufe so gut gelandet bist! Bist ‘n cooler Kerl,

Dein Freund/Kumpel Finn

Janina Kröger



Bitches be like… Janina Kröger, irgendwie. Könnte man meinen wenn man diese bezaubernde Blondine mit den wunderschönen Lippen nicht näher kennen lernt. Solange man ihren Humor teilt und ihrer Ironie folgen kann, sollte dieses aber keine Probleme bereiten.

Ihre zahlreichen Fehlstunden der letzten Jahre haben sie wohl nicht nur in der Stufe sondern auch im Lehrerzimmer schon bekannt gemacht. So rutschte ihr das ein oder andere mal raus: „Du kannst stolz auf mich sein. Ich glaube ich habe seit Monaten das erste mal eine Woche ohne Fehlstunden überlebt." Dazu muss man sagen, dass sie fast jede dieser Stunde mit einem Attest entschuldigen konnte, das von dem Arzt ihres Vertrauens aufgrund von Bauchschmerzen unergründlichen Ursprungs ausgestellt wurde. Zu Ehren unseres letzten Schuljahres fehlte Janina im Unterricht allerdings ihren Umständen entsprechend nur noch sehr selten.



Dafür machte sich Ihre Unpünktlichkeit in einigen Lebenslagen bemerkbar. Seien es private Veranstaltungen, Schulstunden oder Stufenversammlungen. Wenn keiner mehr mit Ihrem Erscheinen rechnet taucht sie mindestens nach 20 Minuten doch noch auf. Natürlich hat sie dafür immer einen guten Grund parat. So wechselte sie auch gerne mal innerhalb einer Freistunde ihre Haarfarbe. Von blond zu Braun und wieder zurück, was ihrer Schönheit natürlich nie schadete.

Janina liebt ihre Wochenenden an denen sie mit ihren Freunden feiern geht. Man kann sie in den verschiedensten Locations antreffen, wobei erst die Theke und bei genügend Alkoholkonsum, dann auch die Tanzfläche mit Leichtigkeit erobert wird. Sie liebt ihren Hund Shorty, auch wenn sie sich eine Katze wünscht, und vor allem liebt sie Mallorca. Eine Insel auf der sie bis jetzt nur einmal war. Man könnte von Liebe auf dem ersten Blick sprechen und sollte es einen Fachbegriff für Menschen geben, die sich ernsthaft in eine Insel verlieben, so würde dieser „Inselphilie" lauten. Janina ist inselphil. Oftmals sieht man die Blondine an ihrem über alles geliebtem Handy. Selbst Schulordnungen, die besagen, dass Handys auf dem Schulgelände verboten sind, können diese innige Liebe nicht trennen. Bei Einzug des – und ja, das kann man nicht leugnen – Suchtgegenstandes, bleibt daher kein Drama aus.

Viele ihrer Entscheidung, ungeachtet ihrer Wichtigkeit, werden mit einem lauten und siegessicheren „Shotgun!" beschlossen. Des Weiteren könnte man sie leicht mit einem Victoria-Secret-Model verwechseln, da wunderschöne Fotos ihr Facebook-Profil schmücken. Janina Kröger ist ein wunderbarer Mensch, der einen in jeder Lebenslage zum lachen bringen kann. Auch ihren Hang zum Auspeitschen kann sie durch ihre süße, liebenswürdige und herzliche Art wiedergutmachen. Ich wünsche Janina nur das Allerbeste der Welt, sowohl auf privater als auch beruflicher Ebene. Ich bin mir sicher, egal was du letztendlich machst, du wirst noch viele Jahre nach deinem jährlichen Malleurlaub streben.

Big Love, Laura Jane x3

Elena Krasko



So, was kann man über die Elena denn so erzählen? Zunächst einmal sollte man wahrscheinlich erwähnen, dass Elena nur die Hälfte eines Ganzen ist, denn sie hat noch eine Zwillingsschwester – Mascha. Wobei Elena die „bessere“ Hälfte der beiden ist. :P.

Hier wären wir dann auch schon bei der eigentlichen Charakterisierung angekommen. Elena ist wirklich eine der nettesten Personen die man kennenlernen kann. Sie läuft mit einem Dauergrinsen durchs Leben und sieht generell alles positiv. Auch kann man Elena als ZU NETT bezeichnen, denn sie ist einfach zu gutmütig und entschuldigt sich andauernd für alles. Außerdem ist sie extrem fürsorglich und kümmert sich wie eine Mutter um jeden. Das Wort „Nein“ hat Elena bereits im jungen Alter aus ihrem Vokabular gestrichen bzw. erst gar nicht in dieses aufgenommen. Mascha aber behauptet, dass dieses nicht der Fall ist und sie das Wort „Nein“ sehr oft von Elena zuhören bekommt. Auch soll sie Maschas Erzählung nach, nicht sehr nett zu dieser sein.

Hier wären wir dann auch bei dem nächsten Teil der Charakterisierung, dem Verhältnis zu ihrer Schwester. Die beiden besitzen eine Zeichensprache, die nur sie selbst verstehen. Diese nutzen sie auch gerne mal im Unterricht um möglichst geheim miteinander zu kommunizieren. Doch dass diese Art der Kommunikation dann noch mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht, wird außer Acht gelassen. :D



Die beiden teilen jeden Morgen ihr Frühstück, wobei Elena diejenige ist, die die Dose mit sich herumschleppt und im Laufe des Tages Mascha ihren Teil abgibt. Dieser Ablauf ist immer sehr interessant zu beobachten. Bis auf das Teilen des Frühstücks verläuft der Rest des Tages nicht ganz so harmonisch. Denn die beiden sind grundsätzlich immer einer anderen Meinung und streiten sich deshalb andauernd und gerne. Sie lassen einander nicht ausreden und verbieten sich gegenseitig den Mund. Doch zusammenfassend kann man sagen, dass Elena nicht mit und auch nicht ohne ihre zweite Hälfte kann.

Sonstiges was man noch über Elena erzählen könnte wäre z.B. dass sie suuuuuuuuper lange und schöne Haare hat, die irgendwie schon zu ihrem Erkennungsmerkmal geworden sind. Des Weiteren ist sie ein totaler Serienjunkie. Ihre Serien guckt sie aber immer alleine, weil sie der Meinung ist, dass „die anderen nur stören“. Sie liebt Kinder und Gulasch. Von Alkohol hält Elena nichts, was sie auf Feiern und Feten dann immer zum Fahrer der anderen macht. Ein weiteres Erkennungsmerkmal von Elena ist, dass sie der Meinung ist, die Träger einer Tasche sind unnötig, weshalb sie ihre Tasche immer in den Händen durch die Gegend trägt, anstatt mal die Träger zu nutzen.

Das war's dann erstmal über Elena.

Elena, wir wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste, dass du weiterhin als Fahrer tätig sein mögest und deine Bestimmung als Facility Manager dich glücklich macht! :P

Maria, Valentina, Jenny, Caro, Laura, Lea und Lilly

Maria Krasko



„Wir mussten uns schon im Kindergarten eine Kuscheltiermaus teilen!“

Maria, oder liebevoll „MASCHA!“ genannt ist eine von unseren zwei über alles geliebten Stufenzwillingen. Jeder kennt sie, jeder liebt sie. Aber Vorsicht! Obwohl sie mit ihren langen, blonden Haaren wie ein Engel aussieht, sollte jedem bewusst sein, der Schein trügt.

Mascha ist eine knallharte Powerfrau die auch gerne mal auf den Tisch haut! Sie hat ganz klar das Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen von den beiden geerbt. Deswegen darf ihre Schwester oftmals ihren Chauffeur spielen. Vielleicht auch besser so, denn Maschas Fahrkünste sind, nun ja.. außergewöhnlich ungewöhnlich.

Aber nicht nur beim Autofahren glänzt Mascha, auch in ihrem Lieblingsfach Mathe setzt sie neue Maßstäbe. Sie ist sogar so gut in Mathe, dass sie absichtlich die Klausuren versaut und sich im Unterricht blöd stellt, damit wir anderen uns besser fühlen. Wir können dazu nur sagen: „Danke Mascha!“



Mit Mascha gibt's immer was zum Reden und zum Lachen. Okay – wir verstehen sie zwar oftmals nicht, da sie so schnell und viel redet, sodass ein Mancher nur einen Rauschen wahrnimmt. Aber hey, wenigstens ihre Schwester Elena versteht alles.

So, jetzt aber genug herumgeschwafelt. Fakten auf den Tisch. Maria Krasko ist eine liebenswerte, ehrliche und spontane junge Frau und eine der besten Freundinnen die wir uns nur wünschen können.

Mit ihrem freundlichen Wesen und ihrer bezaubernden Erscheinung bereichert sie nicht nur unser Leben sondern kurbelt auch ordentlich den Profit bei ihrer Arbeitsstelle McDonalds an, wo sie und ihre Schwester Elena die Gäste um die Finger wickeln. Da bestellt man doch gerne einen BigMac mehr!

Mascha hat immer ein Lächeln auf den Lippen und schafft es mit ihren Humor auch jeden anderen um sie herum zum Lächeln zu bringen.

Auch wenn Mascha im Kindergarten die Kuscheltiermaus nicht mit Elena teilen wollte, so teilt sie jetzt unser aller Zuneigung mit ihr.

Mascha, wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft. Ob du nun als Grundschullehrerin die verzogene Jugend von heute bändigst oder in einem anderen Beruf durchstartest.

Deine Jenny, Laura, Valentina, Lea, Lilly, Elena und Carolin.

Angelika Kröker



Obwohl Angelika für viele den Eindruck eines stillen Mäuschens erweckt, ist sie ihren Freunden gegenüber offen, herzlich und redselig. Im Gegenteil: Sie kann auch sehr zynisch und bissig sein, wobei sie das aber immer liebevoll meint – was man allerdings nicht immer merkt. Ihre Offenheit wird besonders deutlich, wenn man mit ihr Feiern geht. Sie zeigt sehr viel Freude am Tanzen und hat dann auch kein Problem auf neue Leute zuzugehen. Ein guter Abend ist mit ihrer Anwesenheit garantiert. Aber nicht nur Diskomusik findet sie ansprechend. Zu Hause spielt sie Klavier und Gitarre. Des Weiteren ist Angelika sehr stilsicher, was ihre Kleidung betrifft. Am liebsten trägt sie übrigens Kleider und roten Nagellack. Sie hat also viele versteckte Talente. Angelika ist der Inbegriff von einem Mädchen: Sie liebt es nicht nur sich niedlich anzuziehen, sondern auch kleine Tiere, Blumen und alles, was dazu gehört. Angelika hat immer ein offenes Ohr und hält alle Geheimnisse für sich. Sie hört sich jeden Quatsch an und gibt am Ende meistens ein vielsagendes Seufzen von sich. Sie ist meistens die Einzige, die wirklich vernünftig bleibt und behält immer die Nerven. Deswegen geht man auch am liebsten mit den aufwühlensten Geschichten als Erstes zu Angelika. Schließlich ist sie auch diejenige, die uns 8 Jahre lang immer mit Rat und Tat zur Seite stand und uns immer vor etwas bewahren wollte, was man am Ende vielleicht bereut hätte. Wenn sich Angelika einmal etwas in den Kopf gesetzt hat, wie das sagenumwobene Kleid, in das sie sich in London verliebt hat, lässt sie der Gedanke daran auch nicht mehr in Ruhe. Und so werden wir uns wohl auch noch in 30 Jahren Angelika anhören müssen, wie gerne sie doch dieses Kleid gekauft hätte.



Wiebke Schmidt & Julia Cammann

Julia Krüger



Früher ein kleiner süßer Quadratschädel, heute ein klein wenig größer: Julia Krüger. Und wäre ihr Quadratschädel nicht festgewachsen, hätte sie ihn sicherlich schon verlegt. Unser verpeilter Schussel neigt dazu, sich in schwierige Situationen zu bringen, aus denen sie schon häufiger gerettet werden musste (Rettung vor Straßenbahnen, Autos, Fahrrädern). Dass sie sich aufgrund ihrer Tierliebe noch nicht in Lebensgefahr gebracht hat, ist wohl ein Wunder. Aber was noch nicht ist, kann ja noch kommen, denn ein Auslandsaufenthalt in Australien wird möglicherweise neue Gefahren mit sich bringen. Doch gerade ihre etwas naive Art hat uns schon oft zum Lachen gebracht. Eins steht fest: Mit Juli hat man immer Spaß! Egal ob bei Abenteuern auf dem Hof ihres Vaters in Kindertagen (Meisterin im Versteckenspielen und Dachbodenklettern) oder heute beim gemeinsamen Feiern und Reisen. Auch ihre Sturheit führte zu vielen lustigen Situationen (es ist immer noch nicht geklärt wie das Wort „Budget“ ausgesprochen wird). Ihre Essgewohnheiten schaffen es immer wieder uns zu Verblüffen: Ob Italiener, Grieche oder Inder, gegessen wird Schnitzel mit Pommes!



Julia ist eine Freundin, mit der man sowohl sportlich und aktiv den ganzen Tag lang ausdauernde Aktivitäten machen kann, als auch nur einen faulen und gemütlichen DVD-Abend verbringen kann. Sie ist immer für ihre Freunde da und mit ihr wird es nie langweilig.

Wir hoffen , dass wir unsere Freundin Julia wieder heile und in einem Stück aus Australien zurück bekommen!

von Rabea, Franziska Jäger und Alica

Tjorben Kuhn



Tjorben ist am 14. Dezember 1995 geboren.

Allgemein bekannt ist, dass diese Faustballmaschine auf Basis von Bier und Bacardi-Cola funktioniert.

In der Einführungsphase, als die Physik noch simpel war, trifft Tjorben dann den Entschluss sich für den Physik- und den Mathe-LK einzuschreiben, wo er auf Herausforderungen wie Quanten- und Wellenphysik trifft. Schnell entwickelt Tjorben eine Antipathie für Kondensatoren und Differenzialgleichungen.

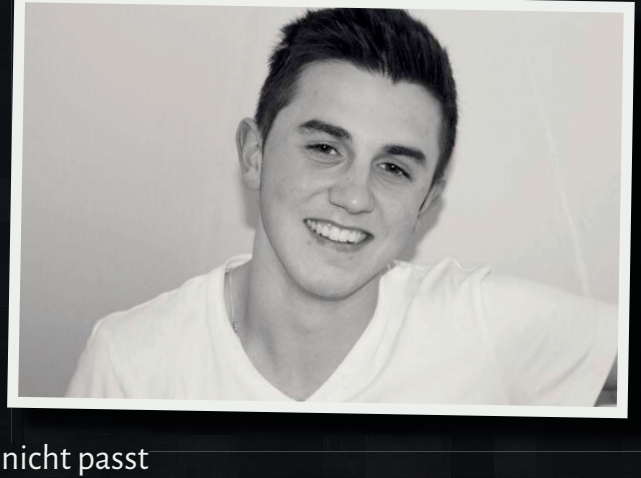
Auch bekannt ist sein großes Interesse an dem Englischen, im Prinzip strotzt er vor einer allgemeinen Affinität für Sprachen, denn auch für Latein und Deutsch kann er sich begeistern.

Tjorben ist dafür bekannt ein leidenschaftlicher Party-Gänger zu sein, der keine Gelegenheit auslässt seinen Tank zu füllen und die sozialen Kontakte zu stärken. Vielen ist bekannt wie spendabel Tjorben auf Feiern ist, insbesondere je später der Abend und je ausgeprägter der Füllstand ist.



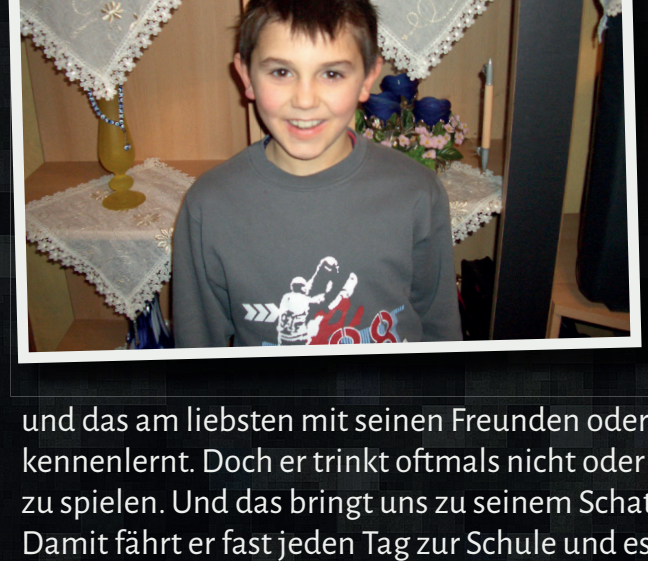
In der Mensa sieht man Tjorben oft Kartenspielen, sei es „Schwimmen“, „Durak“ oder „König und Idiot“. Wer nicht aufpasst ist schnell in eine solche Runde eingegliedert, auch wenn er eigentlich vorhatte seine Freizeit „produktiver“ zu nutzen.

Veli Kuscu



Das erste, was allen einfällt, wenn der Name "Veli" fällt, ist, dass er klein ist :D. Er ist ein ca. 1,63m, 19-jähriger Türke, der als Neuling in unsere Stufe gekommen ist. Aber das macht ihm nicht viel aus, da er auch mit seiner Größe durch sein Selbstbewusstsein vieles schaffen kann. Veli ist ein sehr selbstbewusster, ehrgeiziger und netter Junge, mit dem man viel Spaß haben kann, da er auch sehr witzig sein kann."Wasch labberscht du?" oder „Halt erst mal deine Schnauze" sind einer seiner beliebtesten Sprüche :D. Andererseits kann er auch manchmal leicht aggressiv und bockig werden, wenn ihm etwas nicht passt und es versucht durch Diskussionen zu klären, denn er diskutiert gerne.Denn wenn ihm was nicht gefällt, sagt er offen und direkt seine Meinung ;-D.

Zu seinen guten Aspekten zählen noch, dass er sehr kontaktfreudig, offen und für viele Frauen auch ein gut aussehender Mann ist. Denn bei Frauen kommt er durch seine Art oft gut an und beweist dies mit seiner Freundin. Zum anderen liebt er Döner! Er kauft sich nämlich fast jeden Tag einen. Zum Schulischen kann man sagen, dass er sich oft gut benimmt und im Unterricht mitmacht, aber sonst ist er auch oft am Reden, wenn er sich mit seinem Nachbar unterhält und er kann auch verspielt sein. Seine erfolgreichsten Fächer sind ... ja das fällt mir nicht ein :D, da er in den meisten Fächern durchschnittlich gut ist bis auf eine Ausnahme, Informatik, wo er es nie geschafft hat, eine gute Note herauszuholen ;D. Ansonsten gefällt ihm Sport am meisten! Veli ist ein sehr guter Sportler und beweist sein können oftmals beim Fußball. Denn er ist ein sehr guter Fußballer, der auch schon in Vereinen gespielt hat, die etwas hochrangiger spielen. Er zeigt dort seine Qualität und versucht immer das Beste zu geben. Außerhalb der schulischen Aktivitäten ist Veli jemand, wie fast jeder andere auch, der bei Feiern, Feten oder in der Disco die Sau raus lässt, wenn er ein paar Drinks zu viel hatte und das endet nicht immer gut :D. Denn er geht auch gerne Feiern und das am liebsten mit seinen Freunden oder seiner Freundin, wo er dann auch viele neue Leute kennenlernt. Doch er trinkt oftmals nicht oder nicht viel, sodass er auch dazu bereit ist, den Fahrer zu spielen. Und das bringt uns zu seinem Schatz, seinem Golf 4. Das Auto ist sein Markenzeichen. Damit fährt er fast jeden Tag zur Schule und es macht sich in den Freistunden nützlich, da er oft Leute zusammentrommelt (zum Teil egal wie viele), um mit denen dann etwas Lustiges zu starten :D. Da wird dann auch ab und zu mal in die Spielothek gegangen, um vielleicht nach seinem Glück zu greifen. Mit ihm wird es kaum langweilig :D. Zuletzt kann man noch erwähnen, dass er sich oft mit Freunden trifft, viel unterwegs ist und auch viel Zeit mit seinem Handy verbringt.



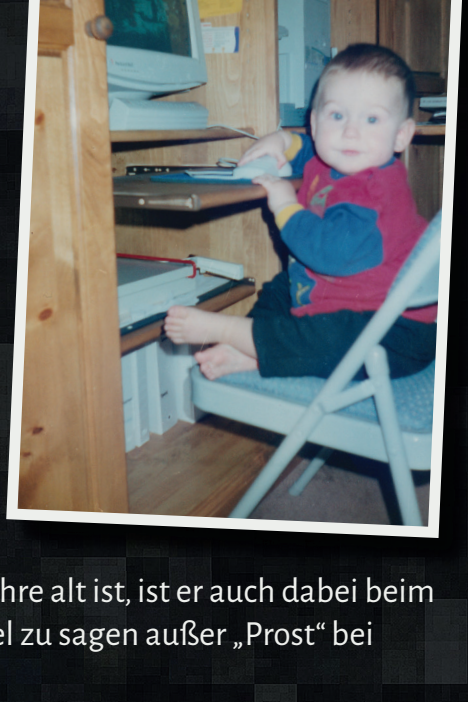
Das war es dann erst mal über Veli. Ich wünsche dir für deine Zukunft das Beste! ;)

Martin

Jens Lagemann



Wer ist Jens Lagemann? Jens ist zunächst erstmal eine freundliche und nette Person mit der man gut und gerne seine Zeit verbringen kann. Bevorzugt trägt er kurze Hosen und Fließjacken bei jeglichen Temperaturen. Anders formuliert: „Es kann Stürmen und Schneien und es ist juckt ihn nicht die Bohne“. Das von ihm favorisierte Musikgenre ist Scar, Punk und Rock, weshalb er auch ein relativ seltener Anblick auf Abifeten ist. Er spielt gerne Computerspiele und verbringt auch so den einen oder anderen Abend beim Spielen mit Freunden. Außerdem guckt er gerne englischsprachige Serien in seiner Freizeit. Wobei wir auch gleich zu einer seiner charakteristischen Neigungen kommen. Wenn er erstmal angefangen hat Englisch zu sprechen, so kann er fast gar nicht mehr damit aufhören, da er fast lieber Englisch als Deutsch spricht. Des Weiteren hat er viel Kontakt zu Austauschschülern, da er selber ein Auslandsjahr in Chile gemacht hat und seine Familie auch schon mehrere Austauschschüler aufgenommen hat. In der Schule sieht es Jens eher gelassener. So können die Hausaufgaben, wenn sie überhaupt gemacht werden, in der Schule erledigt werden. Falls diese nicht erledigt wurden, hat er damit die Laune der Lehrer oft runtergezogen, wenn sie diese Moral noch nicht gewohnt waren. Seine Lieblingsfächer sind Physik und Mathematik, welche wie man sich denken kann auch seine beiden LK‘s sind. Die bei ihm nicht so beliebten Fächer sind Deutsch oder jegliche andere Sprachen, da man bei diesen viel Schreiben muss und dies unnötige Anstrengung ist. Kommt es jedoch zu Diskussionen oder ähnlichem so geschieht es des Öfteren, dass er sich regelrecht in Rage redet und seine Ansicht durchzusetzen versucht. Doch wenn er nicht gerade allzu aktiv im Unterricht ist, kann es passieren, dass er in eine Art Halbschlaf verfällt, wenn er seine 8-9 Stunden Schlaf nicht kriegt. Zum Schluss ist noch eine Wette zwischen ihm und seinen Eltern zu erwähnen, die beschloss, dass er bis zu seinem 18. Geburtstag keinen Alkohol trinken solle. Diese hat er gewonnen und einen schönen Gewinn eingeheimst. Nun, da er jetzt auch 18 Jahre alt ist, ist er auch dabei beim Genießen des einen oder anderen Alkohols. Es bleibt nicht mehr viel zu sagen außer „Prost“ bei einem gemeinsamen Bierchen mit ihm.



Justin

Wiebke Langhorst



Wiebke mag den Alkohol. Habt ihr sie schon mal nüchtern beim Feiern gesehen? Wenn ja, dann habt ihr das siebte Weltwunder erlebt. Ihre Auffassung „wenn schon, denn schon" zeichnet sie aus. Sie macht nie denselben Fehler zweimal, für gewöhnlich steigert sie seine Peinlichkeit, Dramatik und Tragweite beträchtlich.

Doch Wiebke wird nicht nur durch ihr Wochenend-Ich definiert, ihr Schul-Ich lebt das Motto „wenn schon, denn schon" ebenfalls aus. Dieses wird durch ihren Ehrgeiz und Fleiß gezeichnet, mit denen sie ihre Freunde in den Wahnsinn treibt, wenn sie einen Blick auf ihr schulisches Dasein werfen. Wiebke ist ein sportliches Ding, die ihre Unfälle oft in die Knie zwingen. Dennoch zieht sie ihren Sport LK durch, auch wenn dies auf eine etwas andere Art und Weise geschehen muss.

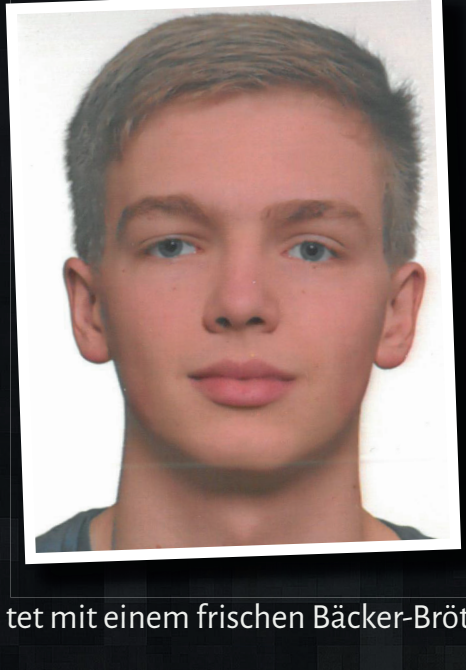
Wiebke ist für jeden Blödsinn zu haben und steht ihren Freunden mit Rat und Tat zur Seite. Dieser Rat drückt sich manchmal in unpassenden und unüberhörbaren Kommentaren aus.

Ohne ihr Handy ist sie nie zusehen, denn es ist ihr „3. Arm" (Zitat Wiebke). Auch wenn man sich im selben Raum befindet, erhält man ihre Aufmerksamkeit am besten, wenn man ihr eine Nachricht schickt. Doch schafft sie es mit zwei Armen bei uns zu sein, lebt sie nach dem Lied „Nein Mann, ich will noch nicht gehen, ich will noch ein bisschen Tanzen". Dann können sie auch keine schmerzenden Füße durch Pumps aufhalten, dann wird einfach das Schuhwerk vor Ort gewechselt und die Feier geht weiter. Dies zeigt ein ausgeprägtes Durchhaltevermögen, welches sie auch bei der Unterstützung ihrer Freunde zeigt. Durchhaltevermögen wird sie garantiert auch in ihrer Ausbildung unter Beweis stellen, wobei wir ihr alles Gute wünschen.



Shari, Marianna, Lea, Kristin und Annabell

Clemens Lehde



Diejenigen, die Clemens nicht kennen, haben sich des öfteren wohl schon gefragt, wer ist eigentlich dieser Clemens über dessen sarkastische Art alle „jubeln“?

Zunächst einmal ist er ein gut aussehender tonnenheider Unternehmerssohn der durch seine Offenherzigkeit zum wahrscheinlich beliebtesten Mädchenschwarm unserer Stufe wurde. Anders ist seine Wahl zum „Everybody's darling“ nicht zu erklären. Jedoch gibt es nicht nur diesen einen Spitznamen für Clemens. So wird er von vielen auch als Blonder Engel, Stufenjüngster oder Oberschichtmitglied bezeichnet.

Wer ihn aber genauer kennenlernen durfte weiß, dass er sich selbst nicht zur Oberschicht zählt, sondern zu einem Anhänger der oberen Mittelschicht, welcher fast jeden morgen ausgestattet mit einem frischen Bäcker-Brötchen und mit einem Audi A7 zur Schule befördert wird.

Dieser Anschein von einem „Neureichen“ trübt jedoch, da er auf nahezu jeder Feier – er lässt nicht viele aus – nicht genug Geld dabei hat. Trotzdem bringt er es oftmals fertig, als aller letzter eine Party im total durchtränkten Zustand zu verlassen.



Auch nüchtern trifft man Clemens meist in einer sehr guten körperlichen Verfassung an, da er sich durch regelmäßiges Handball spielen bei der TUS SW Wehe fit hält. Zudem ist er in seiner Freizeit ehrenamtlich damit beschäftigt jüngeren Kindern das Handball spielen zu vermitteln. Gerne stellt er auch seine durchaus vorhandene musikalische Begabung unter Beweis, indem er uns ein Lied auf seinem Schlagzeug inszeniert oder besonders emotional am Klavier spielt.

Gleichermaßen hoch veranlagt ist Clemens in der Schule, denn sein überirdisches Verständnis für die Künste der Physik und Mathematik ist nur schwer von den Lehrern zu zügeln. Auch in den übrigen nicht naturwissenschaftlichen Kursen fällt er stets als engagierter Schüler auf.

Ziehen wir nun einmal Bilanz über diese einzigartigen Eigenschaften, so wird uns doch allen klar, dass wir mit Clemens eine Menge Spaß haben und trotzdem zwischendurch ernsthafte Gespräche führen können. Über seine Zukunft, egal wohin sie ihn führen wird, macht sich unter seinen Freunden niemand Sorgen – Clemens schaukelt das schon.

Von Julian, Lukas, David, Dominik, Jan (saß auch dabei) und der Rest heißt Phillip



1889
LANGE
Mehr für den Mann

Rahden · Telefon 0 57 71 / 15 17 · www.lange-herrenmode.de

"Man sollte sich nicht für den Job kleiden, den man hat, sondern für den, den man haben möchte."

Giorgio Armani

LEHDE-Mechanik GmbH
Maschinen- u. Anlagenbau · Metallverarbeitung

Metall hat Zukunft!

Komm zu uns, wir bilden aus!

Hindenburgdamm 9

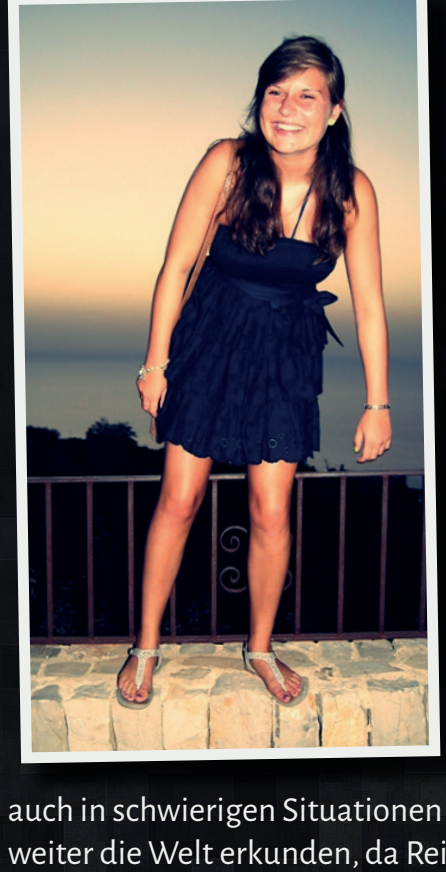
32369 Rahden – Tonnenheide

Telefon (05771) 608980 – 0

Telefax (05771) 5033

eMail info@lehde-mechanik.com

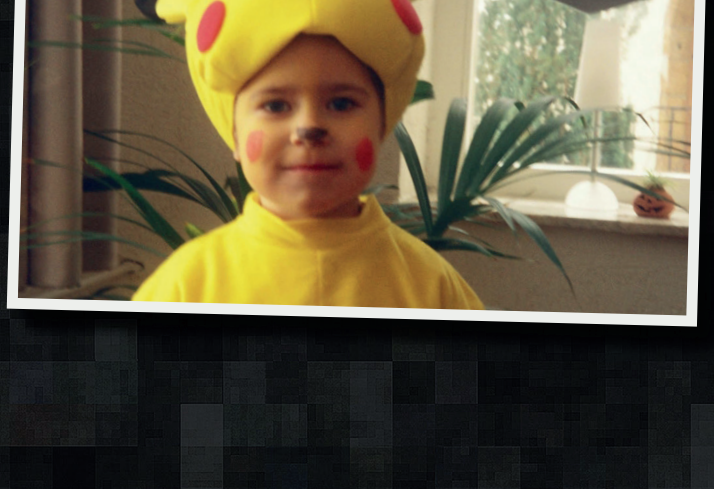
Daphne Lehde



Als langjähriger guter Freund lässt sich so einiges über Daphne sagen. Sie ist wenn es ums Partymachen geht, immer ganz vorne mit dabei und verbreitet auf diesem Wege stets gute Laune. Doch auch abseits von Meyer´s Deele trifft man sie immer gut gelaunt an, wenn man ihr über den Weg läuft. Dank dieser unbeschwerten Art bringt sie Andere regelmäßig zum Lachen. Dies zeigt sich zum Beispiel in der Schule, wo man von ihr des Öfteren den Ausruf „YOLO“ hört, wenn es um ihre nicht gemachten Hausaufgaben geht. Doch auch ohne besonders großen Aufwand erzielt sie hier gute Ergebnisse und fand nach ihrem Amerika Aufenthalt mühelos in den Schulalltag zurück. Diese Mutprobe von einem halben Jahr im Ausland stellte sie sich, weil sie immer offen für Neues ist. Schon früher zeigte sich ihr Hang zu Partyexzessen, da sie es durchaus fertigbrachte, auf Geburtstagen von Bäumen zu fallen. Sie ist sportlich aktiv im Tennis Verein Rahden, für den sie regelmäßig aufschlägt. Außerdem ist sie ein wichtiger Bestandteil in der Fußball Mannschaft Union Varl, wo sie als Außenverteidigerin einen sicheren Rückhalt für die Mannschaft darstellt. Doch neben der verrückten Seite ist Daphne ein sehr guter Zuhörer und hat auch in schwierigen Situationen immer einen guten Rat zur Hand. In der Zukunft möchte Daphne weiter die Welt erkunden, da Reisen ihre größte Leidenschaft ist.

Good luck Daphne!

Thorben



Franziska Marschall



Franziska ist groß – sehr groß – und schlau – sehr schlau – und sie singt. Immer. Und überall. In der Pause, im Unterricht, nach der Schule und natürlich im Chor. Ja sie singt im Chor, lange Zeit sogar in drei Chören. Wie sie das zeitlich schafft ist uns allerdings unklar. Sie gibt nämlich auch mehrmals in der Woche Nachhilfe, spielt in zwei Mannschaften Volleyball, leitet einen Mathe-Clever Kurs und belegt ein zusätzliches Fach. Ganz nebenbei nimmt sie auch an der Internationalen Biologie Olympiade, der Internationalen Chemie Olympiade und der Internationalen Mathematik Olympiade teil. Ach ja – Hausaufgaben und den normalen Schulalltag gibt es auch noch. Warum sie das alles macht? Keine Ahnung. Wie man das alles unter einen Hut kriegt? Keine Ahnung. Aber irgendwie scheint das ja zu klappen. Wenn man nun aber den Eindruck bekommen haben sollte, Franziska ist gestresst bis zum geht nicht mehr, müssen wir das an dieser Stelle klar verneinen. Sie findet immer (na gut meisten) die Zeit sich mit Freunden zu treffen, mit ihrer Familie etwas zu unternehmen und sie hat immer ein offenes Ohr für alle. Sie ist sehr hilfsbereit. Egal ob man ein Problem in Mathe (oder jeglichem anderen Fach) hat oder einen guten Rat braucht. Sie ist da um zu helfen. Und sie tut es gerne. Ihr liegen ihre Freunde sehr am Herzen. Streit gibt es selten, höchstens lebhafte Diskussionen. Denn Franziska liebt es zu diskutieren, sei es über ein wichtiges aktuelles Thema oder über eine Nichtigkeit (die selbstverständlich keine Nichtigkeit ist). Wenn man sie fragen würde, gewinnt sie eine solche Diskussion immer. In Ausnahmefällen kann sie aber auch ihrem Gegenüber zustimmen. Auch wenn es manchmal ein wenig anstrengend mit ihr ist möchten wir sie auf keinen Fall missen. Man kann mit ihr nämlich sehr viel Spaß haben. Nach der Schule möchte Franziska gerne Pharmazie studieren. Es versteht sich von selbst, dass sie die Promotion mit ‘summa cum laude‘ abschließt. Und zwar mit links.



Wir wünschen dir alles Liebe und viel Erfolg für deine Zukunft!

Annabell, Johanna, Nina und Saskia

Björn Leisten



Jeder kennt Björns: „Okay, kann ich machen.“, nachdem man ihn nach einen Gefallen bittet, er stimmt bedingungslos zu und liefert ein vollkommenes Ergebnis. Der Mann der nie „Nein“ sagt ist einer der geheimvollsten und vollsten Menschen unserer Stufe, jedoch ist es selten, ihn in einem betrunkenen Zustand anzutreffen, da sein Abifetenzeitplan so aussieht:

22:00 – 2:30 schießt er Fotos von allen Gästen und sortiert die schlechten aus

2:30 – ∞ bearbeitet er die übrigen und lädt sie hoch.

Seine zuverlässige Arbeit macht ihn zu einen der wichtigsten Personen der Stufe, obwohl er immer im Hintergrund steht und für wenig Aufmerksamkeit sorgt. Ähnlich ist es bei seinem Hobby bei Camcore. Das junge Filmteam, das schon einige Preise abgesandt hat, ist sehr erfolgreich. Im GKL Kurs für Literaturfilm stand er auch hinter der Kamera, also war wenigstens die Kameraführung neben Schnitt und Schauspielkunst gelungen.

Björn ist träumerisch und hat so einiges hinter sich, denn er kommt aus Duisburg und wohnt jetzt in Espelkamp. So ruhig Björn auch sein mag, ab und zu rastet er aus und schreit unschuldige Menschen in den Toiletten an, wo manche nur ihr Werk verrichten wollen.



Björn ist der, der in Informatik anstatt mit Java zu programmieren, mit HTML arbeitet und es besser als anderen hingekriegt. Er ist der, der Bücher als Stativ benutzt und nie jemanden sinnlos kritisiert. Er ist schlicht und ergreifend einer der tollsten Freunde, die man sich wünschen kann, dem viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Seine Investition in unsere Stufe ist riesig und ich hoffe, dass er ein erfülltes Leben haben wird und uns als Stufe niemals vergisst.

Ich werde dich immer lieben #nohomo #nixgegenhomos,

Sinan Efe

Dominik Marr



Es war einmal ein kleiner Junge namens Dominik, der bekam beim Friseur seine erste Tube Gel – eine Freundschaft fürs Leben war geboren.

Kommt das Thema auf Dominik, so wird es hin und wieder genau so schnell fallen gelassen. Dieses charakteristische Merkmal verfolgt ihn schon seit geraumer Zeit. Dominik ist – Apropos Zeit, wollten wir nicht nachher noch… Ach ja. Dominik.

Nach seinem Umzug nach Stemwede hing er seine Fußballschuhe für eine Weile an den Nagel, um seine ganze Leidenschaft dem Tennissport zu widmen. Nachdem er hier mehr als nur profilierte, richtet er jetzt auch wieder seine Aufmerksamkeit dem Fußball zu und glänzt seitdem beim TuS Stemwede. In seinem Herzen lodert darüber hinaus die Liebe zum SV Werder Bremen – auch in schweren Zeiten. Besonders in schweren Zeiten. Also fast immer. Fast. Immer.

Kommt bei Dominik die Langeweile durch, so folgt nicht selten die Frage, wann das nächste Pokerturnier stattfindet. In kniffligen Situationen des Spiels lässt er des öfteren die Chips fliegen und ist dabei kein schlechter Bluffer. Egal ob auf Partys oder in gemütlichen Runden ist ein Weizen sein absolutes „must-have", doch für Alkoholexzesse ist er keinesfalls bekannt.



Ein auffälliges Erkennungsmerkmal ist jedoch seine fünfundvierziggradnordweststehfrisur, welche er hegt, pflegt und besonderen Wert drauf legt. Seit der fünften Klasse bekam kein Mitschüler ihn auf eine andere Weise zu Gesicht. In der Schule ist er außerdem als ruhiger Zeitgenosse anzutreffen, doch kann häufig durch spontane Einfälle im Unterricht glänzen.

So hoffen wir ihn auch nach dem Abitur weiterhin zu kennen: Als verlässlichen Freund, mit dem man Spaß haben und lachen kann, egal in welcher Situation!

Bryan, David, Philipp S., Lukas D., Philipp B., Jan M., Clemens, Julian W.

Larissa Meier



Larissa kann man mit drei Tätigkeiten beschreiben: Schlafen, Essen und Fernsehen. Als unsere Freundin aber, sorgt sie immer für gute Laune und hält uns alle auf Trab. Neben ihrem Ehrgeiz für die Schule baut sie am Wochenende ihren Frust auf dem Fußballfeld ab. Findet sie während dessen noch etwas Zeit, greift sie zur Kamera. Ihr Freund, mit dem sie ein Herz und eine Seele ist, muss dabei oft als Motiv herhalten. Obwohl Larissa im Sport LK ist, versucht sie ihre Bewegungen weit möglichst gering zu halten. Wer Larissa gut kennt, weiß, dass Süßigkeiten ihr Gemüse ersetzen und Fleisch, Kartoffeln und Mirácoli Spaghetti zu ihren Lieblingsgerichten zählen. In der Schule beneiden sie viele um ihre Menge an Essen in ihrer lilanen Brotdose. Ihre leichte Links und Rechtsschwäche sorgt, gerade beim Autofahren, für eine Achterbahnfahrt mit unvergesslichen Erlebnissen. In Larissa schlummert ein kleiner Dieb, indem sie Hühner vor dem Schlachter rettet. Sie und Jessi erlauben sich so einfach mal den Spaß "Kofferraum auf, Huhn rein, Kofferraum zu und ab nach Hause".

Sollte ihr die Entscheidung beim Einkaufen schwerfallen, wählt sie immer ein Angebot mit Gewinnspielen. Will man der gut gekleideten Larissa eine Freude machen, sollte man immer für warme Temperaturen sorgen, sonst kann es schnell vorkommen, dass man sie vor lauter Zittern nicht mehr verstehen kann.



Für ihre Zukunft wünschen wir, dass ihr Wunsch einen Hund zu haben in Erfüllung geht, dass sie die Million gewinnt und bei vielen Gewinnspielen erfolgreich ist. Außerdem hoffen wir auf viele weitere spannende Erlebnisse mit ihr!

Wir haben dich lieb!

"Aktivgruppe" (Franzi, Jana, Jessi, Kathleen, Linda & Rosi)

Alexander Meyer



Nun kennen wir uns schon viele Jahre und ich muss sagen, so einen Freund den gibt es nicht oft im Leben. Wir haben Vieles gemeinsam erlebt und waren immer unzertrennlich. Streit hat es nie gegeben und war uns mal alleine langweilig, so mussten wir nur auf's Rad steigen und schon konnten wir zusammen was unternehmen.

Im Kindergarten lernten wir uns kennen und haben jede Menge Unsinn gemacht, was unsere Kindergärtnerin fast zur Verzweiflung gebracht hat. Doch dann kam ein sehr düsterer Tag in unserem Leben, denn wir wurden in zwei unterschiedliche Grundschulklassen gesteckt. Dies war ein schwerer Schlag, doch so ein kleines Hindernis konnte unserer Freundschaft nichts anhaben.

So haben wir die Pausen und viel Freizeit zusammen verbracht und viele unterschiedliche Dinge zusammen erlebt. Vom Buddeln im großen Stil bis zur Bootstour über die Aue haben wir alles gemeinsam gemacht und uns ist nie dabei langweilig gewesen. Wir konnten immer aufeinander zählen und waren ein Super Team, sowohl im gemeinsamen Sport als auch in der Schule. Alleine Freizeit verbringen das war nicht unser Ding und so unternahmen wir fast alle Freizeitaktivitäten gemeinsam. Wir spielten Schlagzeug und gingen zur Musikschule, spielten Fußball und anschließend Basketball und lernten so gemeinsam viele verschiedene Dinge kennen, die ich immer positiv in Erinnerung behalten werde. Auch die gemeinsamen kurz Urlaube mit unseren Familien und Brulands werde ich nie vergessen, wie wir gemeinsamen Kanu-Touren unternommen haben und dann Abends zusammen am Lagerfeuer saßen.



Als wir schließlich auf das Gymnasium Rahden kamen, wollten wir immer unbedingt zusammen sitzen, was mit verschiedenen Tricks auch fast immer funktioniert hat. Wenn ich mal etwas nicht verstanden hatte, konnte ich immer Alex fragen, da ihm die schulischen Dinge nie schwer fielen. Aber selbst an einer so „qualifiziert hochwertigen Schule“ konnten wir uns manche Späße nicht verkneifen und versuchten so gut wie jede Pause in den Klassen zu bleiben, auch wenn dies von den Lehrerinnen und Lehrern nur sehr ungern gesehen wurde. Auch in einem unserer Lieblingsfächer haben wir nicht immer das gemacht, was der Lehrer von uns wollte. War der Sportunterricht nicht nach unseren Vorstellungen, so mussten wir ihn leicht nach unseren Wünschen umgestalten und haben das ein oder andere Mal für Unruhe gesorgt.

Anfangs lagen unseren Interessengebiete noch ziemlich gleich und so wählten wir zu Beginn der sechsten Klasse beide Latein. Doch als es dann an das Wählen der Abiturfächer ging legte Alex sich einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt zu, für den er sich schon immer

sehr interessierte. So wurden seine beiden Lieblingsfächer Mathe und Physik natürlich auch seine LK-Fächer.

Auch wenn Alex einige komische Angewohnheiten hat wie z.B. Bücher lesen, so war und ist er ein guter Freund mit dem ich über alles reden kann. Brauchte ich Hilfe so war er da und auch wenn ein Älterer meinte uns ärgern zu müssen, wich er nie von meiner Seite. Vielleicht trennen sich unsere Wege nach der Schule, doch weiß ich mit Sicherheit, dass Alex immer mein guter Freund sein wird.

Jan

Simon Melcher



„Hallo, ich bin‘s der Schimmel“, ist wohl der Satz, mit dem sich Simon Melcher aka der Schimmel den meisten Leuten vorgestellt hat! Am 21.05.1995 erblickt der potenzielle Erbe des Blumenimperiums der Familie Melcher das Licht der Welt.

Simons Weg auf dem Gymnasium Rahden ist geprägt von Lebensphasen und Veränderungen: Angefangen mit dem verspielten Jungen Simon, der sich in der Unterstufe mit dem Studium des Computerspiels Metin 2 intensiv beschäftigte, entwickelte er sich schon früh in der Mittelstufe zum Handball spielenden Prototypen eines Teenie-Schwarms, welcher später durch einen singenden Nachahmer, unter dem Namen Justin Bieber Trend bekannt wurde. Doch mit dem Eintritt in die Oberstufe musste auch die Popstar Frisur Platz machen, für ein neues Frauen begeisterndes und Ego in die Höhe steigerndes Merkmal. “Um mich am Rücken zu kratzen ist mein Bizeps zu groß” ist die neue Definition des jungen Simon da durch unglaublich gewaltiges Muskelwachstum schnell das Problem entstand das seine Muskeln ihn bei alltäglichen Bewegungen, wie das Berühren der eigenen Schulter behinderten. Doch die Auslastung des Arms durch Fitness und den Erfolgssport beim großen TuS Schwarz Weiß Wehe konnte immer noch nicht gewährleistet werden, so musste ein weiteres Hobby her. Simon entdecke die Pyrotechnik als neue Leidenschaft. Das Werfen und Knallen von polnischen Böllern erfüllte ihn fast so sehr wie eine pro/kontra Eiweiß Diskussion mit seinem Idol Herr Schnittger, was zu einer „Hass-Liebe“ führte. Jeden Sonntag beschäftigt sich Simon zu dem mit dem Dart Sport, dass dieser Sport in starken Bezug zum Alkohol steht, spielt natürlich keine Rolle …



Auch die Liebe ist die in Simons Schullaufbahn ein zentrales Thema. Ob es die Vorliebe für russisch stämmige Mitschülerin und die mithilfe bei der kulturellen Integration neuer Schülerinnen aus dem Süden Deutschlands ist, Simon war auf seine Weise immer leidenschaftlichen und mit brennendem Herzen bei der Sache. Ebenso brennend waren die Reifen seines grünen Mazdas (vermutlich ein Unikat aus dem Film The Fast and The Furious) wenn er schulnahe Lichtbildaufnahmen sammelte.

Wenn Simon dann mal zur Ruhe kommt, widmet er sich der Aktivität auf Instagram mit dem beliebten Hashtag ,,#ichbindergeilste“ oder mit dem bewussten Kauf von zu kleinen Hemden, die man auf Partys AUSVERSEHEN reißen lassen kann.

Darüber hinaus zeichnete Simon sich wiederholt durch seine Fertigkeiten mit Urin aus. Ja richtig Urin, Simon schafft es als einziger bekannter Mensch auf dem Planeten seinen Namen bei Wind & Wetter fehlerfrei auf dem Boden und im Schnee zu verewigen, oder auch, wenn nötig, mit seinem Urin den Strom im Waldfrieden über eine Steckdose auszuschalten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich in Simons Werdegang einiges geändert hat jedoch ist eine Sache über die Jahre gleich geblieben. Montags wird Brust und Bizeps trainiert. Darüber hinaus erfüllte Simon die Flure des Gymnasiums immer mit Arroganz, Selbstverliebtheit, Humor und dem Bewusstsein das er, trotz fachlicher Unwissenheit und dem aus der Angst ausgelösten Herpes, der geilste bist.

Verfasst von: Daniel , Joel , Fredi

Daniel Meyer



„Wo ist mein Auto?“ war die Frage, die Daniel Meyer einen Monat nach seinem 18. Geburtstag für den Rest seine schulischen Laufbahn stellte. Die einzige Erkenntnis, die er daraus zog, war: Frauen lieben Krankenhauspatienten. Es wäre moralisch nicht vertretbar die Details weiter zu offenbaren. Nach Insiderinformationen ist nur die Haarfarbe all Derer bekannt, die Daniels Weg im Krankenhaus kreuzten. Die Haarfarbe entsprach seinem engelsgleichem blonden Haar, in Fachkreisen auch bekannt als Barbiefetisch.

Abseits von seinen Frauengeschichten und seinen Ausflügen in die Welt des Stuntmans, forderte er diverse Türsteher von Abifeten zu Wrestling-Matches, mit einem klaren Nachteil seinerseits heraus.

Unter der Woche begann zunächst eine vielversprechende Fußballkarriere beim großen TuS aus Stemwede, welche jedoch schnell durch eine regelmäßige und Herkules ähnliche Kraftsporttätigkeit ersetzt wurde. Von nun an hieß es nur noch: „Trainiere Beine nicht, weil man sie im Club nicht sieht!“. So ergab sich das Image des selbsternannten Bademantelbosses (Patent an Begrifflichkeit beantragt), welcher es sich als Aufgabe setzte, jeden Tag den Konsum eines Proteinriegels nachzugehen um somit seine ohne hin schon engen G-Star Shirts ausfüllen zu können. Trotz seines gestählten Körpers sind für ihn Glastüren der Familie Rybak weiterhin unüberwindbar, da er wortwörtlich mit dem Kopf durch die Wand wollte, obwohl der Umgang mit Glas in Form von Bierflaschen durch die Arbeit beim Weltführer in Sachen Getränkeservice geschult sein sollte, weisen heute noch beide Parteien Spuren dieses Weltkriegähnlichen Kampfes auf. Vermutliche legte er sich aufgrund dieses Vorfalls während einer Studienfahrt in angrenzende Länder Nahkampfwaffen zu. Schulisch verfolgte Daniel parallel zu völlig überraschenden und starken Beiträgen in den Gesellschaftswissenschaften, den Grundsatz Schulstunden sind Freistunden und Freistunden sind „Spielostunden“.



Dabei fällt vor allem auf das er trotz der inhaltlich guten Leistungen im Deutsch LK immer noch schreibt wie ein Drittklässler. Dass Physik und Spanisch keine Gesellschaftswissenschaften sind, sieht man anhand der Tatsache, dass er unsichtbar im Unterricht zu sein scheint.

Auf zahlreichen Wegen zur Schule hin und wieder zurück wurde besonders deutlich, dass Daniel der längste, aber auch der inkompetenteste Beifahrer war, da er sich während der Fahrt ausschließlich mit der richtigen Musik beschäftigt. Jedoch kann es auch daran liegen, das er zu sehr damit Beschäftigt ist, die Wochenendaktivitäten für die Clique zu sichern.

Diese bestehen unter anderem in dem Besuch des Blasheimer Marktes unter der Woche, auf dem sich der bis heute durchaus verwunderte Verkäufer mit Bedauern fragen muss, wo seine einzigartige Lila New York Snapback ist.

Zusammenfassend wünschen wir dir, dass sich dein Wunsch erfüllt und sich deine Beine durch das immer massiver werden deines Oberkörpers irgendwann von alleine trainieren, damit du auch auf jeder Party Stabilität zu später Stunde ausstrahlen kannst!

Abifete #1 – „Tropical Flavours“















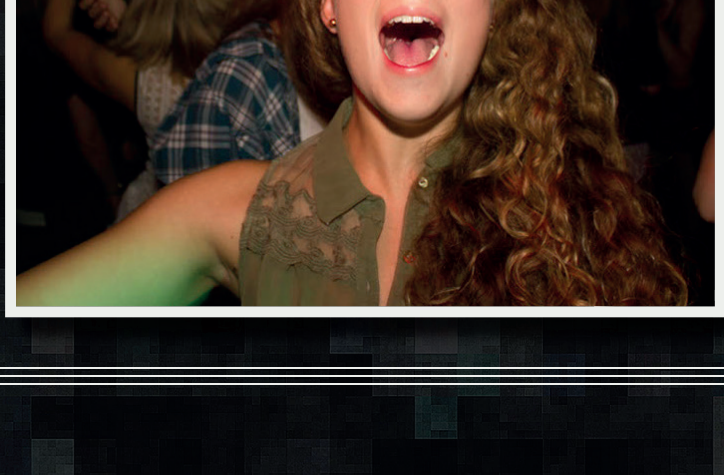





FETE
UM RAHDEN
PICAL
IORS
SEX
ON THE
BEACH
2,5€
(BIS MITTERNACHT)
R MEIERS DEELE
ZUM DORFERFELD 7, STEMWEDE-OPPENWEHE
JEANS Center
Fahrschule
Schiwek
come in and drive out
FB
Event
Services









Jan Möhlenpage



Hört man ein „Hacken innen Teer, wat mutt dat mutt“ weiß man sofort - Papa Moe ist in der Nähe und schenkt reichlich Jägermeister aus!

Hört man ein „hihihihuhuhuhahaha“ weiß man sofort - Papa Moe ist in der Nähe und lehrt uns das richtige Trinkverhalten!

Aber nicht nur durch seine altbekannten Sprüche fällt Jan Möhlenpage im Abiturjahrgang 2014 auf.

Vielen Stufenmitgliedern ist er vor allem als DJ Moe, der die rhythmischen Beats sowohl auf unseren Abi-Partys als auch auf privaten Feiern auflegt, bekannt. Obwohl er nicht unbedingt durch seine Tanz- und Gesangstalente glänzen kann, brilliert er an den Turntables umso mehr.

Dabei ist er unter vielen verschiedenen Namen bekannt: Moe, DJ Moe, MJ Doe oder MoeJ - Jan ist mit vielen verschieden Namen zu beschreiben.

In seinem Verhalten ähnelt der junge Mann manchmal einem Stufenpapa: mit häufig auftretenden Leistenbeschwerden und seiner auch in kritischen Situationen ruhigen und selbstlosen Art, hat er sich diesen Spitznamen jedoch auch redlich verdient. Auch körperlich hält er sich durch Fußball fit und bei der Eintracht aus Tonnenheide glänzt Jan regelmäßig, indem er seine Gegner schwindelig spielt - natürlich als Sechser. Durch seine Schnelligkeit kommt es nach Angaben eines Gegenspielers nicht selten vor, dass Jan den Weg nach vorne sucht und auch erfolgreich abschließt. Durch die Aktivität im Fußballverein kann er auch im Sport-LK Erfolge verzeichnen, zumeist im praktischen Bereich.



Jan hegt eine besondere Vorliebe zu gutem Essen. Es vergeht keine Mahlzeit in der er sich nicht über die Qualität oder Zustand des Aufgetischten äußert. Gerne verfeinert er sich Gerichte mit ausgewählten Gewürzen oder bereitet ungewöhnlich gute Speisen für seine Freunde zu.

Jan wirkt für seine Mitmenschen häufig ruhig und schüchtern. Doch als Freund ist er für jeden Spaß zu haben und für ausgelassene Partys durchaus ein richtiger „Bro“. Auf der Kursfahrt des Sport-LKs nach Goldeck lief seine Finanzplanung allerdings nicht ganz rund, da er am ersten Abend dem Großteil des Kurses sein geliebtes Getränk, das Weizen, ausgab. Ab dann galt es für ihn, die nächsten Tage zu überleben.

Ob er auch in Zukunft von seinen Einkünften als DJ leben kann, bleibt zu bezweifeln. Jedoch erwarten wir eine kräftige Steigerung in der „Like-Kurve“, auf seiner Facebook Seite (www.facebook.com/DJMoe95), nach dem intensivem Studieren seiner hier niedergeschriebenen Charakterisierung.

- Lukas, Julian, Dominik, Philipp S., Philipp B., Bryan, David, Clemens, Jan

Tobias Möhring



Unser Tobias ist überall unter dem Namen Bente bekannt. Geboren wurde er am 1.9.1995.

In der fünften Klasse ist er in Hannover verloren gegangen, würde schließlich polizeilich gesucht und Frau Stegemeier hat eine Krise bekommen. Zum Glück wurde er nach einigen Stunden Suchen wiedergefunden. Er hat sich die Zeit im Galeria Kaufhof vertrieben und dort alle möglichen Konsolen- und Computerspiele angetestet hat. Nach dieser Aktion hat Tobias sein erstes eigenes Handy bekommen, damit er nicht wieder verloren geht und zur Not jemanden anrufen kann. Dieses Handy musste er auf einem Tagesausflug in Bremen benutzen, da er angerufen wurde und bei der Annahme des Anrufes ist er dann mit „Bente, Möhring!“ an sein Handy gegangen. Nun war sein Spitzname „Bente“ geboren, welchen er für immer behalten wird.

Im weiteren Verlauf seiner Schullaufbahn haben wir ihn nicht mehr suchen müssen. In der Oberstufe belegte er dann den Leistungskurs in Physik und Mathe, welche schon immer seine Lieblingsfächer waren. Zu diesen beiden Fächern kommt noch seine größte Begabung, die Informatik, dazu. Seit Neuestem schreibt und liest er viel Japanisch, denn das braucht er, um bei Zelda einen schnelleren „Speedrun“ zu schaffen. In den Mensapausen spielt Tobias seit der Anschaffung seines neuen Gameboys immer mit diesem. Er ist ein leidenschaftlicher Programmierer. Wenn er nicht in der Schule ist, sitzt er vor seinem Rechner und programmiert seine eigenen Spiele, welche er natürlich auch selber spielt.



Jedes mal, wenn Bente mit uns feiert, schaut er schön tief ins Glas - besonders auf

Geburtstagen. Dieses sorgt dann immer für viel Spaß und lustige Geschichten. Es kommt beispielsweise zu Vorfällen, dass Tobias vor einem Busch steht und meint, dieser komme auf ihn zu. Immer voll dabei ist er auch auf dem Herbstmarkt in Lavelsloh, wo er dann in der Küche mit den Küchengeräten redet.

Franziska Möller



Franzi, alias Lorax, fällt durch ihre einzigartige Lache und heiseren Stimme auf. Sowohl in der Schule, als auch in ihrer Freizeit vertreibt sie sich die Zeit mit „Candy Crush“ und ist darin unschlagbar.

In der Schule ist sie eher sportlich gekleidet. Trifft man sie dann auf Partys, kommt ihre elegante Seite zum Vorschein. In ihrer Freizeit ist sie beim Schützenverein und bei jeder Veranstaltung voll dabei. Auch sonst ist sie eine echte Partymaus und bei jeder Abifete anzutreffen.

Im Mathe-LK ist Lorax gut aufgehoben, da Mathe zu ihren Stärken gehört. Deshalb ist ihre Berufswahl zur Bankkauffrau eine gute Wahl. Mit ihr Essen zu gehen erweist sich als äußerst schwierig, da nicht jedes Restaurant ihre Essgewohnheiten bereithält. Diese beschränken sich auf Nudeln, Nudeln und Nudeln! Zur Aufheiterung ihrer Laune in der Schule, hat sie immer ein Nutellabrot dabei. Lorax ist eine fröhliche Person, die gute Laune verbreitet und für ihre Freunde bereit ist, auch mal auf „Candy Crush“ zu verzichten. Da sie sich bei ihrer Arbeit im Kino gut auskennt, braucht sie dort keinen Orientierungssinn, der sowieso nicht vorhanden ist. Wir wünschen ihr bei ihrer Ausbildung viel Glück und Erfolg und hoffen auf viele weitere Momente mit ihr, bei denen wir ihre verrückte Art genießen können.



Wir haben dich lieb!

„Aktivgruppe“ (Jana, Jessi, Kathleen, Larissa, Linda & Rosi)

Jessica Moormann



Ein bisschen verrückt, ein bisschen durchgeknallt, ein bisschen liebevoll, ein bisschen hilfsbereit, ein bisschen schadenfreudig, ein bisschen zickig, ein bisschen umwerfend, ein bisschen gehässig, ein bisschen neugierig. Das ist Jessicas, alias „Jessis“ Mischung. Da sie ihren Namen so unendlich liebt, freut sie sich auch jedes mal herzlich über das Aussprechen ihres Namens und reagiert nicht mit ihrem sonst so verniedlichtem und liebem „Danki!“ oder „Oki!“. Wenn man nicht direkt einen bösen Blick zugeworfen bekommt, darf man sich sehr glücklich schätzen. Außerdem handelt es sich bei der Süßen um ein absolutes Mathebrain, anders lässt sich das nicht beschreiben. Und deswegen würde sie für ihre Note in Mathe alles tun, um von ihren Nullen, sowohl männlich als auch punktuell, abzulenken. Eine andere Möglichkeit der Ablenkung hierfür finden wir in Drogen, in Form von Alkohol. Falls sie davon zu viel zu sich genommen hat, kann es unter anderem gerne einmal vorkommen, dass dies zum ein oder anderen emotionalen Tief führt, von welchem sie sich jedoch schnell wieder zu erholen weiß. Einfach weitertrinken! Am nächsten Morgen kommen die bösen Folgen dann zum Vorschein, da sie nicht einmal mehr ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Essen, nachgehen kann. Das kommt allerdings nur in absoluten Notsituationen vor, denn für einen warmen Vanillepudding würde unser Blondi alles tun!

Des Weiteren ist die Dame auch nur selten nicht am Handy zu Gange. Das bedeutet: Erreichbarkeit zu jedem Zeitpunkt gegeben! Was uns direkt zum nächsten Punkt bringt, dem Autofahren. Dort ist sie natürlich nicht „online“ . Sie lässt sich lieber direkt blitzen oder von der Polizei anhalten. Wir fassen zusammen: Autofahren gehört nicht gerade zu ihren größten Stärken.



Jessi eignet sich übrigens auch bestens, falls einem im eigenen Kleiderschrank zu wenig Sachen liegen, hängen, wie auch immer. Sie leiht und teilt gerne. Aber nicht nur das. Sie lässt es sogar zu, dass ihr halber Kleiderschrank in einem anderen untergebracht ist. Danke dafür! Als wandelnder Kleiderverleih ist sie also auch noch super.

So, genug der Ironie – welcher unser Vielfraß aber auch 1-a-spitze beherrscht!

Einzigartig, tollpatschig und fantastisch, all das macht sie zu einem wunderbaren Menschen. In den zwei Jahren, die wir uns jetzt kennen, haben wir einiges erlebt, zusammen geweint und noch viel mehr gelacht, Spaß gehabt, Verrücktes gemacht. Danke, Liebes! Dich kann man quasi nur gern haben! :)

P.s.: Erschrecken lässt sich Jessi auch gerne. Dafür muss man nur von ihrer panischen Angst vor Clowns und Weihnachtsmännern wissen und sich dementsprechend verkleiden.

Von Alessa Kimmerle

Caroline Narten



Unsere euphorische Caro ist eine durchaus fleißige Schülerin, die neben ihren guten Leistungen auch gerne mal in der Schule durch ihre mitgebrachte Porzellan(!)-Kanne auffällt. Denn mit einem guten Tee, sieht ihre Welt gleich noch viel besser aus.

Ist man mit Caro unterwegs, so wird strengstens mehrmals mit dem häufigen Satz „hab ich jetzt auch alles?“ kontrolliert, ob auch wirklich nichts fehlt. Diesen Kontrollzwang überträgt sie besonders auf ihr Auto, dass nach dem Parken genauestens auf seine geschlossenen Türen und den Kofferraum überprüft werden muss; nur die Fenster bleiben nach dem Kontrollgang gelegentlich noch offen.

Eine minimale Schwäche ist Caros eher weniger gut ausgeprägter Orientierungssinn. Trotzdem hat sie bisher zum Glück voller Begeisterung jedes Mal den Weg zu den vielen Abifeten finden können, auf dessen diversen Fotos (oftmals im Hintergrund) ihre ausgelassene Partylaune zum Ausdruck kommt. ;)



Während sie in der Schule gerne mal die Tier-AG besucht, findet man sie auch in ihrer Freizeit zu Hause bei ihren Hunden, Katzen und Pferden. Das wohl Wichtigste unter ihnen ist ihr Joker, mit dem die engagierte Caro schon viele Turniere erfolgreich bestritten hat. Ansonsten ist sie auch in anderen Bereichen sportlich aktiv und ehrgeizig unterwegs.

Eins ist sicher: Ohne unsere Sophia, wäre unser Alltag um einiges langweiliger.

Die letzten Jahre waren voller lustiger Erlebnisse, die uns immer in Erinnerung bleiben werden.

Deine Snibbels :)

Johann Nikitin



Was soll ich bloß zu diesem Johann Nikitin sagen?

Wer Johann nicht kennt wird ihn wahrscheinlich als sehr schüchtern vor Augen haben. Doch wenn man ihn etwas näher kennenlernt, so wird man schnell feststellen, dass Johann oftmals den einen oder anderen politischen Witz reißt. Ein weiteres Merkmal von ihm ist es, in manchen Situationen hochgradig unzufrieden zu sein. Oft kommen Sprüche wie „Keeeerrrrlll ich habe kein Bock mehr auf diesen scheiß!“ oder „Ich hätte einfach Zuhause bleiben sollen!“.

Was macht Johann noch aus?

Wenn man gerne mal über ein politisches Thema debattieren möchte, ist Johann meist der richtige Ansprechpartner, sofern es auch Themen sind die ihn interessieren. Des Weiteren interessiert er sich für Sport und beschäftigt sich auch gerne mal am Computer. Dazu kommt noch, dass Johann echt nicht leicht zu überreden, um mit uns mal Feiern zu gehen. Es ist jedesmal ein Kampf mit ihm zu diskutieren, weshalb er doch mit Feiern kommen sollte. Einen ähnlichen Kampf führte Lukas auch oft mit Johann, als Lukas versuchte davon zu überzeugen, dass Johann bei den Abifeten wenigstens helfen sollte.



Alina Noch



Unsere Alina – oder eigentlich nur bekannt als Ali – ist eindeutig die Mama unser Clique. Diesen Titel hat sie sich rechtmäßig verdient, indem sie sich stets um ihre kleinen Schützlinge (uns) kümmert wie keine andere. Du hast dich verletzt? Oder mal wieder einen zu viel über den Durst getrunken? Super-Ali ist zu Stelle und wird dir nicht von der Seite weichen!

Doch wider Erwarten ist auch sie nicht unfehlbar: Des Öfteren ist sie nicht ganz auf der Höhe

und unterstreicht dies mit ihrer unglaublich verpeilten Ader. Aber wer hat denn noch nie seine Freunde lauthals gefragt, wie man denn noch gleich einen Eierkocher bediene? Hinzu kommen die durchaus amüsanten Stories, die sie so erlebt, während sie betrunken durch die Gegend stapft. Von diesen Geschichten können wir uns oftmals jedoch nur berichten lassen, da sie oft auf den mehr als berüchtigten Schalke-Fahrten stattfinden. Die regelmäßigen Busfahrten zu den Spielen scheint einer wilden Dating- und Partnerbörse gleichzukommen, sodass sie nicht selten von neuen Bekanntschaften berichten kann. (Du wirst uns trotzdem nie zum Fan machen können, sorry Ali.)

Selbstverständlich hat sie ihre ganz eigene Art, diese Geschichten zu erzählen. Sie teilt sie dann gerne folgendermaßen mit:

- Das Reden geht am besten nach einem Gläschen Sekt, welches das Blut direkt in ihre roten Wangen pumpt.



- Das tiefe Einatmen bereitet sie auf die folgenden Erzählungen vor und leitet diese ein.

- Unterstrichen wird das Vorhaben alles loszuwerden, was ihr auf der Seele brennt, indem sie ständig ihren Pony hinter ihr Ohr streicht.

- Wildes Gestikulieren untermalt die lebendigen Bilder, die sie versucht uns in den Kopf zu setzen.

So fährt Ali zu ihrer Höchstform auf! Was neben exzessiven Schalke-Fahrten ebenfalls in Alis Leben groß geschrieben wird, ist die FAMILIE. Nichts geht für sie über ihre zwei kleinen Brüder und weil sie von solchen laufenden Metern nicht genug bekommen kann, verlängert sie ihren neun-Stunden-Tag zusätzlich durch eine Portion Kinderturnen. Ihre Liebe zur Familie äußert sich auch darin, dass sie nach dem Abi eventuell gerne ein FSJ absolvieren sowie Erziehungswissenschaften in der Gegend studieren würde. Nach Möglichkeit möchte sie diese aufregende Zeit mit Alexandra Heinze in einer gemeinsamen WG erleben. Was die wenigsten wissen: Ali stammt ursprünglich aus Espelkamp, entspricht dabei jedoch so gar nicht dem typischen Klischee. Ali ist keinesfalls unsere Schlägerbraut, sondern vielmehr ein kleiner Angsthase, wenn es z.B. um die Dunkelheit geht. Einzig und Allein ihr Name „Ali“ macht ihrem Ursprungsort alle Ehre, was auch oft für Verwechslungen hinüber zum männlichen Geschlecht sorgt. Die Kombination aus ihrem ersten und zweiten Namen veranlasst sie dazu, sich selbst als „türkische Nutte“ zu bezeichnen.

Wie man sieht, ist Ali, unser Schlagerstar, an Vielseitigkeit kaum zu übertreffen und wir hoffen, dass die Taffen Theken Tänzer auch in Zukunft noch viel Spaß mit ihr haben werden.

Pegel Hoch!

Carolin & Laura

Luca Nolte



„Auream quisquis mediocritatem diligit, tutus caret obsoleti sordibus tecti, caret invidenda sobrius aula.“ (Horaz, Carmina 2,10,5-8)

Was in der 5. Klasse mit Krawatte und Weste anfing, hat sich mittlerweile zu einem akzeptablen Stil entwickelt. Du musstest dir damals so einiges gefallen lassen, wie zum Beispiel die wiederkehrenden Erscheinungen in deiner Federmappe und Jacke. Silberpfeil geht es übrigens auch noch gut. Ich musste ihn nur leider verkaufen und bin deswegen immer noch traurig...

Dafür hast du so manchen mit deinem Zwang - die Referate durchzuorganisieren - in den Wahnsinn getrieben. Du bist halt jemand, der auf Perfektion Wert legt. Dazu gehört nun einmal, jeden einzelnen Vortrag anzumoderieren und ihn kurz zusammenzufassen.

Wenn man bedenkt, dass du dem Alkohol bis zu deinem 16. Lebensjahr strikt den Rücken zugekehrt hast, könnte man sich wundern, wie viel Spaß du beim Tanzen hast, was wahrscheinlich aber auch an deinen Tanzkumpanen liegt, die dich mit Anekdoten zu gewissen Lehrern zu neuen Tanzstilen animieren.

Gut informiert bist du ein Gesprächs- und Klatschpartner, dem es egal ist, ob andere hören, was er sagt. Wie schon beschlossen bist du „direkt indirekt“ und auch noch stolz darauf.



Spontanität scheint für dich kein Fremdwort zu sein und ich freue mich schon auf diesen Sommer und den geliebten Deutschlandpass.

Wenn dich etwas begeistert, dann greifst du dies auf und setzt es um. Dies endet dann auch schon einmal in einem Hamstereinkauf von neu entdeckten Bioprodukten, die du nach anfänglicher Skepsis himmelhochjauchzend in dein Leben aufnimmst.

In dem seit der 5. Klasse stetigen Wandel wirst du mit diesem Spruch von Horaz auf deinem Weg bleiben. Es ist egal, in welcher Hinsicht du dich wandelst, wenn du das goldene Maß vor Augen hast und daraus handelst.

In dem Sinne „Sapere aude!“ (Horaz, Epistulae 1,2,40)

Marthe-Lina

Kim-Carolin Nordmann



Kim, eine freundliche, hilfsbereite, aber teilweise auch zurückhaltende Schülerin. Sie kommt aus dem schönen beschaulichen Wagenfeld, wo sie sich gleich bei Wind und Wetter mit den lange Wartezeiten auf den Bus anfreunden musste, nachdem sie jeden Tag schnellst möglich die Schule verlässt.

Mit ihrer stumpfen und verrückten Art macht sie dennoch auf sich aufmerksam, natürlich nur außerhalb des Unterrichts. Beginnt die Stunde ist sie unscheinbarer als manch einer glaubt, allerdings findet man sie überwiegend im zweistelligen Punktebereich wieder, welches sie oft ihren guten Klausuren zu verdanken hat. Dieses ist ein wenig verwunderlich, denn unsere Lernphasen beschränken sich auf einen Tag, den Tag vor der Klausur. Nach den anstrengenden 90 Minuten und genug langweiligem Lernstoff, muss es erst mal etwas vernünftiges zu Essen geben. Da sich Kims Möglichkeiten, etwas Essbares zu finden, sehr stark einschränken, bestehen ihre Mahlzeiten zum größten Teil aus Süßigkeiten. Trotz ihrer ungesunden Nahrung hält sie ihre beneidenswerte Figur schon seit Jahren. Wenn sie also im späteren Leben einmal an Diabetes erkranken sollte, wundert das keinen mehr von uns.



Nach einer Stärkung geht es weiter mit ihren LKs. Ob sie ihre Leistungskurskomibination noch einmal wählen würde, ist fraglich. Vielleicht würde sie es ein zweites oder drittes mal bestreiten, in der Hoffnung, dass sie den Unterrichtsstoff dann irgendwann versteht. „Wie kann man nur solche Fächer wählen?“ stellt sich berechtigter Weise die Frage bei vielen Mitschülern. Wenn Kim nämlich anderen erzählt: „Ich habe Latein- & Chemie-LK gewählt“ wird sie oft ziemlich schräg angeguckt und muss ihre Aussage nochmals wiederholen, damit diese auch richtig wahrgenommen werden kann. Aber auch die Zeit hat sie mit Bravur gemeistert, wenn auch manchmal die Begeisterung für zwei solch wunderbare Fächer nicht gleich auf Anhieb zu erkennen war. Als es dann auch noch auf LK-Fahrt nach Rom ging, war ihre Freude kaum zu bändigen. Wie ihre Zimmergenossinnen bedauernswerter Weise bemerken mussten, ist Kim dort auf ihre Leidenschaft für das Fotografieren gestoßen. Zum Leid anderer, wie wir hinterher festgestellt haben, hat sie in 5 Tagen geschlagene 800 schöne Momente festhalten können. Doch auch das nahmen wir auf uns, denn noch schlimmer ist ihre Leidenschaft für „Candy Crush“, die sich schon fast als Sucht bezeichnen lässt. Mit Level 421 liegt sie weit vorne an der Spitze unter den Zockern. Kaum zu glauben, aber es werden tatsächlich auch mal Pausen eingelegt, damit nicht irgendwann Entzugserscheinungen auftreten. Doch freie Zeit wäre zu unspektakulär, deshalb wird diese zum entspannen und ausruhen genutzt. Dieses beansprucht aber so viel Raum in ihrem Leben, dass es nicht mal ansatzweise eine Möglichkeit gibt irgendwo ein anderes Hobby unterzubringen.

Kim lässt sich mit der Aussage „erzählt viel, aber trotzdem eigentlich nie irgendwas“ gut beschreiben. Angelegenheiten anderer sind durchaus sehr interessant für sie, doch auch ihre privaten Begebenheiten wären für ihre Freunde sehr reizvoll, doch kann man über diese meistens nur spekulieren. In dieser Beziehung ist sie eher verschlossen und nur mit guten Freunden spricht sie manchmal über solche Dinge.

Olivia Nottmeier



Olivia - eine Persönlichkeit, bei welcher man befürchten muss, sie könne die Balance zwischen Genie und Wahnsinn nicht halten. Wenn sie mal nicht – wie selbst auf der Kursfahrt - von Mathe redet, schmiedet sie ausgefeilte Pläne, um diverse Geschenke zu basteln. Und auch wenn sie es nicht zugeben möchte, Mathe spielt in ihrem Leben eine weitaus größere Rolle. Dies nützt uns dann doch auch mal vor der einen oder anderen Klausur, wenn sie uns einfach alle Themen neu und verständlich erklärt. Aber nicht nur wir können von ihr lernen, denn Sarkasmus und Ironie waren einst Fremdwörter für sie. Unser kleiner Sonnenschein ist immer für jeden Spaß zu haben und muss deshalb immer dabei sein. Eigentlich ist sie immer gut drauf und strahlt übers ganze Gesicht, solange man eine wichtige Sache beachtet: Fasse ihr niemals ans KNIE! Dann wird es nicht nur für sie ganz unangenehm...



Wenn sie uns um ihren kleinen Finger wickeln möchte, braucht sie nur ihren Dackelblick aufsetzen und schon ist vergessen, dass ihre ehemals ordentlichste Blockschrift langsam aber sicher flatterig wird.

Sie kümmert sich lieb um ihre Freunde und niesenden Meerschweinchen, bei deren Namen ihr zweiter (Latein-Hoch-)LK durchscheint: Ria und Crispa. Sie ist stets darum bemüht, sich verantwortungsvoll und pflichtbewusst zu verhalten. Wenn es aber doch vorkommen sollte, dass sie unzufrieden oder enttäuscht ist, kommt ihre Weltuntergangs-Leidens-Stimme zum Vorschein.

Haben Dich lieb! Britta, Lisa, Sara und Merit

Merit Obenhaus



Die meisten kennen sie unter Merito Benhaus (Danke, LK-Pulli!), unser kleiner Terrorist. In Kombination mit ihren ausländischen Wurzeln (...sie kommt aus Niedersachsen...) könnte man meinen: Zum Glück hat sie noch keinen Jagdschein! Aber wenn man sie erst einmal kennen gelernt hat, weiß man, dass hinter all diesen offensichtlichen Eigenschaften unsere kuschelbedürftige „Mutti für alles“ steckt. Stets ordentlich und fürsorglich wurde sie sogar von hoch sympathischen Fußballfans im Zug nach Berlin dank ihrer Brille als Streber unserer Gruppe bezeichnet.

Außerdem ist sie der größte Flachwitzler der Welt. Den Spruch „Füße hoch, der kommt flach!“ hört sie tagtäglich mehrmals. Allerdings sind ihre Sprüche meistens so flach, dass sie schon wieder lustig sind und sie uns allen ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Wenn sie allerdings mal wieder all ihre Kleinigkeiten erledigen muss und ewig braucht, bis sie all ihre Sachen eingepackt hat (in Rom hat sie ihren Koffer öfter umgepackt als wir in unserem ganzen Leben), treibt sie Britta regelmäßig in den Wahnsinn. Zum Glück bekommen wir noch ein bisschen Liebe ab, da ihre Familie und vor allem die Hunde viel ihrer Zeit und Energie beanspruchen. Trotzdem können wir immer auf sie zählen, wenn mal jemand traurig oder sauer ist: Merito kümmert sich stets um einen und kann es nicht stehen lassen, wenn sie Streit mit einem ihrer Freunde hat.



Haben Dich lieb! Olivia, Britta, Lisa und Sara

David Orbat



„Was meinst du, David?“

„DElvid bitte!“ kam es mehr oder weniger amüsiert zurückgeknurrt.

Diese Antwort hat wohl schon jeder Lehrer bekommen, welchen David in seinem Schulleben hatte. Die englische Aussprache seines Vornamens ist ihm offenkundig wichtiger als die Erwähnung seines Zweitnamens Alexander. Unverständlicherweise.

Im Privaten zeichnet sich der Bruder drei älterer Schwestern besonders durch seine zwischenmenschlichen Qualitäten aus: Ob als Organisator diverser Treffen und Partys, die jedoch meist bei seinen Freunden (Philipp S.) veranstaltet werden, oder als motivierter Missionsgeber für seine Freunde – er genießt durch seine offene Art Sympathien bei seinen Mitmenschen. Natürlich kann es bei dieser Offenheit gepaart mit einem dezenten Hang zum Sarkasmus passieren, dass David in seltenen Fällen, gerade bei männlichen Personen seines Alters aneckt. Doch auch wenn es somit tatsächlich Wenige gibt, die nicht allzu gut auf David zu sprechen sind, so bleibt er sich mit Freude treu – Gut so!



Des Weiteren kann man David mit Fug und Recht als einen guten Schüler bezeichnen. Nicht nur gute Leistungen in fast allen Fächern, sondern besonders die Stärken in Religion, Physik, Deutsch und Sport verdeutlichen dies. Im Deutsch-LK besticht er durch enorme lyrische Qualität (& durch seine Rechtschreibung); seine Hobbys Badminton und Leichtathletik sorgen für beste sportliche Voraussetzungen im zweiten Leistungskurs. So können auch leichte Schwächen im besten Englischkurs der Stufe sein Zeugnis nicht erschüttern.

Auch wenn es passieren kann, dass David auf Feten im angetrunkenen Zustand seine verkleideten Stufenleiter attackiert, so sind wir uns sicher, dass David aufgrund seiner selbstbewussten Art und seiner Stärken im schulischen und zwischenmenschlichen Bereich seinen Weg auch nach dem Abitur erfolgreich bestreiten wird.

For further information, follow @geilaufschumi2 on Twitter!

Lukas, Julian, Dominik, Philipp S., Philipp B., Bryan, David, Clemens, Jan

Christopher Ortgies



„Gib‘ mal schnell den Korn her, ich hab mir weh getan!“. So lautet einer der Gesundheitstipps von Chrissi, wie er sie z.B auf Festivals häufig vergibt. Er versorgt Kranke und Verletzte bis auf den letzten Halm seines ramponierten Strohhuts, der ihm bereits gute Dienste leistete. Diese Zuverlässigkeit lässt er während Schulzeit allerdings vermissen. Ständig erweckt er die Ungunst diverser Lehrer, voral-lem von Frau Gresbrand. Schuld daran sei laut eigener Aussage die Bahnschranke (die zuuufällig immer dann schließt, wenn er mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Schule ist). Umweltschutz liegt ihm am Herzen. Er konnte sich auch nie mit dem Verbrennungsmotor anfreunden. Sein Getriebe und die Insassen haben etwa so unter ihm zu leiden, wie die japanischen Walfangboote, welche von „Sea Shepherd“ angegriffen werden.

Also: Rette, von uns aus, die Welt, aber bewege dich ohne Auto.

Anders, Stephan, Julius, Till



Merle Pahl



Selbst nach acht Jahren Gymnasium taucht noch oft die Frage auf: „Welche Merle?“„Ach, die!“. Ihre markanteste Eigenschaft ist, dass sie nicht auffällt. Allerdings wissen die Wenigsten ihre daraus resultierende Loyalität zu schätzen. Mit Merle kann man gut feiern. Verliert man sie einmal aus den Augen, findet man sie ganz bestimmt auf der Tanzfläche wieder. Auf dem Nachhause-Weg kann es schon mal vorkommen, dass sie den Weg vergessen hat, aber am nächsten Tag ist er ihr dann bestimmt wieder eingefallen. Sie ist nicht eitel, kann aber nicht ohne ihr Glätteisen leben, denn ihre Locken müssen ausgemerzt werden. Man kann nicht behaupten, dass Merle schusselig ist, höchstens etwas vergesslich - es kommt vor, dass man sie tagelang nicht erreichen kann, weil sich ihr Handy noch unter dem Sofa versteckt. Begibt Merle sich dann aber endlich mit Nachdruck auf die Suche, wird es auf jeden Fall irgendwann gefunden. Auch, wenn es dafür erforderlich ist, bestimmte Strecken immer und immer wieder mit dem Roller abzufahren, während der Freund das Handy klingeln lässt. Und wenn es nach diesem Text immer noch Leute gibt, die nicht wissen wer Merle ist, dann sind die selbst schuld.



Lilly Pankratz



Nicht nur durch diverse geistreiche Kommentare bereichert sie den unentspannten, stressigen, manchmal fast unerträglich scheinenden Alltag ihrer Mitschüler, sondern auch durch ihre aufgeschlossene, direkte und ehrliche Art, die von so vielen Menschen geschätzt wird.

Wegen mehrerer Verletzungen und dutzenden Operationen zur Entfernung ihrer immer wiederkehrenden Gallensteinen, kommt man nicht sonderlich oft in den Genuss ihrer Person.

Falls man sie dann mal doch in der Schule antreffen sollte, besticht sie durch ihre unglaublich laute und piepsige Art zu sprechen und die endlosen Diskussionen mit Frau Hafner.

Sie ist die weibliche Version des Michael Jordan, wodurch sie uns eine gute Lehrerin beim Basketball war.

Außerdem konnte sie ihre Qualitäten als Reiseleiter in Jaroslawl, Moskau und London beweisen, da sie meist besser mit U-Bahnplänen und Übersetzungen zurechtkam als die Lehrer.



Wenn sie dann mal nicht in Texas, Kanada, Mexiko, Dubai oder Russland ist, wohnt sie in zwei Häusern und in ihrem Auto. Da kann es auch schon mal passieren, dass sie im Winter ohne Jacke zur Schule kommt, da diese sich im anderen Haus befand. Obwohl sie sportlich sehr aktiv ist, reicht ihre Kraft nicht aus, um eine Jacke zu holen. Da erfriert Lilly lieber.

Als Austauschschülerin und Au Pair hat sie schon viele Erfahrungen gemacht, wobei sie eher weniger Glück mit ihren Gastfamilien hatte. Über diese kann sie sich dann auch noch Jahre später herzlich aufregen.

Wenn man nachts um halb 2 eine Nachricht bekommt oder auf Kursfahrten geweckt wird, weiß man genau: Das ist Lilly! Meistens beinhalten diese Nachrichten dann die Fragen: „Diwan?“ oder „Was hatten wir in Mathe, Sowi und Religion auf?“.

Durch ihr großes Überzeugungstalent, schickt man ihr dann des Öfteren fertige Hausaufgaben oder schlendert mit ihr noch durch London, obwohl man schon längst geschlafen hat. Man kann also sagen, dass sie immer alles bekommt was sie will.

Normalerweise drückt sie sich immer sehr gewählt und hochgestochen aus. Ihr neustes Laster hat sie jedoch mit den Worten „Ey, ich hab voll aufgehört!“ kommentiert, was uns zeigt, dass sie ab und zu auch mal eine asoziale Seite hat, was sie jedoch nur noch menschlicher und lieblicher macht.

Nichtsdestotrotz bietet sie stets einen Platz, an dem man sich verstanden fühlt, man sich Rat holen oder aber ganz ausgelassen über diverse Abarten und Fehlbildung erörtern kann (wenn sie auch mal pünktlich ist).

Neben solch tiefsinnigen Momenten gibt es jedoch auch unendlich viele weniger tiefsinnige, aber dafür umso lustigere Zeiten.

Wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft und hoffen, dass du uns dann bald tatkräftig als Anwältin zur Seite stehen kannst.

Deine Maria, Elena, Carolin, Lea, Tina, Laura und Jenny

Luca Penner



Luca Penners äußere Erscheinung steht in einem starken Kontrast zu seiner Person. Auf den ersten Blick wirkt er unscheinbar. Seine Körpergröße ist unterdurchschnittlich und sonst fällt Luca durch seine Erscheinung nicht sonderlich auf. Doch im Gegensatz ist Luca nicht, wie man meinen könnte, ein ruhiger Zeitgenosse. Wenn Luca sich einmal aufregt, dann bekommt seine gesamte Umgebung es zu spüren, schon allein durch seinen finsteren und bösen Blick. Zudem neigt Luca zur Androhung von physischer Gewalt. Dies ist äußerst ernst zu nehmen, da Luca eine muskulöse Statur besitzt. Doch werden diese Drohungen selten bitterer Ernst. Auch schreckt Luca nicht vor größeren Menschen als ihm selbst zurück. Doch auch ist Luca ein freundlicher Mensch mit dem man viel Spaß haben kann. Auch hat er einen Hang zum Sarkasmus. Auch ist er sehr bemüht was seine Klausurnoten anbelangt, so lernt er viel vor seinen jeweiligen Klausuren. Auch besitzt er eine versierte Fremdsprachenkenntnis, so beherrscht er außer Deutsch noch die englische und russische Sprache. Auch besitzt er große naturwisschenschaftliche Kenntnisse, was daraus resultiert, dass er Physik-LK hat.



Swea Petersen



Swea ist eine sehr lebensfrohe, freundliche und hilfsbereite Person. Sie hat wunderschöne Haare, die fast so lang sind, wie sie selbst groß ist und für die sie des öfteren beneidet wird. Zudem ist sie mindestens einmal im Monat zum shoppen zu begeistern, weshalb es nicht selten vorkommt, dass sie sehr schick gekleidet die Schule betritt. Swea ist ein engagiertes Mitglied im Stufenrat und stets fleißig. Allerdings lässt sie sich im Unterricht schnell ablenken und beschäftigt sich dann mit anderen Dingen als sie eigentlich sollte. Es fällt ihr deshalb schwer sich frühzeitig auf bevorstehende Klausuren zu konzentrieren – ein Grund, warum sich unsere Lernphasen auf den Tag vor der Klausur beschränken. Manchmal ist Swea etwas vergesslich, weshalb sich der Latein-LK, dank ihrer hervorragenden Backkünste, regelmäßig über die leckersten Torten - und Kuchenkreationen freuen durfte. Wenn Swea über ihre seltsame LK-Kombination, Chemie und Latein, spricht, ist die Begeisterung in ihrem Blick schwer zu (über)sehen. Rückblickend würde sie diese Wahl natürlich immer wieder treffen. Oder auch nicht...



Ihre Freizeit gestaltet Swea sportlich im Sportverein durch Volleyball. Da sie nebenbei noch als Kellnerin arbeitet und eine glückliche Beziehung führt, ist sie ständig unterwegs und nur noch selten zu Hause anzutreffen. Dabei weiß sie selbst nicht immer, wo sie gerade ist und was sie macht. Ein kleiner Tipp, wenn man etwas mit Swea unternehmen möchte: Einige Wochen vorher ankündigen, damit sie euch in ihren straffen Terminplan unterbringen kann. Wenn es dann doch einmal vorkommt, dass Swea einen freien Tag hat, wird sie zur Langschläferin, sodass sie nachmittags frühestens gegen 15 Uhr wieder ansprechbar ist.

Kim-Carolin Nordmann

Laura Pieper



Unsere Laura, die Intelligenzbestie von nebenan.

„Ey Leute… ich hab 15 Punkte in Mathe“, ist keine seltene Aussage von ihr. Tatsächlich bringt sie tolle Leistungen in jedem Fach, von Naturwissenschaften bis Sprachen gibt sie sich keine Blöße!

Allerdings ist sie nicht die übliche, verklemmte Streberin, sondern ein offener Mensch mit einem total sympathischen und vielseitigen Charakter. Man könnte sogar sagen, dass sie auf ihre engsten Freunde manchmal etwas dusselig wirkt.

Sollte sie mal gerade nicht lernen, kann man sie auf den Campingplätzen diverser Festivals vorfinden. Ob Stemweder Open Air oder Hurricane, Laura weiß wo was abgeht.

Dort vertreibt sie sich ihre Zeit dann bei „Flunky Ball“ und Headbanging. Ihre Vorliebe für Rockmusik lebt sie außerdem auch auf Konzerten von Rise Against und den Donots aus. Des Weiteren ist es auch das Musikgenre das sie auf der Gitarre beherrscht, die sie sich immer mal wieder hervorsucht.

In unserer Clique bildet sie den ruhigen Pol, dem daran liegt Streitigkeiten zu vermeiden. Lästereien kommen ihr nicht über die Lippen! Wenn dann legt sie nur die nackten Tatsachen auf den Tisch. Vorallem wenn die Abende feucht fröhlich werden, beginnt Laura zu strahlen und zeigt allen, wie gern sie sie hat. Auf ihre süße Art und Weise erklärt sie jedem, wie lieb sie ihn hat oder beklagt sich, wenn außer Carolin wieder keiner mit ihr tanzen will. Auch wenn sie der Ruhepol in der Clique ist, darf man nicht denken, dass sie eine langweile Trulla ist. Sie hat ordentlich Pfeffer im Hintern und immer einen flotten Spruch auf Lager. Vorallem lässt sie sich aber nie unterkriegen.



Mit ihrem Geburtstag am 27.09.1995 ist ihr die besondere Ehre zu teil geworden, als erstes Mädchen in ihrem engsten Freundeskreis die Volljährigkeit erlangt zu haben, was Laura für besondere Aufgaben qualifiziert hat, zum Beispiel das Fahren zu verschiedenen Festen (Danke dafür!).

Ein besonderes Talent von Laura ist das Zeichnen. Das wissen nicht nur die, die sie schon mal besucht haben und ihre Bilder dort bewundern konnten. Das weiß fast jeder in der Stufe. So ist es kein Wunder, dass diese Gabe ihr sogar schon Aufträge als Porträtzeichnerin einbrachte! So manch einer von uns besitzt sogar eines ihrer Werke und stellt es in seinem Zimmer zur Schau.

Doch auch wenn sie dieses Talent hat, es im späteren Alltag nutzen und zum Beispiel als Mediendesignerin oder Künstlerin arbeiten möchte sie nicht. Zunächst plant sie nach ihrem Abi ein Auslandsjahr als Aupair zu machen und sammelt dafür fleißig Sozialstunden. Dass sie mit Kindern umgehen kann bewies sie schon bei ihrem Praktikum im Kindergarten und bei Alinas kleinen Geschwistern. Mit ihnen geht sie ebenso liebevoll um wie mit ihrer Katzen, die sie über alles liebt. „Cookie“ kommt nie zu knapp und wird von vorne bis hinten verwöhnt.

Wenn Laura diese liebevolle und treue Person bleibt, als die wir sie alle kennen, wird sich ihre Zukunft bunt und vielfältig gestalten und sie ihren Traumberuf finden.

Alex und Alina

Britta Rabe



SALZ - noch Grundnahrungsmittel oder schon Abhängigkeit ?! Aber zum Glück hat sie immer wieder einen guten Vorsatz fürs neue Jahr: ein Tütchen Salz weniger in der Mensa. Ihre zweite Sucht ist Schokolade, aber sie davon abzubringen wird wohl schwer möglich sein. Sie hat diese Ticks, obwohl sie die Ticks von anderen Menschen nicht abkann und dann explodiert wie ein kleiner Vulkan. Schande über ihr Haupt! Nie hat sie den 5 Kilometer Lauf absolviert und sich immer fleißig davor gedrückt. Aufgrund ihrer guten Noten könnte man darauf schließen, dass sie eine ausgesprochen ordentliche Person sein könnte. Ihr Collegeblock beweist jedoch das komplette Gegenteil. Teilweise muss sie die ganze Stunde nach ihrem Blatt suchen, aber trotz der ausführlichen Suche findet sie es schlussendlich nur manchmal...selten...nie. Woche für Woche gelobt sie Besserung, allerdings glauben wir das erst, wenn wir es (länger als zwei Tage!) selber sehen.

Aber Britta kann machen was sie will, sie ist in jeder Lebenslage süß wie ein Honigkuchenpferdchen. Wir schmelzen jedes Mal dahin, wenn sie uns mit ihrer verträumten Gute-Nacht-Stimme erzählt, was sie gerade so denkt, auch wenn es überhaupt nicht in den Zusammenhang passt. Ihr Lieblings-Outfit - LK-Pulli, Jogginghose und Gummistiefel - würde sie am liebsten zu jeder Abi-Fete tragen. Man kann es wahrscheinlich nicht länger verheimlichen: ein bisschen schräg ist sie schon, aber man kann sich immer auf sie verlassen und sie zaubert einem immer ein Lächeln ins Gesicht.



Haben Dich lieb! Lisa, Sara, Merit und Olivia

Kristin Rehling



Kristins erstes Wort war Muh, denn schon früh entwickelte sie ihre Leidenschaft für das schwarz-weiß gefleckte Milchvieh. Ihr gab der Ritt auf einem Pferd nie den wahren Kick, nur auf einer Kuh fühlt sie sich chic. Kristin erzählt oft Geschichten von damals, die schon so lange her sind, dass sie gestern erst passiert sind. Viele Geschichten handeln von irgendwelchen Feten, aber diese Geschichten sind nie besonders lang, da sie schon oft eine Party früher beenden musste. Doch wenn sie bei einer Party dabei ist kann man davon ausgehen, dass sie immer das Wichtigste dabei, nämlich keinen Perso oder Geld. Kristins Ziel ist stets Drölf Promile, wenn sie dieses aber erreicht hat, heißt das lange noch nicht, dass dann Schluss ist.

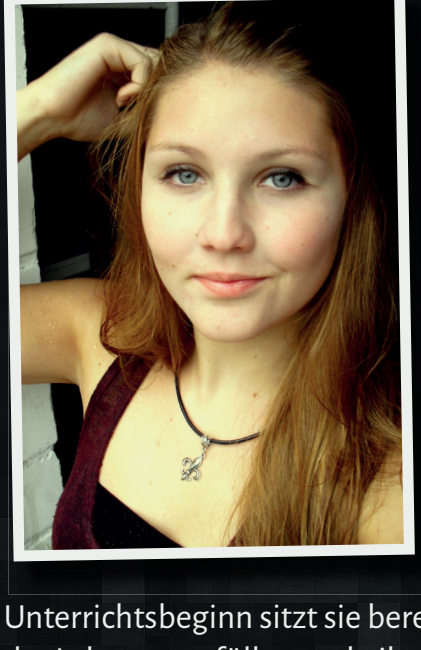
Ihr leben besteht aber nicht nur aus Party, sie hat eine tiefe Verbundenheit zu der Geschichte. Während bei normalen Kindern Poster von irgendwelchen Stars hingen, fand in ihrem Zimmer ein Poster der Varusschlacht platz. Zudem ist sie stets bemüht, die Geschichte der Menschheit weiter zu schreiben, weshalb sie viel Zeit damit verbringt Festivals durch ihre Anwesenheit in Legenden zu verwandeln. Außerdem scheint es als würde sie eine gewisse Verwandtschaft mit historischen Figuren, wie Bonaparte und Dschingis khan aufweisen, denn genau so wie diese schlägt in Kristin das Herz eines wilden unerbahrmlichen Herrschers. Sie hat kein Problem damit, Menschen in ihre Schranken zu weisen, allerdings stört es sie sehr, wenn Menschen dieses bei ihr versuchen. Ihre Kampfreden beginnen lautstark und brutal, doch so lauter die Rufe der Kritiker wird, desto leiser und piepsiger wird sie selbst.



Bei Kristin steht jetzt schon fest, dass sie in die Geschichte eingehen wird, doch ob als Retter oder Zerstörer ist noch unklar. Wir hoffen nur, dass wir immer ein teil ihrer Geschichten sein werden.

Von Annabell B., Lea S., Marianna, Shari, Wiebke L.

Tamara Reich



Tamara ist einer der kreativen Köpfe in unserer Stufe. Ihre Gene und ihr Talent verwandeln jede Idee und Kritzelei in ein Kunstwerk, was ihre Mitschüler und Freunde zum Staunen bringt. Auch in Zukunft wird sie wahrscheinlich im künstlerischen Bereich tätig sein. Schon jetzt befinden sich ihre Gemälde in Kunstausstellungen.

Eine weitere Leidenschaft von ihr ist das „Singen". Es kann schon mal vorkommen, dass sie tagelang ohne Grund „Happy Birthday" trällert. Durch ihre Kontakt- und Unternehmensfreudigkeit genießt sie entspannt ihre Aufenthalte auf Festivals oder Sprachreisen. Sie ist ein sehr fröhlicher und offener Mensch. Aus unerklärlichen Gründen fängt sie öfter an zu lachen, sobald sie Tabi und Dana begegnet.

Ihre Pünktlich- und Ordentlichkeit zeichnen sie aus, denn vor Unterrichtsbeginn sitzt sie bereits vorbereitet im Klassenraum. Stets versucht sie die Erwartungen der Lehrer zu erfüllen und gibt ihre Aufgaben schon lange vor dem Abgabetermin ab. In ihrem Deutschkurs schafft sie es als einzige, jedes Buch vor Ablauf der Frist zu lesen und in ihrem „Lieblingsfach" Mathe holt sie sich sogar Extrahilfe.

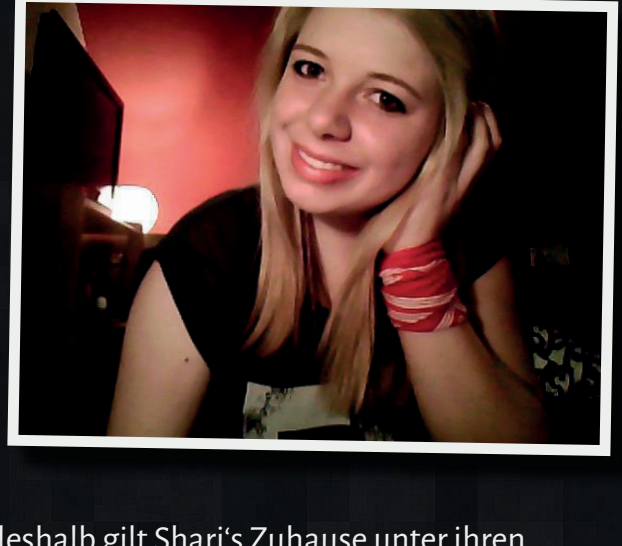


Alle Strebsamkeit ist vergessen, ist Tamara erst einmal in Partylaune. Dann lässt sie es richtig krachen und rockt die Tanzfläche in ausgelassener Stimmung. Sie ist für jeden Spaß zu haben und macht die verrücktesten Sachen mit.

Zukünftig wäre ihr zu wünschen, dass sie noch zu Lebzeiten Ruhm erlangt und dafür kein Ohr opfern muss.

Text: MERLE mit Erfahrungswerten von Tabi & Dana und Joshua

Shari Reinberger



Shari ist ungeduldig. Ungeduldig auf das nächste Zeltfest. Dort hebt sie immer die Laune, denn erst mit ihr geht es richtig los. Drölf Promille ist ihr Standard. Aber Shari ist nicht nur ein Partytier, sie kann auch ihre soziale Seite raushängen lassen.

Sie hat immer ein offenes Ohr für jeden und nimmt kein Blatt vor den Mund. Sie zeigt direkt, wenn ihr etwas nicht passt. Schon oft hat sie mit ihrem Dickschädel Mauern eingerissen. Zitat Shari: „ I came in like a Wreckingball".

Aber wie schon gesagt, Shari nutzt diese Vitalität meistens, um sich für andere Menschen einzusetzen, deshalb gilt Shari's Zuhause unter ihren Freunden als Auffanglager, in dem man durch visuelle Eindrücke von Kindheitsgeschichten wieder aufgebaut wird. Sie ist aber auf keinen Fall eine Couch-Potato. Sie unternimmt viele Fahrten in ihrem Polo, denn ihr Motto lautet hashtagyolo. Dabei wird die Musik bis zum Anschlag aufgedreht und Shari verwandelt sich in ein lebendes Lexikon für Songtexte.

Doch egal wie oft und wie lange sie unterwegs ist, Pr. Ströhen wird immer ihr Dorf bleiben. Denn dort befinden sich viele ihrer Anhänger und wenn grad mal keiner da ist, um sie zu loben, übernimmt sie diesen Part auch gerne mal selbst. Sie versucht sich nämlich immer wieder an neuen Dingen, auch wenn diese nicht immer gelingen.



Shari war stets für einen da, deshalb wünschen wir ihr alles Gute, egal welchen Weg sie einschlagen wird. In diesem Sinne:

hashtagyolo wir sind raus, besser ist es, weißte selbst.

Von: Lea, Marianna, Wiebke, Annabell und Kristin

Loris Rempe



Achsooo, wir reden über Loris Rempe, einen Junggesellen der voral-lem nicht durch seine Ironie hervorsticht. Diese bringt er lediglich zu 90% an den Tag. Wenn mit ihm geredet wird, steht man am Ende des Gespräches oft vor der Frage seiner eigenen Identität und dem Sinn des Lebens, da Loris es oftmals auf erstaunliche Art schafft, selbst simpelste Aussagen auf eine Weise darzustellen, die den Wunsch nach Suizit erheblich steigen lassen – das nun gar nicht!

Als angehender Profi-Basketballer, legt Loris Michael Leckstein Jor-dan des öfteren beeindruckende Wurftechniken und Moves hin, die nicht nur ihm, sondern auch den erstaunten Zuschauern, vor Ehr-furcht dieser gottgleichen Würfe, einen Ziegenbart wachsen lassen. So wird oftmals aus simpelstem Material, wie einer Hand voll Eng-lisch-Arbeitsblättern, ein Basketball gefertigt und dann volle Pulle eingelocht. Zum Teil entstehen so Wunderwürfe, welche zielgenau den gewünschten Mülleimer oder die gewünschte Zielperson treffen.

Auch der zuvor am Rand erwähnte Ziegenbart nimmt einen nicht ganz unerheblichen Stellenwert in Loris‘ markantem Erscheinungs-bild ein. So kröhnt der besagte 3 cm – Flaumen an seinem Kinn so manches Siegerbild beim Basketball und auch das ein oder andere Bild auf einer Abifete (in selbstverständlich nüchternen Zustand).

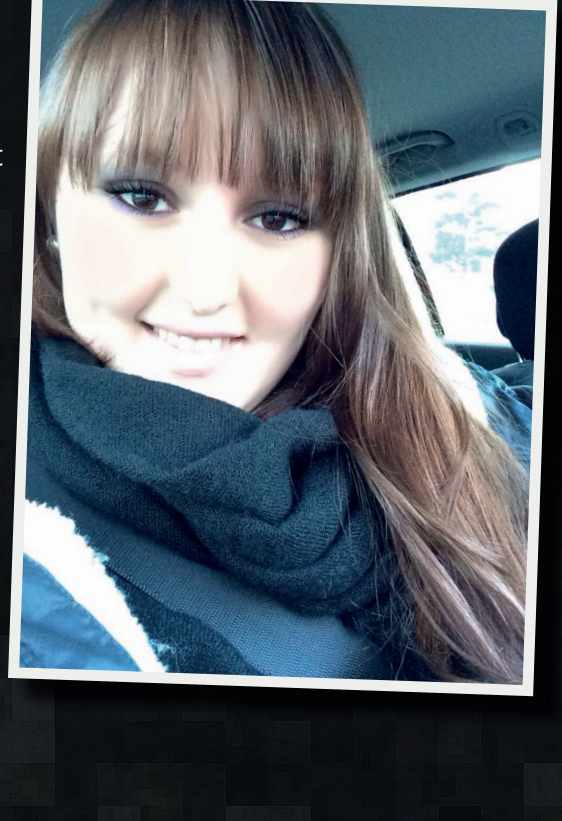


Was gibt es noch großartig zu sagen? Mit dem zuvor genannten sollte jeder wissen um wen es geht. Wer das trotzdem nicht weiß sollte seine Führerscheinprüfung einfach ein zweites mal machen.

In diesem Sinne Dankeee!

In Liebe, dein Funke

Jenny Rempel



Jenny wirkt auf den ersten Blick vielleicht nicht grade menschenlieb, aber wer sie besser kennt, lernt ihre kleinen „Ausraster“ kennen und lieben.

Manchmal kommt sie womöglich (ein bisschen) arrogant rüber, wenn sie uns „knallhart“ deutlich macht, dass sie alles definitiv besser weiß, aber was Organisation und Reiseplanung angeht, ist sie unschlagbar. Dieses Talent wird ihr aber auch schnell zum Verhängnis, da sie sich über jeden und alles aufregen kann, der ihren perfekt geplanten Reiseablauf unterbricht. So bekam zum Beispiel ein Pärchen, das sich auf der Zugfahrt nach Berlin auf unsere Plätze verirrt hatte, ordentlich sein Fett weg.

Auf Jenny kann man sich immer verlassen, genauso wie auf ihren Ordnungsfimmel.

Ihr Zimmer gleicht einem Möbelhaus. Krümel und Dreck sind grundsätzlich verboten und werden augenblicklich eliminiert.



Ihre große Leidenschaft ist das Tanzen, welche sie seitdem sie klein ist, mehrmals die Woche betreibt. Ob Modern Dance, Hip Hop oder Zumba, Jenny ist immer dabei!

Für die Zukunft wünschen wir dir alles erdenklich Gute!

Auf das du als angehende Anwältin sie alle im Gericht mit deinen Argumenten niederschmetterst!

Deine Valentina, Lea, Laura, Carolin, Maria, Elena und Lilly

Alana Ruschmeier



Alanas Tag beginnt:

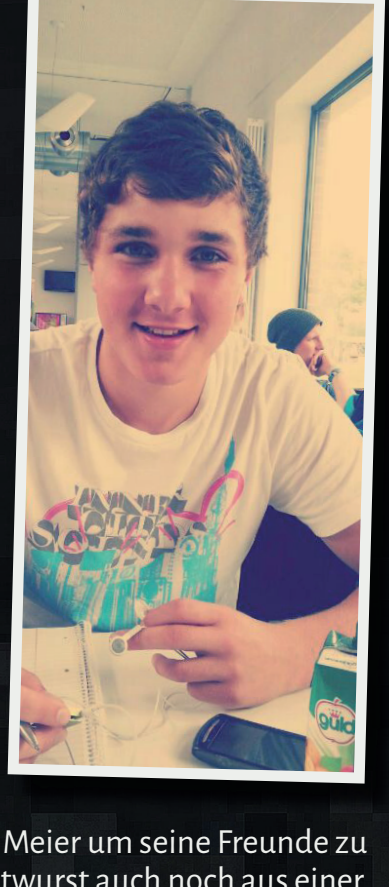
7.15 Uhr klingelt der Wecker, 5 Minuten Zeit zum Anziehen, ein schnelles Frühstück, Tasche hoch auf den Rücken schnallen und ab durch die Haustür. Los geht's...oder doch nicht! Da fehlt noch was. Tausend Sachen vergessen! Dann schnell mit hoher Geschwindigkeit zur Schule rasen. Oh doch schon 7.50 Uhr, jetzt nochmal ordentlich Gas und vom Parkplatz bis zur Schule wird ein ordentlicher Sprint hingelegt. 9.25 Uhr, etwas Zeit für Alana ein Päuschen einzulegen. Das Brötchen wird ausgepackt und drei Mohnkrümel werden darauf festgestellt – Oh oh da schlagen die Allergien Alarm. Sorgfältig werden die Mohnspuren mit dem Spruch „Wollen die mich vergiften?“ entfernt. Aber eigentlich keinen Grund zur Sorge – Alana hat ihre eigene Apotheke nämlich stets dabei! Nach einem anstrengenden Schultag ist Alana schon mal leicht reizbar und reagiert sich auf dem Tennisplatz ab. Ab und an kommt ihr auch mal Blödsinn in den Kopf! Aber auch wenn so mancher Streich missglückt und mit einem verletztem Zeh endet, ist Alana nicht unter zu kriegen und immer für ein Späßchen zu haben.



Die letzten Jahre waren voller lustiger Erlebnisse, die uns immer in Erinnerung bleiben werden.

Deine Snibbels :)

Joel Rybak



Joel, der Vierte in der Thronfolge der Familie Rybak, erblickte am 23.09.1995 sein zukünftiges Herrschafftsgebiet Stemwede. Bereits bei den Mini Kickern übte er seine Regierungsfähigkeiten auf dem Fußballplatz aus. Mittlerweile ist seine fußballerische Laufbahn sehr beachtenswert, denn er führt noch immer mit dem großen TUS aus Stemwede, die Liga Spitze der Kreisliga A an. Seine privaten Erfolge spiegeln sich nicht in der Fanbegeisterung, für die TSG 1899 aus Hoffenheim wieder. Dennoch bekennt er sich stets zu seinem Verein, wie zu einer Laktose Intoleranz, welche er bei der Parkplatzsuche als Grund genug empfindet, um den Behindertenparkplatz in Anspruch zu nehmen. Um seine tägliche Milchschnitte in der Mensa finanzieren zu können, versklavte sich Joel an die Familie Bäcker. Dies ist auch der Grund wieso Joel oftmals nur einen Tag am Wochenende mit seinen Freunden trinken kann. Doch auch an diesen Tagen ergeben sich schon beim Vortrinken Probleme, denn Joel meidet Getränke, wie Cola oder Kräuterschluck. Mensastudien ergaben, dass Joel wohl der einzige Mensch dieses Planeten ist, welcher keine Cola mag. Auf der Party angekommen fehlt schon nach fünf jegliche Spur von Joel, denn bei entsprechendem Pegel sucht sich dieser einen gemütlichen Schlafplatz. Paradox ist hierbei, dass Joel vor massiven Bassboxen in Ruhe seinen Schlaf genießen kann, jedoch beim Lernen jegliche Konzentration verliert, sobald er Musik hört. Auf seinen eigenen Abifeten „leiht" sich Joel einige Bratwürstchen der Familie Meier um seine Freunde zu sättigen. Er ist hierbei bereit seine Bratwurst auch noch aus einer Pfütze zu essen, um auch den Menschen aus unteren Schichten zu zeigen, dass er sich bürgerlich verhält.



Während der Schulzeit teilt sich Joel vermutlich seinen Kleiderschrank mit Philipp Schuhmacher. Um Sympathiepunkte bei seinen Mitschülern zu bekommen, passt er sich an ihren Kleidungsstill an. Diese Sympathie gelang ihm auch bei seinem Physik Lehrer, bei dem er stetig „Punkte ohne Grund" sammelt. Lediglich Herr Holle durchschaute sein „politisches Pokerface" und Joel erhielt eine dementsprechende Punktzahl. Alle Lehrer hatten während seiner Schullaufbahn Joel für den lieben Jungen vom Lande gehalten, allerdings zerstörte er dieses Bild durch einen nicht durchdachten und äußerst kriminellen Klingelstreich bei Frau Kachel. Diese fühlte sich bedroht und in ihrer Autorität beleidigt. Jegliche Lebenssituation vergleicht Joel mit einer Spongebobfolge und dem passenden Zitat. Das die meisten Schüler diese Serie nicht mehr verfolgen, ist ihm unerklärlich.

Joel, wir wissen, dass du auf deinem weiteren Lebensweg keine Probleme haben wirst, da du dich bereits frühzeitig, nach einem Geistesblitz, durch einen vehemment geforderten Faustschlag abhärten lassen hast. Es war sicherlich wichtig für deine Entwicklung, zu wissen, wie es ist, auf die Fresse zu kriegen. Wir danken dir, dass wir dieses Ereignis live miterleben durften. Was uns allerdings bis Heute unerklärlich ist, wie konntest du eine komplette Zapfanlage auf einem Bollerwagen verlieren?

Geschrieben von Simon, Daniel, Fredi.

Ali Salgin



Ali scheint auf dem ersten Blick, wenn man ihn nicht kennt ein richtig brutaler Schläger zu sein, bis man erkennt, dass er in Wirklichkeit nicht nur ein Genie ist sondern auch total nett. Vor Allem erkennbar ist er an seiner Sprache, die ebenfalls nicht auf einen 1er Durchschnitt schließen lässt. Es fallen Sätze wie :„Schieb mal nich so“, „Der Laden ist hier nich so groß“ oder „Muss noch paar Geschäfte erledigen“. Mit seiner Sprache und auch der Mimik kommt er einem brutalen Gangstar/ einem Boss also ziemlich nahe, im Gegensatz zu seinem wirklichen Charakter. Also Leute, keine Angst, der ist eigentlich voll lieb. Sein Wissen teilt er mit vielen Anderen, zum Beispiel indem er sich die Zeit nimmt und klasse Nachhilfe gibt. Auch klärt er mit diesem innerhalb kurzer Zeit das Bahnsystem Prags, um fehlende Personen zum Zielort zu lotzen. Auch wurde während der Lk-Fahrt sein “kleines“ Ego entdeckt, wenn er sich etwas in den Kopf gesetzt hat macht er das auch, egal was andere wollen, denken oder sagen :D.Zudem ist er stets bemüht und fleißig in der Schule damit seinem Medizinstudium nichts im Wege steht.



Lisa Schaak



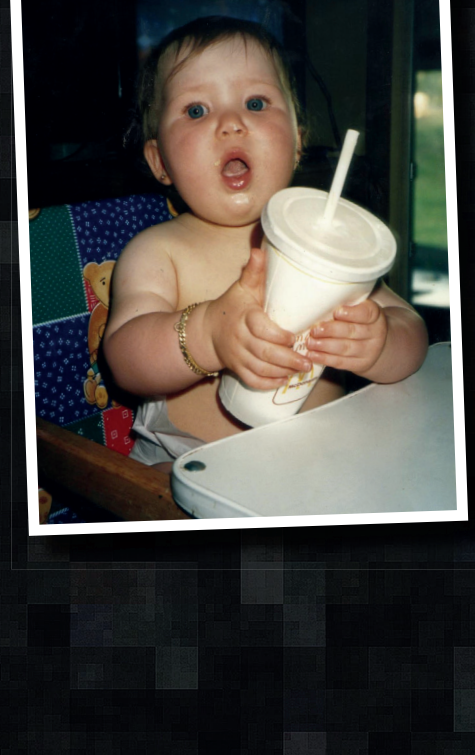
Unsere Lisa, die Fröhlichkeit in Person. Und dann auch noch ihr quietsch-gelbes Auto namens Franz-Ferdinand! Beides zusammen ergibt dann eine aufgedrehte, quierlige Mischung, die man in jeder Lebenslage gebrauchen kann. In ihrer pink-burgunder farbenden Glitzerwelt gibt es jede Menge Schuhe, Taschen und Klamotten.

Wenn allerdings mal wieder eine Klausur ansteht oder gewisse Personen sie verunsichern, merkt man mal wieder: Sie ist nah am Wasser gebaut. Aber wir wissen, wie (bzw. womit) man ihr wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Man könnte davon ausgehen, dass sie jeden Menschen mag, aber alles was unter 14 Jahren kreucht und fleucht, würde sie am liebsten in die Mülltonne stecken und anzünden. Zum Glück sind wir schon alle (fast) volljährig, sodass uns dieses Schicksal erspart bleibt.

Allerdings hat Lisa eine perfekte Eigenschaft, um jedem Kind das Gruseln zu lehren. Sie muss nur einmal wieder unter Beweis zu stellen, wie dehnbar ihre Finger sind. Sie ist zwar die einzigSTE, die wir mit dieser Eigenart kennen, auch wenn sie nichts daZU kann.

Vielleicht haben wir irgendwann die einmalige Gelegenheit, einen Blick in ihre geheimnisumwogene Schreibtischschublade zu erhaschen und diese eigene Welt dort kennen zu lernen. Bis dahin geben wir uns damit zufrieden, ihre Freundschaft genießen und die ein oder anderen schrägen Sachen mit ihr erleben zu dürfen.



Haben Dich lieb! Sara, Merit, Olivia und Britta

Vera Schilling



Vera ist in der 9. Klasse zu uns gekommen. Sie ist eine unscheinbare, aber trotzdem zugleich hilfsbereite Persönlichkeit. Was niemand jemals verstehen wird ist, dass sie ihre Cola ZERO(!!!) immer geschüttelt (nicht gerührt) trinkt. Die 19 jährige Wagenfelderin ist „etwas“ faul und unsportlich. Diese Macken gibt sie aber offen zu, dennoch sieht man sie ihr nicht an. Die meiste Zeit in den Pausen oder in den Freistunden verbringt Vera im Stufenraum mit ihren Freunden. Diese Zeit ist immer geprägt von wildem Gelächter und kleinen Lästereien. Ist man mal nicht ihrer Meinung, könnte es passieren, dass man sich im tiefsten Hass wiederfindet. Die tierliebe Fiat 500-Fahrerin setzt sich für die Umwelt ein und isst in ihrer Freizeit gerne mal eine Packung Toffifee, innerhalb einer halben Stunde.

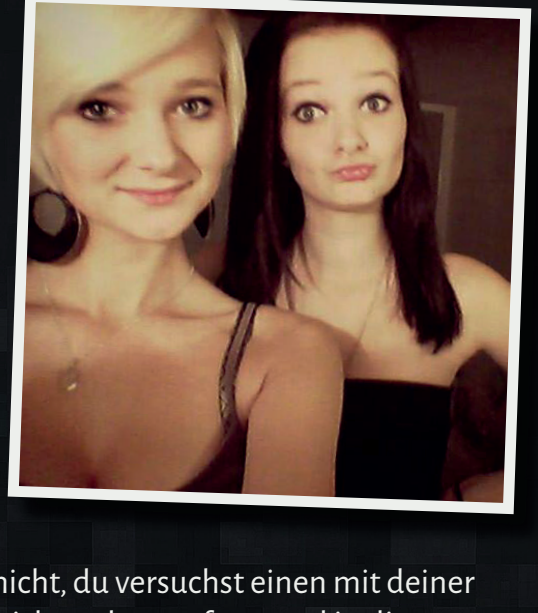
Bei unseren Abifeten oder bei anderen Partys ist Vera auf der Tanzfläche an zu finden.

Wir wünschen dir alles Liebe für die Zukunft und dass du es eines Tages schaffst, die Welt zu retten!

Deine Alina Co & dein Jani



Lena Schlüter



Lena Schlüter - Kennt man eine Schlüter, kennt man alle. So denkt man, wenn man sich die drei Mädels mal anschaut. Ein Ei gleicht dem anderen, da kann doch auch der Inhalt nicht so verschieden sein!

Doch da denkt man falsch. Ich bin fest davon überzeugt, dass du deinen eigenen Kopf hast! - Und der Kopf ist nicht nur echt hübsch, da ist auch richtig was drin.

Du hast so viele Facetten an dir. Mit dir kann man über den größten Mist lachen, ausführlich über andere lästern und auf Partys richtig Spaß haben. Doch auch für ruhige Gespräche hast du immer ein offenes Ohr. Man kann mit jedem Problem zu dir kommen und du hörst dir auch das größte Gejammer ohne Beschwerden an. Nein, du beschwerst dich nicht, du versuchst einen mit deiner elfenhaft-unbeschwerten Art zu beruhigen, auch wenn man sich noch so aufregt und in diverse Konflikte hineinsteigert.

Elfenhaft- Ja so kann man dich auch bezeichnen. Zugegeben, eine relativ große Elfe, doch an deiner feinen Silhouette und deinem kleinen Gesicht hab ich es eindeutig erkannt! Jetzt musst du es nur noch zugeben, verschriftlicht ist es ja jetzt schon. Es weiß jetzt schließlich sowieso jeder.



Ja, jetzt habe ich dich enttarnt. So läuft das beim Abitur. Irgendwann wird alles herausgefunden. Jetzt musst du nur noch zugeben, dass dein werter Freund Peter Pan ist und dann sind wir alle zufrieden.

Aber ich schweife ab. Ich stehe nun mal nicht so im Leben wie du. Das ist sowieso besonders bemerkenswert an dir. So schlank und doch scheinst du unkaputtbar zu sein. Du stehst mit beiden Beinen auf dem Boden, scheinst mir zumindest noch nie abgehoben. Du hast dich selbst im Griff und scheinst auch dein Umfeld mit deinem -entschuldige den Ausdruck- Feenstaub verzaubern zu können. Jeder der dich sieht wird in deinen Bann gezogen, und so schnell kommt da keiner mehr raus. Du musst mir versprechen, nur einmal ein Elfenkostüm an zu ziehen und es mich sehen zu lassen. An Märchen kann man glauben. Und du bist der Beweis. Zugegeben mit etwas viel Fantasie, aber warum nicht? Ein Märchen. Das wird gekennzeichnet von einer Geschichte mit Höhen und Tiefen, aber vor allem durch ein Happy End. Und solch eins ist dir, wenn du mich fragst, sicher! Also, wenn es dir schlecht geht bin ich für dich da, wie du es für mich bist. Und wenn das nicht reicht, verstreue ein wenig Feenstaub und glaub an dich! Genau das tue ich nämlich auch.

Grüße an Peter Pan,

Pia

Wiebke Schmidt



Zu aller erst lässt sich sagen, dass Wiebke die lauteste, direkteste und emotionalste Person ist, die wir kennen. Ihre simpelsten Erlebnisse erzählt sie uns so ausführlich, sodass man das Gefühl bekommt live dabei gewesen zu sein, vor allem wenn sie es einem zum 6. Mal erzählt. Hinzu kommen ihre starken Selbstzweifel. Es vergeht kaum eine Minute in der sie uns nicht nach unserer Meinung fragt. Nachdem wir ihr unsere Meinung zum 50. Mal mitgeteilt haben, kann sie sich immer noch nicht entscheiden. Diese Entscheidungsschwierigkeiten hat sie natürlich in allen Lebenslagen. In ihrer Freizeit geht Wiebke sehr gerne Feiern und ist auch manchmal hinter der Theke anzutreffen. Wenn Wiebke dann mal betrunken ist, was natürlich nur sehr selten der Fall ist, wird ihre Art gleich noch offener und anhänglicher. Sie zu suchen ist dann nicht besonders schwer: Man muss nur der piepsigen, schreienden Stimme folgen. Auf der Tanzfläche kann sich Wiebke so richtig austoben und wird ihre überschüssige Energie los. Da Wiebke ständig unter Strom steht, hat sie sich versucht mit einem Joga Kurs Abhilfe zu schaffen, was allerdings nicht lange anhält. So hat sie ihre Mitmenschen mit bissigen Kommentaren, Kinderhass und gutem Humor während der Schulzeit begleitet. Alles in allem ist Wiebke eine wunderbare Freundin, mit der man alles machen und über alles reden kann. Sie ist einzigartig und liebenswert. Außerdem können wir mit Recht von uns behaupten, dass wir niemals den Tag vergessen werden an dem Wiebke ihren Führerschein bestanden hat.



Julia Cammann & Angelika Kröker

Maya Schnittger

#gohardorgohome #trainhard



Unter diesen Schlagwörtern wird man bei Instagram einige Fotos von Maya finden. Wenn man ein wildes Maya anlocken will stellt man am besten eine Reispfanne auf oder sucht im nächsten Schwimmbad nach dem Maya. Jeanscentren lassen sich bei der Suche sofort ausschließen, da es scheinbar keine Hosen besitzt. Man erkennt es an Leggings und Nikes.

Spaß beiseite, Maya ist ein quirliges, aufgedrehtes Mädchen. Ihre Koffeinsucht schraubt diese Eigenschaften leider nicht gerade herunter und fördert ihren ständigen Drang zu pinkeln („Ich trinke halt viel?!“). Maya steht nicht so auf feste Regelungen, denn Gnade dem Lehrer der ihr das Handy nehmen will. Auch normale BHs sieht sie als eine Art Käfig, dessen Unterdrückung sie mit Sport-BHs umgehen will.

Eine weitere typische Eigenschaft von Maya ist, dass sie sich ständig herausgefordert fühlt, sich zu rechtfertigen („Ich hatte halt schon fünf Tassen Tee.. UND.. ja..“). Dazu passt ihre Liebe zur Provokation und ihre folgende Reaktionen wie: „Ich hab nichts getan?!“ und „Hä, ich hab doch garnichts gesagt?!“ #unschuldsengel . Dabei überschlägt sich ihre Stimme und sie jibbelt ca. fünf Oktaven höher als sonst.



Wenn jemand etwas dummes sagt, zeigt sie mit ausgestrecktem Arm und spitzen Finger auf die Tür, wobei sie sich meistens selber rausschicken müsste. Maya läuft Gefahr eine Mutation zu erleiden, denn sie verbringt mehr Zeit im Wasser als an Land. Vielleicht könnte sie dann jedoch Schritte gegen ihre Ex-Freund-Phobie einleiten und ihnen mit ihren Schwimmhäuten die Leviten lesen.

Nach dem Abi will sie am liebsten Sport- und Ernährungswissenschaften studieren, allerdings wird sie höchstwahrscheinlich in die Fußstapfen ihrer Eltern treten und Lehrerin werden #karma .

Und ach ja; Maya kann nichts ab.

Spatz, Spatz, Spatz, WAL!

Jannis Schröder



In unserer Erinnerung wird er immer der große, blonde, junge Mann bleiben, welcher uns täglich mit viel Engagement den Tag versüßte. Er war immer hilfsbereit und offen für jegliche Kritik (oder naja..). Wir kan(n)te(n) ihn als jemanden, der Mathe verstand und wusste wie man mit seinem Geld umzugehen hat – also wenn man mal Probleme mit Zahlen hatte, war Jannis immer der richtige Ansprechpartner.

Neben dem ganzen Groß- und Blondsein, der Hilfsbereitschaft und der Liebe zur Mathematik hatte Jannis noch eine besondere Leidenschaft, er liebte es Gewichte zu heben. Wöchentlich nahm er sich die Zeit um das Eisen stemmen zu können, das zeugt von seiner überaus hohen Zielstrebigkeit.

Außerdem werden viele ihn als den Typen kennen, welcher sie monatlich zum feinen Abendclub "Go-Parc" eingeladen hat (und dies vielleicht auch heute noch tut – welch ein freundlicher Mann!). Also hatte man einen Freitag mal nichts zu tun, hat der gute Jannis dafür gesorgt, dass man was zu tun hatte! Zudem liebte es Jannis figurbetonende Oberteile zu tragen.



Und weil er so ein lebenfreudiger Mensch war und ist, trägt er auch den Namen Yolonnis.

Jessica Schröder



Jessi ist die kreative Seele unter uns, dabei bringt sie jede Kleinigkeit auf neue Ideen für weitere Kunstwerke. Es kommt nicht selten vor, dass angefangene Projekte zu späteren Zeitpunkten oder auch garnicht beendet werden.

Lange Nächte kann sie deshalb nur mit viel Kaffee und einer Tafel Milka Schokolade überstehen.

Bei Fragen über Technik ist man bei ihr an der falschen Adresse. Sie schafft es in kurzer Zeit Laptop, Handy und Musikanlage kaputt zu machen, ohne den Grund dafür zu kennen. Dann kommt es öfters mal zu "Duuu Larissa!? Kannst du mal für mich..".

Jessi ist sehr tierlieb, da kommt es nicht selten vor, dass das Essen auch mal heimlich unter dem Tisch brüderlich mit Hund oder Katze geteilt wird. In ihrer Freizeit ist sie oft die nette Bedienung vom Stemweder Hof. Wenn sie nicht gerade arbeitet oder malt, ist sie für jedes Abenteuer zu haben. Bei einem schlammigen Rockkonzert, einer wilden Partynacht oder einem spontanen Hühnerklau sagt sie selten Nein.

Außerdem legt sie eine chaotische und spontane Lebensweise an den Tag, die sich oft auf andere überträgt. So werden die meisten Dinge oft auf dem letzten Drücker erledigt, wie zum Beispiel Geschenke besorgen, Schulkram oder Organisatorisches. Trotzdem wird alles rechtzeitig fertig und niemand merkt etwas. In ihrer Zukunft möchte sie am liebsten die ganze Welt bereisen und viele neue Leute kennenlernen.



Sie ist offen für Alles und neuen Situationen gewachsen. Diese Fähigkeit wird auf ihrer baldigen Reise nach Neuseeland auf die Probe gestellt. Wir wünschen ihr viel Erfolg auf ihrer Reise durch Neuseeland und hoffen auf viele abenteuerliche Geschichten die sie uns berichten kann.

Wir haben dich lieb!

"Aktivgruppe" (Franzi, Jana, Kathleen, Larissa, Linda & Rosi)

Jula Schumacher



Jula - man muss sie nicht sehen, es reicht wenn man sie hört. Auch schon Kilometer entfernt kann man ihre Lache unter allen anderen erkennen. Immer wenn man sie antrifft, kommt sie einem mit einem strahlenden Lächeln entgegen und man wird direkt von ihrer Fröhlichkeit angesteckt. Neben Jula traurig zu sein ist nicht möglich. Leider hat sie diese Fähigkeit auch im Unterricht, wodurch dieser mit Jula als Sitzpartner nicht immer ganz ernstgenommen werden kann. Ansonsten ist Jula die Glanzschülerin schlecht hin. Vor allem zur ersten Stunde kommt sie immer pünktlich; am liebsten sogar eine halbe Stunde früher. Auch ihre Hausaufgabenmoral ist kaum zu toppen. Der Fleiß den sie dabei an den Tag legt, ist bewundernswert. Sportlich ist Jula stets bemüht neue Dinge zu erlernen. Ihr breites Repertoire an Tennis-, Surf- und Snowboardkünsten wurde vor einigen Jahren noch durch Handball aufgestockt. Vor allem diesem Sport geht sie regelmäßig und mit besonderem Ehrgeiz nach. Mit Jula zu diskutieren ergibt nicht viel Sinn, da sie sowieso alles besser weiß. Sie ist halt unser Klugscheißer. Dies haben leider auch die Lehrer schon zu spüren bekommen. Allerdings ist sie auch unsere Mutter, wenn wir feiern gehen und passt immer darauf auf, dass wir nicht zu viel trinken, da sie selbst dem Alkohol vor einiger Zeit abgedankt hat.



Egal ob Glanzschülerin, Surfergirl, Klugscheißer oder Mutter; sie ist und bleibt unsere Jula, wie wir sie kennen und lieben!

Yolo, Peace and out

Clara und Nele

Philipp Schumacher



„Wer ist eigentlich Philipp!?“ Wenn man sich in der Mensa mit ein paar Leuten unterhält und der Name Philipp fällt, und wenn dann auch noch klar wird, dass Herr Bruhn nicht gemeint ist, so kann öfter die Frage „Wer ist eigentlich Philipp?“ aufkommen. Und auch wenn als Antwort „Schumacher“ kommt, so kann man damit nicht immer die Fragezeichen in den Gesichtern der Stufenkollegen auslöschen. Dieser Philipp scheint recht zurückhaltend zu sein.

Philipps Finanzierungspläne bleiben allerdings genauso ungewiss wie die Herkunft seiner Hautfarbe. Ohne Taschengeld und jegliche Arbeit scheint er über ein beträchtliches Budget zu verfügen. Als einzige logische Schlussfolgerung werden oft undurchsichtige Geschäfte in der italienischen Mafia genannt, deren Wahrheitsgehalt jedoch zu bezweifeln bleibt.

Denn als Mafiaboss können wir uns Philipp nicht vorstellen, da er Konflikten lieber aus den Weg geht und seinen Freunden immer den Rücken stärkt. Zwar ist er den Frauen und seiner Schwester nicht immer ganz aufgeschlossen, aber beobachtet man ihm zum Beispiel zusammen mit seinem Hasen, legt er diese Art schnell ab und es kommt der Philipp zum Vorschein, den seine Freunde am liebsten haben.

Besucht man Philipp in seiner wehdemer Residenz, in der er den Großteil seiner Zeit unbekannten Tätigkeiten nachgeht, wird man zuerst von einer wahren Bilderflut überrollt. Lediglich auf dem Klo ist man sicher vor seinem majestätischen Anblick. Die Herkunft seiner Besucher kann er nicht immer gleich ermitteln, er begrüßt sie jedoch immer mit überschwänglicher Gastfreundlichkeit und den Rest überlässt er seiner Mutter. Neben seiner Gastfreundlichkeit zeichnet ihn besonders seine permanent orange-braune Hautfarbe aus, die - wissenschaftlich bewiesen - von übermäßigem Möhrensaftkonsum herrührt.



Seine Freizeit verbringt er überwiegend auf dem Tennisplatz, wo er regelmäßig überragende zweite Plätze zu feiern hat. Seine schüchterne Art legt er nicht nur auf dem Tennisplatz ab, sondern auch wenn er mit seinem Gefolge durch die Lande zieht. Denn lernt man Philipp erstmal richtig kennen, merkt man, dass er ein genauso ruhiger, wie auch guter Zeitgenosse ist, mit dem man im Notfall auch Autos kleinmachen kann.

Weitere Hobbys sind Rennradfahren und Badminton, durch die er sich eine schier unmenschliche Ausdauer zu eigen machen konnte. Schulisch glänzte er nicht immer durch moralische Höchstleistungen, wie es aber in seinen Paradedisziplinen Mathe, Erdkunde, Sport und Latein beachtliche Leistungen auf.

Wir werden ihn nicht nur als kleine Biene Maya, sondern auch als guten Freund und herausragenden Koch in Erinnerung behalten, der seinen Weg nach dem Abitur auf jeden Fall machen wird.

Lukas, Julian, Dominik, Philipp B., Bryan, David, Clemens, Jan

Johanna Schwarze



Du bist zwar nach außen hin eine sehr schüchterne Person, aber trotzdem bekommst du immer gute Noten. Besonders wenn es ums Diskutieren geht, ob in der Schule oder zu Hause, bist Du immer voll dabei!

Außerdem bist du seeehr ordentlich, wenn es um die Ordnung von Schulsachen, oder deine Schrift bei Analysen geht.

Außerdem bist du eine richtige Leseratte! Du stöberst oft in Büchern und bist dabei an so ziemlich allem interessiert!

Und mit dir kann man wirklich über alles reden! Du hörst zu, egal welches Problem man hat.

Wir wünschen dir alles Liebe und viel Erfolg für deine Zukunft!

Nina, Saskia, Annabell, Franziska



Linda Schwarze



Linda, auch Lindo genannt, ist der größte Familienmensch den wir kennen. Sie und ihr Bruder sind ein Herz und eine Seele.

Für ihre Familie und ihre Freunde ist sie immer da und hat ein offenes Ohr.

Lindo ist immer gut drauf, ob in der Schule, Zuhause oder unter Freunden und begrüßt schon morgens jeden mit einem „ Guuuuten Moorgen!“ Ihre gute Laune zeigt sich auch durch ihre farbenfrohe Kleidung.

Auch wenn einmal schlecht über andere geredet wird, bleibt sie meistens neutral, falls Sie dann doch einmal einen Beitrag leistet, folgt sofort ein hastiges „Oh Entschuldigung, das war nicht gut von mir!“

Wenn Sie feiern geht, und das ist nicht selten, hält sie alle schönen und lustigen Momente mit ihrer kleinen grünen PartyKamera fest.



Zu ihren Hobbys gehören Tanzen auf Partys, sowie Hip Hop im Verein. Jederzeit singt oder summt Lindo vor sich hin, es gibt keinen Tag an dem die Musik sie nicht begleitet.

Lindo plant für ihre Zukunft eine Reise um die ganze Welt. Den Anfang macht sie durch ein Work and Travel Aufenthalt in Neuseeland. Für ihre große Reise um die Welt wünschen wir ihr viel Erfolg, schöne Erlebnisse und hoffen auf viele farbenfrohe Postkarten.

Wir haben dich lieb!

„Aktivgruppe“ (Franzi, Jana, Jessi, Kathleen, Larissa & Rosi)

Bryan Sencion



Als wir am ersten Tag nach den Ferien von unseren Stufenleitern mit den neuen Aufgaben der Oberstufe konfrontiert wurden, stach sofort eine Person unter den Neulingen heraus. Es handelte sich dabei um das ganz klar individuellste Schaf der Stufe, unseren schwarzen Mann Bryan!

In dieser Zeit fiel er nicht nur durch sein soziales Engagement, sondern auch durch seine stets fröhliche Mimik auf. Ausstrahlung und Charisma ebneten ihm den Weg in die Herzen seiner Mitschüler, sodass die dunkle Seite der Seele nicht mehr länger die schlechte war.

Besticht er nicht nur in seiner Hautfarbe durch Individualismus, so legt er auch Sprache und Lyrik auf seine ganz eigene Art und Weise aus. Deswegen legte er seinen Schwerpunkt im Abitur auch in die naturwissenschaftlichen Fächer und überzeugt vor allem in Mathe und Physik durch herausragende Leistungen.



Hat man das Privileg, Bryan näher kennen lernen zu dürfen, so stellt man schnell einige positive Eigenschaften fest. Nicht nur, dass er uneingeschränkt zu seiner Beziehung steht und sich darüber identifiziert, auch ist er seinen Freunde NIE böse, die ihn in diese GLÜCKLICHE gebracht haben.

Des Weiteren kann man ihn häufig auf dem Sportplatz finden, auf dem er mit dem TUS Stemwede um die Tabellenspitze kämpft. Als schwarzer Magier des Platzes verzaubert er Gegner, bezaubert Zuschauer und sorgt als Toptorjäger für den Erfolg seines Vereins.

Als Siegesfeier sollte man ihn jedoch nicht zum Essen einladen, da er schnell mal so viel isst wie eine ganze Familie zusammen. Die Nachhaltigkeit der Mahlzeit gerät allerdings nach dem übermäßigen Konsum von Korn in Gefahr. Überlässt man ihm jedoch seinem Element, dem Bacardi, kann man den begnadeten Tänzer in ihm erwachen sehen.

Zudem führt Bryan intensive und intime Beziehungen zu anderen Mitmenschen, vor allem zu seinen Besten! Aufgrund der Pflege dieser Beziehungen ist Bryan chronisch auf seinem oder einem geliehen Rad unterwegs, wobei er Wind und Wetter trotzt.

Auch nach dem Abi trennt ihn hoffentlich keine Distanz von uns. Einzigartig. Besonders. Sympathisch. Liebenswürdig. Und vor allem immer da, wenn man ihn braucht.

So behält man unseren Dominikaner in Erinnerung!

Lukas, Julian, Dominik, Philipp S., Philipp B., David, Clemens, Jan

Lea Siekmeier



7:55, Rahden: Die Schüler befinden sich im Unterricht

7:55 Tielge: Lea Siekmeier im Land der Träume

8:15, Rahden: der Unterricht nimmt seinen trägen Lauf

8:15, Tielge: Lea dreht sich noch einmal um

8.35, Rahden: der Unterricht geht seinem Hoch zu

8:35 Tielge: Dornröschen erwacht aus ihrem Schlaf

9:30, Rahden: die Schüler befinden sich in ihrer ersten Pause

9:30, Tielge: Lea befindet sich auf ihrem Schulweg

Wie man sieht ist Lea nicht gerade die Pünktlichste, doch nach dem ein millionstem male haben auch wir aufgegeben uns zu fragen, wo sie bleibt. Dieses Verhalten legt sie nämlich auch in ihrem privaten Leben an den Tag. Doch obwohl sie ziemlich unpünktlich und verpeilt ist, ist sie eines der größten Organisations-Talente unserer Schule. Sie ist jedoch nicht nur ein Meister im Organisieren, sondern sie ist auch eine berüchtigte Küchenfee. Eine Küchenfee die sich auch an der Comedy versucht, doch meistens kläglich scheitert. Die einzige Lache ist ihre eigene. Dies ignoriert sie allerdings gekonnt, da sie stets von sich selbst überzeugt ist.



Ihre hochdramatischen Geschichten sind die unglaublichsten und die fantasiereichsten, aber immerhin sorgt sie immer für welche. Für ihren roten „scüdda“ ist sie bekannt, denn mit dem fährt sie durchs ganze Land und morgens zur Schule, wenn sie mal wieder verschlafen hat. Trotz allem ist sie eine „züße“ Maus, die unser Schulleben bereichert, wenn sie denn einmal da ist.

Zitat Lea „ wenn ich aber da bin, DANN bin ich aber da!“

Annabell, Kristin, Marianna, Shari, Wiebke

Abifete #2 – „Süßes oder Saures“

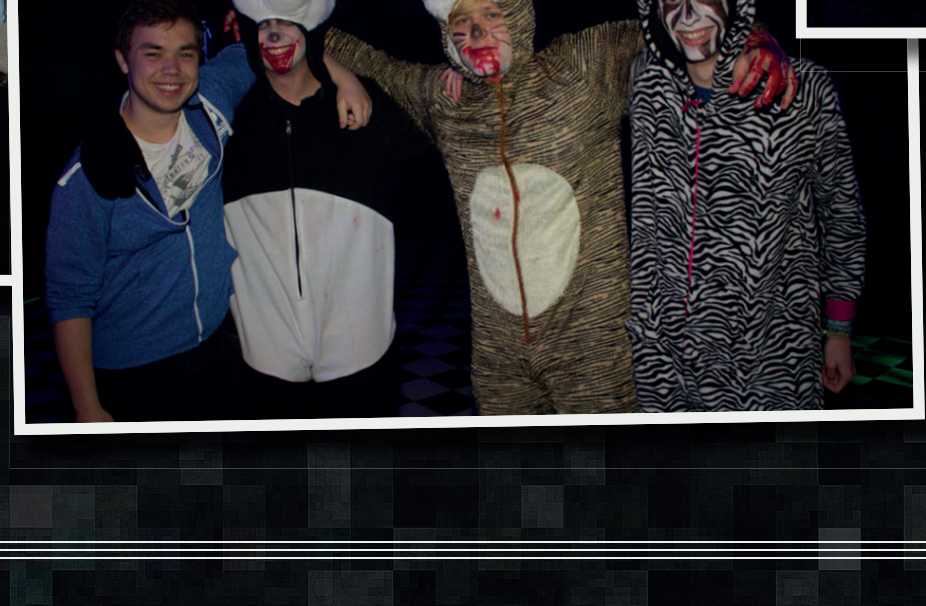













FETE
UM RAHDEN
SSES
DER
KES!
WEEN PARTY
Korn-Brause
1€
MEIERS DEELE
Fahrschule
Schiwek
come in and drive out
FB
Event
Services
SS AB 16 - EINTRITT 5€

Katalin Sievers



Katalin Sievers, Katalin oder ganz einfach #Kati, so nennt man unsere #Musterschülerin. Mit ihrem kleinen, grünen #Flitzer kommt sie – selbstverständlich immer #pünktlich – zur Schule. Dann geht es los: #Jute-Beutel (meistens sind KEINE Schulsachen drin). #Mütze. #20 Dosen Energy. #Zigaretten. #Stifte. #Müllsack (wie Melissa liebevoll ihre Jacke nennt). #Apfel.

Weiter geht es im Unterricht: #Energy rausholen. #Stifte rausholen. #Malbuch rausholen (alternativ muss ihr Arm oder auch gerne mal ein Arm der Mitschüler herhalten).

Man merkt aber auch, wenn sie anfängt mitzuarbeiten, denn dann kratzt sie sich am Kopf. Die ganze Stunde. Ausnahmslos. #Denkhilfe.

Ihr #Müllsack (der sie im Winter super warm hält) und ihr #Apfel dürfen auch nicht fehlen. Dabei ist ihr der #Apfel eine große Hilfe bei ihrer Aktivität im Internet. #Instagram. #Facebook. Außerdem hilft der #Apfel auch dabei, ihre zahlreichen Haarfarben aufzuzeichnen. Von blond zu braun, von braun zu schwarz, von schwarz zu platinblond. Einmal #Blondine, immer #Blondine. Bei dieser ganzen Färberei werden ihre Haare auch noch immer länger, WIE AUCH IMMER SIE DAS MACHT.



Wenn #Kati nach einem anstrengenden Schultag nach Hause kommt und - wie es sich für eine #Musterschülerin gehört - ihre kompletten #Hausaufgaben erledigt hat, geht sie zu ihrer Tante, um mit den #Pferden und dem #Reiten den Kopf frei zu kriegen. Für die #Pferde steht sie sogar ab und zu an #Wochenenden früh auf und fährt mit auf #Turniere, um #Fotos von ihnen zu machen. #Fotografieren ist nämlich auch eine große Leidenschaft von ihr.

Wenn sie nicht auf #Turniere fährt, schwingt sie am #Wochenende ihre Hüften im X, wo sie mit ihren #Freunden ordentlich feiert. An ganz besonderen Tagen fährt sie auch mal mit Melissa in den #Schuster.

Manchmal muss man auch aufpassen mit dem, was man sagt. Ihre #Laune schwankt gerne mal von #hyperaktiv zu #LASST MICH ALLE IN RUHE!!! Und dann sollte man sie in Ruhe lassen.

Trotz allem ist #Kati jemand, mit dem man den allergrößten #Spaß haben kann, mit dem man seine #Probleme teilen kann, mit dem man mal eben zu #Mecces fahren kann - #kurz gucken.

Wir haben dich einfach super lieb und wir hoffen, dass du bleibst wie du bist.

(Die Haarfarben spielen dabei keine Rolle, wobei das jetzige Blond ihre Charaktereigenschaften doch ziemlich grundlegend verändert - #Tollpatsch)

Kati, DU BIST DIE BESTE! <3

Jenny & Melissa

Christina Späth



typisch für sie: tollpatschig und öfters ungeschickt. So kann es schon mal passieren, dass Nachrichten in die falsche WhatsApp-Gruppe geschickt werden oder, dass das Gerücht entsteht, sie hätte im Unterricht gekotzt.

Auch typisch für sie sind die Sprücheklopfer wie „Kopf über Hals verliebt", die einerseits für Gelächter sorgen oder andere Sprüche wie „Schmeiß 'ne Party", die in egal welcher Situation und egal auf welche Aussage angewendet werden. Ihr Temperament, das oft mit Stimmungsschwankungen verbunden ist, kennen vermutlich die meisten unter uns. Von Übermotivation und mega guter Laune zu schlechter Laune mit ignorantem, schweigendem und genervtem Verhalten ist alles dabei. Ein klassischer Ausdruck, mit dem sie ihr Befinden schon mal lautstark und vorwurfsvoll äußert, ist: „Au-aaaa!"

Ihre Emotionalität macht sich auch nach ein paar Gläsern Alkohol und ab einem gewissen Pegel bemerkbar, denn dann verteilt sie auch gerne mal Liebe an ihre Mitmenschen, wo sich auch die „hoffnungslos romantische" Seite an ihr bemerkbar macht.

Diese liebevolle und emotionale Seite äußert Christina auch im nüchternem Zustand häufig. Sie ist eine sehr gute Zuhörerin, sehr einfühlsam und hat für jeden, egal wann und wo, einen guten Rat parat.



Bei planlosen Köpfen und Veranstaltungen, die auf den letzten Drücker geplant werden müssen, kommt ihr Organisationstalent zum Vorschein und erleichtert viele Situationen.

Sowohl gegenüber ihren Freunden, als auch ihrer Familie ist sie stets hilfsbereit und für jeden da. Alleine ist sie selten gerne und unternimmt deswegen oft und gerne etwas mit Freunden und Familie.

Auch ihr Kampfgeist und ihr Ehrgeiz sind typische Merkmale von Christina. Im Laufe ihrer Schulzeit gab es einen Wandel von „o Bock und Realschule ist viel cooler" zu „Gut, dass ich hier geblieben bin" oder aber „kein Bock auf Bewerbung schreiben und scheiß auf Ausbildung, ich geh' studieren". :D

Gern genießt sie ihre Freizeit und Auszeiten in vollen Zügen. Am liebsten tut sie dieses auf ihrem Stammplatz, auf dem roten Sofa in Duhnen!

Mit deinem Ehrgeiz, deinem Kampfgeist und deiner Lebensfreude wünschen wir dir auch weiterhin viel Glück und Erfolg für deine Zukunft.

Deine Mädels: Isabel, Louisa und Lea K.

Theresa Stahl



Allein Theresas Namen auszuschreiben kostet doch wirklich Überwindung, da man so die glamouröse Evolution ihres Spitznamens völlig unberechtigt unter den Tisch fallen lässt. So war sie eine ganze Weile in ihrer Realschulzeit als „Thesa“ bekannt, auch wenn zu bezweifeln ist, dass sie irgendwelche Gemeinsamkeiten mit ihrem Namensdoppelgänger hat, und auch auf „Thresa“, ein Rechtschreibfehler der zum Klassiker wurde, hört sie - wenn auch ungern - immer noch prächtig.

Wenn man sie nicht kennt könnte man sogar behaupten, sie sei ziemlich gläubig. Schließlich hat sie lange Zeit bei Kindergottesdiensten mitgeholfen und bei bestimmten Anlässen war sie oft da, um die kleinen Kinder zu bespaßen. Allerdings steckt hinter diesen gemeinnützigen Leistungen wohl hauptsächlich der Spaß mit Kindern zu arbeiten. So hat sie es doch, zum Bedauern ihrer Religionslehrerin, gar nicht nötig zu beten, da sie auch so ein herzensguter Mensch ist und die in jeder Lebenslage ein offenes Ohr für ihre Freunde hat und sich durch ihre liebenswürdige, offene Art in jedermanns Herz spielt. Dabei hat sie ihres längst an einen Kerl verschenkt, dessen Spitzname nicht genannt werden darf. Bei ihm schafft sie es die Last von Zuhause, mit den vielen Pflichten, für kurze Zeit auszublenden. Als Drittes von 5 Kindern hat sie schließlich schnell gelernt Verantwortung für die viel jüngeren Geschwister zu tragen und halbe Samstage mit Stallarbeit zu verbringen sind nicht neu. Von dieser gewonnen Kraft profitierte jedoch nicht jeder und so ist immer noch abzuraten mit ihr das beliebte „Gelbes Auto–Spiel“ zu spielen, da die blauen Flecken auch 3 Tage danach noch in unglaublich blau-grüner Farbbrillianz erstrahlen.



Eher zu empfehlen ist daher sie bei morgendlichen Fahrten als Kissen zu missbrauchen oder aber über bestimmte Personen zu tratschen. So kann man, egal ob auf Busfahrten, im Unterricht oder aber auf Partys, extrem viel Spaß mit ihr haben. Wobei man sich bei letzterer Variante eher auf der Tanzfläche aufhalten sollte, da jeder Versuch sie unter den Tisch zu trinken scheitern wird.

In der Schule blitzt ihre Selbstdisziplin wieder auf, sodass bei ihr Hausaufgaben doch auch wirklich noch sachgerecht Zuhause oder in Freistunden gemacht werden und auch für Klausuren lernt das Mathegenie, je nach Fach, mitunter eine Woche zuvor. Jedoch gehört besonders bei dem Fach Spanisch die Ratlosigkeit über die wöchentlichen Hausaufgaben zum Normalfall. Falls sie mal in einer Klausur weniger Punkte als gedacht bekommt, kann ihre Laune ziemlich schlecht werden und in den besonders harten Fällen schaut sie sich die Punktzahl noch nicht einmal an, um sich die Enttäuschung für die nächsten Tage zu ersparen. Wo sich die meisten wahrscheinlich eine Scheibe abschneiden können, ist ihre stetige Anwesenheit in der Schule. Es ist einfach unbegreiflich, aber wir können uns nicht daran erinnern, dass sie jemals gefehlt hat. Durch ihr sofort eintreffendes schlechtes Gewissen geht sie jedes mal tapfer trotz Krankheit zum Unterricht mit der Begründung, dass sie ein wichtiges Fach hat, oder eine Klausur anliegt. Wo der ein oder andere schon längst wieder ins Bett gegangen wäre, da er einfach “viel zu krank” zum Hingehen ist. Trotzdem sollte man nie den Fehler machen, sie als liebes braves Mädchen einzustufen, denn spätestens, wenn ihre blau/grün/braunen Augen dich beim Badminton fixieren, kannst du dir sicher sein, dass du als Zielscheibe ihres nächsten Schmetterballs herhalten musst und das liebe Mädchen gar nicht so lieb ist, wie es scheint.

Liebe Theresa, wir wünschen dir alles, alles Gute für die Zukunft und, dass du deine Wünsche und Träume alle verwirklichen kannst. Auf dass unsere gemeinsame Zeit nie wirklich zu Ende gehen wird und du - als zukünftige Lehrerin - auch unseren Patenkindern noch unlösbar erscheinende Matheaufgaben erklären kannst. (:

Sarina und Alina

Helge Stefener



Man nannte ihn Oleg. Der Neue. Viel war zunächst nicht über Helge aka Oleg bekannt. Es wurde gemunkelt, er entstamme einer gefährlichen Russen-Mafia; zwielichtige Gestalten unter denen sich auch Steffen Dyck befand. Dieser bildete auch so ziemlich die einzige Person, die Helge bis dato kannte, als er unserer Stufe beitrat. Als der Nachzügler jedoch das Licht unserer Stufe erblickte, ließ sich schnell feststellen, dass er ein ganz witziger Typ ist. Zügig gelang es Helge, oft auch „Helge Schneider" genannt, durch seine Happy-„Komm-hol'-ihn-dir-ab"-Aura die Menschen für sich zu gewinnen.

Es wird ein Raum betreten und man sieht diesen Typen in irgendeiner Ecke sitzen – Er strahlt, er singt, rennt auf einen zu und drückt dem „Opfer" die Seele aus dem Leib. Hinzu zu seinem gesanglichen Talent besitzt Helge in Englisch eine in seinen Worten: „nice" Aussprache, die an sich in ihrem Klang, und dem, sagen wir nicht Unterricht relevanten Inhalt, den er damit verbindet, einzigartig ist. Ein „Helge Schneider" weiß eben sein Publikum zu entertainen.

Zu seinem Entertainment gehört neben Gesang und trash-talk auch der Tischtennis- und Tennissport. Mit graziler Geschmeidigkeit hat er seine Bälle im Griff und lässt seine Gegner vor Angst erzittern bzw. lässt sie nach ihrer Niederlage weinend am Boden liegen. Mit purer Zerstörungskraft gelingt ihm nämlich ein Topspin von bis zu 12 km/h, sodass die Bälle durch den Wind schaukeln und seine Gegner verwirren, wodurch sie vor einer scheinbar unlösbaren Aufgabe stehen Oleg zu besiegen.



Alles in Allem fand sich in Helge einfach ein hammer Typ, der exakt dem Niveau unserer Stufe entspricht.

Jaaaaaaaa... Sincerely,

Funke

Sina Steinkamp



Sina taucht oft aus dem Nichts auf, was nicht etwa daran liegt, dass sie ein Ninja ist, vielmehr verschwindet sie schnell zwischen ihren Klassenkameraden, welche gerne ein bis zwei Köpfe größer sind als sie. Aber ihre Körpergröße sagt nichts über die Größe ihres Herzens aus. Sina ist eine tolle Freundin, hat immer ein offenes Ohr, man kann ihr alles erzählen und auch eine ehrliche Antwort erwarten. Dabei gibt es nur ein Problem: Man muss sie erst mal erreichen. Nachdem man ihr drei SMS, gefühlte hundert WhatsApp- und Facebook-Nachrichten zukommen lassen hat und sie zudem mindestens zwei mal angerufen hat, kann man in drei bis zwölf Stunden mit einer Antwort rechnen.

Was sie in der Zeit macht, in der sie jegliche Kontaktaufnahme abblockt? Man weiß es nicht genau. Vielleicht spielt sie mit ihren Katzen Fred und Wilma, verzweifelt an ihrer Schwester, malt ein schönes Bild was ihr am Ende doch nicht gefällt oder spielt so laut Gitarre, dass sie das Telefon nicht klingeln hört. Es könnte auch sein dass sie ihr Handy mal wieder nicht geladen oder einfach verlegt hat, was auch schon mit einer Festivalkarte und diversen anderen Dingen geschehen ist. Während andere in Sinas Keller schon halbtot auf dem Sofa liegen, verpflegt sie die anderen, wenn nötig, mit Spiegelei und Toast. Zu einem Sekt und einem Mädelsabend (mit Patrick) sagt sie auch nicht nein.



Im Sommer sind ihre erste Wahl jedoch (auch wenn man es ihr vielleicht nicht auf den erste Blick ansieht) die Festivals, vor allem Metall und Punk. Jedoch möchte man sie da fast gar nicht (allein) hinlassen, denn wer Sina kennt weiß, dass sie sich bei allem verletzt. Vom Bänderriss beim Snowboarding, über verstauchte Finger bei dem Versuch das Tor von Geräteraum zu schließen, war alles schon dabei und man fragt sich was als nächstes kommt.

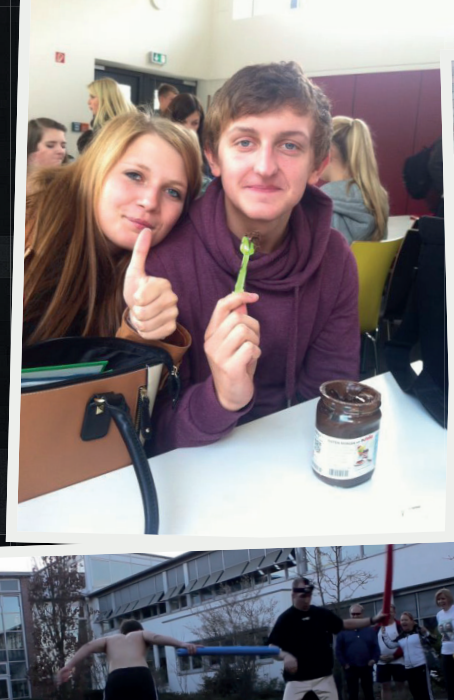
In der Schule fällt Sina nicht nur durch Leistungen in ihren LKs Deutsch und Geschichte auf, sondern auch durch fehlende Hausaufgaben. Trotzdem bleibt sie immer ruhig und lässt sich von nichts und niemandem aus der Ruhe bringen. Denkwürdige Ereignisse in Sinas Vergangenheit waren ihre legendären Zeltpartys in ihrem Garten, die Erfindung des Flunky-Schuhs und ihre Reise nach China. Letzteres beinhaltete die Chinesin Kiki, welche mit der deutschen (Trink-) Kultur leicht überfordert war. Sina jedoch fühlte sich in China zwischen Menschen ihrer Körpergröße zwei Wochen lang wohl.

In der Zukunft möchte Sina als Au-Pair die Welt sehen, obwohl sie Kinder nicht unbedingt sonderlich mag. Trotzdem ist sie wahrscheinlich die Richtige dafür, weil sie eine gute Seele ist und dieser Herausforderung gewachsen ist. Und wenn sie dann nach einem Jahr weit weg von hier heimkehrt, werden wir sie mit Jägermeister willkommen heißen!

Lea G., Jana B., Insa, Patrick, Tabea W., Dana, Lena B.

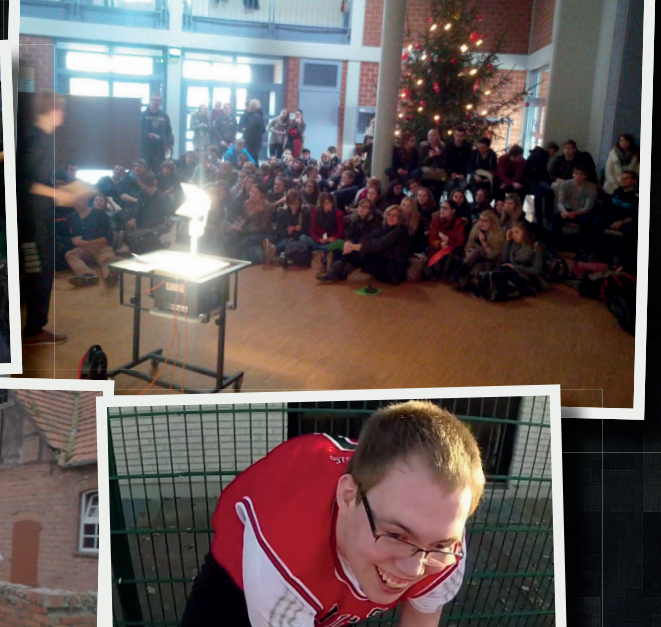


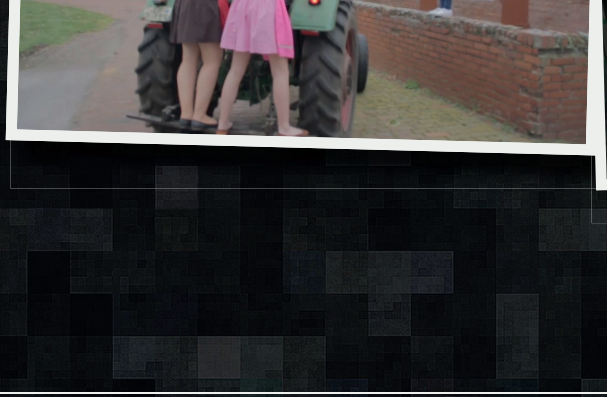


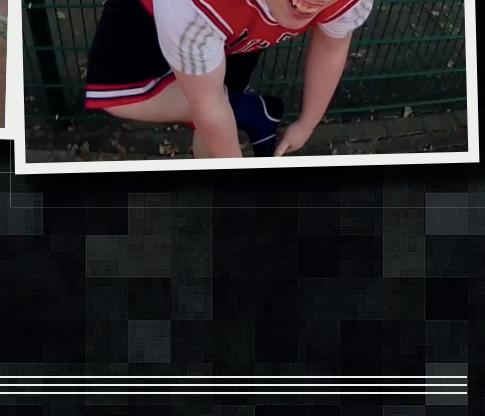




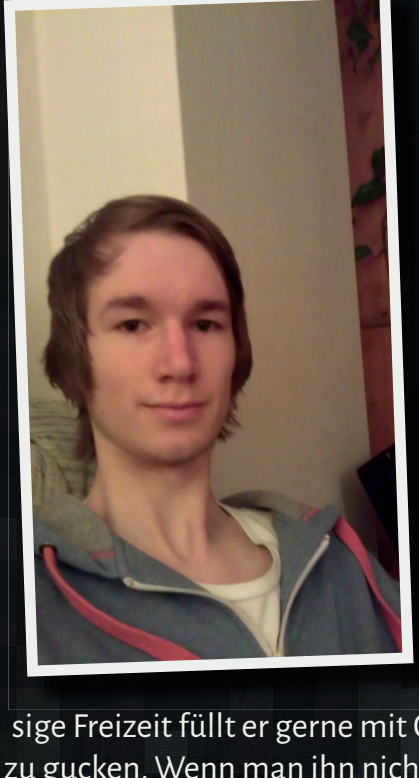




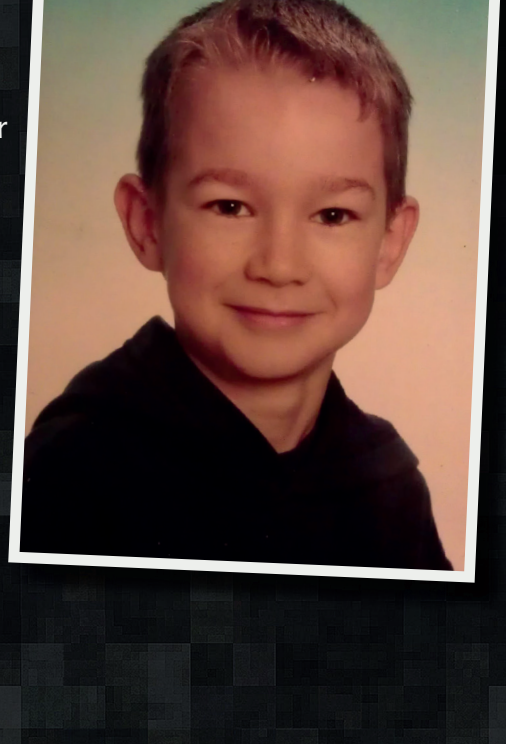




Justin Verbarg



Justin war mir des Öfteren ein Rätsel, zum Beispiel wie er es schafft, bis 2 Uhr wach zu bleiben um dann 4 Stunden später aufzustehen und zur Schule zu gehen und trotzdem nicht im Schulunterricht einschläft. Überarbeitet hat er sich jedoch nie da er Hausaufgaben meist in den Pausen vor dem Unterricht erledigt hat. Trotz seiner Hausaufgaben Moral schien er jedoch immer einer der besseren Schüler zu sein, da er meistens im Kontrast zu seinen Sitznachbarn und Freunden stand. Mit der Ausnahme von einigen Narben, zu denen eher mal mehr mal weniger interessanten Geschichten vorzuweisen hat. Und doch die Schulzeit einigermaßen unbeschädigt überstanden. Er hat eine größere Widerspenstigkeit bewiesen als einige seiner Klassenkameraden, welche auf dem harten Schulweg an die Realschule verloren gegangen sind. Seine Instrumenten Wahl zeigte eben auch diese Widerspenstigkeit als er sich für das doch nicht so kleine Euphonium entschied, obwohl er mit seiner schmalen Statur dahinter immer verschwand. Seine massige Freizeit füllt er gerne mit Computerspielen oder Animes zu gucken. Wenn man ihn nicht online finden konnte und es Wochenende war, wusste man das er gerade die stolze Dorftradition ehrte und den Alkoholbestand vernichtete. Dies tat er mit einer überraschenden Ausdauer. So möchte ich auch seine Ehre erhalten und sage „Prost“.



Jens

Julius Wächter



„Halt! Fahrer! Wir müssen nochmal umdrehen! Ich hab mein T-Shirt vergessen.“ So oder so ähnlich kennt man den leicht verpeilten Julius. Vom Schrauber-Gen bis hin zum Kampftrinker (Julius: „Können wir das nicht umschreiben?!“) kommt bei diesem Jungen so wirklich alles zusammen. Ob er nun wieder an einem elektrischen Fahrrad oder Bollerwagen arbeitet oder auf dem nächst-besten Festival rumtollt, er findet immer was zu tun.

Früher genehmigte er sich ab und zu ein „Körnchen“, heute lebt er gesünder: „56 Kräuter und Wurzeln, Blüten und Früchte aus der ganzen Welt“ sind nun ein ständiger Wegbegleiter. Keine Abifete oder Planwagentour läuft ohne Julius; Interpretationsspielraum ist gegeben: Hilfsbereitschaft vs. Saufen!

In Diesem Sinne: „LECKAAA, Körnchen“.

Till, Anders, Christopher und Stephan



Julian Wankelmann



Julian Wankelmann - oder besser „Kahl“.

Seinen Rufnamen erhielt er in der siebten Klasse, nachdem er seine Mähne durch einen 9mm-Taucher-Schnitt ersetzte.

Er war rot. Natürlich hatte er keine rote Haut, sondern war für seine rot-blonden Haare bekannt. Aufgrund dessen kam es zu Spitznamen wie „Rote Rakete“ oder „Ginger“.

Doch im Laufe der Zeit entwickelte sich Julian, der bis heute eine beachtliche Größe von 1,95m erreicht hat, zu einem Organisationstalent. Vermutlich lag es schon immer in seiner Natur, die Dinge gut zu durchdenken, gründlich zu planen und sorgsam auszuführen. In der Schule engagierte er sich in der SV und an den Wochenenden spielte er Handball, organisierte die Abifeten oder lud zu dem ein oder anderem Bier in seinem Gartenhaus ein.

Auch im Urlaub bewies er sein Talent als Reiseleiter am bulgarischen Goldstrand. Dort entdeckte er auch seine Leidenschaft für bulgarischen Billig-Wein. Nachdem er durch diesen ordentlich angeheizt wurde, kam sein charakteristischer Fist-Pump in den örtlichen Diskotheken bestens zur Geltung. Doch selbst bei 30°C blieb die Erkältung nicht aus. Kahl war so selten gesund, wie andere krank waren. Verwunderlicherweise blieb Schlimmeres weitgehend aus, sodass er immerhin versuchte, sein „Denglisch“ bei Herrn Schmitz aufzubessern. Jahrelang kroch er Richtung Latinum, was er mit Ach und Krach erreichte.



Deshalb konzentrierte er sich weitgehend auf die deutsche Sprache, wobei er leichte Rechtschreibprobleme offenbarte.

Bekannt war er jedoch nicht für seine Schwächen, sondern auch für seine soziale Kompetenz. Als stellvertretender Schülersprecher war die SV sein zweites Zuhause. Auch bei Abifeten behielt er im Stress einen klaren Kopf und zog mit seinem Organisationsteam an einem Strang.

Egal ob Kahl, rote Rakete, oder einfach Julian – die Rede ist von einer einzigartigen Person, die sich um ihre Mitmenschen kümmert und sich ihre Leiden zu Herzen nimmt.

In seiner Position als stellvertretender Schülersprecher und stellvertretender Stufenleiter engagierte er sich leidenschaftlich gerne und führte sein Amt verantwortungsvoll aus.

Verantwortung zu übernehmen wird vermutlich auch nach seinem Abitur Mittelpunkt für Julian sein. Aber egal was auf ihn zukommt – wir sind uns sicher, dass es von ihm profitiert.

Lukas, Dominik, Philipp S., Philipp B., Bryan, David, Clemens, Jan

Marthe-Lina Welters



„Glück ist eine Entscheidung“ - mit solchen und anderen durchaus philosophisch auslegbaren Aussagen bringst du deine Freunde zum Nachdenken und erteilst ihnen gleichsam einen wohl gemeinten und wertvollen Ratschlag, auch wenn jener sicherlich nicht leicht zu verstehen ist. Das eigene Handeln zu überdenken und daraus seine Schlüsse zu ziehen ist dir sehr wichtig und daher kommt es für dich nicht darauf an auf jeder Party anwesend zu sein.

Gerne trinkst du ein Glas Rotwein mit deinen Freunden, isst Schweizer Lebensmittelprodukte (am besten Biofabrikate) und trinkst zu späterer Stunde Espresso, aber auf keinen Fall Kaffee und den Espresso auch nur lauwarm. Du bist generell sehr bedacht darauf - und das meine ich absolut positiv - nach einem stilvollen Leben zu streben. Dennoch gehst du auch gerne mit deinen Freunden feiern und dein Lieblingsgetränk im Club, ein Long Island Icetea, hat uns schon so manche Freude bereitet. Auf Partys kann zudem jeder Zeuge deiner amerikanischen Tanzkünste werden, schließlich warst du ein ganzes Jahr lang dort.

Spontanität wird bei dir groß geschrieben. Unabhängig von Schulzeiten, der körperlichen



Verfassung und Einschränkungen des öffentlichen Nahverkehrs ist es kein Problem, spontan mit dir abends nach Osnabrück zu fahren. Da du die Zeit (vermutlich auf Grund deines Verständnisses der Relativitätstheorie Einsteins) als dehnbar und somit sehr flexibel erachtest, muss man auch einen Sprint mit dir in Kauf nehmen, um den Zug noch zu erreichen. 10 Stunden im Zug zu sitzen, ist es dir wert, 5 Stunden lang Frankfurts Skyline und dessen Innenstadt bewundern zu können (ein herzlicher Dank sei dem Deutschlandpass). Mit deinem 18. Geburtstag wurde alles anders. Auf einmal konntest du Auto fahren und all’ deinen Freunden deine herausragenden Autofahrkünste präsentieren. Während andere längst ins Schwitzen gekommen wären, eine Woche nach ihrem 18. Geburtstag in die Philharmonie nach Bremen zu fahren, hast du die Situation souverän gelöst und den Parkhausproblemen selbstsicher getrotzt. Nach langjähriger Lektüre sämtlicher Modezeitschriften hast du nun das Nähen als neues Hobby für dich entdeckt und bereits stolz das erste Teil deiner Modekollektion präsentiert. Doch dein kulturelles Interesse beschränkt sich keinesfalls auf Modezeitschriften. Es ist dir wichtig, Klassiker der Literatur zu lesen, gerne auch auf Englisch. Während andere einen Strandurlaub vorziehen, bist du das Paradebeispiel eines „Powerurlaubers“, der versucht möglichst viele Museen zu besuchen. Ich wünsche dir für die Zukunft alles erdenklich Gute, dass du deine Ziele erreichst und dem stilvollen Leben täglich ein Stück näher kommst.

Alles Liebe,

Luca

Patrick Wessel



Morgens um 7:45 Uhr in der Schule: Ein Typ mit gestylter blonder Mähne, dem neuesten Klamottentrend und einem Jutebeutel mit der Aufschrift „Lord Voldemort“ mit einem Kaffee Becher in der Hand betritt die Schule. Das ist unser liebenswerter und immer aufgeweckter Patrick.

Eins steht fest: Er ist unser Hahn im Korb. Durch seine fröhliche und verrückte Art sticht er bei uns immer heraus. Wir können bei verrückten Aktionen mit unserer Clique immer auf ihn zählen und er ist für jeden Spaß zu haben. Shopping Touren, Herr der Ringe Nächte oder Festivals machen immer am meisten Spaß, wenn „Pät“ dabei ist.

Sein treuster Begleiter ist Rico, ein kleiner und immer aufgedrehter Jack russel. Lange Spaziergänge durch seinem Heimatort Wehdem oder in ruhigen Stunden auf dem Sofa: Rico ist steht's an Patricks Seite. In seiner Freizeit passt er außerdem oft auf seine Nachbarskinder auf. Dabei merkt man, wenn Patrick mit den kleinen Jungs am Abend zusammen im Wohnzimmer sitzt, wird auch in ihm noch ein kleines Kind geweckt. Das zeigt sich auch in den langen Playstation-Abenden mit seinem großen Bruder. Wenn wir jetzt wieder auf den Jutebeutel zurück kommen, ist Fashion und Mode auch ein wichtiges Thema: Ich muss sagen, wenn ich bei Shopping Queen mitmachen würde und Patrick meine Begleitung sein würde, hätte ich nichts zu befürchten. Dafür nutzt er auch gerne die Besuche bei seiner Schwester in Frankfurt, in der er wiedermal die City Luft schnuppern darf. Wir Mädels können immer noch einiges lernen von unserem Hahn im Korb, das steht fest. Mich würde es nicht wundern, wenn ich ihn später mal in der ersten Reihe einer Fashion Week sehen würde.



Wenn Patrick mal wieder auf einem Sporttrip ist, dann geht er gerne mal schwimmen oder Joggen nach der Schule. Diese Phase kann jedoch mal mehr, mal weniger lange andauern. Zur Entspannung liest er außerdem sehr gerne oder spielt auf seiner Gitarre zusammen mit Sina.

Am Wochenende geht es oft mal auf die Piste! Abifeten oder andere Partys dürfen dabei nicht ausgelassen werden. Patrick feiert gerne mit dem ein oder anderen Schluck Kapitän Morgen oder mit Salz-Zitrone auf der Tanzfläche. Er ist ein sehr begnadeter Tänzer und wenn „Dancing in the moonlight“ aufgeleckt wird, kann ihn nichts mehr halten. Er hat seinen sehr außergewöhnlichen Musikgeschmack. Eine kleine Kostprobe bekommen wir immer bei einer Spritztour mit seinem Auto.

BE VEGGIE! Das ist Patricks Motto. Es ist ein Rätsel, ob Tofu Burger oder ähnliche Kreationen so gut schmecken können, aber für Patrick ist das vegetarische Essen zu einer Lebenseinstellung geworden- Denn er zieht diese mit einer außergewöhnlichen Disziplin durch und lässt sich von niemanden beirren. Wenn Patrick ein Ziel vor Augen hat, sei es z.B. sein Abitur, versucht er zielstrebig dieses zu erreichen. Er versucht sich von nichts und niemanden zu beunruhigen und aus der Bahn zu werfen. Wenn es einmal Zweifel gibt, dann verfliegen sie auch wieder.

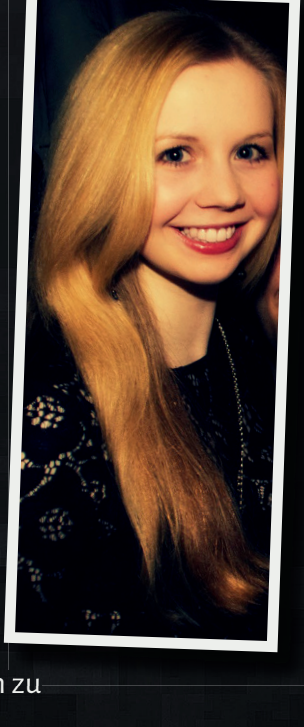
Zu seiner Persönlichkeit lässt sich sagen, dass er der beste Freund ist, den man sich wünschen kann. Seine offene und lustige Art, sein allseits bekanntes Grinsen, genauso wie seine Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit machen ihn aus. Er hat ein großes Herz und ist in jeder Lebenssituation für einen da.

Für seine Zukunft hat er geplant, dass er im sozialen Bereich tätig werden möchte und dafür ein Studium beginnen möchte. Patrick hat viele und unterschiedliche Richtungen, die er im weiteren Leben einschlagen will. Für seinen weiteren Lebensweg wünsche ich ihm das Beste dieser Welt. Ich weiß jetzt schon, dass er alles schaffen wird, was er sich in den Kopf gesetzt hat. Seine einzigartige Art soll er weiterhin beibehalten und sich nicht verbiegen lassen.

Die Lebensfreude möchte man auch noch in vielen Jahren in seinen Augen strahlen sehen!

Doch wenn es einmal kleine Niederschläge oder Tiefpunkte geben sollte, sind wir da und du kannst immer auf uns zählen!

Sarah Wiegel



Sarah, unsere Sasi ist vermutlich die Schönste von uns allen. Obwohl sie sich durchaus über ihre, uns weit überlegene Schönheit bewusst ist, ist sie stets kritisch gegenüber sich selbst. An dieser Stelle möchten wir dich darauf hinweisen, dass es total unbegründet ist. Du weißt doch noch, in Rimini... Ja genau das blonde Mädchen vor dem Altromondo. Ihr war der Neid förmlich auf die Stirn geschrieben. Mit großen Augen (ähnlich wie unser Blick, wenn wir durchtrainiertes Frischfleisch entdeckt haben) sah sie dich an und sprach: „Wunderschön, du siehst aus wie eine Porzellanpuppe!“. Ihr Urteilsvermögen war natürlich nicht von Alkohol oder Drogen geschwächt. Aber das spielt auch keine Rolle, denn du bleibst für uns die ALLERSCHÖNSTE. Natürlich achtet die schöne Sarah auf ihr äußeres Erscheinungsbild. Ihre Leidenschaft ist das online Shoppen bei H&M und weil H&M-Mode ja bekanntlich so teuer ist - und der Schrank auch schnell mal voll werden kann - vertickt sie ihre guten alten Stücke bei Kleiderkreisel (Schaut ruhig mal vorbei). Nicht zu vergessen ist, dass die supersüße Sasi immer ihre eigene Meinung vertritt. Von Dickköpfigkeit wollen wir an dieser Stelle nicht sprechen, nennen wir es lieber Selbstsicherheit. Jaa.. Selbstsicherheit ist ein schönes Wort! Wenn also jemand anderer Meinung als Sarah ist oder wir sie wieder über neue Bekanntschaften ausfragen, kommt der BLICK! Wer das erste Mal diesen Blick sieht, kommt sicher den Tränen nahe. Doch mit der Zeit lernt man es lieben, diesen Blick zu provozieren. Nach langen Studien, ist es uns sogar gelungen eine Struktur in ihrem Verhalten zu erkennen. Bereits nach kurzer Zeit wurde uns der Aufbau ihrer Aggression deutlich:

AGGRO-Phase 1: Schweigen, betrübtes Wegschauen, so tun, als hätte sie die Bemerkung nicht gehört.

Bleibt ihr Gegenüber jedoch hartnäckig (wir sind natürlich immer hartnäckig geblieben), folgt das Vergnügen, der

AGGRO-Phase 2: Atmung wird deutlich intensiviert, Nasenflügel weiten sich, Blick ist nach unten gerichtet.



In dieser Phase bewahrt sie noch ihre Coolness, doch wenn man am Ball bleibt, kommt es zum endlosen Vergnügen der

AGGRO-Phase 3: Augen öffnen sich weit, Blick ist auf den Gegenüber gerichtet, Höhepunkt der Aggressivität scheint erreicht. Abwertende Kommentare sind die Folge, die ab und an auch verletzend sein können, dies beabsichtigt Sarah aber natürlich nicht.

Es war uns eine Ehre, diese drei Phasen als erstes feststellen zu dürfen. Wir hoffen jedoch, dass du sie nicht noch weiter ausbaust!

In der Zukunft möchte Sarah durch weitere Reisen (wahrscheinlich nach dem Abi ein halbes Jahr work and travel in Neuseeland) weitere Inspirationen sammeln, wodurch sie sich sicherlich kulturell weiterentwickelt. Wir hoffen, dass du uns an allen spannenden Erlebnissen teilhaben lässt. Danach möchte sie wahrscheinlich Journalismus studieren, doch das steht noch in den Sternen.

Wir wünschen dir, dass du dich weiterhin so taff gegen Ausgrenzungen währst. Du weißt sicherlich was wir meinen. Hoffentlich bleibt unser, in der Schule entstandener Zusammenhalt, auch in der Zukunft bestehen. Ganz viel Erfolg auf deinem weiteren Lebensweg. Auf dass du in dreißig Jahren noch genauso wunderschön bist wie heute!

: KNUTSCHAAA <3 Thea und Theresa B.*

Alica Willer



Regel #1: Unterbreche Alica NIEMALS, wenn gerade ein Spiel des FC Bayern München läuft. – Denn als eingefleischter Fan möchte sie keine Sekunde verpassen. Anders als andere Mädchen steht sie nämlich nicht NUR auf die Spieler, sondern ist mit vollem Herzen dabei.

Regel #2: Sage NIEMALS etwas gegen Babies in Alicas Gegenwart. – Als frischgebackene Tante ist sie da etwas empfindlich und sobald sie einen Kinderwagen sieht, schmilzt sie nur so dahin.

Regel #3: Zwinge Alica NIEMALS sich zwischen ihrer Familie und ihren Freunden zu entscheiden. – Beides ist ihr extrem wichtig und sie könnte auf keines von beiden verzichten.

Regel #4: Versuche Alica NIEMALS von einer Meinung zu überzeugen, die sie nicht vertritt. – Denn das bringt sowieso nichts: Selbst, wenn sie dabei ist einen Streit zu verlieren, hat sie trotzdem Recht, weil: „Isso". Auch das Horoskop sagt der Stier sei stur. Da stimmt es wohl doch mal.



Regel #5: Versuche NIEMALS Alica am Freitagnachmittag zu erreichen. – Unsere kleine Ballerina würde nie freiwillig eine Balletstunde ausfallen lassen. Genauso ungerne verzichtet sie auf den Gitarrenunterricht am Samstagmorgen, selbst wenn sie am Abend zuvor kräftig gefeiert hat.

Wichtigste Regel #6: Wir wollen Alica als Freundin festhalten und NIEMALS wieder loslassen. – Denn außer bei den oben genannten Ausnahmen ist sie immer für ihre Freunde da und wir haben mit ihr immer viel Spaß!

Rabea Bödding, Franziska Jäger & Julia Krüger

Henriette Winkelmann

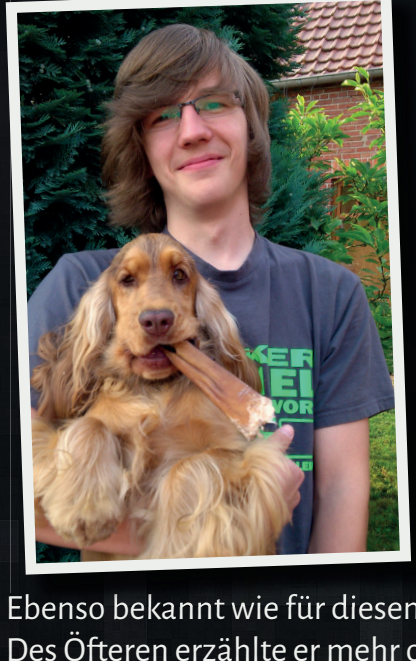


Sucht man im Foyer des Gymnasium Rahdens nach Henriette Winkelmann, sollte man am besten gleich zweimal hinschauen, um eine Verwechslung mit einem ihrer vielen Geschwisterkinder zu vermeiden. Denn mittlerweile besuchen schon drei ihrer vier Geschwister ebenfalls die gleiche Schule wie Hetti und sehen ihr zum Verwechseln ähnlich (mit mehr oder weniger großen Ausnahmen). Doch letztendlich verrät ihre enorme Größe, mit der sie nicht nur ihre jüngeren Geschwister, sondern auch den Großteil der restlichen Mädchen überragt, dass man doch das richtige Mitglied des Winkelmann-Clans erwischt hat. Ihre Familie ist genauso ein Markenzeichen für Hetti wie ihre überdurchschnittliche Größe. Denn wer einmal bei ihr Zuhause war und alle Mitglieder auf einem Haufen erlebt hat weiß, um was für einen chaotischen Trupp es sich dabei handelt. Diverse chaotische Eigenschaften hat sich deshalb auch Henriette im Laufe ihres Lebens angeeignet, so dass es auch mal passieren kann, dass sie des Öfteren zu spät kommt oder das ein oder andere Treffen verschläft. :D Trotzdem kann dies ihrer Liebenswürdigkeit keinen Abbruch tun, denn wer sie besser kennt, weiß ebenfalls, wie ruhig und verständnisvoll sie ihren Mitmenschen begegnet. Manchmal wohl etwas zu ruhig, wenn man ihre Demotivation in Bezug auf die mündliche Beteiligung im Unterricht bedenkt. So zumindest die einheitliche Beurteilung der Lehrer seit der fünften Klasse. Nichtsdestotrotz schafft sie es ihre Noten immer wieder durch ihre sehr guten Klausuren auszugleichen. Dennoch wirft sie bekanntlich nicht einmal dafür ihre "gemütliche" Lebensweise über Bord, sondern ist selbst einen Tag vor der Klausur bereit, ihr „Lernkonzept" für eine ihr entspannender erscheinende Aktivität zu verändern/vergessen.



Trotz ihrer kleinen Macken erweist Henriette sich als sehr gute Freundin, die es mühelos schafft, mich in jeder Situation zum Lachen zu bringen und mich froh macht, sie in meinem Leben zu wissen!

Tobias de Winter

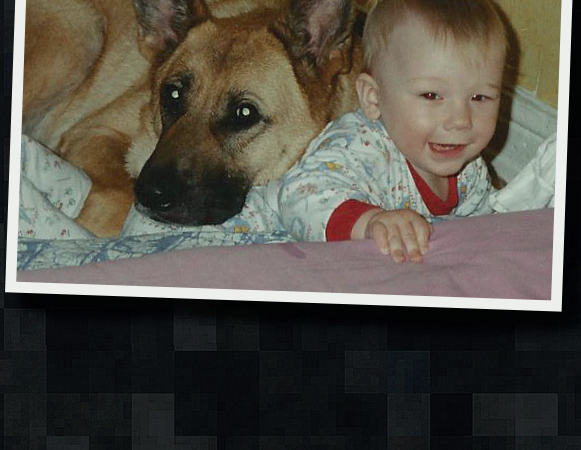


Einer der Jüngsten der Stufe, was auch nicht weiter verwunderlich ist, schließlich hat er die 4. Klasse übersprungen. Im Unterricht war er recht engagiert, hatte ansonsten aber einen Hang zur Unpünktlichkeit. Frei nach dem Motto „Der frühe Vogel kann mich mal!“ war er morgens selten pünktlich. Selten?! Naja, eigentlich fast nie! ;-)

Aber auch andere Sprüche wie z.B. „Come to the dark side – We have cookies“ und „GRILL WARS – Vorsichtig sein du musst. Die Wurst eine dunkle Seite schon hat“ wurden mit ihm alltäglich, ebenso wie die Spielregeln des aus The Big Bang Theory bekannten „Schere, Stein, Papier, Echse, Spock“.

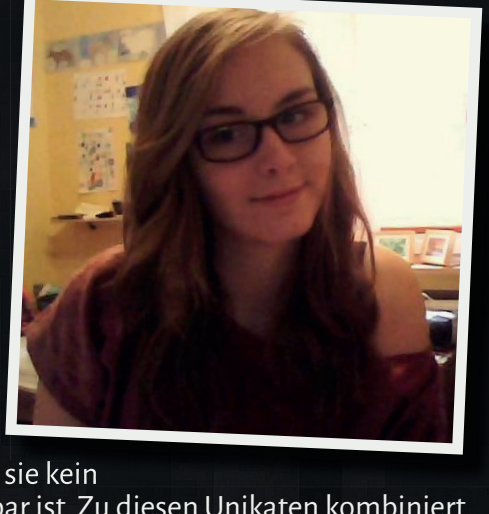
Kein Wunder, er trug immerhin beinahe jeden Tag ein T-Shirt mit einem dieser oder anderer lustiger Sprüche.

Ebenso bekannt wie für diesen Tick mit den T-Shirts war Tobias für seinen stumpfsinnigen Humor. Des Öfteren erzählte er mehr oder weniger witzige Witze und das ein oder andere Mal konnte er auch jemanden mit eben diesen Witzen erfreuen oder zum Schmunzeln bringen. Und das ist doch die Hauptsache! :-)



Er war nie der Typ, der mit vielen Leuten abhing oder auf Partys ging, geschweige denn daran interessiert war, seinen Blutalkoholspiegel zu erhöhen. Er interessierte sich vielmehr für seine Hunde, die ihm sehr am Herzen liegen, und, wie es jeder Gamer tut, für seine PlayStation.

Tabea Witte



Tabea lässt sich als eine sehr gute Freundin, die sozial, musikalisch und offen ist, beschreiben. Durch ihre kirchlichen Aktivitäten, die zum einen aus dem Trompete spielen im Posaunenchor, zum anderen aus der Mitarbeit im CVJM bestehen, ist Tabea sehr von ihrer Beziehung zu Gott überzeugt und meint, dass „Gott sie ganz schön lieb hat“. Da sie so viel Zeit in der Kirche verbringt, hält sie es auch nicht mehr für nötig, dass Gebet mitsprechen zu müssen. Tabea zieht es in die weite Welt hinaus. Sie will auf keinen Fall hier im schönen Stemwede bleiben, sondern etwas erleben. Mit ihrem Aufenthalt in Tansania 2013, wurde ihr somit ein großer Wunsch erfüllt. Dort dufte sie die afrikanische Lebensweise hautnah miterleben und bei einem sozialen Projekt, das ebenfalls von der Kirche organisiert wurde, mitwirken, was ihr wirklich sehr viel Freude bereitet hat.

Durch ihre Kreativität und ihr Geschick an der Nähmaschine, ist es für sie kein Problem, eigene Kleidung zu entwerfen, die anschließend sogar tragbar ist. Zu diesen Unikaten kombiniert sie natürlich ihre Chucks- Wie sollte es anders sein?- ohne die sie nur äußerst selten aus dem Haus geht. Schon in der Grundschule wurde ihr modisch guter Geschmack, durch ihre „Harry Potter-Brille“ deutlich, die ihr wirklich sehr gut stand. Tabea zeichnet zudem ihr Talent einen Affen, sowohl in Bewegungen als auch in Geräuschen, nachahmen zu können aus. Ihre Liebe zu Tieren wird durch ihre vegetarische Lebensweise besonders deutlich. Auch ihre unzähligen Haustiere, wie Hunde, Katzen, Fische oder Frösche, sprechen hierfür.

Eine weitere Leidenschaft von Tabea sind Konzerte und Festivals, sie liebt die Musik und die sehr liebenswerten Menschen dort. Somit ist es auch nicht verwunderlich, sie im Waldfrieden anzutreffen. Geht Tabea feiern, lässt sie es meistens ordentlich krachen. Nicht umsonst nennt man sie „Tabi Tequila“. Ihr ist es egal, wenn noch niemand auf der Tanzfläche ist und so kann es schon mal passieren, dass sie eine der ersten ist, die ihre Kurven schwingen lässt. Hört Tabea einen ihr halbwegs bekannten Song, grölt sie natürlich direkt mit- egal, ob sie den Text kennt oder nicht. So entstehen die merkwürdigsten „Songtexte“, die leider alle keinen Sinn ergeben.



Obwohl Tabea eine sehr gute Freundin ist, der man jedes Geheimnis anvertrauen kann, ist sie doch etwas unaufmerksam und nicht selten kann sie sich an Dinge, die man ihr schon erzählt hat, nicht mehr „erinnern“. Dann ist sie natürlich fest davon überzeugt, noch nie etwas davon gehört zu haben und zutiefst schockiert, dass ihr so etwas wie „Unaufmerksamkeit“ unterstellt wird, zudem ist Tabea etwas verpeilt. Da kann es auch schon einmal passieren, dass sie nach 4 Monaten Schule immer noch nicht weiß, in welchen Räumen sie Unterricht hat oder dass sie einfach vergisst Fächer abzuwählen und wenn es sein muss auch zehn mal nachfragt, zu welchem Unterricht sie denn jetzt wirklich gehen muss. Diese etwas chaotische Art wird in ihrem Zimmer, aber vor allem mit dem Blick in ihren Kleiderschrank wirklich sehr deutlich. Dort herrscht immer ein leichtes Durcheinander, um es nett auszudrücken. Auch mit der Pünktlichkeit hat es Tabea nicht wirklich und lässt gerne mal auf sich warten. So kann es hin und wieder passieren, dass sie ihren Schulbus verpasst und dann mit ihrem quietsch-grünem Auto zur Schule fahren muss, das wirklich von jedem geliebt wird, auch wenn es so seine Macken, wie zum Beispiel einen abgebrochenen Schlüssel oder von ihren Hunden angeknabberte Sicherheitsgurte, hat, um mehr oder weniger pünktlich zu ihren wirklich sehr widersprüchlichen LK‘s, Kunst und Mathe, zu erscheinen.

Doch trotz all dieser Macken und komischen Angewohnheiten, ist Tabea ein Mensch ohne den das Leben nur halb so schön wäre und wir alle sind wirklich sehr froh, jemanden wie sie unsere Freundin nennen zu dürfen und haben sie unglaublich gern.

Lena, Lea, Patrick, Sina, Insa, Jana und Dana

Lea Wölk



Lea ist eine nette, hübsche, lustige und fleißige Person mit der man in der Schule, aber auch privat sehr viel Spaß haben kann.

Normalerweise haben die meisten Schüler morgens sehr wenig Zeit sich schick zu machen, aber Lea ist immer top gestylt und „overdressed“, sie ist unsere Miss Bling Bling.

Lea glänzt mit ihren super Fahrkünsten, denn sie schafft es mit weniger als 10 km/h einen Igel zu überfahren.

Sie kann viele Sachen gut, Mathe und spicken gehören allerdings nicht dazu. :D

Ihre Lieblingssprache ist „Denglisch“, denn sie liebt es ab und zu Englisch zu sprechen und ist von der Stadt New York, seitdem sie denken kann, begeistert.

Jeden Tag bringt sie ein leckeres Brötchen mit zur Schule, womit sie andere Schüler neidisch macht. Lea ist ein sehr liebes und braves Mädchen und schafft es dennoch in Tschechien fast verhaftet zu werden, da sie, mit ihrer manchmal schusseligen Art, vergaß ihre Fahrkarte abzustempeln und sich daraufhin weigerte dem Kontrolleur ihren Personalausweis zu geben.



Die meisten Lehrer bei denen Lea Unterricht hat mögen sie sehr, aber man kann es ihnen auch nicht übel nehmen, denn sie ist eine super nette und liebevolle Person.

Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg alles liebe und Gute :)

Deine Tina, Elena, Mascha, Lilly, Jenny, Laura, Caro

Carolin Zörner



Unsere Carolin… gefühlte 1,30m geballte Energie und Selbstbewusstsein.

Das stellt sie immer wieder unter Beweis.

Sie besitzt diese besondere Gabe im Unterricht alles andere zu tun als aufzupassen und dennoch immer qualitativ hochwertige Beiträge abzugeben. Gerade Sprachen liegen ihr besonders, weshalb es sie nach dem Abi nach Spanien verschlägt. Auch später soll der Beruf mit Sprachen zu tun haben, wie genau sie sich da entfalten wird ist aber noch unklar.

Aber nicht nur im Unterricht, egal in welcher Situation, weiß sie immer viel zu sagen vor allem dann, wenn ihre Freunde sie brauchen.

Stets ist sie darauf bedacht, all ihre Lieben glücklich zu sehen und ihnen eine Freude zu bereiten.

Das schafft sie des Öfteren auch durch sinnlose Beiträge in Gesprächen, die sie mit ihren Freundinnen führt. Jedes Mal ist sie fest davon überzeugt etwas Wichtiges zum Thema beizutragen. Dies stellt sich jedoch oft als Trugschluss heraus, sodass sie uns alle mit ihren Kommentaren erheitert.

Außenstehenden fällt es jedoch oftmals schwer Carolin zu verstehen, da sie, kommt sie einmal in den Redefluss, sehr schnell spricht. Nicht nur mit ihrem Charakter, sondern auch mit ihrem Äußeren und ihrem Charme kann Carolin sowohl bei ihren Freunden, als auch bei den Männern punkten. Die beweist sie nach fast jedem Festival, nachdem sie mindestens 5 neue Nummern von ihren neuen männlichen Bekanntschaften auf dem Handy hat und mit diesen witzige Gespräche führt.



Seit Carolin stolze Besitzerin eines Smartphones ist, beobachten wir eine deutliche Konzentrationsverschiebung von der Realität hin zum tickern. Aus der ehemaligen Smartphone Hasserin ist ein Suchti geworden. In ihrer Freizeit nimmt sie außerdem nicht nur die Rolle als Partymaus auf der Tanzfläche ein, sondern auch als „Primaballerina“ auf der Bühne. Leider verrät sie ihren Freunden nur selten, wann sie Auftritte hat, sodass wir alle noch nie dabei sein konnten. Auch bei so manchen Festivals oder Rise Against und Ärzte Konzerten geht bei Caro die Post ab.

Einer ihrer größten Charakterzüge ist ihre Offenheit, mit der sie auf jeden zugeht. Wahrscheinlich ist das auch ein wesentlicher Grund, warum sie von so vielen gemocht wird.

Ob man mit Problemen oder einfach nur mit dem neusten Klatsch und Tratsch zu ihr kommt, egal was, Caro ist immer für ihre Freunde da und weiß auch selbst immer viel zu erzählen.

Vor allem in unseren Mädelsrunden können wir dann auch über unsere privaten

Angelegenheiten sprechen und Caro hat immer einen guten Rat auf Lager. Behält sie dies in ihrem weiteren Leben bei, wird sie ohne große Probleme ihre Ziele erreichen können. Das wünschen wir ihr jedenfalls. Das und das sie sich nie verändert und der kleine Wirbelwind mit den gedankenlosen Kommentaren bleibt.

Alex und Alina

Thea Zimmermann



„Thea, mal ehrlich..kann es sein, dass du mal wieder etwas vergessen hast?“

Dieser Satz hängt Thea wahrscheinlich schon zu den Ohren heraus und trotzdem bekommt sie ihn immer wieder an den Kopf geworfen. An dieser Stelle muss man erwähnen, dass Thea in ihrer schulischen Laufbahn stets danach strebte, mit minimalsten Aufwand die maximale Punktzahl zu erreichen und das hat sie erst in der Oberstufe so richtig perfektioniert. Federmappen ...wer braucht schon Stifte, wenn man doch organisierte und soziale Sitznachbarn hat, die gerne mit Thea teilen? Auch Bücher und natürlich das Mitbringen von diesen wird völlig überbewertet, denn es lässt sich eigentlich immer irgendein Trottel finden, der ernsthaft jeden Tag alle Materialien zum Unterricht mitbringt. Ja, von diesen organisierten Menschen gab es einige in unserer Stufe, aber Thea gehörte ganz sicher nicht dazu. Das erfreuliche an der ganzen Sache ist, dass Thea darin ein echter Profi ist. Viele denken jetzt bestimmt: „Das arme Mädchen....wie kann sie denn nur ihr Abitur bekommen?“ Thea wusste eben mit der Zeit sinnvoller umzugehen und das sie es sich auch erlauben kann. Entgegen aller, in dem kurzen Abschnitt bereits entstandener Vorurteile, dass Thea unorganisiert sei, behaupten wir einfach mal, dass es lediglich an Theas Motivation lag. Es gibt eben schönere Dinge als Hausaufgaben, ja man mag es kaum glauben, auch in Theas Leben. Obwohl sie in unseren Augen eigentlich vollkommen scheint, haben auch wir die ein oder andere Schwäche entdecken können. So lässt sich nach langjährigen Analysen sicher sagen, dass Thea zwar ein starkes und taffes Mädchen ist, aber gegen Schokolade hat sie einfach keine Chance. Sie kann wirklich beneidenswert viel davon essen, ohne das schwerwiegende Folgen für ihre Figur auftreten. Auch darum beneiden wir Thea sehr und sprechen ihr unseren vollen Respekt aus. Doch viel wichtiger ist, dass Thea es liebt, verrückte Aktionen zu starten und ihre Mitmenschen zum Lachen zu bringen. Der Unterricht mit ihr wurde nie langweilig und wir sind dankbar dafür, dass wir das unbeschreibliche Glück hatten, in der Oberstufe sehr viele Kurse mit ihr zu haben. Am aufregendsten waren immer die ersten Stunden nach dem Wochenende, in denen wir zwar alle an mangelnder Konzentration litten und wohl den ein oder anderen Punkt verschenkten, aber Thea....das war es uns alle Mal wert. Ja, unsere eigentlich doch so liebenswerte Thea hat Spaß daran, andere Menschen aufzuziehen und zu necken. Es ist uns eine Ehre, daran teilhaben zu dürfen, da wir gemeinsam oft Tränen gelacht haben. Doch mindestens genauso gerne wie Thea sich mit uns auf Kosten anderer amüsiert, geht sie feiern und macht es sich immer wieder zur Lebensaufgabe andere zu motivieren und sie durch ihre verrückten Ideen mitzureißen. Hinter Theas tiefgründigem Minimalismus und der Schadenfreude, verbirgt sich nämlich, ja wer hätte es gedacht, ein echt nettes Mädchen, das sich immer um ihre Mitmenschen sorgt, ihnen helfen möchte und auch mal schnell ein schlechtes Gewissen bekommt.

Doch sie mag es überhaupt nicht, wenn ein paar daher gelaufene Spaßbremsen, die Stimmung verderben wollen. Aber anstatt diese zu beseitigen oder auszugrenzen, lässt sie sich auf der Stelle etwas einfallen. Hier ist also Theas Spontanität gefragt und diese sollte man nicht unterschätzen.

Deshalb schnappte sie sich beispielsweise auf der Sowi-LK-Fahrt einen Einkaufswagen, sprang hinein und so zogen wir sie nachts durch Wien und amüsierten uns köstlich. Ein Bild, dass wir wohl niemals vergessen werden. Ihre Liebe zur Musik und zu Partys treiben Thea auch immer wieder auf Festivals, weshalb sie im Sommer kaum wo anders anzutreffen ist. Auch hier ist sie für jeden Spaß zu haben und wir haben immer etwas zu lachen, wenn Thea uns ausführlich von ihren Erlebnissen berichtet.



Dabei kommt häufig ihre Gutmütigkeit zum Vorschein, da sie sich sowohl auf Partys als auch auf Festivals stets um jeden sorgt und immer neue Bekanntschaften geknüpft werden. Wer mit Thea loszieht, geht ganz sicher nicht alleine nach Hause. Wenn wir an Thea denken fallen uns daher sofort all die unbeschreiblichen Momente ein, in denen wir vor Lachen fast vom Stuhl gefallen wären.

Wir wünschen dir für die Zukunft alles Liebe, ganz viel Glück und das sich deine Wünsche erfüllen.

Wir hoffen, dass du vier tolle Wochen bei deiner Freiwilligenarbeit in Ghana erlebst und du danach erfolgreich das Studium der Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Medien antrittst.

Außerdem würden wir uns freuen, wenn wir mal etwas von dir hören und vielleicht ab und an mit dir um die Häuser ziehen könnten.

Deine Sarah und Theresa

Martin Zulewski



Martin Zulweski war unter sehr vielen Namen bekannt, ob „Der Pole“, „Zülle“ oder „Maddin“, doch wenn einer dieser Namen fiel wusste jeder Mensch sofort wer gemeint war. Martin war in der ganzen Schule bekannt, da er in der Stufe so beliebt war, dass er sogar in die SV

gewählt wurde. Vielleicht aber auch war er so bekannt weil er auf den Abifeten das ein oder andere mal so sehr auffiel das er auch mal das Gesprächsthema der Stufe wurde.

Des öfteren perfektionierte er seine verrückten Aktionen auf den Partys mit Wunden im Gesicht, sodass bei Martin‘s Anblick die Party nach Wochen immernoch nicht zu vergessen war. Zu den Strebern gehörte Martin noch nie und besonders aufmerksam machte er auf sich als er eine LK Klausur bereits nach 2 Stunden abgegeben hatte, dennoch hat Martin auf eine merkwürdige und unverständliche Art und Weise jedes mal die Kurve gekriegt und damit viele beeindruckt.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass egal was auf Martin zukommen wird, dass er wie immer alles irgendwie geregelt kriegt und wünsche ihm viel Glück auf seinem weiteren Weg.











Individuell
und günstig
GR
PRODUCTS
Bedrucken von
T-Shirts, Pullovern
und Jacken
Klassen
T-Shirts
LK
Pullover
Lehrer-
Fachschaften
Sprecht uns einfach an: Freitags 3./4. Stunde Medienraum
oder grproducts@t-online.de

wepetec
Ihr PC-Partner am Kreisel

Werner Ptschyody
Weher Straße 10
32369 Rahden

Tel.: 05771-900931
Fax: 05771-900933

Info@WePeTec-Rahden.de
www.wepetec-rahden.de

Computer
Software
Netzwerk

Beratung
Verkauf
Service

kompetent
kostengünstig
zuverlässig

Schneider
Gastronomie & Catering GmbH

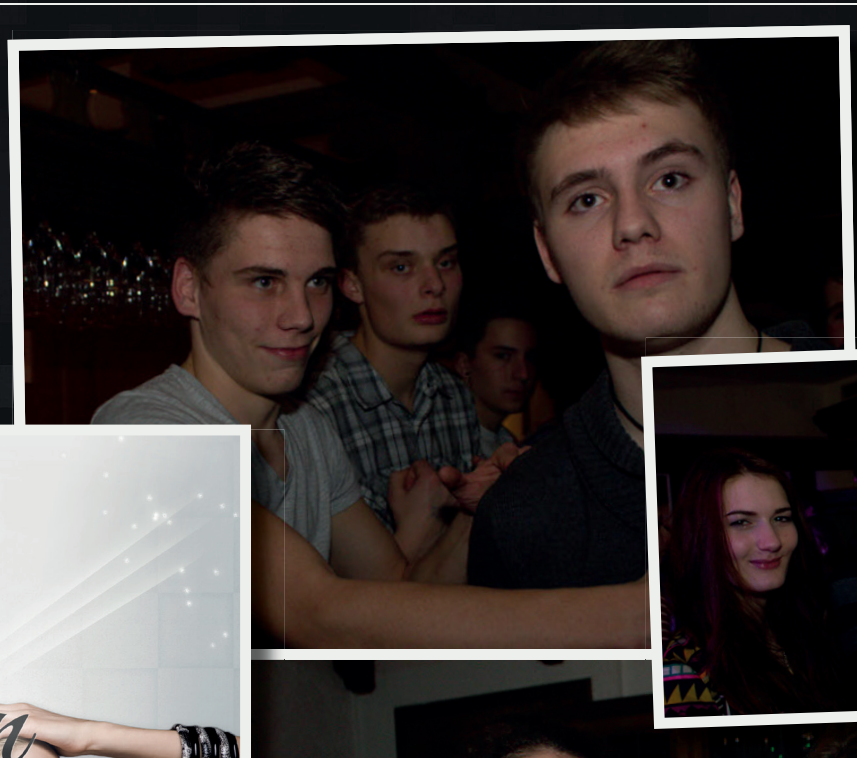
Breslauer Str. 30
32339 Espelkamp

Fon 05772 · 9155889
Fax 05772 · 9155887
www.schneider-partyservice.de
info@schneider-partyservice.de

Gastronomie · Catering · Partyservice ·
Kantinenverpflegung · Automatenservice

Abifete #3 – „White Sensation“










FETE
UM RAHDEN
TE
ation
VEMBER
RS DEELE
SS AB 16 | EINTRITT 5€
JEANS Center
Fahrschule
Schiwek
come in and drive out
FB
Event
Services







WENN NICHT

JETZT

DEN RICHTIGEN BERUF FINDEN, WANN DANN?!

Ob Baumeister, Bewegungstalent oder Zahlengenie – gemeinsam entdecken wir deine Fähigkeiten und welcher Beruf am besten zu dir passt. Das ist wichtig, denn mit einer guten Ausbildung wirst du zur gesuchten Fachkraft. Und das bringt dich weiter! Informiere dich jetzt unter **www.dasbringtmichweiter.de**

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Lübbecke









UNSERE MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG

SABO

Sie haben die Wahl. Wir das Programm.





„Und natürlich reparieren wir auch!"

GRABENKAMP GmbH

Land- und Gartentechnik

Mindener Straße 247
32369 Rahden
Tel. 05771 979850
Fax 05771 6747

Filiale Brockum
An der Esse 56
49448 Brockum
Tel. 05443 8324

Klassenfotos

Klasse 5a



~~Yasmina Bergtold~~
~~Julia Bernhardt~~
Lena Brömstrup
Jana Buck
Louisa Busch
Julia Cammann
~~Maximilian Dallmann~~
Hendrik Gräber
Nils Gülker
~~Till Hackstedt~~
Isabel Hafer
Stephan Hafer
Jan Holle
~~Nils Kaes~~
Lea Kellermann
Nina Keßmann
Insa Köster
Angelika Kröker
Luca Nolte
~~Freia von Nordeck~~
Joel Rybak
~~Luisa Sander~~
Philipp Schumacher
Christina Späth
Sina Steinkamp
~~Alexander Trox~~
Marthe-Lina Welters
~~Vivian Wullweber~~



Klasse 5b



~~Carolin Boldt~~
Dana Böttger
Valentina Bredthauer
~~Chiara Buschmann~~
Merle Denker
Nathalie Döhnert
~~Holger Eickhoff~~
Marvin Föhse
Sara Frenzel
Jonas Friesen
Anders Grabenkamp
Alexandra Heinze
~~Younes Herrmann~~
Franziska Jäger
Julia Krüger
Jens Lagemann
Clemens Lehde
Björn Leisten
~~Florian Meier~~
Kim-Carolin Nordmann
~~Kevin Ostertach~~
Swea Petersen
Britta Rabe
Lisa Schaak
~~Indra Seigerschmidt~~
Justin Verbarg
Julius Wächter
Alica Willer
Tabea Witte



Klasse 5c



~~Lea Ahlering~~
~~Karen Beckmann~~
Jan Bruland
Annabell Buschau
Jan Clauß
Marianna Fast
Alexander Funke
Tabea Kellen
~~Larissa Kuhlmann~~
Wiebke Langhorst
Dominik Marr
Alexander Meyer
~~Darline Meyer~~
~~Tim Nitschke~~
Olivia Nottmeier
Merit Obenhaus
Merle Pahl
Kristin Rehling
Tamara Reich
Shari Reinberger
Loris Rempe
~~Eike Scharfschwerdt~~
~~Saskia Schiwek~~
Wiebke Schmidt
Johanna Schwarze
Lea Siekmeier
~~Kevin Winkelmann~~
Tobias de Winter



Klasse 5d



Theresa Büttemeyer
Lukas Dieckhoff
Laura Jane Dyck
~~Steffen Dyck~~
~~Arndt Hahler~~
Christian Hausherr
~~Luisa Hemann~~
~~Anna-Lena Koch~~
~~Nadine Kolkhorst~~
Janina Kröger
Berit Kükelhan
Simon Melcher
~~Jannik Müller~~
~~Tobias Nobbe~~
Alina Michelle Noch
David Orbat
Christopher Ortgies
Laura Pieper
Lena Schlüter
~~Lisa Schlüter~~
~~Yannick Schnieder~~
Maya Schnittger
~~Jan Trampel~~
Julian Wankelmann
~~Jessica Weimer~~
Sarah Wiegel
Thea Zimmermann
Carolin Zörner



Klasse 5e



Marvin Ahrens
Frederike Bartsch
Philipp Bruhn
Marco Deibele
Niklas Diepold
Luca Drapart
Markus Drunagel
Lena Dummeyer
Lea Engeln
Jenny Gerling
Alina Gosewehr
Birte Hilgemeier
Nele Klostermeyer
Thorben Knost
Clara Kohlmeyer
Tjorben Kuhn
Daphne Lehde
~~Jannika Mittag~~
Tobias Möhring
Jessica Möller
Jessica Moormann
Isabel Muks
Caroline Narten
Eltje Pieper
Alana Ruschmeier
~~Joshua Rüter~~
Jula Schumacher
~~Tim Sgorzali~~
~~Florian Voigt~~
~~Joscha Winkelmann~~



Rabea Bödding
Jenny Rempel
Lilly Pankratz
Luca Penner
Tatjana Hoppe
Carolin Buschmann
Lea Wölk
Rosalie Kaufmann
Michaela Helms

Franziska Marschall
Tim Kottenbrink
Till Hilker
Daniel Meyer
Helge Stefener
Jannis Schröder
Johann Nikitin
Laura Erdmann
Maria Krasko

Lea Grabow
Patrick Wessel
Theresa Stahl
Sarina Kellermann
Katalin Sievers
Tabea Fricke
Luca Bollhorst
Frederick Holle
Simon Dyck

Jan Möhlenpage
Julian Kolkhorst
Franziska Möller
Kathleen Gerlach
Larissa Meier
Jana Berg
Lea Fangmeier
Alina Hohlt
Alessa Kimmerle

Henriette Winkelmann
Erik Bertalan
Enno Bödeker
Joshua Dreiucker
Sinan Efe
Elena Krasko
Saskia Gerke
Annabell Hellige
Veli Kuscu

Timm Clauß
Melissa Bockelmann
Jennifer Heitmann
Maximilian Thiry
Kathrin Aldergot
Ali Saligin
Lukas Langkamp
~~Thea Falk~~
~~Jenny Reimer~~
~~Furkan Oguz~~

~~Naci Özencmen~~
~~Mümin Efe~~
~~Eltje Pieper~~
~~Laura Dunker~~
~~Sandra Hohmeier~~
~~Jessica Berg~~
~~Daniel Kamolz~~
~~Sascha Langhorst~~
~~Silvana Langhorst~~
~~Niklas Friesen~~

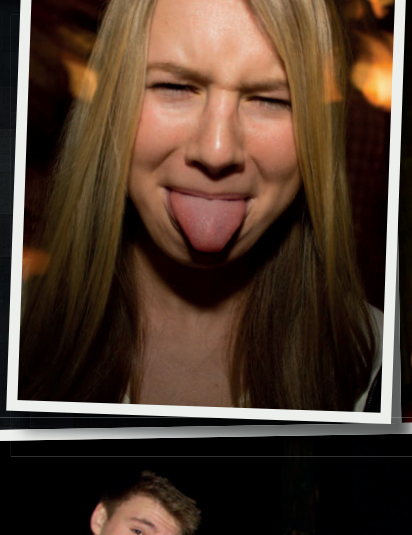
~~Caroline Görzen~~
~~Vanessa Gräbe~~
~~Yasin Meier~~
~~Julian Bänsch~~
~~Jannes Dyck~~
~~Alexander Hartlieb~~
~~Franziska Koppke~~
~~Martin Zulewski~~
~~Julian Meier~~
~~Till Hackstedt~~



Abifete #4 – „Jingle Bells“



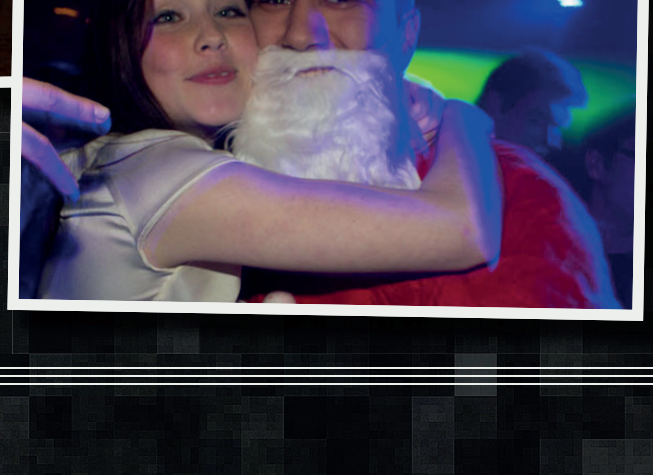


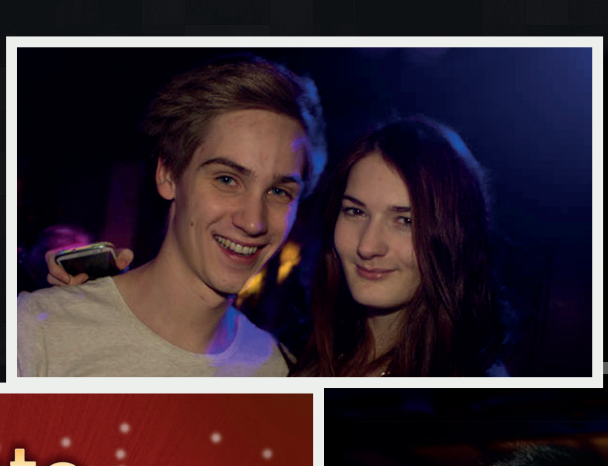


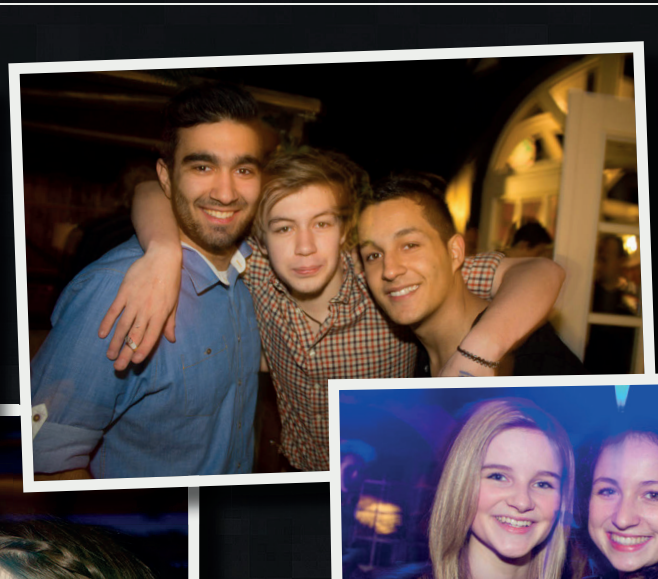


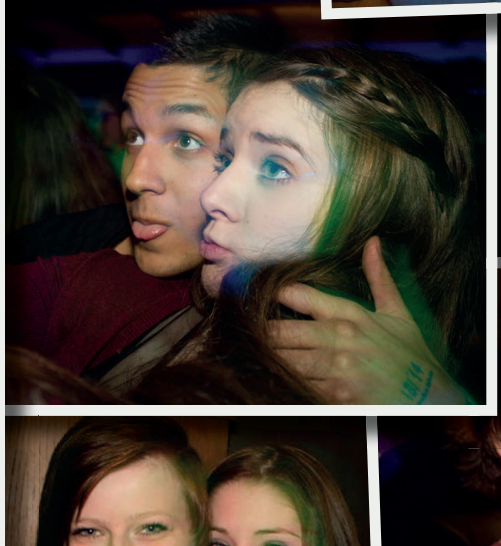


















fete
um Rahden
gle
ells
10 Bier
10€
Meiers Deele
ss ab 16 · Eintritt 5€
book.com/abifeten
JEANS Center
Fahrschule Schiwek
come in and drive out
FB Event Services

DAS BUCH

...seitenweise Bücher



Sabine Albers
Steinstraße 9 - 32369 Rahden
Tel. 0 57 71 - 91 78 91
Fax 0 57 71 - 91 68 42
www.dasbuch-rahden.de



Fahrschule

Udo Schiwek

come in and drive out
alle Klassen - 5x im Nordkreis

Tielger Str. 33 · 32369 Rahden · Tel. 0 57 76 / 14 34
udo.schiwek@t-online.de
www.fahrschule-udo-schiwek.de

Montag:	**Oppenwehe**	Am Löschteich 2
Dienstag:	**Pr. Ströhen**	An der Aue 1
Mittwoch:	**Rahden**	Marktstraße 5 **und**
	Levern	Leverner Straße 29
Donnerstag:	**Kleinendorf**	Lemförder Straße 52

Anmeldung jeweils 18.30 Uhr
Unterricht jeweils 19.00 Uhr

Schüler- und Lehrerrankings

Everybody‘s Darling (m)

23%	Sinan Efe
11%	Joel Rybak
6,5%	Patrick Wessel

Everybody‘s Darling (w)

14%	Insa Köster
5%	Daphne Lehde
5%	Carolin Zörner

Fehlstunden (m)

54%	Julian Meier
5,5%	Marco Deibele
5%	Daniel Meyer

Fehlstunden (w)

45%	Janina Kröger
25%	Melissa Bockelmann
5%	Katalin Sievers

Sprücheklopfer (m)

20%	Tim Kottenbrink
10%	Simon Melcher
9,5%	Julian Kolkhorst

Sprücheklopfer (w)

13,5%	Merle Denker
9,5%	Jula Schumacher
8%	Katalin Sievers

Klassenclown (m)

11%	Bryan Sencion
11%	Frederik Holle
8,5%	Loris Rempe

Klassenclown (w)

22%	Jula Schumacher
5,5%	Merle Denker
3%	Katalin Sievers

Nerd/Zocker (m)

31%	Tobias Möhring
14%	Joshua Dreiucker
8%	Justin Verbarg

Nerd/Zocker (w)

31%	Julia Cammann
10%	Katalin Sievers
5%	Jana Buck

Schüler Ranking

Arbeitstier (w)

12,5%	Franziska Marschall
10%	Tabea Fricke
8%	Michaela Helms

Areitstier (m)

18%	Jan Holle
16,5%	Luca Nolte
13,5%	Philipp Bruhn

Candycrusher (w)

19%	Julia Cammann
19%	Franziska Möller
8,5%	Nathalie Döhnert

Candycrusher (m)

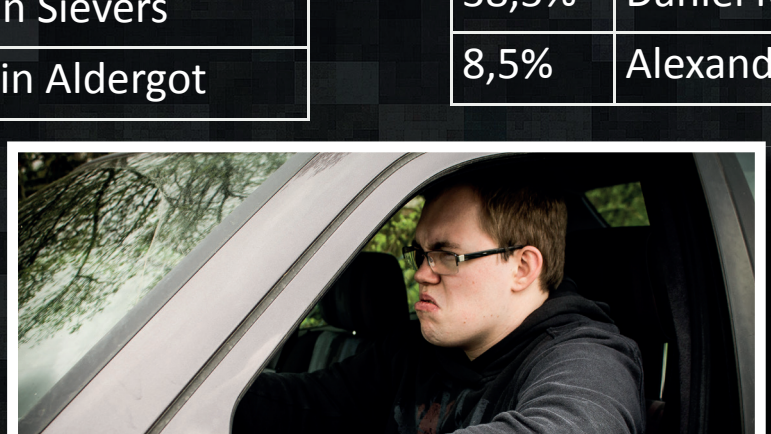
24,5%	Maximilian Thiry
10%	Sinan Efe
8,5%	Helge Stefener

Verkehrsraudi (w)

15,5%	Jenny Rempel
12%	Katalin Sievers
4%	Kathrin Aldergot

Verkehrsraudi (m)

42,5%	Tim Kottenbrink
38,5%	Daniel Meyer
8,5%	Alexander Funke



Zu-Spät-Kommer (w)

9,5%	Jula Schumacher
9,5%	Maya Schnittger
7%	Lilly Pankratz

Zu-Spät-Kommer (m)

26%	Tim Kottenbrink
19,5%	Julian Meier
16,5%	Bryan Sencion

Koffeinjunky(m)

32,5%	Luca Nolte
6,5%	Luca Bollhorst
5,5%	Luca Drapart

Koffeinjunky (w)

30%	Katalin Sievers
25,5%	Maya Schnittger
4%	Lea Grabow

Raucher (m)

22%	Alexander Funke
13,5%	Lukas Langkamp
6,5%	Daniel Meyer

Raucher (w)

47,5%	Katalin Sievers
12,5%	Melissa Bockelmann
8%	Pia Köster

Kritiker (m)

30%	Joshua Dreiucker
18%	Luca Nolte
6,5%	Niklas Diephold

Kritiker (w)

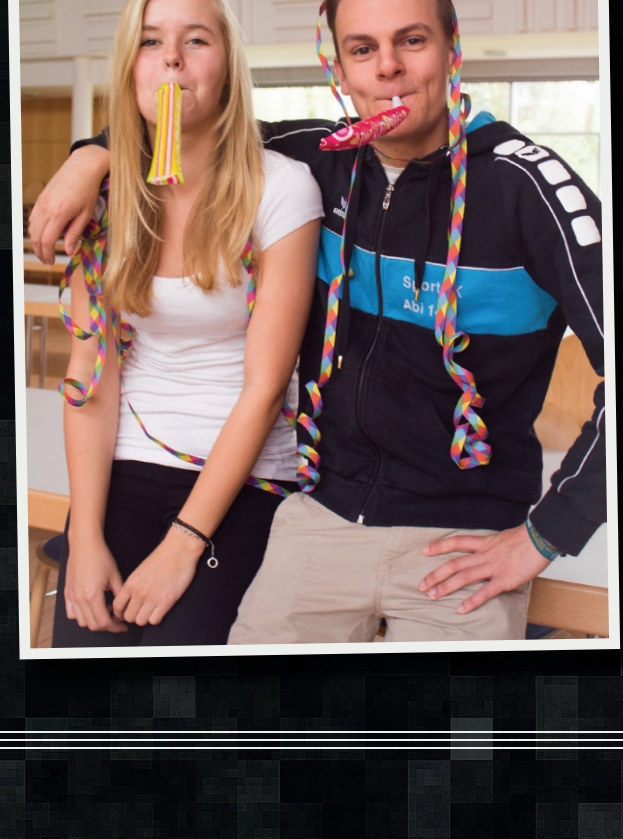
25,%%	Annabell Buschau
10%	Johanna Schwarze
7%	Nele Klostermeyer

Stimmungmacher (m)

7%	Loris Rempe
6,5%	Sinan Efe
4%	Jan Möhlenpage

Stimmungmacher (w)

7%	Merle Denker
5,5%	Jula Schumacher
5%	Katalin Sievers



Stufenvollste (w)

31%	Merle Denker
12,5%	Franziska Möller
4%	Nathalie Dönert

Stufenvollster (m)

32,5%	Martin Zulewski
23%	Joel Rybak
8%	Till Hackstedt

Schleimer (w)

40%	Franziska Marschall
14%	Michaela Helms
5,5%	Franziska Jäger

Schleimer (m)

45%	Luca Nolte
12,5%	Hendrik Gräber
5,5%	Maximilian Thiry

Drama Queen (w)

38%	Maya Schnittger
11%	Michaela Helms
7%	Carolin Buschmann

Drama Queen (m)

21,5%	Luca Nolte
4%	Patrick Wessel
4%	Bryan Sencion

Streber (w)

46,5%	Franziska Marschall
11%	Nele Klostermeyer
6,5%	Michaela Helms

Streber (m)

54,5%	Luca Nolte
20%	Jan Holle
8%	Alexander Meyer

Offenes Ohr (w)

4%	Linda Schwarze
3%	Jenny Gerling
3%	Tabea Fricke

Offenes Ohr (m)

19%	Sinan Efe
4%	Patrick Wessel
2,5%	Joel Rybak

Bizeps (m)

47,5%	Daniel Meyer
29,5%	Simon Melcher
2,5%	Anders Grabenkamp

Bizeps (w)

22%	Nathalie Döhnert
12%	Maya Schnittger
3%	Theresa Büttemeyer



Hipster (m)

36,5%	Marco Deibele
17,5%	Anders Grabenkamp
15%	Patrick Wessel

Hipster (w)

7%	Merle Denker
5,5%	Jula Schumacher
5%	Katalin Sievers

Stille Maus (m)

38%	Simon Dyck
25%	Timm Clauß
5,5%	Martin Zulewski

Stille Maus (w)

53,5%	Annabel Hellige
20%	Nina Keßmann
5,5%	Angelika Kröker



Musiker (w)

50%	Laura Jane Dyck
9,5%	Jula Schumacher
7%	Isabel Hafer

Musiker (m)

33%	Enno Bödecker
28,5%	Jonas Friesen
10%	Jan Möhlenpage

Lästerschwester (w)

16,5%	Maya Schnittger
13,5%	Kraskos
5,5%	Wiebke Schmidt

Lästerschwester (m)

18%	Simon Melcher
5,5%	Luca Nolte
4,5%	Niklas Diephold

Traumfrau (w)

6,5%	Nathalie Döhnert
3%	Merle Denker
2,5%	Insa Köster

Traummann (m)

10%	Joel Rybak
6,5%	Enno Bödecker
4,5%	Alexander Meyer

Nullchecker (w)

13,5%	Nathalie Döhnert
8,5%	Maya Schnittger
5,5%	Clara Kohlmeyer

Nullchecker (m)

14%	Martin Zulewski
11%	Marco Deibele
8,5%	Enno Bödecker

Gute Seele (m)

11%	Sinan Efe
8,5%	Jan Holle
4,5%	Patrick Wessel

Gute Seele (w)

10%	Insa Köster
10%	Linda Schwarze
4%	Lea Engeln

Good Guy (m)

12%	Sinan Efe
11,5%	Jan Holle
9,5%	Joel Rybak

Good Guy (w)

8%	Lea Engeln
4%	Insa Köster
4%	Elena Krasko

Spickermeister (m)

30%	Marvin Ahrens
9,5%	Martin Zulewski
8%	Clemens Lehde

Spickermeister (w)

8%	Maya Schnittger
7%	Larissa Meier
6,5%	Lilly Pankratz

Schnorrer (m)

30%	Martin Zulewski
5%	Bryan Sencion
4,5%	Julian Meier

Schnorrer (w)

11%	Janina Kröger
5%	Merle Denker
2,5%	Lea Wölk

Spielotheker (m)

44%	Alexander Funke
15%	Maximilian Thiry
8,5%	Veli Kuscu

Spielotheker (w)

13,5%	Jenny Gerling
4,5%	Katalin Sievers
4%	Jenny Heitmann

Sportskanone (w)

40%	Nathalie Döhnert
10%	Maya Schnittger
9,5%	Caroline Narten

Sportskanone (m)

21,5%	Thorben Knost
9,5%	Bryan Sencion
7%	Marvin Föhse

Lache-lustiger als Witz (w)

38%	Jula Schumacher
4%	Lea Siekmeier
4%	Marthe-Lina Welters

Lache-lustiger als Witz (m)

79%	Enno Bödecker
7%	Thorben Knost
1,5%	Tim Kottenbrink

Handysuchti (w)

27,5%	Janina Kröger
6%	Maya Schnittger
4,5%	Nele Klostermeyer

Handysuchti (m)

8%	Björn Leisten
6%	Maximilian Thiry
6%	Marco Deibele

Beste (w)

3%	Olivia Nottmeier
3%	Franziska Marschall
2,5%	Daphne Lehde

Bester (m)

9,5%	Luca Nolte
8%	Sinan Efe
4%	Alexander Meyer

Overdressed (w)

56%	Lea Wölk
5,5%	Lilly Pankratz
3%	Valentina Bredthauer

Overdressed (m)

27,5%	Luca Nolte
11,5%	Patrick Wessel
4%	Anders Grabenkamp

Kreativer Kopf (m)

31,5%	Marvin Ahrens
16%	Björn Leisten
5,5%	Sinan Efe

Kreativer Kopf (w)

16%	Tamara Reich
15,5%	Jessica Schröder
13,5%	Laura Pieper

Schlafmütze (m)

27,5%	Luca Bollhorst
7%	Bryan Sencion
6,5%	Tim Kottenbrink

Schlafmütze (w)

8%	Rosalie Kaufmann
4%	Katalin Sievers
3,5%	Sarina Kellermann

Pechvogel (m)

17,5%	Martin Zulewski
5,5%	Björn Leisten
5,5%	Dominik Marr

Pechvogel (w)

17,5%	Wiebke Langhorst
8%	Dana Böttger
4%	Clara Kohlmeyer

Prinz (m)

18%	Patrick Wessel
13,5%	Frederik Holle
8,5%	Luca Nolte

Prinzessin (w)

12,5%	Carolin Buschmann
12,5%	Jana Buck
10%	Lea Wölk

SPIELRAUM

für Ausbildung, Studium und Karriere



Für Berufsstarter ist die Gauselmann Gruppe allererste Wahl. Wir ermöglichen laufend rund 200 jungen Menschen in bis zu 15 verschiedenen Ausbildungsberufen den Start in die berufliche Zukunft. Auch ambitionierte Studentinnen und Studenten zahlreicher Disziplinen sowie Praktikantinnen und Praktikanten verschiedener Schulformen sind bei uns gefragt.

Als Europas führender Hersteller von Unterhaltungsautomaten mit und um kleines Geld finden sich unsere Produkte in weltweit 60 Ländern. Unser Erfolg beruht auf der Leistungsbereitschaft und der guten Ausbildung unserer mehr als 8 000 motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon über 5 500 in Deutschland.

Die Entwicklungsmöglichkeiten für junge Menschen mit Engagement und Ehrgeiz sind ausgezeichnet. Wir bieten unseren Auszubildenden Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an, die man in dieser Form nur von einem international aufgestellten Unternehmen erwarten kann. Nutzen Sie Ihre Chancen und Möglichkeiten in einem sehr erfolgreichen Unternehmen und werden Sie Teil der starken Gauselmann Familie!

Haben wir Ihr Interesse an einer spannenden und zukunftsorientierten Ausbildung geweckt, dann nehmen Sie gerne Kontakt auf mit:

GAUSELMANN
Die SPIELEMACHER
www.gauselmann.de

Gauselmann AG
PersonalTeam, Carmen Lohmeier
Merkur-Allee 1-15, 32339 Espelkamp
Tel.: 05772 49-215
E-Mail: clohmeier@gauselmann.de

Lehrer Ranking

Zuspätkommer/in

16%	Herr Schnittger
16%	Frau Gehring
12%	Frau Schulte

Kopierer/in

14%	Frau Sdrinka
11%	Herr Schwichtenberg
5,5%	Herr Lekon

Märchenonkel/tante

23,5%	Herr Schu-Schu
13%	Herr Streich
8,5%	Frau Gresbrand

Besserwisser

18%	Herr Holle
9,5%	Herr Brünger
8,5%	Herr Barten

Sprücheklopfer/in

56,5%	Herr Holle
4%	Herr Schmitz
2,5%	Frau Hafner

Mr./M(r)s. Öko

28%	Herr Schwichtenberg
7,5%	Herr Unger
4%	Frau Heinrichs

Motivator

14%	Frau Gresbrand
14%	Herr Strassburg
8,5%	Herr Schnittger

Koffeinjunky

23,5%	Herr Schwichtenberg
18%	Herr Fischer
12%	Frau Breier

Esoteriker/in

14%	Frau Gresbrand
2,5%	Herr Schwichtenberg
2,5%	Herr Schu-Schu

Stilikone

12%	Frau Reimann
11,5%	Frau Schulte
10%	Frau Dronsz

Chaot

23,5%	Herr Schu-Schu
10,5%	Herr Bechstein
4%	Frau Gehring

Sauklaue

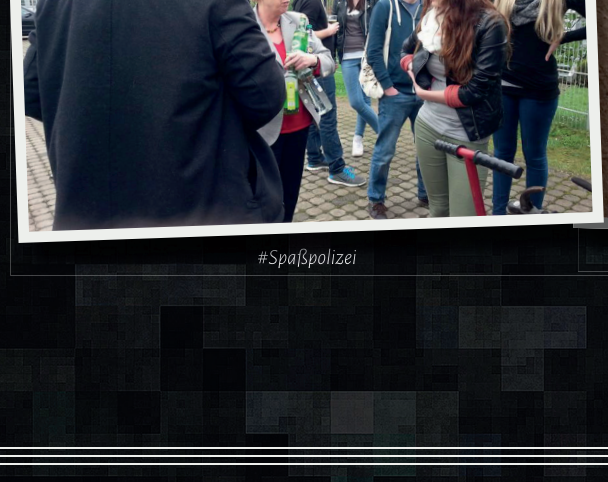
61%	Herr Brünger
9,5%	Herr Lekon
4,5%	Herr Rehm

Handydieb

77%	Herr Holle
8,5%	Herr Knefel
2,5%	Herr Müller

Raucher/in

42%	Herr Schwichtenberg
29%	Herr Fischer
14%	Frau Breier



#Spaßpolizei

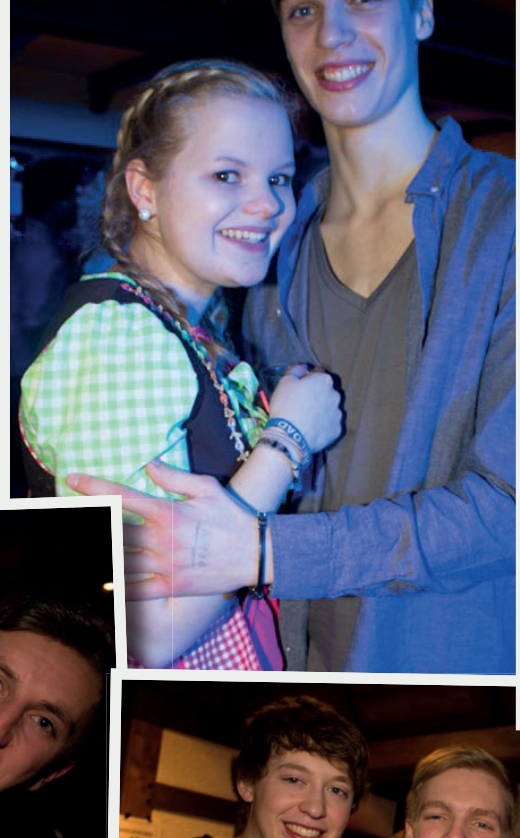






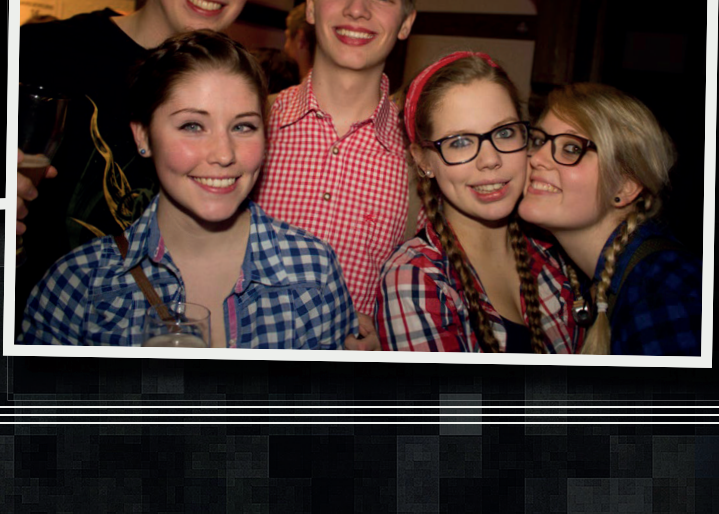







Abi
GYMNASIU
HÜT
GA
Weizen
2€
17. Jo
Meiers Deele
AB 22 UHR - EINLA
STEINZEIT
Stadtsparkasse
Rahden





Abifete #5 – „Hütten Gaudi“



Lifestyle
Liebe
Glamour

Sportstyle

Begrüßen Sie die Sonnenbrillensaison



bei Achterberg Optik

„Der Frühling kann kommen, wir haben für Sie die schönsten Sonnen- und Sportbrillen. Lassen Sie sich die schönsten Modelle zeigen."

Team Achterberg Optik

Unser Dauerniedrigpreis:
Sonnenbrillengläser in Ihren Glasstärken
(Standard +-6,0/+2,0)
von Rodenstock

nur 29,- € pro Paar!

Das Schönste für's Auge!
ACHTERBERG
www.achterberg-optik.net

Leistungskurse & Kursfahrten

Biologie LK - Frau Schulte



Vom Intellekt ganz zu schweigen, ist zum Biologie Leistungskurs zu sagen, dass wir in unseren gemeinsamen zwei Jahren eine tolle Symbiose erlebt haben. Selbst wenn Frau Schulte hin und wieder bei nicht gemachten Hausaufgaben zur Apoptose neigte, haben wir uns immer gut verstanden. Unser aktives Zentrum lag in den meisten Fällen bei Isabel, Lisa und Erik, unseren Rettern, wenn es zu kompliziert wird, oder Joshua mal wieder eine total am Thema vorbeigehende Frage stellt. Nicht zu vergessen sind die eigenartigen Lieder von Jonas, wie das von der Lübbecker Gynäkologin. Als wir in Göttingen mutierte Fruchtfliegen untersucht und deren Embryos gefühlt 50 mal gereinigt haben, hat Erik einen neuen Lebensgefährten gefunden. Im Irish Pub ging es bereits zur Sache und Erik entdeckte den Orgasmus, wer nett fragt kriegt ihn auch und Erik war begeistert. In weiteren Kurstreffen teilten wir den Stand der Dinge und ließen das Lästern natürlich nicht außen vor. Man kann sagen, dass wir sehr viel Spaß am Unterricht hatten und uns gerne mit den Themen auseinander gesetzt haben, auch wenn Joshua mit seinen bahnbrechenden Theorien den einen oder anderen Nobelpreis abgesahnt hätte. Und um das alles abzurunden, bedanken wir uns alle recht herzlich bei Frau Schulte und Carlos, dass sie auch bei den verwirrensten Fragen einen kühlen Kopf bewahrt hat und immer für uns da war.

Kompliment…..“ich wollte euch nur mal eben sagen, dass ihr das Größte für mich seid….“ zumindest fast;)

Für mich war es schon ein etwas anderer Kurs – so ganz ohne Sport-LKler, die sonst 90% meines LKs bevölkerten; ihr habt mich auf sozialer Ebene voll überzeugt, nicht nur hilfsbereit untereinander, sondern auch mir gegenüber – danke hier an Darius, der mir mit meinen kleinen Computer-Problemen oft mit Rat und Tat zur Seite stand oder Sinan, der ganz im Sinne seines sonstigen schulischen Engegements die Planung der Kurstreffen in die Hand nahm. Es wurden auch Infos und Ängste in der Whats App Gruppe ausgetauscht, die immer ein Ohr fanden, so z.B. wenn Isabel ihre meist unbegründeten Bedenken bzgl. der nächsten Klausur vorbrachte oder wenn krankheitsbedingt Arbeitsblätter angefordert wurden von Mitschülern. Nicht zu vergessen sind die halb schulischen – halb privaten Details, die oft ein Lächeln auf mein Gesicht zauberten; erhaltet euch diesen Humor und diese Lockerheit, auch wenn die Ernsthaftigkeit nicht aus den Augen zu verlieren ist; denn: das Leben ist kein Kindergeburtstag, lässt sich auf diese Art aber viel leichter angehen.





Da wäre ich auch schon bei euren fachlichen Leistungen, die mich in gleicher Weise überzeugten. Ihr habt solche Fortschritte gemacht, habt die Zeit genutzt, in euer Hirn ein paar Windungen mehr einzubauen; wirklich grandios, was einige da geleistet haben – vielleicht hat es auch nicht geschadet, dass ich euch manches Mal mit Hausaufgaben („bitte ausformulieren!!!) gequält habe. Aber es war nicht nur Wissen, sondern auch Neugier, die sich eben nicht nur auf Themen fernab der Biologie bezog, die mich immer wieder überrascht hat. Wenn sich eventuell ganz zu Beginn der jugendliche Leichtsinn von G8 in wenigen Bereichen noch zeigte, ist davon nach diesen fast zwei Jahren nichts mehr zu spüren.



Ich danke euch für tolle zwei Jahre – ich bin immer gerne in den Unterricht gekommen und ihr habt mich manches Mal aufgeheitert -, wünsche euch das Beste für die Zukunft und freue mich, euer Abi im Juni mit euch zu feiern.

Vera Schütte



Deutsch LK1 - Frau Schaible-Böhm



Ein großer Teich war zugefroren;
Die Fröschlein, in der Tiefe verloren,
Durften nicht ferner quaken noch springen,
Versprachen sich aber im halben Traum:
Fänden sie nur da oben Raum,
Wie Nachtigallen wollten sie singen.
Der Tauwind kam, das Eis zerschmolz,
Nun ruderten sie und landeten stolz
Und saßen am Ufer weit und breit
Und quakten wie vor alter Zeit.

Was ich Ihnen, meinen lieben Sprachkünstlern und Literaturenthusiasten, mit auf Ihren weiteren Lebensweg gebe? Natürlich ein paar tierisch gute Ratschläge.

Erstens: **Achtung, Literatur!** Sie beißt! Nur schade, dass wir kaum bissige Literatur lesen durften. Es gibt sie aber! Und es lohnt sich, sie aufzuspüren und sich mit ihr anzulegen.

Zweitens: **Achtung, Sprache!** Ihre Sprache ist Ihr Haustier, Ihr zweites Ich. Kommen Sie also nicht auf den Hund sprich Straßenköter, sondern pflegen Sie Ihr edles Tierchen sorgfältig, ausdauernd und liebevoll.

Drittens: **Achtung, Denken!** Aber wollen Sie denn wirklich wie die Rohrspatzen aus kleinen Spatzenhirnen schimpfen und auf Ihre Mündigkeit pfeifen?

Viertens: **Achtung, Philosophie!** Der Wolf im Schafspelz lauert im Blätterwald und lockt Sie in dicht bewaldete Gehirnwindungen. Sie können ihn meiden, aber dann bleibt Ihnen nur das Gassi-Gehen mit Ihrem krummbeinigen Dackel.

Fünftens: **Achtung, Schwätzen!** Gut geschwätzt ist halb gelebt. Den Schwätzschwalben unter Ihnen war ich auf die Dauer nicht gewachsen. Also schwätzen Sie halt weiter, solange Sie nur die Flugkunst der Schwalben nicht verlernen.

Sechstens: **Achtung, gute Laune!** Ihre gute Laune ließen Sie sich von meinem lehreifrigen Wirken nicht verderben. Recht hatten Sie! Wir haben ES ja doch mit winzigen Ausnahmen miteinander geschafft. Weiter so! - sprach die Lachmöve zur Kichererbse.

Siebtens: **Achtung, Pünktlichkeit!** Also, die meisten von Ihnen waren immer pünktlich. Punkt. Pünktlichkeit ist eine Zier, doch besser lebt sich's ohne ihr, - sprach das Suppenhuhn zum Perlhuhn.

Achtens: **Achtung, Unarten!** Zugegeben, manchmal waren Sie doch etwas aus der Art derjenigen Haustiere geschlagen, die pünktlich sich zum Melken anstellen, ihr Ei vorzeigen, ihren Schinken klopfen. Das ist der Preis der Mündigkeit.

Neuntens: **Achtung, Prag!** Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts, - sage ich und freue mich, dass Sie nicht nur am Shoppen und Feiern Interesse fanden. Als tierischen Wink lassen Sie bestimmt Gregor Samsas Verwandlung in ein Ungeziefer gelten.

Zehntens: **Achtung, Klassiker!** Goethe und Schiller haben es verdient, dass Sie sich mit ihnen abmühten. Deshalb zum guten Schluss eine Fabel Goethes. Ich hoffe für Sie und wünsche Ihnen einen vielstimmigen Nachtigallenchor!

Ingrid Schaible-Böhm

Deutsch LK2/3 - Herr Schulte-Schulenberg



Gedanken während der Abitur-Klausur im Fach Deutsch am 29. 04. 2014 zu den Leistungskursen DL2 und DL3

Während ihr eure Deutsch-Klausuren schreibt, will ich nun endlich meinen Beitrag für euer Abi-Buch schreiben. Ich erlaube mir einen Text für beide Leistungskurse zusammen zu schreiben, wenngleich ihr in meiner Wahrnehmung tatsächlich sehr unterschiedlich wart (beide Kurse hatten ihre ganz eigenen Qualitäten!). Jetzt sitzt ihr alle so schön zusammen im Raum O 217/219 und ich kann jede einzelne und jeden einzelnen von euch noch einmal in Ruhe in den Blick nehmen. Das wird meine Reflexion über die vergangenen zwei Schuljahre mit euch beflügeln. Aber ich merke beim Blick auf den Einzelnen gerade, dass ich ein wenig wehmütig werde, weil wir uns jetzt nicht mehr sehen werden. Immerhin habe ich während der Qualifikationsphase jeden Tag der Woche mit euch verbracht – jetzt wird etwas Gewohntes fehlen! Dieses Gefühl, dass ihr fehlt, wird eine Weile bleiben. Bleiben wird aber auch das Gefühl der Dankbarkeit dafür, dass ich mit euch Dramen, Romane, Lyrik und Sprache entdecken durfte und so ein m.E. wesentliches Stück dieser Welt, in der wir Leben. Über die Poesie die Welt zu entdecken, den Menschen und sich selbst – das ist es, was mich fasziniert an diesem Fach Deutsch, das ihr als Leistungskurs gewählt hattet. Das geschah vermutlich nicht bei allen aus reiner Begeisterung, aber ihr habt euch in der gesamten Q1/2 alle darauf eingelassen und unsere Arbeit mitgestaltet. Da gab es bei der großen Zahl von insgesamt 41 Kursteilnehmern keinen, der sich dem Kurs selbst vorenthalten hätte; das war toll! Vielleicht hat ja sogar der eine oder andere von euch auch etwas von dieser Faszination für die Poesie der Welt für sich aufblitzen sehen.



Gerade habe ich ja vor Beginn der Abitur-Klausur ein Gedicht vorgelesen (Rose Ausländer: Handwerk), so wie ich es in der letzten Phase unserer Kursarbeit vor jeder Stunde getan habe. Vielleicht habt ihr das manchmal als Marotte empfunden. Das ist es meinetwegen ja auch. Aber es war mir wichtig, weil Gedichte für mich Orientierungshilfe im Leben sind. Eine Welt ohne Poesie kann ich mir nicht vorstellen! Ich glaube, dass sie Teil dessen ist, was das humane Wesen ausmacht. Würde ein Außerirdischer das Wesen des Menschen erforschen wollen, so käme er an der Poesie nicht vorbei.

In unserer gemeinsamen Arbeit ging es darum, Literatur zu analysieren und zu interpretieren, um ein Werkzeug zu entwickeln, mit dem wir uns selbst in unseren Weltzusammenhängen analysieren und interpretieren können. Gerade schaue ich euch wieder an wie ihr arbeitet, euch in die Klausuraufgaben vertieft habt (in das Vater-Sohn-Verhältnis in Buddenbrooks und Hiob oder das Frauenbild in Kabale und Liebe und Iphigenie auf Tauris, oder die Romantisierung der Liebeserfahrung bei Brentano und Heine) und ich wünsche euch so sehr, dass ihr das Handwerkszeug, das ihr erworben habt, sinnvoll einsetzen könnt. Noch mehr aber wünsche ich euch, dass ihr darüber hinaus dieses poetische Handwerkszeug mitnehmen könnt, um euch damit im Leben zu orientieren, weil nicht nur „Zahlen und Figuren [...]Schlüssel aller Kreaturen“ sind, wie wir von Novalis gelernt haben! Darum hinterlasse ich in eurem Abi-Buch noch einmal die Gedichte, die ich ans Ende unserer gemeinsamen Kursarbeit gestellt hatte:

Deutsch LK2/3 - Herr Schulte-Schulenberg

Du sagst zu mir: Du bist mehr
als eine Pflanze oder ein Stein.
Du sagst zu mir: du fühlst und denkst, und du weißt,
dass du fühlst und denkst.
Schreiben die Steine Verse?
Denken die Pflanzen über die Welt nach?

Ja: da ist ein Unterschied.
Aber es nicht der Unterschied, den du findest;
Bewusstsein zu haben, verpflichtet mich nicht, Theorien
über die Dinge aufzustellen;
es verpflichtet mich nur, bewusst zu sein.

Bin ich mehr als Stein oder Pflanze? Ich weiß es nicht.
Ich bin anders. Ich weiß nicht, was mehr oder weniger ist.

Ist Bewusstsein haben mehr wert als Farbe haben?
Kann sein und kann nicht sein.
Ich weiß, dass es nur etwas anderes ist.
Niemand vermag zu beweisen, dass es mehr als nur
anders ist.

Ich weiß: der Stein ist wirklich, die Pflanze lebt.
Ich weiß es, weil sie vorhanden sind.
Ich weiß es, weil es mir meine Sinne zeigen.
Ich weiß: auch ich bin wirklich.
Ich weiß es, weil es mir meine Sinne zeigen,
obschon mit geringerer Klarheit als sie mir Stein und
Pflanze zeigen.
Mehr weiß ich nicht.

Ich schreibe Verse, gewiss, und der Stein schreibt keine.
Ich denke nach über die Welt, gewiss, und die Welt nicht.
Aber die Steine sind keine Dichter, sind Steine,
und die Pflanzen sind einzig Pflanzenund keine Denker.
Ebensogut kann ich sagen, ich sei ihnen überlegen
wie auch, ich sei unterlegen.
Doch das sage ich nicht. Vom Stein sag ich: „Es ist ein
Stein“,
von der Pflanze sage ich: „Es ist eine Pflanze“,
von mir sag ich: „Ich bin ich.“
Mehr sage ich nicht. Was gäbe es weiter zu sagen?

(Fernando Pessoa)

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf‘ um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden…
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

(Hermann Hesse)

Mit den besten Wünschen für euren weiteren Lebensweg, euer

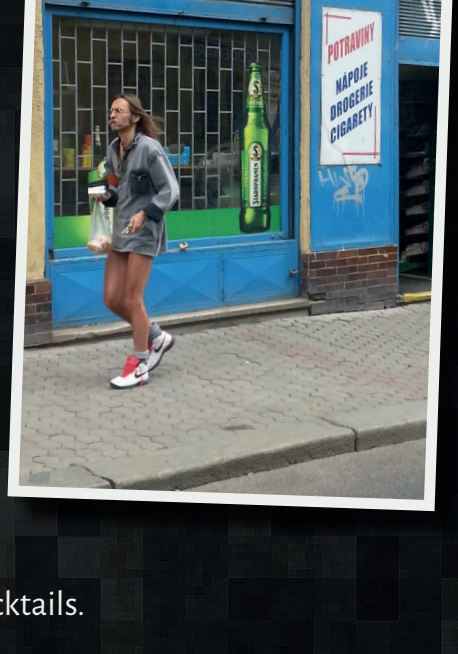
Schu-Schu :-)

Deutsch LK Fahrt nach Prag



Wir als Deutsch-LK #3 sind unter der Aufsicht von Franz Schulte-Schulenberg (Schuschu), Frau Enders, Frau Scheible-Böhm und Herr Unger im September des Jahres 2013 in die prachtvolle Hauptstadt Tschechiens gefahren. Wir freuten uns alle sehr, stellten die höchsten Erwartungen an diese Kursfahrt und vorab lässt sich gesagt sein, diese wurden sogar noch übertroffen.

Auch wenn das Wetter leider nicht immer mitspielte, wussten wir doch immer das Beste aus dem jeweiligen Ausflug zu machen. Wir hatten das besonders große Glück immer kompetente und sympathische Reiseführer an unserer Seite zu haben, die uns durch sämtliche Museen und beeindruckende Schauplätze leiteten. Je reicher der Tag an Informationen war, wobei Einer den Anderen übertraf, desto mehr freuten wir uns gegen Abend auf eine herzhafte tschechische Hausmannskost. Zuerst eine Suppe, gefolgt von Hauptspeise und Dessert. Allerdings war diesem 3-Gänge-Menü kein Stern abzugewinnen.



Trotz gewisser Schwierigkeiten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, waren für uns alle Besuche in der Oper, im Jazzkeller und im Schwarzlichttheater DIE Highlights der Fahrt.

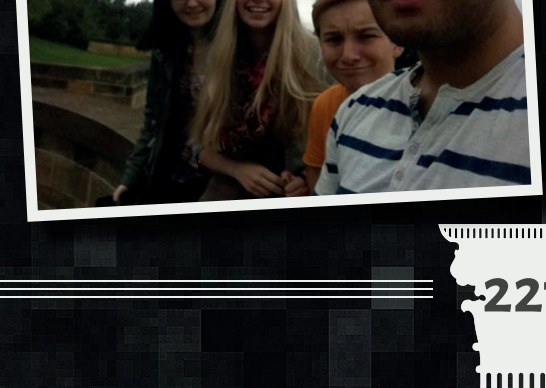
Unser Hotel befand sich in einem „sozialen Brennpunkt“, welcher es uns erlaubte tschechische Menschen aller Schichten und Arten kennenzulernen.

In unserer Freizeit standen uns zahlreiche Aktivitäten zur Verfügung, da Prag über viele, wunderschöne Etablissements verfügt, in denen wir uns zu abendlicher Stunde stets wohlfühlten. Der Alkoholgenuss war uns untersagt, was dem Spaß nie Abbruch tat.



Alle liebten die alkoholfreien Cocktails.

Dennoch konnte, trotz all der Freuden in Tschechien, nach der Zugfahrt heim, niemand leugnen, dass es zu Hause am schönsten ist.



Englisch LK1 - Herr Lekon



Englisch LK-Fahrt nach London 2013

“Please mind the gap between the train and the platform!“ Dieser Satz und viele weitere Erinnerungen werden uns noch lange erhalten bleiben.

Vom 08.09.2013 bis zum 13.09.2013 haben wir mit unserem Englisch LK, Herrn Lekon und Frau Reimann London unsicher gemacht. Die gemeinsame Reise begann abends am Flughafen Hannover und führte uns zunächst zum Flughafen London Stansted. Direkt nach der Ankunft in unserem Hotel im Stadtviertel Elefant and Castle erlebten wir unser erstes Abenteuer - bei der Nahrungssuche. Schon zu Beginn machten wir Gebrauch von unseren Englischkenntnissen, um einen Supermarkt zu finden. Gestärkt konnten wir uns schließlich in unsere lila Zimmer zurückziehen.

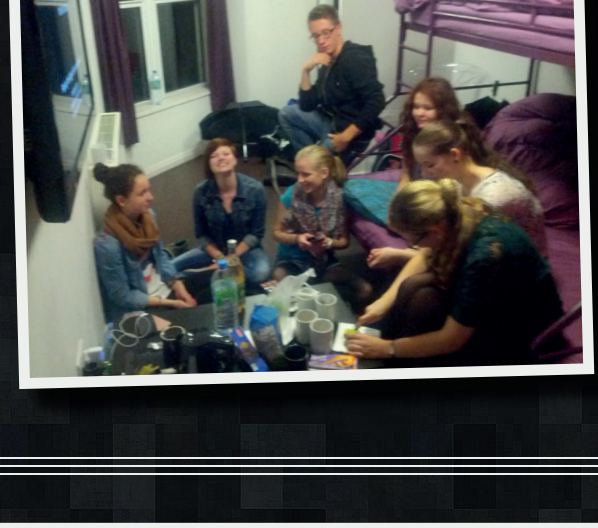
Am nächsten Morgen ging es auf Sightseeing-Tour durch London. Natürlich waren Sehenswürdigkeiten wie z.B. Big Ben, Houses of Parliament, Trafalgar Square und Convent Garden ein Muss! Leider schien es, dass sich das Vorurteil Londons bewahrheiten musste. Das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Nach einigen Stunden des Spazierengehens im Regen (was vor allem Herr Lekon eher als Marathontraining ansah) brachen wir die Tour schließlich ab. Der Besuch des Hindutempels am Nachmittag fand dann wieder im Trockenen statt und beeindruckte uns sehr. Leider war die Besichtigung nicht so ausführlich wie erhofft.

In den nächsten paar Tagen standen zahlreiche Museumsbesuche wie z.B. des Imperial War Museums oder dem Shakespeare Museum und dem dazu gehörigen Globe Theatre, sowie viele weitere lange Spaziergänge auf dem Programm. Dabei waren wir auf beiden Seiten der Themse und haben beinahe den Nullmeridian in Greenwich besucht.

Allerdings waren uns fünf Pfund für ein Foto auf einer Linie etwas zu teuer. Im Verlauf der Woche verbesserte sich das Wetter und so genossen wir das Ambiente des multikulturellen Londons unter anderem auf mehreren Märkten. Besonders interessant war der Borough Market. Jener ist bekannt für viele Stände mit kulinarischen Besonderheiten, sodass wir auch mal typische Kostbarkeiten Englands probieren konnten (ob sie nun schmeckten oder nicht).

Die Abende verbrachten wir häufig in der Bar unseres Hotels, wo wir freundliche Bekanntschaft mit dem Barkeeper und anderen Gästen aus der ganzen Welt machten und Gespräche auf Englisch führten. Wir hatten auch Spaß bei gemeinsamen Pubabenden mit Herrn Lekon und Frau Reimann.

Doch die Woche ging schnell vorbei und wir traten nach gefühlten zwei Tagen schon unsere Rückreise an. Am Flughafen zitterten wir zusammen, ob auch jeder das erlaubte Höchstgewicht einhalten würde, da wir durch die ausführlichen Shoppingtouren kein Geld mehr für Übergewicht hatten.



Alles in allem gucken wir auf eine sehr gelungene Kursfahrt zurück, an die wir uns immer sehr gerne erinnern werden!

Englisch LK2 - Frau Reimann



Geschichte - Frau Sdrinka



Lieber LK Geschichte,

Sie haben mich um einen Artikel zu Ihrem Kurs im Abibuch gebeten. Also habe ich mich aus diesem wichtigen Anlass dazu entschieden, Ihnen für die Nachwelt unserer Kurszeit eine äußerst seltene historische Quelle zu überlassen, die Sie selbst interpretieren können!

Q2 GE LK (SDA) Beitrag zum Abibuch, Nr. 1 2014

Katrin Sdrinka: Ein Tag im Leben einer Geschichts-LK-Lehrerin (Gedankendokumentation, Auszüge, unveröffentlicht, 21.3.2014)

8.50Uhr: ...ach wie schön, der Tag beginnt hervorragend! Der LK arbeitet an einer Gruppenarbeit zur gesellschaftspolitischen Entwicklung der DDR...mein Blick wandert durch den Raum...es war wie immer kein Problem die Gruppen zusammenzustellen, jeder kann hier mit jedem arbeiten...parallel haben sich auch für die verzwickte Ausarbeitung der letzten Phasen des Kalten Krieges sofort vier SuS gefunden...Geschichte macht wieder mal Spaß! ...Das ist ja fast so gemütlich wie auf dem Kurstreffen gestern Abend beim Inder!...Oh nein! verbale Konfrontation in der Gruppe: Kalter Krieg! So ein Elend, ich hätte denen nicht den roten Folienstift geben sollen!...Tim: „Gipfeltreffen sind wichtig, deswegen heißen die Gipfeltreffen. Stephan, schreib das jetzt auf!" Darius: „Nein, die Folie ist gleich voll und wir müssen noch..."...Stephan blickt schon ganz verzweifelt...Tim rechtfertigt seine These, Wortfetzen „... das ist wie...Stemweder Berg...Mount Everest..."...Stephan resigniert und sagt irgendwas von „...schreibe ich jetzt...Selbstauflösung der Mauer..."
...Warum ist das jetzt so still hier im Raum??...jetzt schnell noch die Ergebnisse präsentieren, sonst läuft die Stunde aus dem Ruder, alle sind abgelenkt und wir diskutieren gleich wieder, welchen Anteil David Hasselhoff am Fall der Mauer hat...das ist doch ein GE-LK...Niveau... bald ist Abi!

9.25Uhr:...das ist ja gerade nochmal gut gegangen...aber die Ergebnisse sind nicht alle präsentiert worden...wir müssen am Mittwoch wirklich Tempo machen...

15.10Uhr:...schnell nach Hause fahren...die Vorabi-Klausuren vom LK liegen da ja noch zur Korrektur...Panik!...und wir hängen da ganz schön im Thema...warum läuft jetzt im Autoradio Wind of change von den Scorpions? ...das ist gemein, wir sind noch nicht bei der Wende 1989 angekommen...jetzt erhebt schon WDR 2 den moralischen Zeigefinger und macht sich über meine Zeiteinteilung im LK lustig...Aber stopp: Warum denken SuS eigentlich nie an diesen Song, wenn es um den Fall der Berliner Mauer geht?...Ich muss mal im Sinne meiner Pflicht narrative Kompetenz zu schulen im LK wieder etwas über meine zeitgenössische Sicht als Kind auf den Mauerfall erzählen, da haben wir alle die Scorpions gehört...naja, besser nicht, ich erzähle eh schon immer so viel davon...der LK denkt irgendwann noch, ich sei steinalt und ich wäre bei jedem historischen Ereignis persönlich dabei gewesen...

16.30Uhr:...da liegen die Vorabiklausuren ganz friedlich auf dem Schreibtisch...noch...reiß dich zusammen mit den roten Kommentaren, sonst heißt es wieder du seist so pingelig mit der Sprache wie Kollege XY...dass du jetzt hier ein Paket rote Patronen auf Reserve hinlegst ist schon ein Vorurteil, der LK hat sich doch wirklich gemausert in der Darstellungsleistung...

eine rote Patrone später: ...ach, Alessa hat immer eine so tolle Handschrift...beneidenswert...vielleicht sollte ich sie fragen, ob sie in Zukunft meine Tafelbilder anschreibt und dabei auch gleich entwirrt...guter Plan...dann müssen Theresa und Alina N. nicht immer so lieb nachfragen, wenn sie aus ihrem Sitzwinkel zur Tafel mal wieder das Kleingeschriebene auf den Seitenflügeln nicht lesen können...MOMENT MAL! Das ist doch Stephans Klausur...steht zumindest der Name drauf, aber das kann nicht sein! Der Text ist unterstrichen!...Tatsache!... Boa, und wie kultiviert Till dieses Mal formuliert! Da hat mich mein Eindruck beim Inder gestern nicht getäuscht; Sina und Insa waren glaube ich auch begeistert, als Till als einziger unter uns Wein zum Lamm bestellte...hach wie schön, der LK nimmt das Vorabi ernst, aus den SuS werden Leute... wusste ich doch, das die das machen!

17.30Uhr:...ich werde diese Gedanken an Essen nicht los...Abendbrotzeit! Schnell noch die Aufgabe 3 bei Alina N. korrigieren, die beurteilt immer so zucker, toll wie sie das seit der EF drauf hat...war ja auch immer in meinen Kursen :)...Och nööö, Zucker, Kuchen, Schoko-Kuchen!...Das war echt süß, dass der LK neulich einen Schoko-Kuchen aufs Pult gestellt hat, weil ich so traurig war, dass fast alle denselben Vorschlag im Vorabi genommen haben... den hat bestimmt Insa gebacken...eine Kurssprecherin wie sie im Buche steht! Ob sie noch die Kurskasse von 1, 38 Euro verwaltet? Bestimmt! Bei dem Organisationstalent geht nichts verloren!....Wenn sie ein Frühstück für den LK organisiert...zack...jede/r bringt das mit, was sie/ er mitzubringen hat...wie macht man das, bei mir vergisst immer jemand die Butter, die Milch...und beim Kurstreffen bei ihr im Garten gab's lecker Pizza...so, reicht! Auch wenn ich gestern Abend essen war, ich bestell mir jetzt eine Pizza, weiß ja keiner!

18.20Uhr:...das hat geschmeckt...aber die Pizza auf der Kursfahrt in Italien war besser, Toskana halt...schon klar, warum der LK so viel Olivenöl, Wein etc. für die Eltern zuhause eingekauft hat...das war echt eine schöne Fahrt: Montecatini, Carrara, Lucca...PISA!... Da habe ich Alina H., Michaela und Alessa auf dem Platz der Wunder verloren...mann, da wird mir ja jetzt noch ganz schlecht...Diese dusselige Kirchturmuhr, die dauerhaft auf 13.30Uhr stand...Zeit, Klausuren...oh weiter an die Arbeit, sonst habe ich die Klausuren Montag in der LK-Stunde immer noch nicht fertig...die sollen doch bald Abi machen und vorher meine Anmerkungen auch noch auswerten können...hach ja... wäre das schön jetzt statt am Schreibtisch zu sitzen so in Volterra z.B. nett Eis zu essen...Korrekturen, Rechtschreibfehler...Italien...!!!...Das Wort Ascheurnen wird im LK nie wieder jemand falsch schreiben!...Meine Güte, was war der LK in der Situation freundlich und anständig präsentiert – die wissen eben was sich gehört!

19 Uhr: ...So! Sina weiß genau, was sie gut kann! Sie hat die Bildquelle im Vorabi genommen! Richtig so! Wenigstens eine, die diesen Vorschlag gewählt hat!...Aber nicht verwunderlich... Sina diskutiert ja auch immer so zielstrebig im Kurs, vor allem mit Michaela und Anders... ich muss mal in Düsseldorf fragen, ob die im Abi Aufgabe 3 zusammen bearbeiten können, das wäre großes Kino zum Lesen....

19.45Uhr: ...Meine Konzentration lässt nach...lese wohl erstmal Tims Klausur, der benutzt immer so viele Fremdworte, das hält mich wach!...NEE, oder??- Das kann nicht sein! Der Klausurtext ist doch eine Rede Konrad Adenauers...nochmal den Abschnitt lesen...DOCH! Das ist tatsächlich eine Anspielung auf die ostelbischen Großgrundbesitzer! Das macht der doch extra! Schmuggelt die Ostelbier da rein...Wenn Alessa das hört, bricht sie mir zusammen! Zum Glück sitzt Alina H. zur Unterstützung ja immer neben ihr. ... Ich kann da nichts ahnden, so wie das formuliert ist, ist das noch nicht mal ein Sachfehler...das lege ich erstmal zur Seite...Gibt es nicht!...Apropos Alina H. ...sie hat mir neulich so schöne Analysen vorgelesen, bestimmt schreibt sie eine ordentliche Aufgabe 1, macht sie doch immer...die lese ich jetzt...

20.30Uhr:...Fertig – mit dem Heft...da liegen immer noch welche..und Montag will ich die zurückgeben!...Egal, du musst jetzt erstmal was Anderes sehen...ich bereite mal den Unterricht für Montag im LK vor...ooohhh, in der Materialmappe liegt so Einiges... aufräumen, sonst kramst du im Unterricht wieder so lange, bis du die Kopien gefunden hast...oder findest die wieder gar nicht und musst dann in der Stunde nochmal los zum Kopieren...TOP 1 am Montag: Ich will, dass mein LK mich zur Copy-Queen im Abibuch wählt! → Vielleicht klappt das ja, wenn die zwölf mich wählen...für das Anliegen wäre es echt gut gewesen, wenn Jannik und Jan den Kurs immer noch auf 14 Personen aufstocken würden! Aber sie sind ja nun weg...

20.40Uhr: ...du ahnst es nicht...hab ich denn schon wieder so viele Kopien ausgeteilt?...die Folien zur GA heute morgen liegen hier gar nicht bei...chaotisch ist das in diesen Unterlagen...ich muss dringend mal zum Thema Mappenführung bei Theresa in die Lehre gehen, sie hat das immer so ordentlich...ah, hab ja auch noch ein Kursheft...

20.42Uhr: ...da steht für jetzt Freitag: Chaostag!...Na super, für die SuS mach ich da ja gern mit, aber eigentlich hab ich jetzt wieder Panik, dass uns die Zeit bis zu den Osterferien fürs Thema nicht reicht...da fällt doch unsere Stunde aus...Deutschland muss doch wiedervereinigt werden!...Ach nee, das ist ja schön! Hier liegt ja auch noch ein Abzug unseres Kostümphotos fürs Abibuch!...Das war auch eine Aktion...Vorschläge...Abstimmung...und dann verkalkuliert sich Anders mit seinen Stimmanteilen so sehr, dass wir ein Barock-Photo machen müssen!...Hihi! Waren die Damen im Kurs da schadenfroh!...Aber schick sehen wir da aus, echt gelungen!...und dieser Kostümverleih in Bad Oeynhausen war auch eine Reise wert... wenn man einen GE-LK unterrichtet, lernt eben man die Welt kennen...muss dringend auch noch den Mittelalterladen in Oppenwehe... Oppendorf ? besuchen, den Darius so promotet hat...

Geschichte - Frau Sdrinka

20.45Uhr:...Jetzt hier: Konzentration!...Unterrichtsplanung LK...Montag beschäftigen wir uns mit dem Alleinvertretungsanspruch! Ja, das wird gut!...Stichwort!...Das kann ich ganz einfach erklären, handlungsorientiert quasi...ja...ich weise einfach darauf hin, dass ich alleinigen Anspruch auf diverse Materialien erhebe,die ich im LK zuletzt gesehen habe...bald ist Abi...dann bekomme ich die Sachen nicht mehr...Liste: Geo-Epoche-Heft Auswanderung, Film zur Volksgemeinschaft, meine Karikatur-Geburtstagskarte als Vorlage für den Kurspulli...so können sich die SuS dann besser in die historische Situation versetzen!...Prima!

20.46Uhr:...Historische Situationen...ich habe das Gefühl, dass ich schon seit Jahrhunderten am Schreibtisch sitze...Schluss, aus!...Ich ziehe jetzt unseren bequemen Kurspulli mit der schönen Landkarte hinten drauf an und mache es mir auf dem Sofa gemütlich! ...Morgen ist auch noch ein Tag und da korrigiere ich die restlichen LK-Klausuren...die müssen ja fertig werden, bald ist Abi...

Aufgabenstellung:
1. Analysisieren Sie die Quelle.
2. Erläutern Sie die Quelle vor dem Hintergrund ihres historischen Kontextes.
3. Setzen Sie sich kritisch mit den Gedanken der Autorin auseinander und formulieren Sie ein eigenständiges begründetes Urteil.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute für Ihre Zukunft! Es waren wunderbare zwei Jahre mit Ihnen, vielen Dank, dass Sie mich Ihre LK-Lehrkraft haben sein lassen. Es bleiben viele positive Assoziationen an meinen ersten kleinen, aber feinen Geschichte LK!

SDA

SoWi LK1 - Frau Heinrichs



Liebe Sowis aus dem Sowi-LK-Hei,

das ist nun die letzte offizielle Nachricht für meinen Sowi-LK. Ihr habt es geschafft; keinen Sowi-Unterricht mehr, keine Hausaufgaben, keine Gruppenarbeiten, keine Folien, keine Texte, keine Grafiken, keine Karikaturen und auch keine Tafelbilder mehr. Alles, was wir in der Schule gemeinsam machen konnten, haben wir erledigt.

Ich frage mich, ob Ihr etwas vermissen werdet, wenn diese Zeit vorbei ist. Ich werde einiges vermissen: die Besetzung der allerletzten und der ersten und der Rand-Tische, die Rituale wegen der Stühle auf den Tischen, das Kuscheln in der einen Ecke, das Gemurmel in der anderen, die Frage nach den Büchern, das Problem mit dem Modus, die Fragen nach körperlicher und psychischer Entlastung, Diskussionen über den richtigen Weg. Kurz: ich werde Euch vermissen, eure Freundlichkeit und eure Kritik, eure Beharrlichkeit und eure Offenheit, eure Fragen und eure Antworten, eure Ernsthaftigkeit und eure Lockerheit. Es gibt vieles, das ich vermissen werde, wenn ihr unsere Schule verlasst, vor allem aber seid ihr das.

Ich wünsche Euch, dass ihr auch weiterhin so freundlich und kritisch den Menschen und der Welt begegnet, dass ihr das Fragen nicht verlernt und dass ihr weiter nach Antworten sucht und hoffentlich manchmal welche findet, dass ihr ernsthaft und locker auf die Dinge reagieren könnt, die Euch im Leben Mühe bereiten.

Ich wünsche Euch ganz viel Glück und Erfolg für das Abitur, einen guten, gelingenden Start in das Leben nach der Schule.

Lasst von Euch hören, ich freue mich darüber

Gabriele Heinrichs

SoWi LK2 - Herr Brünger



DER ZEIT IHRE JUGEND, DER JUGEND IHRE FREIHEIT!
Ein Resumee des Sowi2-LKs aus Lehrersicht von Achim Brünger

Be it no concern, Point of no return... **Was bleibt** von 20 Monaten Sowi-LK mit elf bzw. - im 2. Jahr - zwölf Mitgliedern außer der Zuversicht, ohne Sorgen in die Zukunft zu blicken? Vielleicht geben eure Steckbriefe, die ihr zu Beginn unserer gemeinsamen Zeit und dann, am letzten Schultag ein zweites Mal, angefertig habt, ja ein paar Hinweise!

Fangen wir bei den Motiven an, aus denen ihr den LK gewählt habt: natürlich hört bzw. liest man als Sowi-Lehrer besonders gern, dass das Fach aus Interesse an der Politik oder, als Steigerungsform, aus Spaß an der Politik gewählt wurde. Laut Auskunft einer Schülerin liegt Sowi im Gegensatz zu Geschichte viel besser?! Kanntet ihr schon den Stundenplan oder fehlt da (nur) ein Personalpronomen? Manche Klausurformulierungen deuten eher auf die zweite Erklärung :-) Aber nicht nur sprachlich wart ihr äußerst kreativ, sondern auch bei eurer Lieblingsspeise; einsamer Spitzenreiter der kulinarischen Genüsse ist Pizza (4x) und überhaupt Italienisches (Spagethi, Lasagne, Nudeln). Zum Glück gab es ja auch diejenigen, die bei Lieblingsthemen Globalisierung und folgerichtig bei Lieblingsessen Chinesisch angegeben haben sowie Gerichte aus dem Wog. Mein persönlicher Spitzenreiter in dieser Kategorie war allerdings das Essen von der Oma: es kommt halt nicht immer darauf an, was es gibt, sondern wer es kocht!

Kommen wir jetzt zu einem ernsteren Thema: euer familiärer Background oder, wie wir als Soziologen ja sagen, euer Schicht- bzw. Milieubezug. Geradezu erschreckend ist die kleinfamiliäre Lebenssituation: neun von euch haben nur ein Geschwister, einmal ist gar kein Spiel- und Streitpartner vorhanden und nur in einem Haushalt herrschen großfamiliäre Verhältnisse wie bei mir damals (drei Geschwister).

Vielleicht liegt es ja daran, dass nur zwei von euch unter der Rubrik „Zukunftstraum“ eine eigene Familie angegeben haben?! Die anderen Träume lassen eher auf eine hedonistische Grundeinstellung schließen: *glücklich sein, fliegen, Peace & Love, Nach Amerika* hieß es vor zwei Jahren; in der zweiten Umfrage am letzten Schultag stand zu lesen (von wem wohl?!): *Schönes Haus, guten Whisky – gutes Leben und viel Geld zu haben und den einen muskulösen Traummann* – den gab es nun wirklich nicht in unserem Kurs*! Aber es gab auch (andere) ernsthafte Wünsche, wonach der Traum von der Zukunft ein *großer Weltstaat ohne Kriege* sei – ihr seid nach knapp zwei Jahren trotz Ausgelassenheit etwas ernster geworden.

Und welchen Hobbies geht ihr nach? Ja, hier kam die große Überraschung: ihr seid offenbar die erste GENERATION OFFLINE: auf den 23 Fragebögen stand nur zwei Mal *Computer* und einmal *Fernsehen*, dafür trefft ihr euch gerne mit *Freunden* und macht *Musik*. Irgendwie muss ich die ständige Spielerei mit den Mobiltelefonen in Wien falsch verstanden haben…

Ach, Wien!!! Das Schönste an der Fahrt war ja die Rückkehr, oder?! Seien wir mal ehrlich: es ist schon eine Zumutung für junge Menschen, eine S t u d i e n f a h r t m i t d e m Z u g zu absolvieren, noch dazu i n s d e u t s c h s p r a c h i g e A u s l a n d, o h n e S t r a n d usw., stattdessen mit einem Programm, das einen sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt hat, aber auch nicht davor zurückschreckt, die Gruppe auf den Wiener Zentralfriedhof zu locken – noch dazu am Freitag, den 13.! Und einen Tag darauf, als wäre es nicht schon genug, noch am Tag der Abreise eines der renommiertesten Kunstmuseen Wiens, die Albertina, zu besuchen. Zwischendurch waren ein paar mehr oder weniger uninteressante Sowi-Programmschwerpunkte zu absolvieren, unter denen euch besonders die Ausstellungseröffnung zu den Arbeitslosen in Marienthal mit den Verrückten auf dem Dach, vor allem dem Dicken irritiert hat (diese Einrichtung gibt es mittlerweile in vielen Großstädten und sie nennt sich Beschwerdechor…). Ich gestehe es selbstkritsch: das gesellschaftspolitische Interesse innerhalb des Kurses habe ich überschätzt. Wenig nachvollziehen konnte ich aber die Äußerung, bei dem Programm hätten wir genau so gut nach Berlin fahren können… Es ist doch wohl so: man muss die Schüler vielleicht noch stärker zu ihrem Glück zwingen: wer wollte n i c h t zur Fashion-Week und auch nicht ins äußerst sehenswerte Schloss Schönbrunn, in dem es nun wirklich Wien bzw. Österreich pur gibt, sondern in den dortigen Zoo?!

Meine Empfehlung: es gibt ein Leben neben *Brautalarm, Two and a Half Man, Twilight und Desperate Housewifes*. Vielleicht hat der Blick auf das Hansydisplay euch ja den Blick auf die Besonderheiten Wiens etwas erschwert? Mal ohne Ironie: Frau Heinrichs und ich hatten auf der Fahrt mit euch dennoch viel Spaß und wir haben auch eine Menge gelernt; ihr habt es uns sehr leicht gemacht!

Also, was bleibt?! Ich habe gerne mit euch gearbeitet. Nach einer Phase des gegenseitigen Kennenlernens ist die Atmosphäre lockerer geworden und ich habe eure persönlichen Charaktere und menschlichen Qualitäten im Unterricht wie auch in Wien sehr geschätzt – man konnte sich auf euch, wie es so schön heißt, (fast immer) verlassen, und umgekehrt gilt hoffentlich dasselbe… In „fachlicher“ Hinsicht fehlte mir manchmal das Interesse bzw. Engagement und ich hätte euch gerne zugerufen *Empört euch!*, *Engagiert euch!* (beide von Stéphane Hessel), *Wehrt euch* (Hans Magnus Enzensberger, den kennt ihr ja) oder auch *Erfindet euch neu!* (Michel Serres), um nur vier heiß diskutierte Titel zum aktuellen gesellschaftspolitischen Engagement (nicht nur) der jungen Gerneration und über die positiven oder negativen Folgen der sogenannten Neuen Medien, allem voran des Internets in seinen vielen Varianten, zu nennen. Stattdessen bleibe ich bescheiden: in Abwandlung des Mottos der vor gut 100 Jahren in Wien entstandenen künsterlischen Jugendbewegung der Secession wünsche ich *Der Zeit ihre Jugend, der Jugend ihre Freiheit!* (siehe Foto) Herzlichen Glückwunsch zum Abitur und natürlich alles Gute für die Zukunft, getreu dem Motto *Setting forth in the Universe!*

*Anmerkung des Abibuch-Teams: den gab es definitiv doch, und zwar ganz hinten rechts.

SoWi LK-Fahrt nach Wien

Mit ganz viel Freude begann unsere Kursfahrt für einige nicht, denn es standen ein paar Geburtstage vor der Tür und diese dann ohne Familie und Freunde feiern? Verständlich, dass die Motivation nicht all zu groß war, aber ganz so schlimm war es dann doch nicht, denn man kann auch in Wien einen schönen Tag haben. Fangen wir mal ganz von vorne an...
Begonnen hat die Fahrt an einem Sonntag am Bahnhof in Minden um 21.07 Uhr mit großem Entsetzen über den übergroßen Schlafplatz. 5 Personen in einem Abteil + ein Chinese, der kein Wort deutsch, bezweifle denn englisch kann, eine super Kombination!

Nachdem Sharis 18. Geburtstag noch ordentlich gefeiert wurde, begannen in der Nacht auch schon die nächsten zwei Geburtstage von Elena und Maria. Müde und erschöpft kuschelten wir uns dann nach ein paar Stunden in die bequemen, großen Betten und sind sofort eingeschlafen.



Am morgen erreichten wir Wien, fuhren zum Hotel und nach einer Stunde Pause begann auch schon der erste Programmpunkt: eine, von Schülern geliebte, Führung durch die Altstadt. Wir sahen die Kirche und viele besondere Bauten in Wien und nach 2 ½ Stunden befanden wir uns, pünktlich zum Abendbrot, im Hotel. Alle waren müde und wollte nur noch eins: ins Bett!

Am Dienstag haben wir dann zuerst den Tierpark in Schönbrunn besucht, das wollten die Lehrer sich nicht unbedingt antun und haben sich in der zwischen Zeit das Schloss und andere Sachen angeguckt. Der Zoo hat allen Schülern sehr gut gefallen, sodass wir die Zeit vergessen haben und fast zu spät zu unserem nächsten Programmpunkt, nämlich den Besuch der Universität Wien, gekommen sind. Aber da Herr Brünger und Frau Heinrichs alles gut eingeplant haben, haben wir es noch rechtzeitig geschafft. Zuerst hatten wir ein Gespräch mit dem Prof. Dr. Verwiebe und danach hat uns eine nette, ältere Dame die Uni gezeigt. Am Abend haben wir im Hotel zu Abend gegessen und hatten für den Rest des Tages frei. Da Julius am nächsten Tag Geburtstag hatte und 18. geworden ist, sind einige Schüler in die Cocktailbar gefahren und haben seinen Geburtstag ein bisschen gefeiert.

Am Mittwoch hatten wir dann eine Führung in der UNO zum Thema Aufgaben und Aufbau der Vereinten Nation, es war sehr spannend zu sehen, was es dort alles gibt und wie viele Menschen aus allen verschiedenen Ländern dort arbeiten.



Nachmittags hatten wir dann Freizeit und durften Schoppen und uns Wien genauer unter die Lupe nehmen. Nach dem Abendessen sind wir dann zu der Ausstellung von ‚die Arbeitslosen von Marienthal' gegangen und es gefiel uns so gut, dass wir nach ca. 10 Minuten mit Ansprache und Reden die Flucht ergreifen wollten, doch Herr Brünger hatte noch Hoffnungen, dass es besser werden würde. Nach einer qualvollen Stunde, hatte auch er genug und wir nahmen den nächsten Bus zurück zum Hotel.



Am Donnerstag haben wir die Vertretung der Europäischen Kommission besucht. Der Vortrag war ziemlich spannend und es gab dort sogar freien W-LAN, was den meisten Schülern gut gefallen hat.
Danach hatten wir etwas Freizeit und trafen uns dann nach ein paar Stunden im Geldmuseum wieder. Dort haben wir viel über die Geschichte des Geldes und andere Sachen erfahren und durfte im nach hinein sogar unser eigenes Geld auf Fälschung testen. Am Abend sind wir dann mit dem gesamten Kurs und den Lehrern in eine Cocktailbar gegangen und haben uns einen schönen Abend gemacht. Da es auch dort W-LAN gab, saßen die meisten Schüler ununterbrochen an ihren Smartphones, was den Lehrern eher weniger gefiel. Aber was sollen wir machen, jemand muss die Familie und Freunde doch über unsere Fahrt informieren.
Am Freitag hatten wir wieder eine Führung in der UNO diesmal allerdings zum Thema Menschenrechte. Es war ziemlich spannend und wir haben sehr viel erfahren. Außerdem durften wir uns während des Vortrages in einem Flüchtlingszelt aufhalten und es uns dort gemütlich machen. Danach hatten wir Freizeit und einige sind wieder schoppen gegangen bzw. die Jungs haben sich irgendwie anders beschäftigt.



Am Samstag haben wir dann morgens unsere Zimmer geräumt und sind danach ins Kunstmuseum Albertina gegangen. Dort sind wir dann in Kleingruppen durch die verschiedenen Galerien gegangen und haben uns die für uns interessantesten Sachen angeguckt. Den Nachmittag hat jeder individuell verbracht, manche haben kleine Geschenke für die Familien und Freunde gesucht, andere sind durch die Stadt gelaufen oder haben sich irgendwo ausgeruht.



Um ca. 19 Uhr sind wir dann in den Zug nach Hannover gestiegen und haben uns auf den Weg nach Hause gemacht. Der Zug hat sich allerdings verspätet und deshalb haben wir unseren nächsten Zug nach Minden verpasst. Aber da ja nicht nur ein Zug nach Minden fährt, haben wir uns den nächsten geschnappt und sind dann ca. um halb 9 in Minden angekommen.
Alle waren froh, endlich wieder Zuhause zu sein und vor allem hatten wir alle wieder Internet am Handy! Zusammengefasst hatten wir eine schöne Kursfahrt und haben uns innerhalb des Kurses sehr gut verstanden.



Salvete discipulae carae, salvete discipuli cari,
Magistra vobis salutem dicit

Quid dicam? Vos etiam hodie desidero, quamquam ludum non iam reliquistis. Omnibus horis, quibus vobiscum didici, fruebar. Omnibus horis, quibus vos docebam, fruebar. Omnibus lamentiis, "Bow, Frau Gresbrand, ist das schwer" gavisa sum, quod novi postremo verba difficilia non esse, si lente transferuntur. Quid transtulimus? Memoria tenete orationem Pythagorae et Metamorphoses Maronis, quibus Chaos in terram bene institutam mutatur. Nunc etiam socerum Taciti novistis et omnia, quae antiquissimo principio acciderunt, quae a Livio tradita sunt.
Sed non modo ea, quae facienda erant, me delectabant, sed etiam ea, quae ultra ludum agebamus. Saepe enim Die Saturni aut aliis diebus convenimus, ut ederemus, ut luderemus, ut picturas digitalias spectaremus, ut etiam biberemus.
Numquam oblivisear nos una Romam volavisse, nos Forum Romanum visitavisse, nos Via Appia ambulavisse (horas et horas et horas!), nos discipulos Italianos vehiculo "pro omnibus" convectos esse, nos etiam Domum Dei Christianorum maximam visitavisse .... Innumerabilia numerare possim, sed neque scribere neque videre possum. ... Lacrimae me madescunt.
Valete omnes, omnia bona vobis opto!
Quaeso, quaeso, quaeso, spero vos me visitaturas/visitaturos esse.

Magistra – non iam vestra – Tanja Gresbrand*

Der Latein-Hoch-LK erobert das Imperium Rom

Mindener Bahnhof, 4:07 Uhr, 11°C. Begeisterung pur. Aber jetzt: Ab in die Sonne! Auf direktem und aller kürzestem Weg ging es los Richtung Berlin. Von da aus sollte unsere aufregende Reise starten. Ein großer Vogel brachte uns in den Süden.

Rom, Flughafen Fiumicino, 16:45 Uhr, 36°C. Endlich sind wir da - Rom, Caput Mundi, nimm dich vor uns in Acht, denn jetzt beginnt unsere Reise durch Republik, Kaiserzeit bis in die Moderne. Zu Beginn durften wir den erstklassigen italienischen Standard in unserer Residenz kennenlernen. Auf der schönen Veranda konnten wir bis in die Nacht die warmen Temperaturen genießen und den ein oder anderen Katzenkampf beobachten. Bei einem mit Liebe selbst gekochtem Abendessen bewunderten wir einen atemberaubenden Ausblick auf die nächtlich leuchtende römische Skyline. Allerdings war der Weg zu einem vernünftigen Essen ein wenig komplizierter als zu erwarten, da es scheinbar nur echte Italiener beherrschen, die hochtechnisierten Gasherde zu benutzen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten aber auch wir dank freundlicher Anweisungen durch das äußerst kompetente Personal das Feuer bändigen. Nachdem wir uns am nächsten Tag bei einem reichhaltigen, umfangreichen Frühstücksbuffet (Achtung, Ironie!) stärken konnten, haben wir im Gresbrand-Tempo Rom erobert. Auf unserer Safari durch den Großstadtdschungel Roms waren wir dem temperamentvollen Gemüt italienischer Verkehrsteilnehmer ausgesetzt und mussten aufpassen, dass wir bei all den beeindruckenden Impressionen Frau Gresbrand nicht verloren haben.

Bei unserem gemütlichen Stadtdauerlauf haben wir gegenseitig durch selbstgestaltete Führungen unseren Horizont erweitert – ob Gladiatorenkämpfe im Colosseum, eine Privataudienz beim Papst im Petersdom oder eine Zeichenstunde bei Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle- wir haben alles erlebt und gesehen, was Rom zu bieten hat. In mediterraner Hitze brutzelten wir auf dem Forum Romanum unter der italienischen Sonne. Im Angesicht der monumentalen Bauwerke bewunderten wir den Blick auf die Überreste des Zentrums des antiken römischen Lebens. In unserer Freizeit konnten wir auch einen magischen Abend auf der Piazza Navona erleben, der durch köstliches italienisches Eis und Fruitshakes abgerundet wurde.

Dank des engen Kontaktes zu den italienischen Einheimischen durften wir die römische Lebensfreude und Gastfreundlichkeit mit allen Sinnen erfahren. Eine rasante Busfahrt in einem überfüllten Bus mit einer Horde Jugendlichen, die zu tief ins Glas geschaut hatten, und eine Vorliebe für Bussurfen besaßen, wird uns ebenso in Erinnerung bleiben wie die mangelnde Mundhygiene eines Italieners, der natürlich in einem stickigen Bus lauthals mit seiner Máma telefonieren musste. Besonders Nele zeigte ihre außerordentliche Begeisterung für die Musiker in der Straßenbahn (siehe Abifilm).

Nachdem wir am Donnerstag leider die wohl schönste Stadt dieser Welt verlassen mussten, herrschte zunächst noch bedrückte Stimmung, jedoch konnte uns der phänomenale Ausblick aus dem Flugzeug auf das kristallklare blaue Meer ein wenig aufmuntern.

Berlin, Flughafen Tegel, 14:24 Uhr, gefühlte minus 20°C. Der Körper friert, jedoch scheint für uns die Sonne. Bei einer abendlichen Hightech-Laser-Filmshow am Bundestag bekamen wir einen Crashkurs der deutschen Geschichte. Erstaunlich, aber wahr: Wir waren begeistert! Auch Berlin bei Nacht von der Kuppel des Bundestages aus und ein spontaner Besuch beim Sony-Center bildeten den perfekten Abschluss für diesen wunderbaren Abend.

Latein - Frau Gresbrand

Der letzte Morgen in unserer kleinen Familie begann (endlich) mal wieder mit einem Frühstück nach Deutschem Standard. Ausreichend gestärkt und noch immer voller Tatendrang hatten wir die Chance nach einem Besuch des Alten Museums in Kleingruppen die Großstadt zu erkunden. Sogar Frau Merkel haben wir einen Besuch abgestattet, auch wenn wir uns unter den kritischen Blicken der Wachleute nicht getraut haben, zu klingeln. Bei einer ausgiebigen Shoppingtour, Sightseeing oder einfach einem gemütlichen Spaziergang durch unsere Hauptstadt ließen wir den Tag entspannt ausklingen, bevor wir schließlich am späten Nachmittag die Heimreise antraten.

Unsere Kursfahrt war auf jeden Fall ein einmaliges Erlebnis mit tollen Leuten und einer einzigartigen Kurslehrerin, die die wohl aufwendigste und unvergleichlich tollste LK-Fahrt organisiert hat, wofür wir Ihr unendlich dankbar sind. Eins ist schon mal klar: wir werden auf jeden Fall nochmal zurück kommen, zumindest der Trevi-Brunnen hat uns das mit seiner Legende bestätigt. Wenn man mit der linken Hand über die rechte Schulter rückwärts eine Münze in das Wasser wirft, wird man einmal in seinem Leben in die Hauptstadt der Welt zurückkehren.

Mama-Ente mit ihren Küken

Chemie LK - Herr Kemminer



Mathe LK1 - Frau Enders



Mathe LK3 - Herr Müller



Nach nun fast zwei Schuljahren wird es Zeit für ein kleines Fazit. Gestartet sind wir zu Beginn der Q2 mit 19 Teilnehmern und schnell war klar, dass sich die ganze Bandbreite der Jahrgangsstufe auch in diesem Kurs widerspiegelt. Einige konnten ihr Talent voll ausspielen und zeigten ihr ganzes Können. Aber für alle gilt, wenn ich nicht ganz falsch liege, dass jeder sein Bestes gegeben hat und für ihn oder sie persönlich akzeptable Ergebnisse erzielt hat. Dies funktioniert natürlich nicht ohne eine hohe Leistungsbereitschaft und die Reduzierung des Wunsches nach mehr Freizeit. Leider haben wir im Laufe der Zeit einige wenige Spieler verloren (um in die Sprache meines anderen Faches zu wechseln), haben dann aber auch vollwertigen Ersatz auf dem Transfermarkt gefunden.

In guter Erinnerung werden mir auch die diversen Kurstreffen bleiben, die in lockerer und entspannter Atmosphäre stattfanden. Hoffentlich wird man das auch über das letzte Kurstreffen sagen können, denn das stand zum Zeitpunkt des Schreibens noch aus.

Es hat mir jedenfalls immer viel Freude bereitet, euch zu unterrichten, und ich wünsche euch für die Zukunft eine große Zufriedenheit und viel individuellen Erfolg.

Physik LK - Herr Schomaker



Lieber Herr Schomaker,

lassen Sie mich diesen Brief, den wir Ihnen zum Abschied hinterlassen, mit einem Zitat beginnen.

„Wenn der Mensch zu viel weiß, wird das lebensgefährlich. Das haben nicht erst die Kernphysiker erkannt, das wusste schon die Mafia.“

- Norman Mailer

Zu viel wissen war nie unser Ziel, genug wissen um durchs Abi zu kommen schon eher. Auch wenn der ein oder andere von uns sie oftmals noch nach dem Unterricht mit Fragen gequält hat, so sollte dies nur dem oben genannten Zweck dienen. Die Fähigkeit, die Sie im Laufe unserer zwei gemeinsamen Jahre entwickelt haben, welche beinhaltet aus unseren Gesichtern zu lesen, ob es schon „klick“ gemacht hat, oder wir noch irgendwo auf der Leitung stehen, war sicherlich eine große Hilfe für Sie. Immerhin liegt es nicht nur in unserem, sondern auch im Ihren Interesse, dass wir genug wissen, aber eben nicht zu viel.

„Achtung! Jetzt gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder es funktioniert oder es funktioniert nicht."

- Lukas in „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer"

Das ist in der Physik ja so eine Sache. Mutig schreiten Sie nach vorne, bauen ein Experiment auf, wollen uns zum Beispiel mit einem Röntgenapparat zeigen, wie eine Fledermaus von innen aussieht. Sie drehen, schalten und walten, es rattert und blinkt, aber was geschehen soll, bleibt aus. Jeder Hebel, jeder Knopf wird drei Mal überprüft, aber weiterhin sehen wir nichts. „Ist auch alles angeschlossen?" Nach minutenlangem Suchen und Fluchen ist der Fehler dann gefunden und alles läuft, wie es soll. Daraufhin geht ein erstauntes „Oh!", „Uh", oder „Wow!" durch den Raum.

Wir wissen, dass es nicht immer leicht mit uns war. Wir waren nicht pünktlich, hatten nur eine kurze Aufmerksamkeitsspanne und geringe Hausaufgabenmoral, und haben uns vehement, jedoch oft ohne Erfolg, geweigert zu zeichnen. „Geht doch auch im TI" ist dann die Standardantwort, denn wenn wir zeichnen könnten und künstlerisch begabt wären, hätten wir Kunst LK gewählt. Mit unseren Lks waren wir uns eigentlich alle einig, bis auf einen, der Physik mit Englisch kombinierte und dadurch immer wieder ins verbale Kreuzfeuer geriet. Außerdem war Kartenspielen oftmals doch unterhaltsamer als Vorträge über weißes Rauschen und Minesweeper interessanter als Unterricht.

„Nichts ist trügerischer als eine offenkundige Tatsache."

- Sir Arthur Conan Doyle

Offenkundig ist, dass wir Sie jetzt, nach zwei wundervollen Jahren, verlassen und Platz für neue Physikbegeisterte junge Menschen machen müssen. Zwei Jahre sind für einen Schüler eigentlich eine Ewigkeit (in unserem Alter ist das 1/9 unseres Lebens!), so kam es für uns schon fast überraschend, als es hieß „hast du schon was gelernt? Morgen steht die Klausur an". Erst nach der großen Klausur, auf die wir all die Zeit hingearbeitet haben, wurde uns klar, dass es vorbei ist.

Wir möchten Ihnen für alles danken, was Sie uns mit auf den Weg gegeben haben, besonders für die Chance diesen Brief im Abibuch zu verewigen, da Sie keinen Bericht pünktlich fertig hatten.

„Es ist Unsinn, Türen zuzuschlagen, wenn man sie angelehnt lassen kann."

-James William Fulbright

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Physik LK 2014

Mathe LK2 - Frau Hörnschemeyer



Mein lieber Mathe-LK,

zwei Jahre intensiven, meistens lustigen und entspannten, hin und wieder auch etwas anstrengenden Mathe-Unterrichts liegen hinter uns. Was er gebracht hat, werden die Abiturklausuren zeigen. Heute hat mir so mancher von euch versprochen, bisher nicht genutzte Fleiß-Reserven zu mobilisieren. Als idealistisch veranlagte Pädagogin nehme ich euch das wieder einmal ab, obwohl ich eigentlich ein paar andere Erfahrungen gemacht habe. Trotz größter Bemühungen, euer Verhalten zu beeinflussen, bin ich nämlich zumindest teilweise gescheitert:

Gegen den Hang zum Minimalismus war bei einigen von euch kein Kraut gewachsen, selbst der viel zitierte Spruch: „Mathematiker sind mit Köpfchen faul." wurde abgekürzt.

Ich hatte auch keine Chance gegen Sehschwäche. Einige Aufgabenstellungen habt ihr wohl einfach nicht wahrnehmen können:

· Überprüfe, ob tatsächlich ein Extremum oder eine Wendestelle vorliegt.

· Zeichne den Graphen der Funktion in dein Heft. Nicht skizzieren!!!

· Berechne ohne TI ...

· Wandle im Kopf um ...

· Schreibe einen Antwortsatz mit sinnvoller Einheit.

· Zeichne ein Koordinatensystem.

Auch euer übertriebenes Umweltbewusstsein konnte ich euch nicht austreiben: Einige benutzen für die Hausaufgaben nach wie vor sehr wenig bis gar kein Papier.

Alle Verhaltensweisen, die irgendwie mit technischen Hilfsmitteln zu tun hatten, waren kaum zu beeinflussen. Verbinde dazu passend:

Bryans Eurobahn	Fluchen
Hendriks Handy	Zuspätkommen
TI-Nspire	Anhäufen von Kuchenshulden
Geodreieck, Lineal	Vergesslichkeit
Hausaufgabenheft	ignorantes Verhalten

Gegen Erziehung seid ihr also größtenteils immun. Aber zum Glück habt ihr Köpfchen, Spaß am Denken und Knobeln, Verständnis für Ironie, Sinn für Situationskomik und den merkwürdigen Humor von Mathematikern. Und das ist der Grund, weshalb ich immer wieder gern zu euch gekommen bin und mit stets neuem Elan versucht habe, euch für die Mathematik zu begeistern. Hin und wieder hatte ich den Eindruck, dass es geklappt haben könnte.

Besonders motiviert ward ihr immer bei Aufgaben, die voll aus dem Leben gegriffen waren: Ihr könntet jetzt ganz locker das Wachstumsverhalten von Fichten, Tannen, Douglasien, aber auch das Fortpflanzungsverhalten von Maikäfern, Schimpansen und Mäusen prognostizieren, wenn die sich so verhalten würden, wie es im Mathebuch steht. Nach unseren Prognosen ließen sich Bestände bedrohter Arten retten, Schädlinge ausrotten, besonders hohe Sonnenblumen züchten und viele weitere gute Taten vollbringen, aber Joshuas biologischer Sachverstand holte uns leider immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurück.

Wir lernten auch andere Bereiche des Lebens kennen, die mit Mathematik viel spannender sind als ohne. Ich glaube, die größte Freude hatten wir an folgender Aufgabe:

> *Eine mit Gas gefüllte Kugel mit dem Durchmesser von 6 Metern trifft auf eine Dachfläche. Berechnen Sie den Punkt, in dem die Kugel die Dachfläche durchschlägt.*

Man ist wirklich gut auf's Leben vorbereitet, wenn man das berechnen kann! Ihr könnt also frohen Mutes in die Zukunft schauen.

Ich wünsche euch viel, viel Erfolg im Abitur und alles Glück der Welt in euerm weiteren Leben!

Christine Hörnschemeyer

Mathe LK2 und Geschichte LK - Fahrt in die Toskana

Am 08.09.2013 haben sich der Geschichts-Leistungskurs von Frau Sdrinka und der Mathe-Leistungskurs von Frau Hörnschemeyer auf eine 21-Stündige Fahrt nach Mittelitalien in die Toskana aufgemacht. Begleitet wurden wir von Frau Weber und Herrn Schomaker. Unser Ziel war Montecatini Terme, ein Kurort mit rund einundzwanzigtausend Einwohnern, der auf halber Strecke zwischen Pisa und Florenz liegt.

In Montecatini Terme wohnten wir im Hotel Trieste, die Unterkunft war einfach, aber das Essen lecker. Besonders beim Abendessen verwöhnte uns Mama Maria Teresa mit typisch toskanischen Gerichten. Es gab immer Pasta satt, einen leckeren Hauptgang mit Fleisch und selbstgebackenen Kuchen oder ein anderes köstliches Dessert zum Nachtisch. Das Frühstück bestand aus weißem, ungesalzenem Brot, welches in der Toskana traditionell gegessen wird, dazu gab es Aufschnitt und Marmelade sowie Kaffee und heiße Milch.



Die Abende nach den Referaten hatten wir zur freien Verfügung. Den ersten Abend verbrachten wir gemeinsam in Montecatini Alto, der auf einem Hügel gelegenen Altstadt von Montecatini. Dorthin gelangt man in einer abenteuerlichen Fahrt in einer sehr alten Zahnradbahn.

Unser erstes Ziel waren die Marmorsteinbrüche von Carrara. Der blütenweiße Carrara-Marmor ist weltberühmt und in der Bildhauerei besonders beliebt. Michelangelo suchte hier die Blöcke für seine berühmten Statuen höchstpersönlich aus. Geführt von Alessandro Bruzzi wanderten wir, immer die Hänge mit den Steinbrüchen im Blick, bis in das urige Bergdorf Colonnata. Dort sind selbst Treppenstufen, Begrenzungen von Wegen oder die Böden kleiner Plätze aus Marmor gefertigt. Natürlich mussten wir den Lardo probieren. Das ist ein Speck, der in verschiedenen Kräutern und Salz in riesigen Marmortruhen eingelegt wird. Den meisten von uns hat er sehr gut geschmeckt.

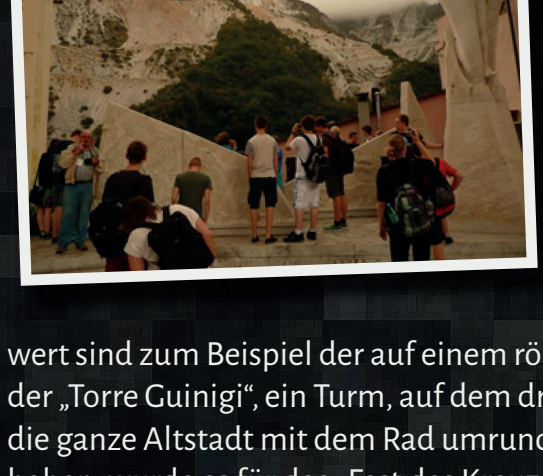
Weiter ging's nach Pisa. Das Gefühl, wenn man das erste Mal auf den Platz der Wunder kommt, ist unbeschreiblich. Nichts lässt auf dem Weg dahin darauf schließen, was einen erwartet und die Größe dieses Platzes ist im ersten Moment überwältigend, so wie es von den Erbauern beabsichtigt war. Es ist der einzige Platz auf dem die verschiedenen Stationen eines religiösen menschlichen Lebens katholischer Konfession vereint sind: Von der Taufe im Baptisterium, der Taufkirche, über die Buße, die Eucharistie sowie die Firmung, die Kranksalbung und die Hochzeit oder die Priesterweihe in der Kathedrale, bei der die Glocken des Glockenturms, uns bekannt als „schiefer Turm von Pisa“, läuten, bis zum Tod und der Beerdigung auf dem Friedhof findet oder besser fand alles auf diesem Platz statt.





Pisa war beeindruckend, aber die Toskana hat noch viel mehr zu bieten. Ein weiteres Ziel war Volterra. Volterra gilt mit seiner spektakulären Landschaft als eine der schönsten Städte der Toskana. Entstanden ist es aus der Verbindung mehrerer etruskischer Ansiedlungen im 7. Jahrhundert vor Christus. Bei den Etruskern handelt es sich um ein antikes Volk, dessen Kerngebiet Etrurien auch die Toskana umfasste. Von den Etruskern leitet sich auch der Name „Toskana“ ab.

Volterra ist ein Zentrum der Alabasterverarbeitung. Alabaster ist ein sehr weicher Stein, den man im Vergleich zu anderen Steinen einfach be- und verarbeiten kann. Bereits die Etrusker haben sich diese Eigenschaft zunutze gemacht und viele Gegenstände des täglichen Lebens aus Alabaster hergestellt. Volterra ist stark durch dieses Volk geprägt worden, sodass es nicht verwunderlich ist, dass ihnen ein Museum gewidmet wurde. Ebenso gibt es ein relativ bekanntes Foltermuseum, in dem auch die Folterinstrumente- und Methoden ausgestellt sind, welche in der Vergangenheit in dem örtlichen Gefängnis benutzt wurden. Heute ist Volterra vor allem durch die Bis(s)-Reihe von Stephanie Meyer bekannt.



Ein weiterer sehenswerter Ort ist San Gimignano, auch bekannt als „Stadt der Türme“ oder „Manhattan des Mittelalters“. Diese Namen begründen sich darin, dass in San Gimignano im Mittelalter 72 Geschlechtertürme erbaut wurden. Jedes Geschlecht beziehungsweise jede Familie hatte einen eigenen Turm, wobei die Höhe des Turmes die Macht der Familie repräsentierte. Die noch heute erhaltenen Türme gehören zum Weltkulturerbe.

Die Altstadt von Lucca, eines der Kunstzentren der Toskana, erkundeten wir mit dem Fahrrad. Besonders sehenswert sind zum Beispiel der auf einem römischen Amphitheater errichtete „Piazza dei Mercato“ oder der „Torre Guinigi“, ein Turm, auf dem drei Steineichen wachsen und die Stadtmauer, auf der wir die ganze Altstadt mit dem Rad umrunden konnten. Zu der Zeitpunkt, in der wir Lucca besichtigt haben, wurde es für das „Fest des Kreuzes“ geschmückt, dass die Lucceser jedes Jahr feiern. In der Kirche „San Martino“ befindet sich ein Kreuz mit dem gekreuzigten Jesus darauf, von dem die Lucceser glauben, es zeige das wahre Antlitz Jesu. Einer Legende nach begann der Heilige Nikodemus, ein Zeitgenosse Jesu, es, das Gesicht ausgenommen, zu schnitzen. Die Arbeit sei dann von Engeln über Nacht fertig gestellt worden, so glauben die Lucceser.

Mathe LK2 und Geschichte LK - Fahrt in die Toskana

Das Dorf Vinci beherbergt ein für Naturwissenschaftler sehr interessantes Museum über Leonardo da Vincis technische Erfindungen. Dort hat man zahlreiche Zeichnungen und Entwürfe ausgestellt und von Leonardo erfundene Maschinen nachgebaut. Zum Beispiel sieht man eine „Flugmaschine", einen Panzer, einen Taucheranzug oder ein Fahrrad, alles Erfindungen, die belegen, wie weit Leonardo seiner Zeit voraus war.

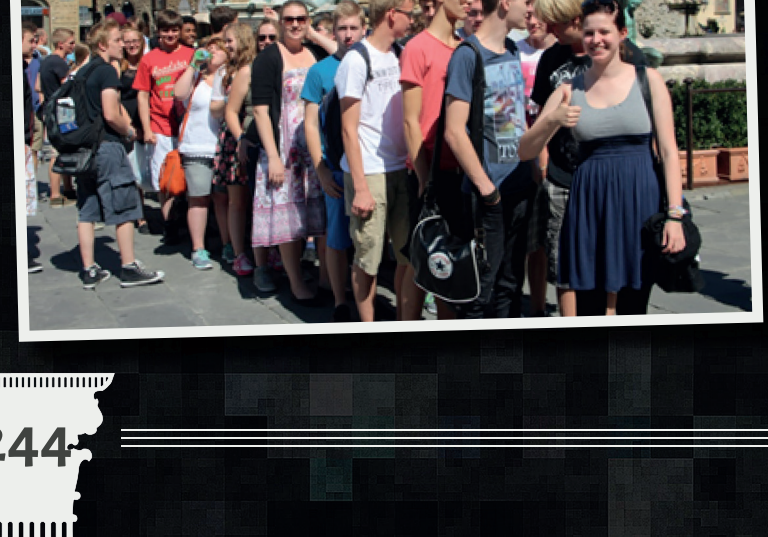
In Vinci besichtigten wir auch eine Ölmühle und probierten natürlich das dort produzierte Olivenöl mit toskanischem Brot und Salz. In der Genossenschaft Montalbano haben sich Bauern der Umgebung zusammengeschlossen. Die Ölmühle der Genossenschaft ermöglicht die rentable Herstellung und auch Vermarktung sehr hochwertigen Öls.



Der Besuch von Florenz, der Hauptstadt der Toskana rundete unsere Studienfahrt ab. Besonders beeindruckend war der Domplatz mit der Kathedrale „Santa Maria del Fiore" und ihrer berühmten Kuppel, einer technische Meisterleistung des Architekten Filippo Brunelleschi. Interessant waren auch die unübersehbaren Spuren der Familie Medici überall in der Stadt. Paläste, Kirchen, Bibliotheken, Kunstsammlungen, Parkanlagen, Wappen, Statuen usw. erinnern an diese einst mächtigste Familie der Toskana, unter deren Einfluss sich Florenz in der Renaissance zu einem wichtigen Handels- und Finanzzentrum, aber auch zu einer Kulturhochburg entwickelte. Viele der von der Familie Medici gesammelten Kunstschätze konnten wir in den Uffizien, einer der berühmtesten Gemäldegalerien der Welt, bewundern.

Insgesamt war diese Leistungskursfahrt in die Toskana ein großes Abenteuer, dem wir alle mit Begeisterung entgegengeblickt haben und das unsere Erwartungen sogar noch übertroffen hat. Es war eine sehr spannende, informative und interessante Woche, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Franziska Marschall





Sport LKs - Herr Schnittger & Herr Straßburg



Es gab 21, es gibt im Abiturjahr 2014 zwei aber eigentlich nur Einen: DEN Jubiläums-Leistungskurs-Sport 2014

Zwei Jahre vorbei, die Zeit ist im Nu vergangen. Die Erfahrung zeigt, immer ein positives Zeichen: Keine Langeweile, sondern motivierte, kritische und engagierte Mitstreiter.

Vorerst genug Komplimente!

Highlights: Studienfahrt, na klar. Was für Bilder werden wieder wach?



Gestandene Mannsbilder mit weichen Knien, Ansätze von Panik in den Augen, stolz wie Oskar am Babylift, Grazien nicht mehr ganz so grazil. Da runter? Niemals: Ich geh zu Fuß! Vollkonzentrierte LKler bei den abendlichen Theorieeinheiten nach dem Motto: Augen auf, interessiert gucken, lächeln. Vielleicht hat er ja Erbarmen mit uns und zieht nicht voll durch. Fast schon glückselige Blicke nach der ersten Bärnbiss- Abfahrt und den Flow-Erlebnissen beim Carven. Das ist theoriegeleitete Praxis. Alles war so schnell vorbei und zurück in den Alltag.

Kurstreffen bei Töbelmann: Türmchen bauen und der Fleischkater am nächsten Tag.

Handball: Diese verflixten Laufwege und dann auch noch ein BALL.

5000m: Immer und immer wieder. Warum nur, wir kennen doch den Weg!

Und dann noch das Erleben, dass jeder Kurs ZWEI Kurslehrer hat:

Keine Chance zum Ausbüxen, weder in der Praxis und schon gar nicht in der Theorie.

Was bleibt noch in Erinnerung?

- Masse machen, oh Mann. Begnadete Handballer! „Warum in die Breite gehen, wenn das Gute liegt so nah." (Frei nach „Erinnerungen" von J. W. Goethe)

- Die Verbindung von Fettstoffwechsel und Muskelstoffwechsel lässt sich nun mal nicht erzwingen. Oder doch?

- Gegenseitig helfen: Die fast grenzenlose Geduld Eurer Mitschüler bei der Vermittlung von handballerischen Grundfertigkeiten.

Ihr seid mein 10. Leistungskurs Sport an unserer Schule gewesen. Das zeigt schon, dass ich es nicht leid bin. Bei allem Gegenwind habt gerade Ihr wieder mal bewiesen, dass es etwas Besonderes ist:



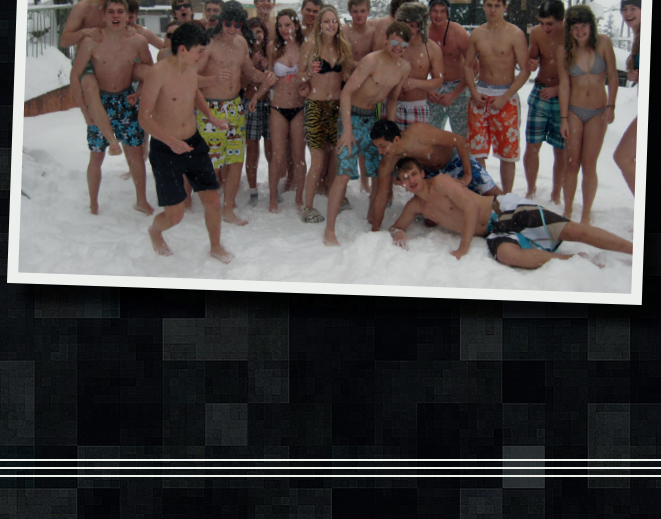
Die Chance als Team hart zu arbeiten, tolle Ergebnisse zu erzielen, sich gegenseitig zu motivieren und trotzdem Spaß zu haben: Beneidenswert!

Danke an Euch für die schöne Zeit. Ich wünsche Euch Allen Alles erdenkliche Gute, bleibt, wie Viele vor Euch, dem Sport erhalten, schöpft Kraft aus dem Gelernten und ...

man sieht sich!

Rainer Schnittger







Schuh & Sport
Obermann
Schuh und Sport Obermann GmbH
Steinstr. 4a • 32369 Rahden • www.obermann-rahden.de
INTERSPORT® GRUPPE



Elf Freunde sollt ihr sein.

Sommer 2012. Das große Spiel kann beginnen.

Schon vor dem Anstoß gibt das Orga-Team die Aufstellung bekannt: Ahrens, Kellermann – Gräbe – Kopke – Dummeyer, Witte – Böttger – Schröder – Gerke, Bredthauer – Reich. Trainerin Weber gibt zum Einstieg für die neue Mannschaft ein paar taktische Tipps und geht mit allen einmal das Spielfeld ab. Es versprechen spannende zwei Jahre zu werden.

Anpfiff. Wie zu erwarten gehen die Spieler extrem früh ran und versuchen das Spiel zu kontrollieren, doch merkt man noch leichte Schwächen. Anfänglich zeigen sich Schwierigkeiten im Team zu spielen, aber die Elf wird zunehmend routinierter.

Die Trainerin fungiert kurzzeitig als Schiedsrichterin und pfeift einige Spieler an, um ein faires und sicheres Spiel zu gewährleisten. Manche Spieler zeigen sich defensiv und brauchen die Motivation der ganzen Mannschaft. Weber steht an der Außenlinie und gibt Anweisungen. Das Spiel läuft weiter. Es ergeben sich einige schöne Torchancen zu den Klausuren. Die Bälle gehen rein, mal mehr mal weniger galant. Aber die Trefferquote steigt. Kellermann hat ihre Trainingssachen vergessen und wird von Weber nach Hause geschickt. Souverän reiht sie sich wieder in den Spielverlauf ein. Wechsel zur Halbzeit. Vom Platz gehen Kopke und Gräbe. Aldergot und Hoppe laufen aufs Feld. Mit ihrer Spielerfahrung sind sie ein echter Gewinn fürs Team.

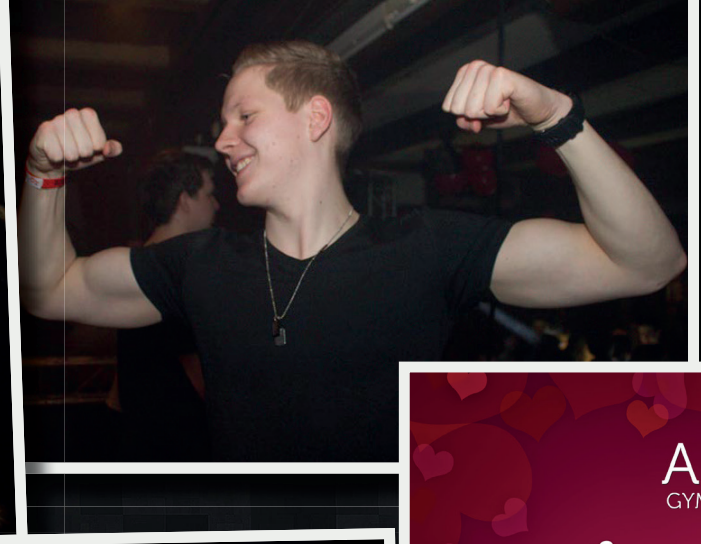
Ein paar Auswärtsspiele in Hamburg und Osnabrück werden gemacht, Spezialtrainings mit Gips werden absolviert, um das Repertoire der Spieler zu erweitern. Das Freundschaftsspiel in der Alten Amtssparkasse, in der jeder Spieler seine besonderen Tricks vorführen kann, ist ein voller Erfolg und gibt ihnen die nötige Sicherheit für die zweite Halbzeit. Auch die selbstgestalteten Trikots hinterlassen Eindruck!

Das Spiel geht weiter mit neuer Spieltaktik. Schröder wendet ihre melden-nicht melden-melden-ach-doch-nicht-Taktik an und verwirrt damit nicht nur den Gegner. Ein cleverer Spielzug. Gerke ist bewundernswert mutig und scheut keine Konfrontation mit anderen Spielern. Witte und Böttger klären jede brenzlige Situation und stärken den Teamgeist. Im Sturm kämpfen Reich und Bredthauer, das gegnerische Tor ist vor ihren Angriffen nicht sicher. Hoppe ist in allen Spielpositionen einsetzbar. Der Keeper Ahrens hat einiges (aus)zu halten. Die Trainerin wirft ihm allerhand entgegen, aber er hält stand und sichert das Tor. Kellermann, die routinierteste Spielerin schafft es manchmal auch ohne Selbstkritik übers Feld zu laufen. Die gewonnene Spielerfahrung wird bei allen deutlich sichtbar. Dummeyer und Aldergot zaubern immer wieder schöne Spielmomente mit denen der Gegner nicht gerechnet hat. Ein Solo von Reich kurz vor Ende der zweiten Halbzeit ist von Erfolg gekrönt. Talentsucher entdecken die vielseitige Spielerin und nehmen sie sogleich für die kommende Saison unter Vertrag.

Und dann ist es so weit in der 2014sten Spielminute: TOOR – TOOR – TOOR! Das Abi ist im Netz!

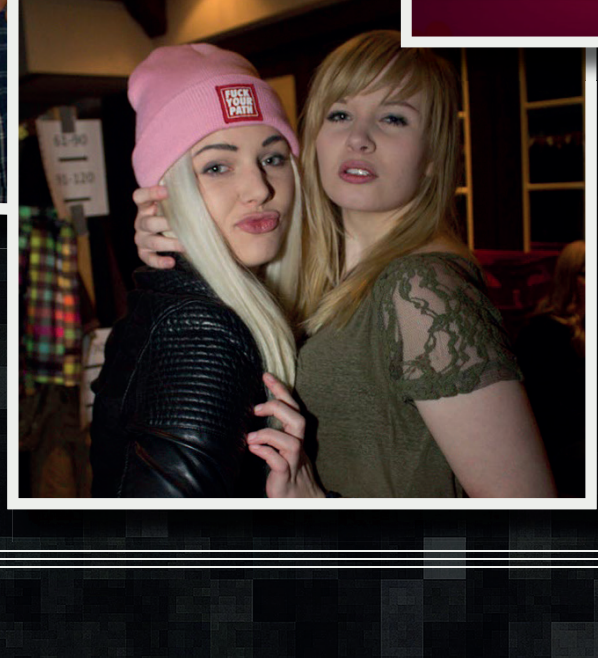
Am Ende des Spiels wird die Mannschaft aufgelöst. Die Spieler verlassen das Feld, die Trainerin bleibt zurück und wartet auf eine neue Mannschaft. Aber eines ist klar: so eine Traum-Elf wird es nie wieder geben! Und das weiß auch die Trainerin und dankt der Mannschaft für eine wunderbare Spielzeit mit großartigen Spielern. Sie wird die Zeit mit ihrem Team sehr vermissen, denn sie hat sie nicht nur als talentierte Sportler sondern auch als wunderbare Menschen fest in ihr Herz geschlossen.












ABI
GYMNASI
LOV
IN TH
I LOVE YOU
Farbige Bä
die Flirtber
Sekt 1€
14. Fe
Meiers Deele
Ab 22 Uhr • Einla
STEINZEIT
MUSIK SPEISEN GETRÄNKE
Stadtsparkasse Rahden
Alle Infos auf fac

Abifete #6 – „Love is in the air“

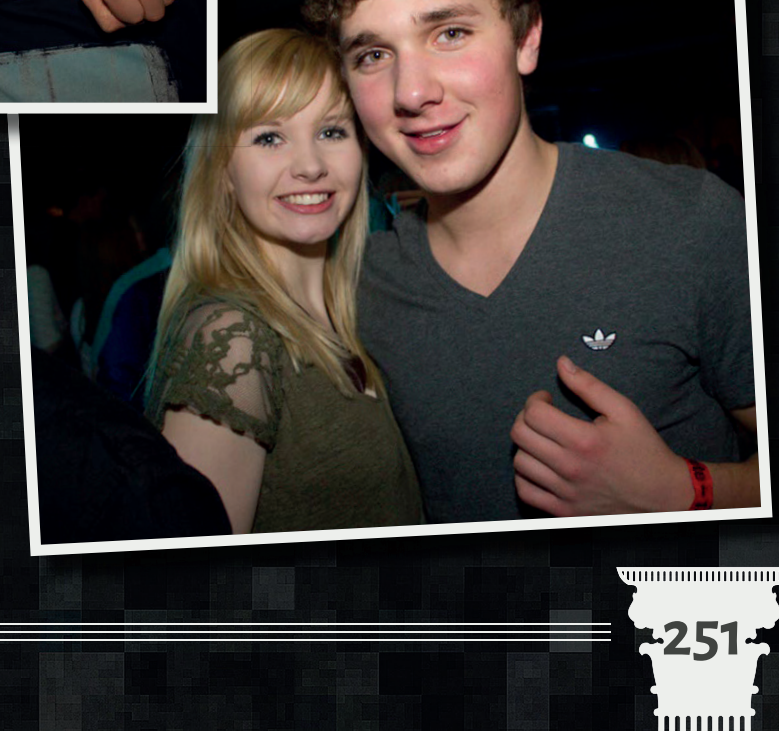


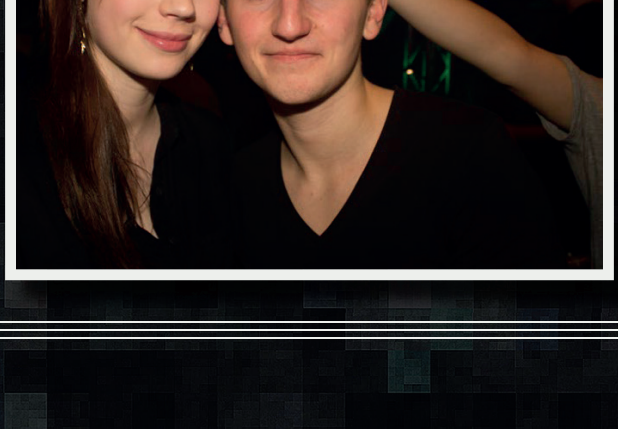












“Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten”

Zitat Walter Ulbrichts
auf einer Pressekonferenz
ca. vier Wochen vor dem
Bau der Berliner Mauer



Beton....











...denn es kommt immer drauf an, was man draus macht

HAEVESCHER
Betonwerk GmbH

Osterheider Ring 2 32351 Stemwede-Oppendorf
Tel: 05773 911490 Fax: 05773 9114950
Mail: info@haevescher-beton.de

Mottotage



Mottotag #1
Verschlafen



Mottotag #2

Sport


Mottotag #3
Bad Taste
1033-2008
975 Jahre


Mottotag #4
Overdressed
1033-2008
975 Jahre

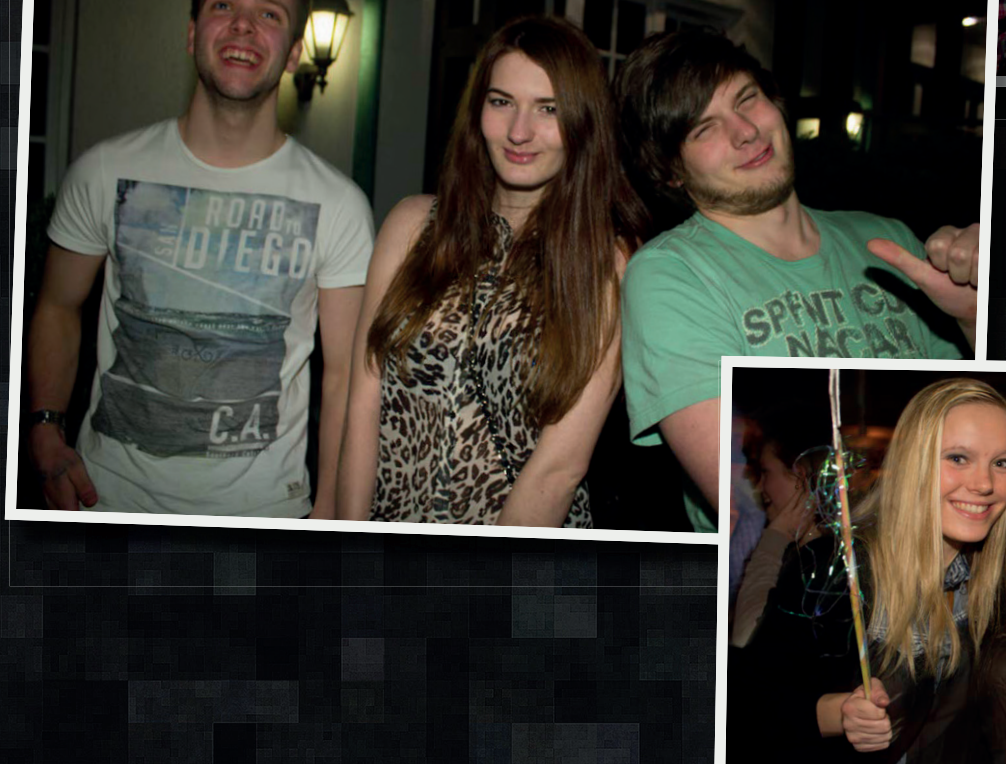

Mottotag #5
Doppelgänger


real,
BIO-SORTIMENT
TEAM SOLOMID
TEAM SOLOMID




Party King




ROAD to DIEGO
C.A.




ABI
GYMNASI
CIR
COL
DIE JECKEN
ROTER/
GRÜNER
1€
~ 14.
MEIERS DEEL
AB 22 UHR • EINLASS
STEINZEIT
MUSIK SPEISEN GETRÄNKE
Stadtsparkasse
Rahden

Abifete #7 – „Circus Colonia“











Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ein schöner Grund zum Feiern.
Herzlichen Glückwunsch zum Abitur
wünscht Ihr Schutzengel-Team.


Hermann Kröger


Andreas Schick
Ihr Vorsorgeberater

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Hermann Kröger
Feldstraße 8, 32369 Rahden
Tel. 05771/2995
kroeger@provinzial.de
www.provinzial-online.de/kroeger



terra
QUALITÄT AUS DEUTSCHLAND

Bewirb Dich jetzt!



Du bist willkommen!

Marnie Struckmeier
Versand

Die WORTMANN AG ist mit ca. 550 Mio. € Umsatz in 2013 eines der erfolgreichsten unabhängigen deutschen IT Unternehmen. Als Distributor und Hersteller bedient die WORTMANN AG mit ihren mehr als 500 Mitarbeitern über 10000 Fachhändler und Systemhäuser in ganz Europa. Die Eigenmarke TERRA, mit ihren PCs, Notebooks, Server, Storage, ThinClients und LCDs wird in Deutschland assembliert und verfügt über ein eigenes Partnerservicenetz sowie ein zentrales Servicecenter am Produktionsstandort.

Diese Ausbildungsberufe werden bei der WORTMANN AG angeboten:

- Industrieelektroniker/-in
- Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau
- IT-Systemelektroniker/-in
- IT-Systemkaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien

WORTMANN AG | Bredenhop 20 | 23609 Hüllhorst | www.wortmann.de

WORTMANN AG
IT. MADE IN GERMANY.

Wisst ihr noch..?

Wisst ihr noch..?

Herr Schomaker, nachdem Hendrik Salz gegessen hat: „Ich glaube, Hendrik braucht seinen Leckstein!“

Lena B.: „Also, der Goldene Schnitt sagt ja, dass sich von einer Gesamtlänge die größere zur kürzeren so verhält, wie die größere zur Gesamtlänge.“ Herr Schomaker darauf: „ Versteh ich nicht!“

Tim K. soll die Personen im Bus zählen: „Ich habe meinen TI nicht dabei...“

Tim K.: „Andere gehen ins Fitnessstudio, Frau Weber stellt sich vor den Spiegel und zieht die Augenbrauen hoch“

Till H. zu Hendrik: „Ich glaube, du hast mich im Schlaf gehauen. Drei Mal!“ Hendrik: „Echt jetzt?“ Tim K.: „Man ihr habt euch ja richtig im Schlaf gefightet!“

Frau Dronsz am Tag der Premiere des Theaterstückes: „Soll ich heute schon kommen oder könnt ihr das noch nicht?“

Frau Hoffmann: „Dann möchte ich jetzt gerne den zweiten Arbeitsauftrag formulieren.“ Alle: „Den haben wir schon!“ Frau Hoffmann: „Oh. Dann bin ich mir selber einen Schritt voraus!“

Es geht um den Transport von Wasser in die trockenen Gebiete in CA und Nevada. Herr Unger: „Wie kriegen wir das Wasser dahin?“ Melissa B.: „Mit Arbeit“ Herr Unger: „Ja das ist ja kein Problem. Mexikaner gibt´s ja genug!“

Frau Hörnschemeyer, nachdem Marco seinen Kaffeebecher über seine Hausaufgaben umgekippt hat: „Herzlichen Glückwunsch, der Kandidat kriegt 10 Punkte.“

Frau Hoffmann warnt davor, in Foren im Internet Fragen zu stellen: „ Spätestens mit der dritten Antwort geht der Shitstorm los: ‚Wie kann man nur so eine Frage stellen... den muss man umbringen...‘“

Enno B.: „Bleiweiß bleibt Bleiweiß und Eiweiß bleibt Eiweiß“

Frau Rohlfing sitzt auf einem ‚normalen‘ Stuhl: „Ich will diesen Stuhl nicht. Der ist für Untertanen!“

*Frau Rohlfing, nachdem Nele sich gewundert hat, dass Schneehasen weiß sind: „Crazy Sh*t! Es gibt weiße Schneehasen!“*

Herr Kemminer: „Origami. Ich weiß zwar nicht, was das mit Chemie zu tun hat, aber es ist cool, wenn man es kann!“

Frau Hörnschemeyer: „Wir haben ja den TI. Was hätte jetzt ein Otto-normal-Söderblomer-Mensch aufschreiben müssen?“

Sowi. Nele: „Kommt jetzt statistisches Material dran?“ Hr. Holle: „Du weißt doch, was ich immer sage: Maybe, Baby!“

Tatjana H. guckt Frau Reimann hinterher, Herr Schnittger sieht dies: „Tatjana, dieser Blick!“ Tatjana: „Ich habe ihr nur auf die Schuhe geguckt!“ Herr Schnittger: „Jaja...“

Es wird über die Hausaufgaben, vorgestellt von Tabea, diskutiert. Frau Hörnschemeyer: „Tabea, ich gebe den jetzt noch drei Minuten, dann nehme ich dein Blatt mit nach Hause. Ich kann hier sowieso nicht mehr denken, wenn drei Leute gleichzeitig in verschiedene Richtun-“ Jan: „STOP!“

Biologie. Es geht um eine Party von CVJM. Nele: „Da ist jetzt so ´ne Südseeparty vom CVJM“ Frau Rohlfing: „Was ist das?“ Nele: „CVJM? Das ist so ´ne Kirchenorganisation!“ Frau Rohlfing: „ -.- “

Herr Dr. Barten: „Ja das mit der Aufteilung von Vorsorge und Fürsorge ist manchmal ein bisschen schwierig. Darunter fällt zum Beispiel auch eine Kriegsentschädigtenentsorgung...“

Spanisch: Die Austauschschülerin ist gerade gegangen. Freddy (zu Jens): „Warum hast du die nicht klargemacht?“ Jens: „Erstens bin ich nur ein Freund und zweitens hat sie einen Kerl, den sie gerne mag.“ Fr. Sünkenberg: „Das ist wohl nicht für meine Ohren bestimmt. Wobei.. Los, renn ihr hinterher! Für die Liebe geb ich dir frei!“

Fr. Sünkenberg: „Herr Straßburg hat gesagt, ich sehe heute aus wie ein Textmarker...“

Hr. Schmitz: „Kannst du Serbokroatisch?“ Sascha: „Nicht fließend!“

Bryan: „Das Leben geht weiter.“ Hr. Schmitz: „Wie hört sich das denn an? Bist du gerade verprügelt worden?“

Sowi: Herr Holle kriegt das Internet auf dem Laptop nicht zum Laufen.Nele: „Braucht man dafür nicht so ein WLAN-Kabel?“

Sowi: Werbespots zu den unterschiedlichen Gesellschaftsmilieus. Im Aggro Berlin Werbespot räkelt sich eine halbnackte Frau auf einem Auto. Herr Holle: „Oh, es kommt doch noch ein guter Teil. So weit habe ich noch gar nicht geguckt“.

Herr Holle: „Kati, das ist doch ein Werbespot für dich. Eigentlich bist du noch viel zu warm angezogen.“

Jan Rother: „Bin ich denn die einzige Pflaume in diesem Kurs?“ Alle: „Ja!“

Religion: Frau Gresbrand fragt nach den Hausaufgaben. Jonas: „Ich hab meine Schultasche vergessen...“

Projektfach: Es wird überlegt, wohin wir spenden können. Jessica M.: „Ich bin fürs Tierheim!“ Hr. Brünger: „Warum?“ Jessica M.: „Weil die Hunde nicht sagen können, wenn sie Aua haben.“

Englisch. Hr. Schmitz: „Womit habe ich euch verdient?“nMathe: Martin kommt zu spät. Hr. Müller: „Was sagt der Bauer, wenn er in den Stall kommt?“ Martin: „Miau?“

Nele: „Was ist eigentlich mit der Tasse, die wir ihnen geschenkt haben?“ Hr. Holle: „Die steht neben all meinen Pokalen! Also neben meinem einen Pokal...“

Sowi: Wir wollen abstimmen. Hr. Holle: „Ich hasse Demokratie!“

Starke Chancen.
Für motivierte Talente.

Pushing Performance

In folgenden vielfältigen Berufsbildern (jeweils m/w) bilden wir aus:

- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Mechatroniker
- Fachinformatiker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann
- Technischer Produktdesigner
- Gießereimechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Verfahrensmechaniker
- Werkstoffprüfer
- Werkzeugmechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Maschinenbau
- Bachelor of Engineering Mechatronik
- Bachelor of Science Business Administration & IT



People | Power | Partnership

Pushing Performance: Karriere bei HARTING

Olmypiasieger Robert Harting und HARTING teilen mehr als nur einen Namen. Wir sind Weltmeister und Weltmarktführer. Und laufen zu Höchstleitungen auf, wenn es schwierig wird. Für uns ist Erfolg kein Ruhekissen, sondern ein Ansporn. Und wir wissen, was möglich ist, wenn ein starkes Team hinter einer starken Idee steht. Wenn unsere Überzeugungen auch Ihre sind, stehen Ihnen alle Wege offen – mit einer Ausbildung bei HARTING.

HARTING Technologiegruppe | Marienwerderstraße 3 | 32339 Espelkamp
Nico Gottlieb | Tel. 05772 47-360 | Nico.Gottlieb@HARTING.com
www.Karriere.HARTING.de

Spanisch Freddy: „War der dicht, als er das geschrieben hat?“ Fr. Sünkenberg: „Du sollst nicht immer von dir auf andere schließen!“

Englisch: Notenbesprechung Hr. Schmitz: „Ich habe ein paar Pflaster dabei, falls wir uns prügeln müssen.“

Mathe Hr. Müller: „Ali, ich brauche deine E-Mail-Adresse noch, sonst gehörst du (guckt Steffen an) ins Tal der Unwissenden, und über Whatsapp läuft das nicht.“

Sowi: Wir sprechen über den demographischen Wandel. Hr. Holle: „Also Valentina, dann leg mal los! Wir brauchen noch ein Stufenbaby!“

Mathe Mr. Müller: „Lukas, mach du bitte die Folie!“ Lukas: „Aber ich habe heute Geburtstag!“ Hr. Müller: „Na dann: Herzlichen Glückwunsch!“

Sowi Hr. Holle: „Da wird man alt wie ‚ne Kuh und lernt immer noch dazu.“

Sowi Hr. Holle: „Und Caroline, was machst du jetzt mündlich im Abi?“ Caroline: „Mathe!“ Hr. Holle: „Wie, bei dem Pferdeschwanz?“

Mathe Luca N.: „Ich habe mich vertan...“ Hr. Müller: „Los, sag es nochmal!“ Luca N.: „Ja, ich habe einen Fehler gemacht!“

Mathe Hr. Müller: „Wer ist denn Kurssprecher?“ Luca N.: „Ich war es letztes Jahr.“ Hr. Müller: „Die Bundesregierung bleibt auch im Amt, bis eine neue gewählt wird. Und leider haben wir ja immer noch den Süßen als Außenminister.“

Mathe: „Diskussion, ob Nele Jura studieren soll.“ Nele: „Einer muss den Job ja machen!“ Hr. Müller: „Das hat vor siebzig Jahren auch schon mal jemand gesagt.“

Mathe Hr. Müller: „Ihr müsst nichts aufschreiben. Ihr kriegt gleich eine Kopie.“ Julian K.: „Ist ja wie Weihnachten!“

Mathe: Besprechung des Kursfotos Helge: „Lasst uns mal Moses auf die Leertaste tun!“

Latein Nele: „Können wir die Noten nicht unter zwei Augen besprechen?“

Deutsch: „Wir sprechen über Formen von Sprache.“ Loris: „Oft werden ja auch englische Wörter übernommen, wie z.B. Downloaden.“ Fr. Schnittger: „Genau! Wie heißt der Fachbegriff dafür?“ Veli: „Runterladen?“

Spanisch Schüler: „Frau Hafner, kennen Sie eigentlich noch Herrn Kreft?“ Fr. Hafner: „Nein, ich glaube nicht. Ah ne warte! Ach ja, das war doch der mit dem geilen Arsch!“

Spanisch: Beim Frühstück wollten wir einen großen Gruppentisch machen und ein paar haben sich nicht dazugesetzt. Fr. Hafner (dreht sich zu denen um): „Ihr asozialen Kinder!“

Frau GB: „Schnocks! Was ist ein Schnocks?!“

Sinan und Jonas holen Experimentiermaterial aus dem Bioraum 3, in dem Frau Schwarze unterrichtet. Frau Schwarze: was wisst ihr über Bienen? Sinan meldet sich aus Spaß. Frau Schwarze:„Sind sie Imker?“

Herr Schwichtenberg: „Die Korrekturphase begann eigentlich vorgestern, das hab ich aber leider irgendwie verpasst.

Praktikant stellt sich in Geschichte vor, danach Luca B.: „Mein Beileid!“ Herr Fischer: „Warum, wegen dem Kurs oder dem Fach?“ Merle D.: „Wegen dem Lehrer.“

Julian K.: „Ey Stevie Wonder!“ Luca B.: „Ja?“ Herr Fischer: „Warum Stevie Wonder? Er ist weder schwarz, noch blind?“ Luca B.: „Werde ich aber bald sein!“

Philipp B.: „Die wollen die Hälfte des Geldes, ICH GLAUB MEIN ZAHNRAD!“ Philipp B.: „Mega Party mit Ultra-Bumms!“

Julian K. meldet sich: „Faul!“ Herr Fischer: „Wer? Ich?“ Julian K.: „Nein die, Moin!“

Herr Fischer: „Versucht ihr euch mit Textmarkern die Fingernägel zu machen? Ich kann euch sagen: Das hält nicht.“ Merle D.: „Achso, sie kennen also das Problem aus eigener Erfahrung? Herr Fischer: „Ich zeig dir gleich mal ‘nen ganz speziellen Finger.“

Jemand klopft: „Können wir vielleicht etwas Kreide haben?“ Jakobowski gibt Schüler die Kreide. Julian K.: „Nicht alles auf einmal essen!“

Julian K. ‘s Handy wird im Unterricht eingesammelt. Wir weichen vom Thema ab; Herr Jakobowski: „Zurück zum Thema, wie wird nun die Konjunktur angekurbelt?“ Philipp B.: „Julian ist sauer auf sie, kauft sich einen Baseballschläger und schlägt sie, dazu kommen die Krankenhausrechnungen und ZACK–Konjunktur steigt!“

Schuschu: „Leute seid doch mal ruhig, das hat schon seinen Sinn dass ich noch rede. Ja ich weiß, dass hat es oft nicht, aber dieses Mal wirklich!“

*Darius: „Ja Ödipus hatte auch Verkehr mit seiner Mutter.“ Merle D. singt: „You sexy motherf*ckeeeer“*

Schuschu: „Aber dir geht's auch nicht so gut, oder? Alina H.: „Ja doch, ich seh‘ immer so aus.“

Herr Fischer: „Mein Auto ist wieder da!“ Julian K.: „Wir gehen alle raus und dürfen eine Runde mit ihnen fahren!“ Herr Fischer: „LOL“ Luca B.: „Wir gehen alle raus und fahren alle einmal alleine mit ihrem Auto!“ Herr Fischer: „ROFL“ Luca B.: „Oder wir stecken Sascha in den Mülleimer!“ Herr Fischer: „Geil!“

Herr Fischer redet mit Steffen, Funke meldet sich. Steffen: „Also kann man Agitation mit aggressivem Handeln bezeichnen?“ Herr Fischer: „Ja, ist gut.“ Funke steht auf und geht zur Tür. Herr Fischer: „Funke, wo willst du hin?“ Funke: „Na zur Toilette?“ Herr Fischer: „Du auch?“ Funke: „Sie meinten doch: Ja, ist gut?!“ Merle D. pustet in Flasche: „Döööööd“ Frau Sünkenberg: „Meeerle, wir sind hier weder auf einem Schiff, noch bist du der Kapitän!“

Frau GB will den Projektor richten: „Oh“ Steffen: „Oye!“ Frau GB: „Oh“ Steffen: „Oye!“ Frau GB: „Sag nicht immer Oye, Steffen!“ Maya: „Was hat er gesagt?“ Steffen: „Oye!“

Frau GB: „Also die erste Möglichkeit wäre, dass Josef oder die Eltern Maria umbringen, weil sie unehelich schwanger ist.“ Steffen: „Jetzt wörtlich umbringen oder richtig umbringen?“ Frau GB: „Richtig.“ Steffen: „Joa.. Tschüss!“

Philipp B.: „Und beim Handball kann man seinen Gegenspieler auch mit dem Wackler täuschen.“ Merle D.: „Wackler.. Klingt wie `ne Pokemonattacke!“ Luca B.: „Los Phil, WACKLER!“

Frau GB: „Nennen sie mir ein Fremdwort, welches mit EU beginnt.“ Steffen: „OYE!“

Merle D.: „Ja beim Steinigen, weicht man da noch aus oder denkt man irgendwann nur noch: Ja scheiß drauf?“ -Stille- Lukas: „Dem ist nichts mehr hinzuzufügen…“

Jens: „Violá, Violá!“ Frau Sünkenberg: „Jens.. Obwohl es eigentlich ein Name ist, ist der Imperativ „Vergewaltige, vergewaltige!“

Frau GB: „Jannis, was haben sie denn da im Haar?“ Jannis: „Ja, Merle hat mir Ü-Ei-Papier ins Haar gemacht.“ Frau GB: „Güüüldenes Haar!“ Jannis: „Süß, ne?“ Frau GB: „Aber ja!“

Herr Straßburg: „Ich werde auf euch wetten, mit anderen Lehrern, von anderen Schulen… Auf Milchschnitten-Basis!“

Herr Straßburg: „Ne, das ist super, bei dem Wettkampf im Weserstadion bekommt ihr Wettkampferfahrung! Und ich bekomme beim Kiosk Waffeln!“

Herr Straßburg: „Ein Schüler hat wohl seinen Eltern erzählt, dass ich alleine mit meinem Daumen einen Menschen töten könnte…“

Herr Straßburg: „Den Flop beim Hochsprung haben viele noch nicht raus, die springen mehr so in der Kackstellung.“

Herr Straßburg: „Das ist eine alte Bauernregel: Legt euch nicht mit Thai-Boxern an!“

Louisa: „Ja Gotthold Buddenbrook kann ja nichts dafür, dass seine Mutter bei der Geburt gestorben ist. Das erzeugt Mitleid beim Leser.“Schuschu: „Na und? Heul doch!“

Herr Fischer: „So langsam sterben auch die Zeitzeugen aus dem 2. Weltkrieg aus.“ Merle D.: „Ne, meine Uroma ist 93!“ Herr Fischer: „Meine ist damals mit 100 gestorben.“ Merle D.: „Wollen sie jetzt übertrumpfen?“ Herr Fischer: „Ja, hab ich doch?“ Merle D.: „Na, meine lebt immerhin noch.“

Sinan:“ Frau Schulte ich muss sie wegen meinem Referat noch etwas fragen, das ist total kompliziert.“ Frau Schulte:“(leicht spöttisch) ja klar, kompliziert.“ Sinan:“Ey man ich bin Türke.“

Maya: „Herr Schulte-Schulenberg, haben sie meine Entschuldigung noch?“ Schuschu: „Ja, hast du inzwischen deinen Führerschein?“

Merle D.: „Herr Fischer, ich will meinen Schuh wieder haben!“ Herr Fischer: „Julian K., gib Merle ihren Schuh wieder. Bück dich, muhahahaha!“

Maya will die Gurke in den Mülleimer werfen und trifft nicht. Schuschu: „Ich hätt‘s geschafft, aber nun jaa..“ Schuschu hebt die Gurke auf, geht ein paar Schritte vor und wirft sie rückwärts in den Mülleimer, alle feiern ihn; Schuschu: „Gut, dass das geklappt hat, das wär sonst echt uncool geworden!“

1. Hilfekurs für den Trainerschein, Peter Link zeigt ein Bild von einer glücklichen Familie und fragt: „Ist in diesem Moment irgendwer durch irgendwas lebensbedrohlich gefährdet?“

Simon: „Ja, durch die Beziehung.“

Luca B.: „Sie dürfen mir gar nicht so fertig machen!“ Herr Fischer: „Alter, wenn du solche Sätze formulierst erst recht!“

Sport LK; Fenster offen; draußen ca. 5 Grad. Maya: „Es ist kalt!“ Alle: „Uns auch!“ Herr Schnittger: „Mir ist nicht kalt, das ist das wichtigste!“ Nathalie: „Es zieht aber echt.“ Schnittger: „Mann, sind aber auch n paar Lappen hier!“

Herr Schwichtenberg: „Wie heißen braune Pferde?“Caro N.: „Ja, Brauner.“Herr Schwichtenberg: „Und weiße?“Simon: „SCHIMMEL!!“

Herr Fischer malt ein Gesicht auf Funkes Eisteeflasche, Funke trinkt jedoch aus einer anderen. Fischer: „Du betrügst sie!“ Luca B.: „Du nimmst auch alles in den Mund, ne?“ Fischer: „BITTE, bitte, kann das wer notieren?!“

Ravlic: „How do you describe an adult life?“ Annabel B.: „Desperate and ehm... aussichtslos?”

Luca B. niest; Herr Schwichtenberg voller Hass: „IIIIIHHHHHHH!!”

Merle D.: „Herr Schwichtenberg, kommen sie zur Abifete?“ Herr Schwichtenberg: „NEIN!“ Merle: „Warum nicht?“ Herr Schwichtenberg: „Es ist mir ein bisschen peinlich... Meine Frau veranstaltet samstagmorgens eine Tupperparty...“

4. Oktober (nach Tag der dt. Einheit), Herr Schnittger überprüft Anwesenheit. Max: „Vielleicht kommt Moses ja noch?“ Schnittger: „Achja! Aber ne, heut ist für Julian sicher Brückentag.“

Herr Schnittger gibt Schnieder den Stuhl: „So, jetzt halt den mal mit ausgestecktem Arm. Nun warten wir.“ Schnieder: „Könnt ihr aber lange warten!“

Biologieunterricht über Stammbäume: Herr Schwichtenberg: „Till, was haben sie mit einem Vogel gemeinsam?“ Simon: „Eier!“

Willkommen bei Kolbus!
Als Technologie- und Marktführer im Buchbinderei-Maschinenbau bieten wir Ihnen die besten Voraussetzungen für Ihre berufliche Karriere.
Als eines der großen Ausbildungsunternehmen in der Region bieten wir insbesondere technisch interessierten jungen Menschen ideale Einstiegsmöglichkeiten für einen erfolgreichen Berufsstart – in Form einer Ausbildung, dualen Studiums oder eines Praktikums. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

KOLBUS.



Starten Sie mit uns

Ihre Erfolgsgeschichte

Lassen Sie uns gemeinsam das erste Kapitel Ihrer Erfolgsgeschichte schreiben.
Mit einer Ausbildung bei KOLBUS.

- **Elektroniker|in** für Betriebstechnik
- **Gießereimechaniker|in** – Handformguss
- **Industriekaufmann|-frau**
- **Industriemechaniker|in**
  – Maschinen- und Anlagenbau
- **Konstruktionsmechaniker|in**
  – Feinblechbau
- **Technische|r Produktdesigner|in**
  – Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- **Fachkraft für Metalltechnik**
- **Zerspanungsmechaniker|in**
  – Dreh- und Fräsmaschinensysteme

Duales Studium

- **Bachelor of Engineering:**
  • Maschinenbau | • Elektrotechnik |
  • Mechatronik | • Wirtschaftsingenieurwesen
- **Bachelor of Science**
  Wirtschaftsinformatik

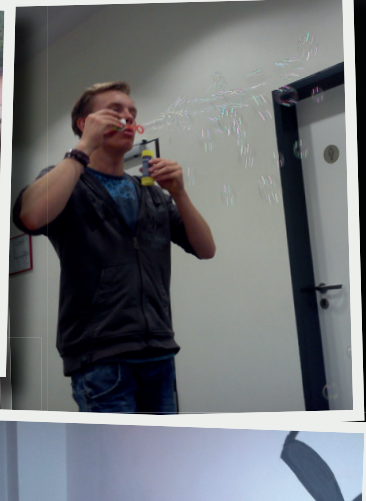
Mehr Informationen zu unserem Ausbildungsangebot finden Sie im Internet oder rufen Sie einfach an. Ihre Ansprechpartnerin ist Birgitt Hafer Tel. 05771 - 71 323.

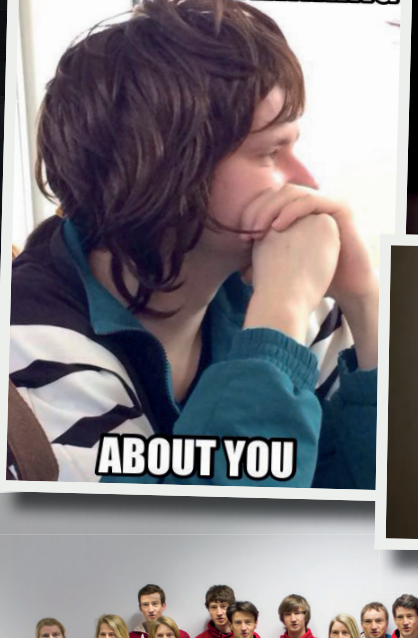
Haben Sie Wissensdurst, Motivation und Teamgeist? Dann bewerben Sie sich jetzt oder bis **spätestens Ende September** per Post: KOLBUS GmbH & Co. KG | Birgitt Hafer Osnabrücker Str. 77 | 32369 Rahden oder per E-Mail: birgitt.hafer@kolbus.de | www.kolbus.de
Bitte senden Sie uns keine Bewerbungsmappen.

KOLBUS. Maschinenbau für das Buch








CAN'T STOP THINKING
ABOUT YOU

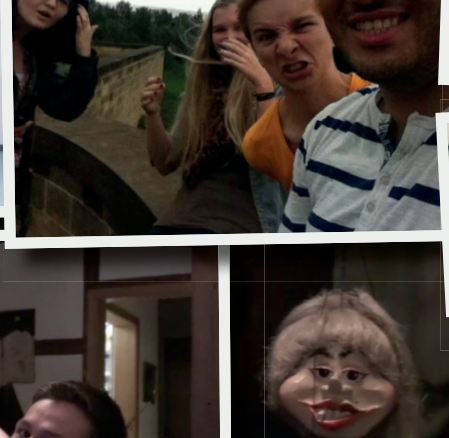




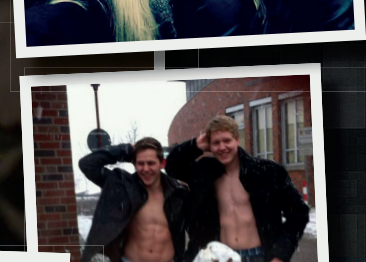

Der Schweigefuchs.





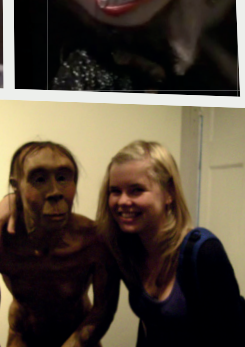



Circus
Colonia



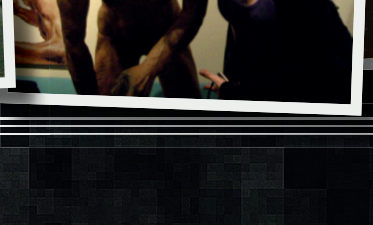



Maya bei ihrer Einschulung.









Frau Schnittger: „Also ich merke mir das mit Aktin und Myosin immer so: Aktin klingt wie aktiv, ist es aber gar nicht!“ Herr Schnittger: „Na das ist ja echt ne suuuper Eselsbrücke!“

Annabell B.: „He hast to go to the kitchen, äh prison!”

Merle D.: „Philipp, willst du ‘n Blondie?” Veli: „‘nen Blondie, na klar, nur weil du als Blondine keine Brownies backen willst?“ GB: „Die gibt es aber auch!“ Merle D.: „Kann dir auch `n Türken backen, wenn du willst.“

Herr Schwichtenberg: „Wenn Herr Funke da so steht, sagt mir doch mal woran man erkennt, dass er vom Affen abstammt. Abgesehen vom Erscheinungsbild und das er total verlaust ist.“

Frau Sdrinka: „Weiß jemand wo Frau Dronsz jetzt Religion hat?“ Bryan geht den Flur entlang David: „Ja, immer dem Schwarzen hinterher.“ Frau Sdrinka: „Dem Schwarzen hinterher?!“

Spanisch, Thema Cervantes: Fredi: „Der hat gegen Windmühlen gekämpft? War der den ganzen Tag stramm oder so?“ Frau Sünkenberg: „Man sollte nicht von sich auf andere schließen, Frederik.“

Spanische Geographie: Frau Sünkenberg: „Was ist hier passiert, im Jahre 1304? Kati (absolut gelangweilt): „Hitler.“

Frau Sünkenberg: „Weiß jemand wer nun das spanische Königshaus ist?“ Merle D. zu Kati: „Sag einfach n paar spanische Namen.“ Kati: „Juan, José, Juaves..“ Frau Sünkenberg: „Mhm, genau! Juan Carlos.“ Frau Sünkenberg: „Merle, meldest du dich oder ist das die Denkerpose? Im wahrsten Sinne!“ (lacht) Merle D. (total enthusiastisch): „Wow, den hab ich noch nie gehört!“ Frau Sünkenberg (freut sich total): „ECHT?!“ Merle (eiskalt): „Doch.“

Tjorben: „Herr Schmidt ist ein guter Russe.“

Herr Schwichtenberg: „Marco, sie haben heute ja gar keine Trainingshose an?!“ Philipp B. : „Trainingshose? Das ist meist so eine Schnellficker-Hose!“

Frau Gresbrand: „Prüde ist verheiratet und unter der Decke.“

Herr Straßburg: „Merle, wenn du dein Abi hast, kann ich dir endlich einfach so eine reinhauen!“

Zu Frau Hafner: Frau Hafner führt Pausenaufsicht auf dem Schulhof. Dabei fallen ihr zwei Kinder aus der Unterstufe auf, die sich prügeln. Sie geht hin, spricht die beiden an und sagt: ,,Aber Kinder, doch nicht auf diesem Boden!“

Julia tuschelt mit Laura, Herr Lekon:„Ach Julia jetzt erinnerst du mich dran, ich habe heute unter der Dusche von dir geträumt.“

Frau Heeren zu Sinan:„Du bist mir auch soein kleiner Taliban.“

Sinan hat sich einen Bart wachsen lassen. Herr Schwichtenberg:„Hast du damit was bestimmtes vor?“




HUDSON VALLEY

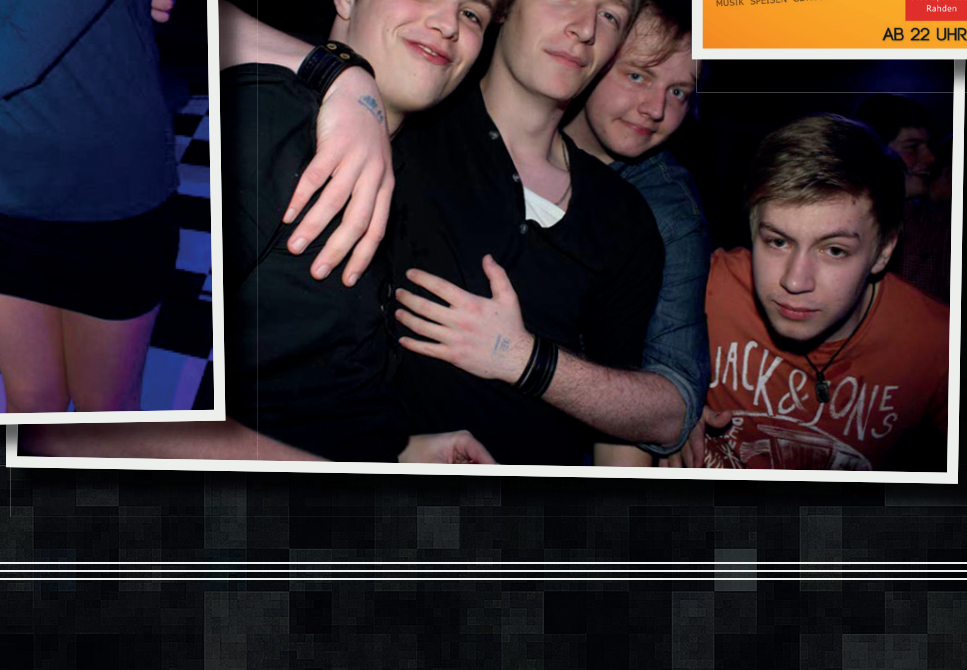





ABI
GYMNASI
SPRING
11. APRIL
RED CUP
BACARDI
COLA
3€
STEINZEIT
MUSIK SPEISEN GETRÄNKE
Stadtsparkasse
Rahden
AB 22 UHR - EINLASS





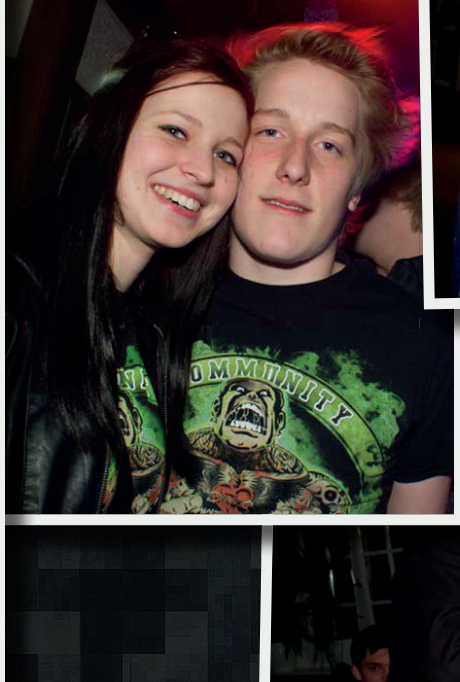

JACK&JONES

Abifete #8 – „Springbreak“



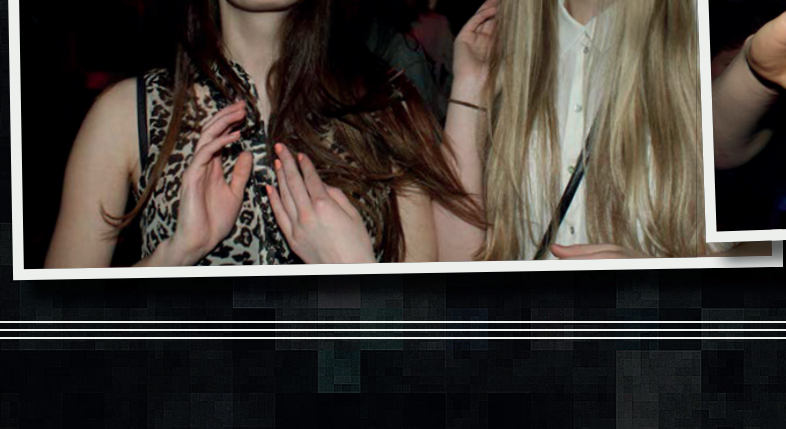














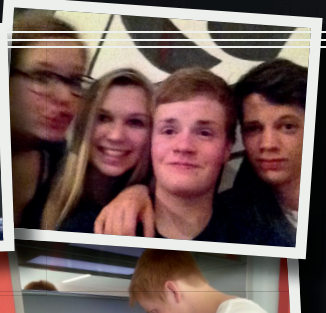

Schmidt
...weil's schmeckt !

Abilied

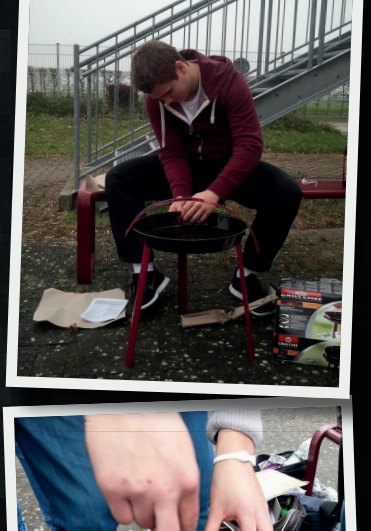
SDP - „Wenn ich groß bin“



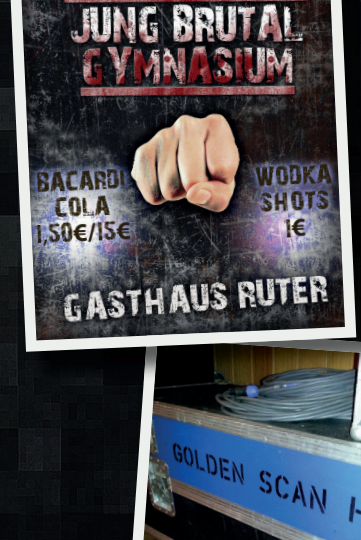




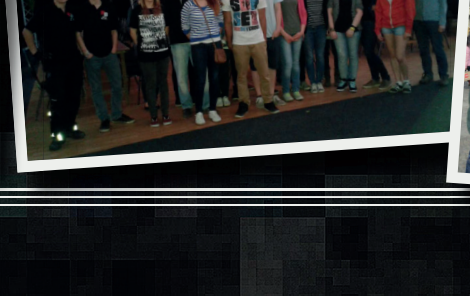










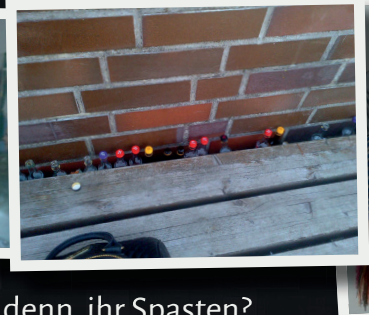
Wenn ich einmal groß bin,
Werde ich ein Bänker,
Dann hab‘ ich ganz viel Geld
Und das könnt ihr dann geschenkt hab‘n.
Wenn ich einmal groß bin,
Werd‘ ich Astronaut,
Steig‘ in die Rakete
Und flieg‘ zu den Sternen rauf.

Ja ich weiß, ich werde niemals erwachsen.
Und mein Glück wird mich niemals verlassen.
Denn ich weiß, ich werde nie wie ihr Spasten.
In einen Anzug werd ich niemals reinpassen.
Und ich lebe in den Tag,
Doch scheiß egal, was jeder zu mir sagt.
Denn:

Wenn ich einmal groß bin, werd‘ ich eh Astronaut.
Also warum sagst du ich hab mein Leben versaut?
Und *(eyy)*, ich habs auf jeden Fall drauf.
Warum regst du dich auf? Mann ich leb mich nur aus.
Denn auf dem Boden bleiben hab ich nie gekonnt.
Ich hab einen Propeller auf dem Basecap.
Und ich flieg davon *(flieg davon)*.

Wenn ich einmal groß bin,
Werde ich ein Bänker,
Dann hab‘ ich ganz viel Geld
Und das könnt ihr dann geschenkt hab‘n.
Wenn ich einmal groß bin,
Werd‘ ich Astronaut,
Steig‘ in die Rakete
Und flieg zu den Sternen rauf.









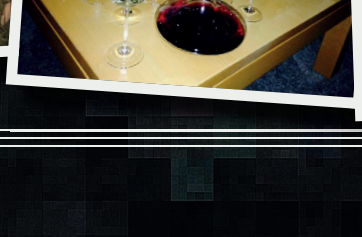













Was ist das denn, ihr Spasten?
Dark Galaxys wird niemals erwachsen.
Ich kann fressen, ich kann fasten.
Ich bleib' klein, wie die Löhne in Sachsen.
(Eyy) Schon als kleiner Doug war klar;
Ich werd niemals so wie ihr.
Denn ihr träumt nur noch im Schlaf,
Um am Tag zu funktionier'n.
All die leeren Versprechen,
Die könnt ihr wieder haben.
Ich halt an Träumen fest, wie'n Karabinerhaken.
Sie sagten, ich sei stinkfaul und hab nichts drauf,
Doch mit 'nem selbstgebauten Raumschiff
Flieg ich zu den Sternen rauf.

Wenn ich einmal groß bin,
Werde ich ein Bänker,
Dann hab' ich ganz viel Geld
Und das könnt ihr dann geschenkt hab'n.
Wenn ich einmal groß bin,
Werd' ich Astronaut,
Steig' in die Rakete
Und flieg zu den Sternen rauf.

Wenn ich einmal groß bin; und genauso wie die bin,
Dann darfst du mich erschießen.
Wenn ich einmal groß bin und genauso ein Spießer,
Darfst du mich erschießen, denn das ist mir lieber.

Wenn ich einmal groß bin, werde ich ein Gangster,
Und jeden der mich stresst,
Schmeiß ich einfach aus dem Fenster.
Wenn ich einmal groß bin, werd' ich kriminell.
Lasse dich entführen und versauf das Lösegeld.


25






Bollerwagen
Bitches

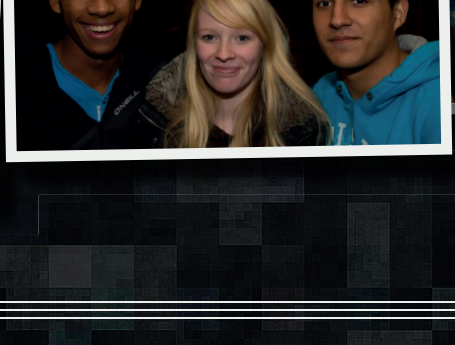
















*Hier nun für alle Nicht-Lateiner:

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

eure Lehrerin sendet euch einen Gruß.

Was soll ich sagen (deliberativ!!)?. Euch vermisse ich schon jetzt, obwohl Ihr noch gar nicht die Schule verlassen habt. Alle Stunden, in denen ich mit Euch lernte, habe ich genossen (Imperfekt: durativ und iterativ!) Alle Stunden, in denen ich euch unterrichtete, habe ich genossen (durativ und iterativ). Über alle Meckereien „Bow, Frau Gresbrand, ist das schwer“ habe ich mich gefreut (Perfekt, so etwas gab es nur punktuell!), weil ich wusste, dass die Texte nicht schwierig sind, wenn man sie langsam übersetzt. Was haben wir übersetzt? Denkt an die Rede des Pythagoras oder die Metamorphosen des Ovid, in denen sich das Chaos zu einer wohl geordneten Welt verändert. Jetzt kennt ihr sogar Agricola, den Schwiegervater des Tacitus, und wisst alles, was sich zu den allersten Anfängen ereignet hat, was Livius überlieferte. Aber nicht nur die Abitur-Vorgaben haben mich erfreut (durativ und iterativ) sondern auch das, was über die Schule hinaus ging (auch wieder iterativ und durativ!). Oft haben wir uns samstags oder an anderen Tagen getroffen um zu essen, zu spielen, Fotos anzusehen und zu trinken.

Nie werde ich vergessen, dass wir zusammen nach Rom geflogen sind, das Forum besuchten, auf der Via Appia spazierten (Stund‘ um Stunde), dass wir in einem Omnibus auf italienische Schüler gestoßen sind, dass wir den Peters Dom besuchten …. Ich könnte Unzähliges aufzählen, doch kann ich weder schreiben noch sehen, die Tränen durchnässen mich.

Lebt wohl, alle, ich wünsche euch alles Gute und hoffe, dass ihr mich - bitte, bitte - besuchen werdet.

Eure - schon nicht mehr eure - Lehrerin Tanja Gresbrand



Live in Lübbecke

LUXUSLÄRM

Freitag, 15.08.2014, ab 23 Uhr | Eintritt frei!

Bierbrunnenfest Lübbecke

15.-17. August 2014

BIERBRUNNENFEST LÜBBECKE

Minden Live

Ticketinformationen unter
www.kwb-veranstaltungen.de



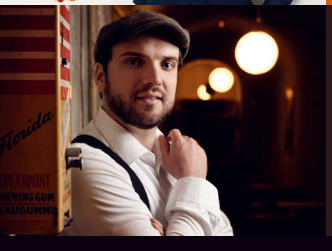
Freitag, 24.10.2014
Wingenfelder
Selbstauslöser Tour
Musikbox, Minden



Mittwoch, 26.11.2014
Patric Heizmann
Ich bin dann mal schlank
Kurt-Tuch.-Gesamtschule, Minden



Freitag, 05.12.2014
Marek Fis
Baustelle Europa
Kurt-Tuch.-Gesamtschule, Minden



Freitag, 27.02.2015
Ingmar Stadelmann
Was ist denn los mit den Menschen?
„Die Birke", Minden



Freitag, 13.03.2015
Markus Krebs
Hocker-Rocker
Kurt-Tuch.-Gesamtschule, Minden

KWB Veranstaltungen

Professionelle Event- und Gastronomiedienstleistungen

KWB Veranstaltungen | Tielger Straße 1 | 32369 Rahden | 05776 96 15 05 | kwb-veranstaltungen.de



Wer mit uns plant,
kann der Zukunft gelassen entgegensehen.

Stadtsparkasse
Rahden

Telefon: 05771/972-0
www.stadtsparkasse-rahden.de

Nach dem Abistress folgt ein Studium, eine Berufsausbildung oder ein Jahr im Ausland. Entstehen jetzt auch Fragen zum Thema Geld? Dann liegt nichts näher als ein Besuch bei der Sparkasse. Die ist gleich um die Ecke und hält immer gute Tipps bereit. Sprechen Sie uns einfach an. Vorbeischauen lohnt sich!
Wenn's um Geld geht - Stadtsparkasse Rahden.

